**Nachträge und Verbesserungen**

zum

# Kataloge der arabischen Handschriften.

---

# Erster Band [1]).

S. **1** Nr. 1,۱: Die حاتمية ist auch in der Sammlung von siebzehn kleinen Abhandlungen, welche unter dem Titel التحفة البهية والطرفة الشهية im Jahre 1302 = 1885 in Konstantinopel (8⁰) erschienen ist, auf S. 144—159 enthalten. Der Verfasser wird dort ابو على محمد بن الحسن بن المظفر الحاتمى genannt. Eine Handschrift ist auch in der Auction C. C. da Cunha (Lisbonne 1883) II, 32, 414 zum Verkauf gekommen. — S. **2** Z. 4: ابن هانى l. ابن الهانى. — S. **7** Z. 4: Das Werk غنية ذوى الاحكام الخ ist nach Journ. Asiat. 1885, I, 238 im Jahre 1300 in Konstantinopel gedruckt worden, nachdem es schon früher in Cairo erschienen war. Vgl. auch Ahlwardt I S. 21 Nr. 55. — das. Z. 8: الحكّام l. الحكّام. — S. **9** Al. 36 (und auch sonst mehrfach): Ghazzâlî l. Ghazâlî; s. ZDMG. XVI, 691 Anm. 1. — S. **11** Z. 3: 529 l. 530; das.: الحكزومى. Ḥ. Ch. ed. Flügel liest dafür الحكذومى, ed. Bûl. I, 282 الحجزومى; das Richtige wird wohl الحكزومى sein (vgl. Register VI und Lubb al-lubâb ed. Veth S. ۲۳۹ u. d. W.) — S. **12** Z. 5 v. u.: الحطابى; so steht in der Handschrift; es ist aber الخطابى zu lesen nach Ḥ. Ch. ed. Flügel III, 623 und ed. Bûl. I, ۴۷۸ Z. 10. Vgl. auch unsere Nr. 602. — S. **19** Z. 9: المتعال; sic! l. المتعالى. — S. 22 Z. 5 v. u.: تجمع; so, nicht يجمع, steht in der Handschrift. — S. **26** Al. 18: Dasselbe Ghazel mit derselben (von La'âlî verfafsten) türkischen Paraphrase steht in den Leipziger Handschriften Nr. 118 f. l. 200 (p. 434ᵇ) und Nr. 298 fol. 6 (p. 535ᵃ des Fleischer'schen Kataloges); das Ghazel mit

---

1) Die bereits auf S. XII—XIV des ersten Bandes mitgetheilten „Nachträge, Verbesserungen, Druckfehler" sind hier nicht wiederholt.

einer anderen türkischen Paraphrase, in welcher jedes Bait auf طلب ايله بولورسك دنى endigt, in der Bamberger Handschrift V, 15 fol. 160b; endlich das Ghazel blofs arabisch in der Kopenhagener Handschrift Nr. 242,5 bei Mehren. — Das. Al. 19: Die Worte اشبو سورة الخ beziehen sich vielmehr auf das vorhergehende Gedicht (Al. 18), welches als eine aus den Psalmen genommene Sûrah bezeichnet zu werden pflegt; s. Fleischer, Cat. Lips. p. 434b. — das. Al. 20 Z. 20: Hammmer l. Hammer. — S. **27** Al. 25: Die Sprüche des ʿAlî mit derselben türkischen Paraphrase sind in der Berliner türkischen Handschrift Nr. 5*,4 (SS. 13 und 580 des Kataloges) enthalten. — S. **38** Nr. 11,2: والفواكة l. والفواكه. — Vgl. Nr. 95 fol. 103b, wo sich eine ähnliche, aber verschiedene Sammlung von Dichterstellen findet. — S. **39**, Nr. 12,2: Das ganze Schriftchen des Ḥasan al-Ṭûlûnî ist in dem oben erwähnten Konstantinopeler Druck (التحفة البهية الخ) auf S. 115—143 herausgegeben. — S. **42** Z. 13: نبض; „l. بنصّ, vgl. al-Damîrî s. v. الورقاء, ed. Bûlâq 1275, II, ۴۹۵“ (Dr. I. Goldziher, Brief vom 7. Mai 1883). — S. **46** Nr. 16,1: Ḥ. Ch., welchem die ausführlichere Form vom Namen des Verfassers entnommen ist, schreibt III, 189, 4867 = Bûl. I, ۳۹۷ عماد, dagegen IV, 317 = Bûl. II, ۵۳ عمار. Die Form عماد wird durch unsere Handschriften Nr. 768 und 1033 bestätigt. — Über die Nisbah الشُّرُنْبُلالى vgl. Ḥ. Ch. ed. Flügel VII, 718, letzte Zeile und unsere Nr. 1033. — S. **48** Anm.: خمسماية l. خمسمائة. — S. **51** Nr. 21,1 Z. 2: ابن مدين l. ابو مدين (vgl. IV, 266 Anm.); ferner: in unserer Handschrift Nr. 2254,2 l. in unseren Handschriften 2254,2 und 2258 fol. 4a. — S. **52** Z. 3: Raihânî l. Raiḥânî. — das. Nr. 22,13: Dasselbe Gedicht mit demselben Tachmîs steht auch in unserer Handschrift Nr. 2313, wo man vgl. — S. **56**, Text Z. 3 v. u.: عبد لله l. عبد الله. — S. **62** Nr. 27,1: Die Fabeln des Jûsifûs finden sich, gleichfalls karschûnisch geschrieben, auch in der Berliner Handschrift Petermann I, 24; s. Sindban oder die sieben weisen Meister. Syrisch und deutsch von Fr. Baethgen. Leipzig 1879. (8⁰) S. 4. — S. **65** Al. 17 Z. 2: فصال l. خصال. — S. **70** Al. 7 Z. 2: القرءان l. القرآن. — S. **74** Nr. 32,1 Z. 1: بخواجاجلبى l. بخواجا جلبى. — S. **76** Nr. 34,1: Dasselbe Lehrgedicht steht auch in der Handschrift Escorial Nr. 636,2 (bei Derenbourg) und — wie Derenbourg dort

mittheilt — in Paris, Anc. fonds Nr. 1608. — S. **77** Anm. ist hinzuzufügen: und besonders 499, 3861. — S. **82** Z. 10 v. u.: 3. l. 8. — das., letzte Zeile, l.: Vgl. auch oben Al. 1 dieser Hs. und Nr. 1350,3. — S. **84** Nr. 41,1: Vgl. hierzu Nr. 2759,2 (verschieden). — S. **85** Z. 3 v. u.: zusammengeflikten l. zusammengeflickten. — S. **86** Al. 2 Z. 8: القران l. القرآن. — S. **90** Al. 30: مفردان l. مفردات. — das. Al. 33: العزارى; sic! l. العذارى oder العزازى? vgl. Lubb al-lubâb ed. Veth p. ١٧٧ (auch unsere Nr. 1554) und ١٧٨. — S. **92** Nr. 46,3: Dasselbe Werk ist in den Hss. Nr. 2398 und 2399 enthalten. — das. Nr. 47,1: Über den Verfasser vgl. Nr. 1892. Eine weitere Hs. ist Vat. 267 (Assem. 44); s. Gildemeister in Götting. Nachrichten 1882 nr. 15 S. 432 Anm. — S. **93** Nr. 47,3: Eingefügt in diese Schrift ist die Taktik des Aelianus. S. „Das Heerwesen der Muhammedaner und die Arabische Übersetzung der Taktik des Aelianus. Aus einer Arabischen Handschrift der Herzogl. Bibliothek zu Gotha [herausgegeben und] übersetzt von Ferd. Wüstenfeld", in: Abhandl. der Gött. Ges. d. Wiss. Bd. 26 (1880). Der Text des Aelianus steht auf S. 10, die Übersetzung auf S. 41. Über eine Geheimschrift, mit welcher in diesem Theile der Handschrift einzelne Wörter geschrieben sind, handelt Wüstenfeld in den Götting. Nachrichten Nr. 15 vom 12. November 1879. — S. **94** Nr. 48,2 Z. 5: Nr. 1248 l. Nr. 1243. — S. **95** Nr. 49,2: Dasselbe Gedicht s. bei Ahlwardt Nr. 119f. und bei Chanykov Nr. 161,r. Ein Tachmîs darauf steht in unserer Hs. Nr. 4,2. — S. **96** Nr. 50,2: Es sind die عقائد des Nasafî = Nr. 55,1. — S. **99** Al. 6: Dieses Schriftchen des Ibn Sinâ (فى علم النفس) ist auch von Johannes Hispanus in das Lateinische übersetzt worden; s. Wüstenfeld, Die Übersetzung Arabischer Werke in das Lateinische seit dem XI. Jahrhundert (in Götting. Abhandl. Bd. 22 [1877]) S. 25. Verschieden ist die von S. Landauer in ZDMG. 29,335—418 herausgegebene und übersetzte Schrift des Ibn Sînâ über denselben Gegenstand, welche in den von Landauer benutzten Handschriften Leiden Nr. 1467 (oder, wie Landauer angiebt, 1968 des neuen [noch nicht so weit gedruckten] Kataloges) und Ambrosiana Nr. 320, c, und außerdem in den zwei Handschriften des Brit. Museums Nr. 426,22 und 978,31 enthalten ist. — S. **100** Nr. 53,1 Z. 5: Nr. 2660 l. Nr. 2660 und 2661. — S. **102** Anm.: Die von Kremer gemeinte Übersetzung von Mouradgea d'Ohsson steht in dessen Tableau de l'Empire Ottoman I, 60 der Octav-Ausgabe von 1788 (= I, 22 der Folio-Ausgabe = I, 42 der deutschen Übersetzung von Beck). — Dieselben عقائد des Nasafî sind auch in unserer

Hs. Nr. 50,2 enthalten. — S. **104** Nr. 56,2: Über die Namen Gottes vgl. man Fundgruben IV, 161; Tychsen, Elementale Arabicum p. 22; Reinaud, Monuments du Duc de Blacas II, 16; Schier, Arabische Inschriften in Dresden S. 19; Redhouse in Journal of the Royal Asiatic Society N. S. XII,1: Ein Gedicht über dieselben hat Edwin Arnold geschrieben. — Die erwähnte Wiener Hs. Nr. 1893 enthält dasselbe Schriftchen, wie die hiesige Nr. 716. — S. **108** Al. 3 Z. 6: Ḥagr l. Ḥagar. — S. **111** Al. 3 Z. 3: بعنوان l. بعلوان. — S. **115** Nr. 64: Möll. 423 l. arab. 423. — S. **117** Z. 1: Lips. 117,2.6 l. Lips. 117,2,0. — S. **124** Al. 3 Z. 2: des Propheten l. der Propheten. — das. Al. 6 Z. 3: Qaçîde; füge hinzu: von al-Tauzarî. — S. **126** Nr. 70,1: Über eine persische Bearbeitung des Vocabulars s. Bacher in ZDMG. 34,597. — S. **129** Al. 9 Z. 3: Taftazânî l. Taftâzânî. — S. **138** Nr. 74,1: Mit demselben Verse wie hier beginnt das Gedicht auch in der Leipziger Handschrift Nr. CXVIII,12 (p. 435, Anfang). — das. Z. 3 الفرجى l. فرجى. — S. **140** Nr. 76 Z. 3 v. u.: der Tachmîs l. des Tachmîs. — S. **141** Nr. 78,2: vgl. Nr. 85,5. — S. **145** Nr. 81,2 Z. 5: Nr. 2292 l. Nr. 2291. — S. **148** Nr. 83, vorletzte Zeile: Nr. 83 l. Nr. 73. — S. **149**: im Columnentitel l. 84 statt 85. — S. **151** Al. 3 Z. 2/3: *Φυσιογνωμικόν* l. *Φυσιογνωμονικόν*. — das. Z. 6: sich genauer l. sich, was die Reihenfolge der Capitel betrifft, genauer. — Vgl. Rich. Förster, De Polemonis Physiognomonicis dissertatio. Kiliae 1886. (4°) p. 2. — das. Z. 7: Nr. 1706 l. Nr. 1206 — das. Al. 5: Vgl. Nr. 78,2. — S. **156** Al. 7: Weitere Hss. dieser Abhandlung von Ǵâmî sind auch in Leiden vorhanden als Nr. 2272—74. Die Abhandlung ist (mit Benutzung unserer Hs.) herausgegeben u. d. T.: Ǵâmii de Dei existentia et attributis libellus حط رحلك „stratum solve!“ sive الدرّة الفاخرة „unio pretiosus“. Pars prior — scripsit — Jacobus Ecker —. Bonnae 1879. (8°.) Unsere Hs. wird p. XXIV besprochen; über den Titel حط رحلك wird p. XXVI gehandelt. — S. **157** Al. 9: Vgl. auch Ḥ. Ch. III, 392, 6113. — das. Al. 10 Z. 2 v. u.: „ein anderer von محمد العلوى in Wien a. a. O.“ Diese Angabe Flügel's scheint falsch zu sein. Es ist, wie die Anfangsworte beweisen, derselbe Commentar, welcher in der Petersburger Handschrift enthalten ist, und also wahrscheinlich der des Dauwânî; vgl. Escorial Nr. 706,1 (Derenbourg). — S. **160** Z. 3 v. u.: der Familie Zainab l. der Zainab, Tochter des Propheten und Gattin des Abû 'l ʿAç. — S. **163** Nr. 93,1: Dasselbe Werk ist auch in Leiden Nr. 816 (vgl. dazu V, 204) und

in Paris Nr. 823 vorhanden. — S. 163 letzte Zeile: دبها (sic) وسكنا l. وسكناتها? — S. **165** Al. 13: dasselbe Schriftchen ist in unserer türkischen Handschrift Nr. 1,21,e (S. 6 des Kataloges) enthalten. — S. **170** Al. 8: ابن قلاقس; füge hinzu: († 567, Ahlwardt Nr. LXIX). — Das. Al. 9 Z. 3: Nr. 2118 l. Nr. 2108. — Das. Anmerkung: ابو المواهب ist etwas älter, als ابو بكر محمد (s. Nr. 2326—29) und dessen Bruder احمد (s. Nr. 95 fol. 28b und Nr. 102,3). Von diesen starb Abû Bakr Muḥammad nach Ahlwardt Nr. CXCV im Jahre 1087, während Al. 10 unserer vorliegenden Handschrift Nr. 94 ein Lobgedicht auf Abû 'l-mawâhib aus dem Jahre 1014 enthält. — S. **172** Z. 2: Amîr al-dawlah l. Amîn al-daulah. — das. Nr. 95 Z. 3: l. Nr. 1740; 2736 u. s. w. (s. IV, 453 Anm.). — S. **173** Z. 9 v. u.: Zur Geschichte von den sieben Schläfern vgl. aufser den angeführten Hss. auch Nr. 110*,1 (s. die nächste Seite), 777,8 und 2763,3. Nachweisungen sind gegeben zu Nr. 110*,1 u. 2759,1. — S. **174** Nr. 95 fol. 103b: Vgl. die (von der vorliegenden verschiedene) Sammlung ähnlicher Dichterstellen, welche in Nr. 11,2 enthalten ist. — S. **179** Z. 8 v. u.: Herr H. Sauvaire schlägt mir in einem Briefe vom 9. März 1883 vor, für ورق zu lesen وزن. Diese Emendation scheint mir sicher richtig zu sein; in der Handschrift aber steht deutlich ورق. — S. **180** Z. 2: الشمماع l. الشمّاع. — Eine von einem Schüler des Verfassers geschriebene Handschrift des Werkes von Sachâwî befindet sich in der Sammlung arabischer Hss., welche, auf der Amsterdamer Ausstellung von 1885 feilgeboten, erst von E. J. Brill und dann für die Leidener Bibliothek angekauft worden ist. In dem damals vertheilten, autographierten Verzeichnisse der Sammlung heifst es (erste Seite, letzte Spalte links, Z. 19 v. u.): تاريخ القرن التاسع للسخاوى بخط تلميذه محمد بن فهد الهاشمى; in dem von Carlo Landberg redigierten, die gleiche Sammlung behandelnden „Catalogue de manuscrits arabes provenant d'une bibliothèque privée à El-Medîna“ (Leide 1883, 8°) ist dieselbe Handschrift als Nr. 4 beschrieben. — S. **181** Z. 1: Dieser Commentar ist vollständig in unserer Nr. 2770 enthalten. — Das. Z. 7 v. u.: Perthes N. 116 ist in Cairo 1286 erschienen; auch von Cairo 1295 soll (nach einer Mittheilung meines verstorbenen Freundes H. Thorbecke) eine Ausgabe existieren. — S. **182** Al. 13: Der Commentar wurde, wie der Verfasser selbst am Ende sagt, am 11. Raǵab 859 vollendet (fol. 104a وكان الفراغ من تاليفه فى اليوم الحادى عشر من شهر رجب عام تسعة وخمسين وثمان مايه).

In Nr. 661 fehlt diese Angabe. — Für قاضي عجلون ist zu lesen ابن قاضي عجلون. — S. **189** Anm.: Nach H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, p. 204 Note 3 ist die Handschrift des Escorials datiert vom Jahre 679 und giebt an, mit einem Exemplare, welches vom Autograph des Verfassers abgeschrieben war, collationiert zu sein. — S. **191** Nr. 106, 2: يا باهريرة d. i. يا ابا هريرة; s. Ign. Guidi, Catalogo dei codici Siriaci, Arabi, Turchi e Persiani della Biblioteca Vittorio Emanuele (= Cataloghi dei codici orientali di alcune biblioteche d'Italia. Fasc. I). Firenze 1878. (8°) p. 23 Anm. 1. — Das. Al. 3, Anfangsworte: الشرف l. الشرق (in der Hs. unpunctiert). — S. **194** Z. 1: برؤ l. بروه. — S. **195**: Nach Nr. 110 ist einzufügen:

**110*.**

1. Auf Fol. 1ª stehen, neben unbedeutenden Schreibereien, die Namen der sieben Schläfer, und zwar in folgender Form: يمليخا، مكشلينا، مشلينا، مرنوش، دبرنوش، شاذنوش، كفشططيوش, nebst dem ihres Hundes قطمير; vgl. Reinaud, Monuments du Duc de Blacas, II, 59.

2. Fol. 1ᵇ: ein arabisches Gebet mit türkischer Paraphrase [1]); das Arabische gröfser geschrieben, als das Türkische, beides vocalisiert. Anfang: اللهم انت ربّى لا آله الّا انت يا الهى سن بنم ربّم سن اكا يوق كمان، سندن اوزكه تكرى يوق معبود باحقسين همان

3. Fol. 2ª: ein arabisches Gebet, dessen Anfang dem Qur'ân (XXXIX, 47) entnommen ist. Es beginnt nämlich mit den Worten: اللّهمّ فاطر السّموات والارض عالم الغيب والشّهادة انّى اعهد اليك بانى اشهد ان لا اله الّا انت وحدك لا شريك لك.

4. Fol. 2ᵇ: eine anonyme Abhandlung über Erbtheilung, الفرائض; hier und da, besonders auf der ersten Seite, sind zwischen den Zeilen arabische Glossen beigefügt.

---

1) Herr Dr. Goldziher macht mich darauf aufmerksam, dafs diese Paraphrase die Form eines im Metrum Ramal (– ◡ – – | – ◡ – – | – ◡ – – | – ◡ –) abgefafsten Ghazels hat.

Anfang: (sic) قا [1] رسول اللّه صلى اللّه عليه وسلّم تعلّمو الفرايض وعلّموها الناس فانها نصف العلم بتركة الميّت حقوق اربعة

5. Fol. 5[a]: ein kurzer türkischer Abschnitt mit der Überschrift مدح رسول الله صلى الله عليه وسلم und dem Anfange: وجودك نورى وجه لم يزلدور.

6. Fol. 5[b]: Aus den verschiedenen Notizen, welche auf der letzten Seite stehen, ist eine metrologische Zusammenstellung hervorzuheben. Nach derselben ist قفيز = 12,400 درهم, صاع = 1040 درهم, رطل = 130 درهم, مثقال = 20 قراط, مَنّ = 260 درهم, درهم = 14 قراط, قراط = 5 شعرات, وسق = 62,400 درهم, endlich افراق = 4080 درهم.

5 beschriebene Blätter von 20 × 14,5 cm. Verschiedene, durchweg deutliche Hände.

---

S. **197**, letzte Zeile: „Ein Chronogramm". Dasselbe lautet زدها الله من عظم und giebt 1183 = 1769/70. — S. **202**: Nach Nr. 156 ist einzufügen:

## 156*.

(Chart. B. 462.)

Ein Band, bezeichnet als „Collectaneorum MSS. Pars XIII" aus dem Nachlasse des Joh. Ern. Gerhardt († 1668), dessen Bibliothek, ebenso wie die seines im Jahre 1637 verstorbenen Vaters Johann, in die Herzogl. Bibliothek übergegangen ist (s. S. 118 Anm. des persischen Kataloges). Auf arabische Sprache beziehen sich die folgenden Theile des Inhalts: 1) Prodromus trium linguarum: Ebraicae, Syriacae, Arabicae; — 2) Tituli precationum Arabicarum: die hebräischen Zahlbuchstaben, welche einzelnen der alphabetisch geordneten Gebetstitel beigeschrieben sind, beziehen sich auf unsere, aus J. E. Gerhardt's Bibliothek stammenden Handschriften Nr. 780 und 783; Mifsverständnisse, welche sich, wie دعاءِ اكى oder دعاءِ اون

---

1) So steht da, statt قال.

statt ایکی امام اون دعاء, oder بو در اعظم دعاء neben دعاء اعظم, aus des Verfassers Unkenntnifs der türkischen Sprache erklären, fehlen nicht [1]); — 3) ein erst alphabetisches, dann der Reihenfolge im Qur'ân nach angeordnetes Verzeichnifs der Sûren-Titel; den Titeln der ersten Sûren sind kurze Erläuterungen beigegeben; — 4) eine Zusammenstellung arabischer Wörter nach ihren Endbuchstaben; scheint von anderer Hand als der des J. E. Gerhardt geschrieben zu sein. Alles werthlos. — Auf einem vorgehefteten, sonst leeren Blatte ist der Inhalt der Handschrift von J. H. Möller angegeben. — Gröfse der Blätter: 20,5 × 16,5 cm; Schrift gut und deutlich.

---

S. **205** Nr. 159, 1, Anfangsworte: يَنْجُو; in der Handschrift scheint vielmehr يَتَنَجّو zu stehen. — S. **223** Nr. 184 Z. 3: العبّاس l. العبّاس. — Eine alte, vollständig vocalisierte Handschrift des Kâmil von al-Mubarrad ist auch Nr. 221 des Escorials; s. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I p. 204 Anm. 6. — S. **224** Nr. 185: Die Durrah des Ḥarîrî ist, mit dem Commentare des Chafâǵî, Konstantinopel 1299 erschienen; s. Brill, Catalogue périodique de livres orientaux II p. 18 nr. 93. — Die Handschrift de Sacy Nr. 115 ist dann wieder in der von C. C. da Cunha in Lissabon 1883 veranstalteten Bücherauction aufgetaucht (s. II, S. 30 nr. 391). — S. **231** Nr. 194,1: Eine Abschrift der شافية mit türkischer Übersetzung ist in der Berliner Hs. Or. 8°. 66 an erster Stelle enthalten. — S. **233** Al. e Z. 8: ابن عكاسة l. ابن عكاشة. — S. **239** Nr. 204: Nach H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 204 Note 5 enthält die Handschrift Casiri 86,1 vielmehr einen Commentar desselben Verfassers zur Schâfijah. — S. **241**: Nach Nr. 205 ist einzufügen:

**205*.**

(arab. 1770.)

مختصر في صناعة الصرف (so in der Überschrift genannt), ein kurzes, in nicht gezählte Bâb eingetheiltes Lehrbuch der arabischen

---

1) Dafs auch ايمام statt امام geschrieben ist (und zwar erst durch Correctur), beruht auf einem Fehler der Vorlage.

Formenlehre. Die Einleitung handelt über den Begriff und die Kennzeichen von الاسم, dann folgen باب, باب الاسماء الملازمة للجرّ, اسم الفاعل, باب معرفة الضمائر, باب المصدر, الفعل باقسامه, [اسم المرّة], اسم الآلة, اسم الزمان, اسم المكان, اسم المفعول, باب الحرف, باب اصطلاحات الصرفيّين, باب الملحقات. Ein Verfasser wird nicht genannt.

Anfang: اعلم ان مدار كلام العرب على ثلاثة اقسام، اسم وفعل وحرف

26 beschriebene Blätter von 15 × 10 cm. Gutes, syrisches Naschî mit 13 Zeilen auf der Seite; die Seiten sind mit doppelten rothen Linien eingefafst. Auf dem ersten Blatte steht: „Per (?) Vso Del P. Fortunato di Malta, fù scritto in Aleppo Città di Soria nel 1713. هذا الكتاب لابونا صعيد من جزيرة مالطا مكتوب فى مدينة حلب الشريفة من جهات الشّام فى سنة الف وسبعة ماية وثلث وعشر الحمد والشكر للاه امين“; darunter: Infinito مزدر (sic!), Participio agente الفاعل, Patiente المفعول, Perfetto السالم, Imperfetto النقص (sic); daneben, maghribinisch geschrieben, الفاعل, المفعول, الناقس (sic!). Auf der letzten Seite steht „Capt. H. Trayer". — Von Fol. 2[b] an mit europäischen Zahlen paginiert. — Im November 1883 mit anderen Büchern aus einer Leipziger Auction gekauft.

---

S. **242** Nr. 207,2: Dieses Lehrgedicht ist das von Ḥ. Ch. V, 157 erwähnte كتاب المقصور والممدود von Ibn Duraid († 321), welches auch in den Handschriften Berlin Ahlwardt Nr. 180—185, Leiden Dozy Nr. 39—41 und de Jong Nr. 28 u. 29 (Abschriften von Leiden Nr. 39) enthalten ist. Derjenige Vers, welcher in unserer Hs. als der erste erscheint, ist in Dozy Nr. 39 der zweite. — S. **243** Nr. 208 Z. 7: das Sâ l. das Tâ. — S. **247** Nr. 211 Z. 2: Grammaticis l. grammaticis. — S. **248** Nr. 212 Z. 5: l. Trübner's Record Nr. 65 p. 82[b] und Nr. 78 p. 125[a]. — S. **251** Nr. 219: Die Münchener Handschrift Nr. 762 enthält, unter Beifügung einer in unserer Hs. fehlenden Einleitung von 10½ Zeilen, denselben Commentar; der Verfasser wird auch dort nicht genannt. Aus den Anfangsworten der erwähnten Ein-

leitung (الحمد لله الذى القوى [l. القوى] الذى عجزت عن ادراك كنهه عقول العقلاء) verglichen mit Ḥ. Ch. IV, 279 ergiebt sich, dafs wir den an letzterer Stelle gleichfalls ohne Angabe eines Verfassers nur mit den Worten وفى اعرابه كتاب erwähnten Commentar vor uns haben. — Derselbe Commentar ist, wie mir Herr Prof. E. Fagnan mittheilt, auch in der Bibliothek zu Algier als Nr. 549,1 vorhanden, und zwar mit der Einleitung. Weitere Handschriften: München Nr. 763,1 und vielleicht auch Krafft Nr. 51. — S. **252**, im Columnentitel: 120 l. 220. — Das. Nr. 220,3, in den Anfangsworten: من حب l. من‌حب. — S. **254**: der Anfang unserer Hs. Nr. 222 fällt in Jahn's Ausgabe auf I, ٧٤٣ Z. 10, das Ende auf II, ١٠٠٣ Z. 12. — S. **255** Nr. 224: Der انموذج des Zamachscharî ist von Broch, dem Herausgeber des Mufaççal, autographiert worden; diese Ausgabe scheint aber im Buchhandel nicht erschienen zu sein (s. Nöldeke im Centralblatt 1879 S. 170b, Ende). — S. **258** Z. 4 v. u.: باقى زاده l. باقرزاده (vgl. Nr. 217). — S. **261** Z. 2 v. u.: الفا لها l. الفا [لازمة] لها; das Wort لازمة ist am Ende einer Zeile ausgerissen. — S. **264** Nr. 246: Derselbe Commentar in St. Petersburg, Dorn Nr. 193,1 und in Bologna, v. Rosen Nr. 265,2. — S. **265** Z. 1: ضوّ l. ضوء. — S. **272** Nr. 261: „261 n'est pas le افصاح, lequel porte ici [c'est-à-dire dans la bibliothèque d'Alger] le Nr. 710 et a pour inc. الحمد لله الذى رفع السموات بغير عماد; l'inc. du commentaire propr. dit de la كافية est الحمد لله على الافتتاح والاختتام. — Votre 261 = notre 728, qui est sans titre ni nom d'auteur et commence comme votre 261". (Prof. E. Fagnan, Brief d. d. Alger 10 Juin 1889) — S. **279** Nr. 273: Eine Hs. auch in Bonn, Nr. 13. — S. **283** Nr. 280: Dies ist, wie mir Herr Prof. Fagnan mitteilt, der in der Bibliothek zu Algier mehrfach vorhandene Commentar des ابن امّ قاسم († 749 = 1348/9); s. Ḥ. Ch. I, 408 und Sprenger 1034—36. — S. **286** Nr. 283, Anfangsworte: منيًا l. منسيًا. — S. **289**: Nach Nr. 286 ist einzufügen:

**286*.**

(arab. 1775.)

Eine zweite Handschrift des blofsen Textes der Aǵurrûmîjah. Anfang (nach der Basmalah): الكلام هو اللفظ (sic) المركب الخ

16 beschriebene Blätter; 33,5 × 22 cm. Sehr schönes, grofses, nicht vollständig vocalisiertes Naschî mit 7 Zeilen auf der Seite; in die breiten Zwischenräume zwischen den Zeilen sollten vermuthlich Noten eingeschrieben werden. Die Abschrift wurde von الحاج محمد جواد ابن المرحوم الحاج على بغدادى am 16. Ǵumâdâ I 1238 = 29. Januar 1823 vollendet.

---

S. **289** Nr. 287: Auch die Bibliothek der DMG. besitzt eine Handschrift von al-Azhari's Commentar zur Aǵurrûmijah; s. den Katalog II, 13, g, α, 2. — Ein Fragment dieses Commentars ist auch in unserer Nr. 1157, 1 enthalten; s. II, S. 364 Anm. 1. — S. **297** Nr. 303: Dieser Commentar ist zweimal bei E. Leroux in Paris erschienen; erst in 4° und zum Preise von Frcs. 15 im Jahre 1885 (Lorenz, Catalogue général XI, 282, Spalte 1), und dann in 8° und zum Preise von Frcs. 10 im Jahre 1886. Die letztere Ausgabe, welche mir vorliegt, trägt den Titel: Cheikh Djebril, Syntaxe Arabe. Commentaire sur la Djaroumiya avec une glose marginale, par G. Delphin —. (Édition revue et corrigée). — S. **301** Nr. 313: Auch eine Ausgabe von Bairût 1841 existiert (Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Aug. Müller). — In demselben Jahre (1841) ist in Malta unter gleichem Titel die arabische Grammatik des Germanus Farḥât erschienen, welche sonst den Titel بحث المطالب trägt (Herzogl. Bibliothek). — S. **304** Anm. 2: Den vollständigen Namen des Zain al-dîn s. in Nr. 952. — Z. 4 v. u.: l. als Jurist, Grammatiker, Geschichtschreiber (vgl. oben Nr. 93, 6) und Dichter. — S. **321** Nr. 345 Z. 3: (??) غليز l. غنيم; s. Nr. 2785. — S. **322** Nr. 347, Überschrift: 1338 l. 1388. — S. **325** Nr. 351: Der Text ist der der شذور الذهب, der Commentar aber nicht der von Ibn Hischâm selbst verfafste, welcher z. B. in der Berliner Handschrift Sprenger 1042 enthalten ist; welchen Commentar (vgl. Ḥ. Ch. IV, 19) wir vor uns haben, kann ich nicht sagen. Der Anfang unseres Fragmentes entspricht Fol. 30b der Berliner, aus 84 Blättern bestehenden Handschrift, und am Ende fehlt nur ein Blatt; das Ende des Textes ist vorhanden. — S. **329** Nr. 358, 2: Derselbe Verfasser kehrt in Nr. 2255 wieder; dort steht auf dem von fremder Hand geschriebenen Titelblatte deutlich ناصح الدين statt فاصح الدين, im Texte selbst aber scheint auch dort فاصح zu stehen, nur nicht ganz deutlich geschrieben, so dafs

der Schreiber des Titelblattes allerdings wohl ناصح lesen konnte. — S. **335** Z. 2: على l. علمى. — Der كافى des Qinâʾî mit dem Commentare des Damanhûrî ist gedruckt in Cairo 1281 und in Bûlâq 1285. — Vgl. auch Nr. 376,2. — S. **336** Nr. 369, Anfang des Commentars: حلقه l. خلقه. — S. **338** Nr. 373: Der Verfasser starb nach Ahlwardt Nr. CXXXVI im Jahre 841. — Für مفتّن ist wohl مفنّن zu lesen. J. Gildemeister hat mich zu diesem Worte auf Catal. Bodl. II, 437b Anm. Z. 13 verwiesen: „مفنّن is est, qui varias scientiarum partes probe amplexus est“. — S. **339** Anm.: Die Änderung ist nicht nöthig, da die Nisbah نفراوى häufig vorkommt; s. Register VI. — S. **340** Z. 5: البتوانى l. البنوانى. — Der Verfasser ist nicht „ungenannt“; am Ende (Fol. 120b u. 121a) nennt er sich vielmehr selbst الشيخ احمد الدرويش المالكى مذهبًا الاحمدى طريقةً البرلسى كنيةً وبلدًا. Aus seinem Namen احمد الدرويش erklärt sich auch der Titel seiner vorliegenden Schrift العقيدة الدرويشيّة. — Das. Al. 2: الكافى; vgl. auch Nr. 368. — Das. Al. 3 Z. 1: 137a l. 135a. — Z. 6: l. ابن يوسف, denn es ist dies offenbar diejenige Schrift, nach welcher der Verfasser von Al. 1 gearbeitet hat. „Es geht dies aus einer Reihe von Citaten und der ganzen Anordnung hervor“ (Brief des Herrn Prof. Prätorius vom 17. April 1889). — S. **341**: Als Schreiber von Nr. 376 nennt sich موسى الوكيل ابو صابر الشبليخى الداراداشى الشافعى الشاذلى. — S. **342** Nr. 378: Die Ausgabe von Tibrîz ist nach H. Derenbourg zu Escorial Nr. 579 (I p. 402 seines Kataloges) „complètement et excellemment vocalisée“. — Das. letzte Zeile: die Bonner Hs. Nr. 17 enthält allerdings Auszüge aus dem Wörterbuche des Ǵauharî; Nr. 12 aber ist ein ganzer, zusammenhängender Band desselben, welcher die Buchstaben ث — د umfaſst. — S. **350**: Nach Nr. 398 ist einzufügen:

## 398*.

(arab. 1760.)

اقتطاف الأزاهر، والتقاط الجواهر, eine Zusammenstellung aller arabischen Wurzeln, deren Mittelbuchstabe im Mâdhî Fatḥ hat, im Mudhâriʿ aber sowohl Dhamm als Kasr haben kann, von شهاب الدين ابو جعفر احمد بن يوسف بن مالك الرُّعَينى الاندلسى

الغرناطي, welchem sowohl auf dem Titelblatte als auch in den Anfangsworten der vorliegenden Handschrift unter anderen Ehrentiteln auch der eines سيبويه الزمان beigelegt wird. Er starb nach Ḥ. Ch. entweder 777 (II, 222 = Bûl. I, 199) oder 779 (II, 36 = Bûl. I, 149). Die angeführten Wurzeln sind nach den Anfangsbuchstaben alphabetisch geordnet; innerhalb der einzelnen Buchstaben kommen zuerst die starken Verba, dann die verschiedenen Arten der schwachen, und innerhalb dieser Abtheilungen wieder gehen voraus diejenigen Wurzeln, deren Bedeutung, mag nun ihr Mudhâriʿ u oder i haben, gleich bleibt, während diejenigen, deren Bedeutung sich mit der Vocalisation des Mudhâriʿ ändert, nachfolgen. Der Verfasser spricht sich hierüber in der Vorrede folgendermaſsen aus: فصنّفت هذا الكتاب جمعت فيه ما جآء من فَعَلَ بفتح العين والمضارع منه بالضمّ والكسر مع اختلاف المعنى واتّفاقه، وبوّبته على حروف المعجم فجآء كالسبك الحكم، وابدأ كلّ باب بما هو متّفق المعنى ليكون اسهل للناظر واهنى، وبدأته بمقدّمة فى احكام فعل ونقله وصحيحه ومعتلّه وختمته بفصل فيما يتعدّى من الافعال مرّةً دون مرّةٍ. In diesen Worten ist also zugleich der Inhalt der Muqaddimah und der Châtimah angegeben. — Ich finde das Werk nirgends erwähnt.

Anfang: قال شيخنا الاستاذ ...... نحمد اللّه خالق الافعال، ومصوّر الانام، ومنطق الالسنة بالاقوال، الدالّة على تفاريع الكلام،

85 beschriebene Blätter (18 × 13 cm); gutes, verständig mit einzelnen Vocalen versehenes Naschi; Abschrift von موسى بن محمّد ابن محمّد بن محمود zu eigenem Gebrauche angefertigt (علّقه لنفسه) und am 28. Raǵab 779, also zu Lebzeiten oder kurz nach dem Tode des Verfassers, beendigt. — Auf dem letzten, nicht mehr zum Werke gehörigen Blatte ist noch eine gröſsere Anzahl von ähnlich aussehenden, aber verschiedenen Wörtern paarweise zusammengestellt;

Anfang: قَبِّل قَبْل يَراكَ تَراكَ عَبْدُ عِنْدَ الخ. — Im Jahre 1878 für 20 Mark gekauft.

---

S. **351** Nr. 399, Anfang des Lexikons: الآيِه l. آلايِه. — S. **354** Nr. 402, Anfang: الآيَة; sic! l. آلاثه. — S. **363** Nr. 413 Z. 1: مثلّثات l. مثلّثات. — S. **365** Nr. 417: Ibn Duraid's كتاب الملاحن ist von H. Thorbecke in der Festschrift für die oriental. Section der XXXVI. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Karlsruhe (Heidelberg 1882, 8°) nach unserer Hs. herausgegeben worden. Statt المطهر steht vielmehr in der Hs. المطهل, und dies ist المُطَّهِل für المُضْطَهَل (Thorbecke). — S. **366** Z. 2: Casiri Nr. 440,2 l. Escorial (Derenbourg) Nr. 442,5 und 467,4. — Das. Z. 7: Muḥammad l. Aḥmad b. Muḥammad. — S. **371** Anfang: Die Schrift des Aǵdâbî (von welcher jetzt in Leiden eine zweite Handschrift, Landberg Nr. 196, vorhanden ist) ist bereits wenigstens zweimal in Cairo gedruckt worden; s. Brill, Catalogue périodique I nr. 43. — S. **374**: Nach Nr. 426 ist einzufügen:

**426*.**

(Chart. A. 969.)

Ein französisch-arabisches Wörterbuch mit besonderer Berücksichtigung des maghribinischen Dialekts. Das ganze französische Alphabet wird zweimal durchgenommen, und zwar enthält die zweite Serie nicht durchaus, aber doch wesentlich solche Wörter und Ausdrücke, welche in der ersten fehlen. Zwischen den beiden Wörterbüchern (Fol. 236—246) stehen 1) Tabellen, um die arabische und die französische (und zwar sowohl die Schreib- als auch die Druckschrift) zu lehren; 2) eine kurze arabische Conjugationstabelle; 3) Aufzählung der sieben Sacramente und der fünf Sinne; 4) als arabische Texte ein paar kurze diplomatische Actenstücke. Unter den letztgenannten finden sich (Fol. 242ᵇ und 243ᵃ) drei, auf die Korallenfischerei اصطياد المرجان der Franzosen an der Küste von جيجل [1]

---

1) Diese Aussprache schreiben Jâqût II, 170 und nach ihm die Marâçid I, 277 vor; übrigens vgl. man Marâçid V, 129. Es ist das „Dschidschelli" unserer Karten, an der algierischen Küste zwischen Algier und Philippeville gelegen.

bezügliche Schreiben, welche aus den Jahren 1130 und 1132 (1718 bis 1720 n. Chr.) datiert sind. Die Entstehungszeit des Buches dürfte hierdurch wenigstens ungefähr bestimmt sein. Nach dem Ende des zweiten Wörterbuches folgen noch: 1) Die erste Sûrah und Qur. II, 59; dann, nach einigen leeren Blättern, 2) zwei Zeilen, überschrieben „Des Accents“, was heifsen soll „von den Vocalzeichen“; 3) die Abwandlung des regelmäfsigen Zeitwortes (نصر) in der ersten Form; 4) auf 2½ Seiten allerhand Redensarten, arabisch und französisch, welche offenbar den Zweck verfolgen, die Art, wie verschiedene Formen von den einfachen Wurzeln abgeleitet werden, den Gebrauch der Pronominalsuffixe, der Präpositionen u. s. w. zu zeigen.

| Anfang: | |
|---|---|
| عصر ∴ سن ∴ حال m | Aage |
| سن الصباء والصبيان m | Aage puerile |
| سن الطفليه m | Bas aage |
| سن الفتا (m) ∴ سن الشباب (m) ∴ الشبوبيه (f) | Age de jeunesse. |
| سن الشيوخيه m | age de Vieillesse. |
| سن كامل بالغ تام سن الرجل m | age de Maturité |
| الصغر m | age tendre |
| سن فتير (sic, statt فتى) زاهر مزهر m | aage frais |

371 beschriebene Blätter; 29 × 18 cm. Gute Schrift, das Arabische ist durchaus mit maghribinischem Zuge, aber erst im zweiten Wörterbuche mit Bezeichnung des ڡ und ٯ in der maghribinischen Weise geschrieben. — Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: Donum Serenisimi (sic) A. C. CIϽCICCXCIX; auf einem vorne eingeklebten Doppelblatte eine lateinisch abgefafste Inhaltsangabe, wie ich glaube von Wilken's Hand [1]). — In Schweinsleder gebunden.

---

1) Dieselbe lautet:

Vocabularium arabico-gallicum secundum ordinem alphabeti Gallici, pagg.

S. **375**: „Die Casseler Koranfragmente sind bis auf ein Blatt, wenn ich nicht irre, modern und auf Papier. . . . Einige — 5? — Blätter eines pergamentenen kufischen Koran, nicht grofse Schrift, ohne irgendwelche diakrit. Zeichen und Punkte, in quer Quart, gewifs alt (etwa wie Möller 12,2 = Nr. 458), sah ich in der archäologischen Sammlung in Würzburg" (Briefliche Mittheilung von J. Gildemeister, d. d. 30. Juli 1878). — S. **376** Al. 15: „Picturis ornatus", auch Franck Nr. 83. — S. **404**: Nach Nr. 514 ist einzufügen:

**514*.**

(arab. 1765.)

Der elfte der dreifsig جزء, in welche der Qur'ân zu liturgischen Zwecken eingetheilt wird, nämlich Sûr. IX, 95 bis XI, 7.

Anfang: يعتذرون اليكم اذا رجعتم اليهم

Ende: وما يعلنون انّه عليم بذات الصدور،

13 beschriebene Blätter; 25,5 × 17,5 cm. Schönes, grofses, vollständig vocalisiertes Naschî mit 11 Zeilen auf der Seite; die Seiten sind mit rothen Linien umzogen. — Auf einem aufsen aufgeklebten Zettelchen steht اون برجى, auf einem innen eingeklebten „ex libris": Ad. Wilh. Neumann. Nr. 1345. 26.

---

S. **406**: Nach Nr. 519 ist einzufügen:

---

476. auctoris nullum vestigium; fuit ille fortasse Missionarius. in fine subiectae sunt tabulae verborum irregularium.

tabula pronunciationis literarum gallicarum

de VII. sacramentis et V. sensibus

epistolae aliquot arabicae, in quibus anni nota ۱۱۳۰.

۱۱۳۲. 1130. 1132 (Hegirae) p. Chr. 1719. 1720 ostendit

circa hos annos consarcinatum esse hoc opus.

Tum sequitur vocabularium Mauro-gallicum, sive lexicon arabico-gallicum, dialecti arabicae, quae in Mauritania s. regno Maroccano viget. adiecta est Corani Surae I. et IIdae initium, cum paradigmate coniugationis. porro phrases aliquot arabicae quarum quae pagina ultima leguntur, scripturam mauritanam sequuntur.

### 519*.

(arab. 1777.)

Ein auf weifse Seide aufgezogener Papierstreif von 3 m 32,5 cm Länge und 4,7 cm Breite. Der Anfang des beschriebenen Papierstreifens ist verloren gegangen, so dafs die ersten 41,5 cm leer sind. Der Inhalt ist eine Abschrift der sechsten Sûrah (سورة الانعام), und zwar beginnt das Vorhandene mit v. 32 [ال]حيوة الدنيا. Am Ende steht صاحب ومالك عُ . . آ. Der Streif ist mit einer rothen Linie umzogen. Kleines, gutes, vocalisiertes Naschî.

---

Eine Abschrift der sechsten Sûrah steht auch in Türk. 51,2.

---

S. **408** Nr. 522: Hss. dieses Werkes finden sich auch noch in Berlin in Petermann 397 (= Pers. 161) am Rande von Fol. 8ᵇ f. (unvollständig), und in Paris, Suppl. arabe 1982 (letzteres nach H. Derenbourg in Revue critique 1882 I, 206 note 1). — S. **412** Nr. 529: Über das Zeitalter des Sahl ibn ʿAbdallâh al-Tustarî vgl. auch Wüstenfeld, Chroniken von Mekka II, xxii,14. — S. **415** Nr. 532: Diese Ausdrücke des Baidhâwî († 685) werden darauf zurückgeführt, dafs er sich mit ihnen dem Zamachscharî († 538) anschlofs: وقد اردتُ ان اجمع فى هذه الرسالة ما تبع فيه الزمخشرى وجرى به القلم. — S. **418** Z. 15: Nöldeke will für خوينده lesen جوينده (s. Centralblatt 1879 S. 1706); in der Hs. steht aber deutlich خوينده. — Eine Seite, Fol. 144ᵇ, dieser Hs. ist als Plate LXXIII der Oriental Series der Palaeographical Society nachgebildet. — S. **421** Nr. 538,2: Vgl. Berlin, Pers. Nr. 14,21 und 75,1. — Das. ist nach 538 hinzuzufügen: Die Sûrah I mit persischem Commentare steht in Pers. 3,3. — S. **422** Z. 13: Nr. 879,38 l. Nr. 879,39. — S. **423** Z. 9: Sûr. CXII mit persischem Commentar ist in Pers. 3,3 enthalten. — S. **426** Nr. 545: Von dem Werke des ابن الخشّاب findet sich auch in Paris eine Hs. als Suppl. arabe 191 (s. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I p. 206 note 2). — S. **427** Z. 11: Ḥaǵr l. Ḥaǵar. — S. **433** Nr. 554: Eine Hs. desselben Commentars befindet sich auch im Escorial, Derenbourg Nr. 244,1. — In den Anfangsworten ist für ومفتى

zu lesen ومنشي. — S. **437**: „561 est un fragment du مورد الظمان (Cureton Nr. 92; Aumer, 890, f. 54) correspondant aux ff. 59—66 du 302 Alger, c. à d. fin de l'ouvrage cité et commencement d'un poème analogue d'Ibn Berri, Aboû 'l Ḥasan 'Ali b. Mᵈ" (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). — Im Brit. Mus. ist (p. 133 Nr. CCL, viii) noch eine zweite Handschrift des مورد الظمان vorhanden (s. p. 769ᵃ, mit Comm. des عبد الرحمن بن احمد ابن الاغمش), während die Berliner Hs. Sprenger 146 unter demselben Titel eine Biographie des Propheten von فائد الابيارى enthält. — S. **438**: Über Aussprache beim Lesen des Qur'ân vgl. E. Sell, 'Ilm-i-tajwîd, or the Art of reading the Quran, with an account of the Rules for the Rasm-ul-khat, and a List of the various Readings of the last Sura. Madras 1882. 8°. — S. **446** Nr. 575: Aufser in den beiden folgenden Hss. ist dasselbe Gedicht mit demselben Commentare auch in Nr. 631,2 enthalten. Beide, Gedicht und Commentar, sind mit Benutzung unserer Hs. herausgegeben von Friedrich Risch (Leiden 1885. 8°). — S. **447** Nr. 578: Es ist derselbe Commentar des شمس الدين ابو عبد الله محمّد بن عبد الهادى المقدّسى, welcher in der Leidener Hs. Nr. 1749 (IV, 87) enthalten ist; s. das oben angeführte Buch von Fr. Risch S. V. — S. **449** Z. 19: Saidî l. Saijidî. — S. **456** Z. 2: Ibn al-dahhân † 569 oder 566; s. Nr. 2255. — S. **461** Nr. 595 Z. 3 v. u.: Wittniardy l. Wittniaedy; s. II S. 299 Anm. 1. — S. **462** Z. 2: أعزّ l. أعزّ, „ich führe (die angeführten Sprüche) nur auf eine Autorität zurück" (Dr. I. Goldziher, Brief vom 7. Mai 1883). — S. **467** Nr. 600: Auch die Pariser Hss. Nr. 354 und 518 des alten Kataloges enthalten das Werk des Ibn Dâ'ûd; s. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I p. 206 Note 4. — Vgl. auch oben Nr. 2, 64—66. — S. **473** Nr. 610: „N° 160 Alger dit, 10,000 ḥadît, et parle de 47 auteurs, au lieu de 44" (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). — S. **475** Nr. 612: In Paris sind vier Hss. dieses Werkes, Suppl. arabe 500—503 (H. Derenbourg in Revue critique 1882, I p. 206 Note 4). — Das. Anm. 1: vgl. H. Derenbourg a. a. O. — S. **480** Z. 2: (vielleicht ein Sohn des Nawawî?) l. (vermuthlich ein Enkel des bekannten, im Jahre 926 verstorbenen ابو يحيى زكريّاء بن محمّد الانصارى الشافعى).

## Zweiter Band.

S. **VIII** Z. 8 v. u.: 1398 l. 1298. — S. **1** Nr. 640: Der Schreiber, welcher zugleich der Besitzer der Hs. war (فى نوبة كاتبه), hiefs محمّد (?) مرتضى الحسبى; s. eine Randbemerkung auf Fol. 1a. Verschieden, weil viel jünger, ist der محمّد مرتضى الحسينى, von welchem in Nr. 1862 die Rede ist. — Herr Dr. I. Goldziher, welcher die vorliegende Hs. zu seinem Werke „Die Ẓâhiriten" (Leipzig 1884. 8°) benutzt hat (s. S. VI, letzte Zeile), schreibt mir über dieselbe (d. d. Bpest, den 18. Juni 1882): „Schade, dafs der Codex incomplet ist. So viel ist sicher, dafs nach Bl. 8b unmittelbar 18a zu folgen hat und dafs alles dazwischen liegende einem anderen Capitel angehört, und von anderer, weniger zuverläfsiger Hand herrührt". — S. **9** Z. 6 v. u.: البلقسى scheint dazustehen, jedenfalls nicht — woran man denken könnte — البلقينى. — S. **19** Nr. 667 Z. 6: Die Meininger Handschrift Nr. 120 (vgl. Berlin Türk. 354) vocalisiert (in der türkischen Übersetzung) أَوْشِّى. — S. **22** Anm. 1: Eine „Ifslambul und Genf 1790" erschienene Ausgabe ohne den Beisatz „von Joh. Traugott Plant", besafs J. Gildemeister (laut Brief vom 6. September 1879). Derselbe hat mich darauf aufmerksam gemacht, dafs „das Ding, nur mit Umstellungen aus Mouradgea d'Ohsson, Tableau, dessen erster Band eben die Übersetzung des Nasafi (p. 60 der Oktavausgabe von 1788) enthält, genommen ist". Vgl. oben S. 5, Nachtrag zu I, 102 Anm. — S. **26** Nr. 679: Aus Nr. 339 ergiebt sich, dafs der Verfasser im Jahre 1079 lebte. — S. **27** Nr. 682, Überschrift: Stz. Kah. 641 l. Stz. Kah. 1550. — S. **28** Nr. 683: Zur Bestimmung der Zeit, in welcher der Verfasser lebte, mag es dienen, dafs ein حجازى بن محمّد العشماوى (also der Sohn eines Lehrers des Verfassers?) unsere Nr. 1634 im Jahre 1045 geschrieben hat. — S. **36** Nr. 696: Vgl. ZDMG. XXXVIII, 570, 24. — عبد السلام اللقانى † 1078. — S. **44** Nr. 713 Z. 5: Das Fragezeichen hinter ازهرنا ist zu tilgen; es heifst: „unserer Akademie al-Azhar" (Dr. Goldziher, Brief vom 7. Mai 1883). — S. **46** Nr. 716: Über die Namen Gottes vgl. oben den Nachtrag zu I S. 104 Nr. 56,2. — Die Hs. des Escorials Nr. 1100,2 enthält vielmehr die مقاصد الفلاسفة genannte Schrift des Ghazâlî, während desselben Commentar über die Namen Gottes in Casiri Nr. 1125 der-

selben Sammlung enthalten ist; s. H. Derenbourg in Revue crit. 1882, I p. 207 note 1. — S. **47** Nr. 717: Vgl. die Berliner Handschrift Pers. Nr. 217. — S. **48**: Nach Nr. 718 ist einzufügen:

**718*.**

(arab. 1763.)

جوامع الكلم، فى مشرب أرباب الهمم[1], ein von احمد بن محمد بن ابى سعيد الحسينى الكاليوى (sic) verfafster Commentar zu den Namen Gottes, الأسمآء الحسنة. Vorausgeschickt ist eine Einleitung مقدّمة, welche wieder in zwei ركن zerfällt: der erste enthält بيان سبب تأليف الكتاب, der zweite einen تفسير بسملة الفاتحة; darauf folgen die Erläuterungen der einzelnen Namen, welche durchaus vom çûfischen Standpunct على مذهب الصوفيّة gegeben werden. Für jeden der behandelten Namen Gottes — es sind deren 101 — ist ein, كلمة genannter Abschnitt bestimmt. Eine Châtimah endlich wird in der Vorrede als مشتملة للمعذرة عند الأحباب bezeichnet. Über die Zeit, zu welcher die Schrift entstand, ist aus der Vorrede nichts zu erfahren.

Anfang: الحمد للّه الذى كان واحدا ولم يكن معه شى فى هوية اللاهوت

72 beschriebene Blätter; 15,5 × 8,5 cm. Gutes Nastaʿlîq mit 16 Zeilen auf der Seite. Der Schreiber nennt sich am Ende فقير حقير عاصى علا معلى ولد محمد احسن. Die Seiten sind mit rothen, auf den ersten und letzten Blättern mit rothen und blauen Linien umzogen. — In einer Leipziger Auction für 5 Mark gekauft.

---

1) So in der Vorrede genannt; am Ende steht: تمّت تمام شد رسالة وجوديه.

S. **52** Nr. 725: Vgl. auch Steinschneider, Polemische und apologetische Literatur S. 24 nr. 7. — S. **71** Z. 2: betitelte l. betitelten. — S. **72**: Eine persische Übersetzung dieser Schrift des Sujûṭi über Tod und Jenseits ist in Lahore 1871 gedruckt worden; s. Trübner's Record Nr. 94/95 p. 155b. — S. **81** Nr. 768 Z. 2: عماد; s. den Nachtrag zu I S. 46 Nr. 16,1. — S. **84** Anfang: Auch in Berlin, Diez A. 8°. 123,1. — S. **88**, letzte Zeile: دعاء قنوت ist auch in unserer Nr. 786 enthalten; vgl. dazu die Berliner Hs. Türk. 13,2. — S. **89** Z. 8/9: zu دعاء رجال الغيب vgl. die Berliner Hs. Türk. 92,11; das.: آية الكرسي ist Qur. II, 256. — S. **91** Nr. 780: Diese Handschrift stammt aus der Bibliothek des Joh. E. Gerhard (vgl. den Katalog der persischen Handschriften, S. 118 Anm.), von dessen Hand auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: „Comparavit sibi librum hunc, preces Arabicas continentem, Altdorffi è bibl. Cl. Schwenteri Anno 1641 M. J. E. Gerh. MStum VI". — S. **97** Nr. 790 Z. 2 v. u.: P. l. Jo. — S. **103**: Nach Nr. 805 sind einzufügen:

## 805*.

(arab. 1776.)

Ein Gebetbuch, defect am Anfang, nach Fol. 6, und mehrfach gegen das Ende. Zuerst kommen Qur'ân-Sûren (36,12—80; 48, von Vers 15 an; 55; 67; 78; 112—114; 1; 2,1—4); darauf folgen Gebete (von Fol. 20a an), arabisch mit türkischer Erläuterung, meist ohne Titel [1]); zuletzt (nach دعاء خليف und شرح دلباغى) werden allerhand Phantasie-Siegel مهر (des Idrîs, des Mîkâ'îl u. s. w.) mitgetheilt; danach noch ein paar Talismane.

Anfang: إذ جاء[ها المرسلون' اذ ارسلنا اليهم اثنين فكذبوهما

135 beschriebene Blätter; 14 × 8,5 cm. Gewöhnliches, in den arabischen Abschnitten vocalisiertes Naschî von türkischem Zuge; auf der Seite stehen 8 Zeilen. — Von der Königl. Landesbibliothek zu Wiesbaden eingetauscht.

---

1) Die Seiten 70a—73a sind ganz und gar mit den Wörtern هو und اليها vollgeschrieben.

## 805**.

(arab. 1772.)

Noch ein Gebetbuch. Von Sûren enthält dasselbe die erste (Fol. 3a), 6te (Fol. 3b), 36ste (Fol. 75b) und 67ste (Fol. 80a). Den übrigen Inhalt des Büchleins bilden Gebete, Talismane, Anweisungen zu magischen Proceduren u. dgl. m. Ich hebe hervor: دعاء سيف Fol. 36a, دعاء كفن Fol. 48a, دلباغجون Fol. 48b und 70b, ادام بغلمق (!) Fol. 1b und 2a, ادام بغلمق und ارلك بغلمق, بغلو ششمك Fol. 50a, اجون und ايجون, محبّت Fol. 52b, جمل صغير[1] Fol. 61a (vgl. Nr. 10; 73,1; 83,3; 1460), Spielereien mit den Namen Gottes Fol. 68a und 72a, دعاء مقبول Fol. 67b. Den arabischen Gebeten sind, wie gewöhnlich, türkische Erläuterungen beigegeben; ebenso der ersten Sûre, welche als دعاء فاتحه bezeichnet ist. Am Anfange der Handschrift sind elf Blätter aus der von Chr. Reineccius besorgten Ausgabe der Qur'ân-Übersetzung von Maraccius (Zenker Nr. 1396) eingeklebt, welche Sûr. 6 und 109—114 enthalten.

83 beschriebene Blätter; 16 × 11 cm. Verschiedene Hände; das Arabische durchaus, das Türkische zum Theil vocalisiert. — Auf Fol. 1a steht „de Murr".

---

S. **113** Nr. 824 Z. 4: al-Schafi'i l. al-Schâfi'î. — S. **115** Nr. 827: Von den Predigten des Ibn Nubâtah giebt es auch noch folgende Ausgaben: Typendruck des Castelli von Cairo 1286, 49 Chutbah enthaltend (Goldziher); Typendruck von 71 Seiten, etwas über 50 kurze خطب enthaltend, nach der Jahresfolge geordnet, ohne die von Slane herausgegebene (Gildemeister); und Lithographie von Cairo 1292 (Perthes Nr. 252). — S. **116** Nr. 829: Das كتاب السبعيّات ist auch (nach brieflicher Mittheilung des Herrn Dr.

1) Die gewöhnlich جمل كبير genannte Tabelle (s. Arabisch Nr. 83,3) steht ohne Namen hier auf Fol. 66b und 72b. An ersterer Stelle sind die Hunderter so geschrieben: ١٠٠ — ٢٠٠ — ٣ — ٤ — ٥ — ٦ — ٧ — ٨ — ٩ — ١٠ —

Goldziher) in Bûlâq 1292, auf dem Rande des Commentars von الفشني zu den اربعين النووي, und dann ebenso in Cairo 1305 (Oriental. Bibliographie II, für 1888, Nr. 2677) gedruckt worden. — S. **129** Nr. 845 Z. 3: السلحوكي l. السلجوكي. — S. **133** Nr. 849 Z. 4: المرجية l. المرجيّة. — S. **137** Z. 5 v. u.: Nach Bourg fehlt der Punct (Bourg. = Bourgogne). — Das. Anm.: Der Punct nach Maio ist zu tilgen. — S. **141** Nr. 860 Z. 8: nach l. noch. — Nach einer Mittheilung des Herrn Dr. H. Zotenberg (Brief vom 17. Oct. 1879) hat auch das Pariser Exemplar Suppl. ar. Nr. 285 die Widmung an Sulṭân Aḥmad. — S. **147** Z. 3 v. u.: مصطفى l. المصطفى. — S. **149** Z. 5: Mathnawî-Gedicht l. Maṯnawî-Gedicht. — S. **154** Z. 5 v. u.: عبد الغنى اسماعيل l. عبد الغنى ابن اسماعيل. — S. **163** im Columnentitel: 833 l. 883. — S. **170** Z. 12: Die Handschrift Casiri 736 enthält vielmehr den Commentar des Ibn ʿAbbâd al-Nafazî; s. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 207 note 2. — S. **171** Nr. 891 Z. 10: Berlin l. Tübingen. — S. **174** Anm. 1 Z. 3: Abd l. ʿAbd. — S. **175** Nr. 898 Z. 2: ausgearbeitet. l. aus gearbeitet. — S. **184** Nr. 908: In Berlin ist jetzt noch eine dritte Handschrift, Landberg 236. — S. **187** Nr. 914: Dasselbe Schriftchen findet sich in Leiden als Nr. 2245 (V, 13). — S. **188** Al. 3: Dieses Schriftchen ist — und zwar gleichfalls mit dem Titel الامر المحكم المربوط الخ — in dem schon mehrfach erwähnten Sammelband التحفة البهية، والطرفة الشهية (Reuther Nr. 38) auf S. 222—228 gedruckt. — S. **189** Nr. 915,2: Eine persische Übersetzung dieser Schrift von Ghazâlî, in welcher die Anrede stets اى فرزند lautet, ist in der Berliner Hs. Pers. 14,30 enthalten. — S. **193**, zweiter Absatz Z. 7: al-Arabî's l. al-ʿArabî's. — S. **195** Nr. 920 Z. 1: بو l. ابو. — S. **197** Nr. 922: Diese Handschrift ist von I. Goldziher in seinem Buche „Die Zâhiriten" (Leipzig 1884. 8⁰) benützt; s. S. VI Z. 8 v. u. — S. **203** Nr. 930 Z. 3: البركان l. البركات. — S. **208**, vorletzte Zeile: بيك steht da, es soll aber wohl بيبك gelesen werden. — S. **211** Nr. 940: ʿAbd al-ghaffâr, ein Sohn des ʿAbd al-karîm al-Qazwînî, verfaſste unsere Nr. 950. — S. **222** Z. 10: (?) الجبرى. In der Handschrift steht الحىرى ohne alle Puncte; in Nr. 1830, welcher Codex von demselben Manne geschrieben ist, scheint الحبرى zu stehen; doch ist der Punct über dem

nicht ganz sicher. — S. **223** Nr. 955: منهاج الطالبين ist, mit französischer Übersetzung und Anmerkungen, herausgegeben worden von L. W. C. van den Berg, Batavia, gr.-8° (I: 1882, 474 pp.; II: 1883, 498 pp.; III: 1884, 564 pp.). — S. **228** Nr. 963, Anfangsworte: حمع l. جمع. — S. **231** Nr. 966: Ein anderes Exemplar befindet sich in Leipzig, Ref. § 2 Nr. 260. — In der Endschrift steht allerdings dreimal الارصيلى. — S. **233** Nr. 969: Eine فائدة aus diesen Glossen s. auch in Nr. 2757,1. — S. **239** Nr. 378 Z. 3: Schuhnah l. Schihnah. — S. **243**, letzte Zeile: al-Ançarî l. al-Ançârî. — S. **248** Nr. 991: Auch in Paris vorhanden, Suppl. arabe Nr. 381; s. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 207 note 4. — S. **249** Nr. 994: مختصر القدورى ist auch im Jahre 1880 in der Universitätsdruckerei in Kasan gedruckt worden (gr.-8°, 144 Seiten). — S. **251** Z. 9: Nr. 568 l. Nr. 258. — Das. Z. 15: Paris Nr. 500 enthält vielmehr den Commentar des Râzî zu seiner تكملة zum مختصر (s. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 208 note). — S. **253** Nr. 998: Auch in Paris vorhanden, Anc. fonds 521 und Suppl. arabe 378 (s. H. Derenbourg das.). — S. **255**, Ende der Beschreibung von Nr. 1000: Zum تحرير des Ibn al-Hammâm vgl. unten S. 352 Anm. 2,4. — An der citierten Stelle in Flügel's Ausgabe des Ḥ. Ch. steht unrichtig ابن همام; es mufs mit ed. Bûl. I, ١٩٧ und unserer Hs. Nr. 1142 (II, 352 Anm. 2,4) vielmehr ابن الهمام heifsen, und الهمام dürfte Abkürzung für همام الدين sein. Vgl. Flügel, Ḥ. Ch. VII, 615 (zu I, 414,14). — S. **267** Z. 4 v. u.: Nr. 1043 l. Nr. 1013. — S. **274** Nr. 1030 Z. 11: hinzufügt l. hinzugefügt hat. — Das. Anm.: In Casiri 302,3 ist allerdings dasselbe Werk enthalten; s. H. Derenbourg a. a. O. p. 208 Anm. — S. **276** Nr. 1032: Eine Lithographie von Konstantinopel 1271, enthaltend den arabischen Text des ملتقى الابحر mit Randglossen von Ibrâhîm al-Ḥalabî, wird in Sitz.-Ber. d. Wiener Akademie Phil.-hist. Cl. XX, 464 besprochen. Eine türkische Übersetzung von Ḥamîdî s. bei Râghib Pascha Nr. 459; eine türkische Übersetzung mit Commentar, von Muḥammad al-Mauqûfâtî, ist in München Nr. 51 und in Lund Nr. 65/66 handschriftlich vorhanden, und gedruckt in Bûlâq 1254 = 1839 (Journ. Asiat. 1843, II, 51, 164) und in Konstantinopel 1269 = 1853 (Wiener Sitz. Ber. XVII, 157). — S. **281** Z. 3: Vaters l. Urgrofsvaters. — In der Endschrift nennt sich der Schreiber und Redactor: محمد بن على بن محمد بن المولف المرحوم الشيخ

شهاب الدين احمد الخ. Vgl. übrigens auch Nr. 1087. — S. **283** Nr. 1041: Vgl. v. Rosen, Bologna (Marsigli) p. 52 Nr. 196,1. — S. **288** Nr. 1048: „1048 doit être placé dans les اصول الفقه“ (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). — S. **295** Nr. 1058, Überschrift: arab. 200; Stz. Hal. 381,1 l. Möll. 200; Stz. Hal. 318,1. — Das. Anm. 1: „1058, note 1. Je crois qu'il faut lire بن محمد. Le 248 Br. Mus. a pour auteur le fils d'Ibn 'Âçim, ainsi qu'on le voit par notre Nr. 658; Aboû Yaḥya b. Aboû Bekr Md b. Md b. 'Âçim Kaysi, commentateur, est le fils de l'auteur du poème Aboû Bekr Md b. Md dit Ibn 'Âçim“ (Prof. E. Fagnan, im eben citierten Briefe). — S. **298** Z. 2: vor uns haben l. enthalten. — S. **308** Nr. 1078: Dieselbe Schrift steht in dem Berliner Codex Petermann 542; im Titel liest diese Hs. gleichfalls العين, nicht العينين. — S. **314** Nr. 1087: Der Urenkel des Verfassers lebte und schrieb im Jahre 1038; s. Nr. 1038. — S. **327** Z. 7: شهاب الدين احمد l. احمد شهاب الدين. — Das. Anm. 2: Vgl. Nr. 1484. — S. **330** Nr. 1111: الارجوزة الرحبيّة ist auch gedruckt auf S. 160—169 der wiederholt citierten Sammlung التحفة البهية (Reuther Nr. 38). Der Verfasser heifst dort موفق الدين ابو عبد الله محمّد بن على بن محمّد الرحبى. — S. **331** Nr. 1112 Z. 3: الل . . . ونى ist wahrscheinlich zu اللجونى zu ergänzen; s. Nr. 681 und 1123. — S. **339**, Absatz nach Nr. 1126: Über Erbtheilung handelt auch Pers. 2,9. — Das.: Fol. 182a l. Fol. 184b. — S. **341**: Nach Nr. 1128 ist einzufügen:

## 1128*.

(arab. 1736; Stz. Kah. 1483.)

Eine aus vier Stücken (Fellen) zusammengenähte Pergamentrolle von 2 m 63,5 cm Länge und 33 cm Breite; am Anfang ist wenigstens ein Stück oder Fell verloren gegangen. Den Inhalt bildet eine ausführliche, gerichtlich beglaubigte Waqf-Urkunde aus dem Jahre 806 (= 1403/4), nebst Nachträgen aus den Jahren 869 (= 1464/5) und 890 (= 1485). Die Schrift ist grofs und derb, aber sehr flüchtig, und entbehrt häufig der diakritischen Puncte, so dafs sie nicht immer leicht zu lesen ist.

S. **351** Nr. 1142 Z. 5: لفتاوى l. الفتاوى. — S. **352** Anm. 2,4: Vgl. oben Nr. 1000, Fol. 2. — S. **358**, Überschrift des Abschnittes: 5 l. 6. — Das. Nr. 1149: كمش, der Name der Schreiberin, ist offenbar mit Nöldeke im Lit. Centralblatt 1881 S. 258 als türkisch كُمُش „Silber“ zu deuten, nicht mit H. Derenbourg in Rev. crit. 1882, I, 208 note 1 als „une transcription et traduction d'un nom grec *Καμίση* (?) *ἡ θυγατὴρ Θεοδούλου*“; also الرومية = die kleinasiatische Türkin, nicht = die Griechin. — Eine Seite (Fol. 33[a]) dieser Handschrift ist von der Palaeographical Society, Oriental Series, Plate LXXXIII nachgebildet. — S. **359** Nr. 1149, letzte Zeile: Zwischen كله und ومصلية ist تعالى ausgelassen. — S. **362**, Überschrift: 6 l. 7. — S. **365** Al. 6: Gedruckt in Reuther Nr. 19 (تسع رسائل فى الحكمة والطبيعيات تأليف الشيخ الرئيس ابى على . . . بن سينا . . . طبعت بمطبعة الجوائب، قسطنطينية سنة ١٢٩٨), S. 92—97. — S. **369** Al. 19: الخلقة sic! l. الخلقة (Thorbecke). — Das. Al. 24: الحقّ und تصوّرة l. الحق und تصورة وتزول. — S. **370** Al. 29 ist allerdings gleichfalls von Ibn Sînâ und gedruckt in der soeben citierten Konstantinopeler Ausgabe auf S. 71—80; dort lautet der Titel فى اقسام العلوم العقلية. — S. **374** Z. 3 v. u.: غليطة l. غليظة. — S. **377** Anm. 2: Wird bestätigt von H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 208 note 4. — Im Jahre 1303 (= 1885/6) ist in Cairo (بالمطبعة الاعلامية) ein Buch in Gr.-8⁰ erschienen, welches folgende drei Schriften in Typendruck enthält: 1) تهافت الفلاسفة von Ghazâlî, 92 und 3(4) Seiten; 2) التهافت von Ibn Ruschd, 141 und 3 Seiten; und 3) تهافت الفلاسفة von Chwâǵah-zâdah, 134 und 2 Seiten; s. E. J. Brill, Catalogue périodique VI (1886) Nr. 462. — S. **379** Nr. 1167 Z. 3: ʿUçaibiʿah l. Uçaibiʿah. — S. **381** Z. 4 v. u.: طبيعية l. طبيعة. — S. **384** Nr. 1175 Z. 4: منفصلة l. منفصلة. — S. **386** Z. 4: l. Dorn Nr. 98,1, 105,4 u. 5 und 106. — S. **387** Nr. 1181, Ende: وخلا l. دخلا. — S. **389** Nr. 1184: Von dem لوامع الاسرار genannten Commentare des Râzî befinden sich Hss. auch im Escorial als Nr. 683,2 und 686,2 (Derenbourg), und ein Prachtexemplar ist in Leiden als Landberg Nr. 158 vorhanden; die Glossen des Ǵurǵânî sind in den Escorialhandschriften Nrr. 642, 682 und 685 (Der.) enthalten. — S. **391** Anm.: Zu شجاعى vgl. Register VI. — S. **392** Nr. 1189: Diese Erläuterungsschrift des Ǵurǵânî zur Scham-

sijah ist nach Loth Nr. 507 und H. Derenbourg, Escorial Nr. 639 im Jahre 1261 = 1845 in Calcutta gedruckt worden. — S. **394** Nr. 1193: Ein persischer Muchtaçar aus dem تهذيب des Taftâzânî ist, mit englischer Übersetzung, gedruckt in Asiat. Researches VIII, 89—135; der تهذيب selbst mit persischem Commentar in Lakhnau 1869 (Trübner, Catalogue p. 90). — S. **397** Nr. 1196 Z. 1: So steht der Name des Verfassers allerdings in der Handschrift; es mufs aber heifsen: ابو عبد الله محمّد بن يوسف السنوسى; s. Nr. 1159 und Ḥ. Ch. VII, 1013, 419. — S. **416** Z. 12: الشعريّة l. الشرعيّة. — S. **421** Z. 1: خُرِجَ l. خُرّجَ (H. Thorbecke, Brief vom 12. April 1880). — S. **423** Z. 6: واخيار l. واخبار. — S. **424** Nr. 1234 Z. 4: الإسم l. الاسم. — S. **432** Nr. 1246: Auch das Buch von Weston, Nr. 384 bei Zenker, enthält dieselbe Sammlung, und die Berliner Bibliothek besitzt wenigstens noch eine dritte Handschrift, nämlich Petermann 479 Fol. 94[a] (s. den Katalog der persischen Handschriften, S. 693). — S. **434** Nr. 1250: Der Verfasser, محمّد بن على العراقى, starb nach Ḥ. Ch. II, 186 und V, 514 um (تقريبا) 510, nach IV, 415 und VI, 60 im Jahre 561. — S. **435** Z. 4: ما له l. ماله (Thorbecke a. a. O.). — Das.: Über geheime Wissenschaften der Muhammedaner im allgemeinen vgl. man „The evil Eye, Amulets, Recipes, Exorcisation, etc. By E. Rehatsek", in: Journal of the Bombay Branch of the Roy. As. Society, Nr. XXX, Vol. X p. 299 (Bombay 1875. 8⁰). — S. **441**, letzte Zeile: بض l. بعض (Thorbecke a. a. O.; in der Hs. steht بض). — S. **442** Z. 7: ايا طالب l. ايا طالبا. — Das. Al. 6, Anfangsvers: l. الحاظ — وجيد (so auch die Hs.) — الأَغْيَدِ oder الأَغْبَرِ? (Thorbecke). — Das. Al. 7 = Nr. 1288,2 und 1289. — S. **444** Z. 6: اعز l. اعن (d. i. أَعِنْ). — S. **448** Z. 2: يهذ „vielleicht بهزّ?" (Thorbecke). — S. **450** Nr. 1262,4: Vgl. besonders Nr. 1869. — S. **451** Nr. 1265: Dieses Schriftchen ist auch in Berlin vorhanden als Wetzstein II, 1725,1; eine türkische Bearbeitung daselbst als Türk. 1,10. — S. **458** Nr. 1272 Z. 4: برد او قرا l. بردا وقرا (Thorbecke). — S. **459**: In der Leidener Hs. Landberg 386 heifst der Mann ابو القاسم بن احمد العراقى. — S. 460 Nr. 1276 Z. 3: lautet l. lauten. — Das. Nr. 1277: Vgl. die Berliner Hs. Türk. 159. — S. **464** Z. 14:

حجازى; in der Hs. steht natürlich, da die betreffende Endschrift ohne alle Puncte geschrieben ist, حجارى. — S. **467** Nr. 1288,2: Dasselbe Gedicht steht auch in Nr. 1257,7. — S. **469** Nr. 1291: Derselbe Commentar auch im Escorial Nr. 652 bei Derenbourg. — S. **473** Al. 5 Z. 2: وخروح l. وخروج. — S. **476** Nr. 1299 Z. 1: المأرب, so die Handschrift; l. المآرب (Thorbecke). — S. **482** Nr. 1307 Z. 4: الحوايج ويحتاح l. الحوايج ويحتاج. — Z. 7: ومسيل l. ومسبل. — S. **484** Nr. 1311 f.: Über die Kunst der Traumdeutung bei den Muhammedanern im allgemeinen s. den Aufsatz von Nath. Bland im Journ. Roy. As. Society XVI, 118 f. — S. **487** Nr. 1314 f.: Über علم الرمل vgl. auch Flügel's Wiener Katalog II, 585, Steinschneider in ZDMG. XXXI, 762, und besonders: Alaeddin and the enchanted Lamp — done into English — by John Payne (London 1889. 8⁰) p. 199 note 2. — S. **495**, am Ende ist hinzuzufügen: 2173 Fol. 95ᵇ (تفسير المنامات) von Ibn Sîrîn, versificiert.

---

# Dritter Band.

S. **3** Nr. 1330: Über Entfernung von Schmutzflecken aus Kleidern handeln auch Nr. 1906,3, sowie die Berliner Handschriften Türkisch Nr. 41,7 und 166. — Das. Nr. 1331 Z. 5: والآفاق l. والاوراق. — S. **4** Z. 5: الذهب l. الذهب. — Die Pariser Handschrift Nr. 114,3 des alten Kataloges erscheint in dem neuen Kataloge (p. 52ᵇ) als Nr. 206,10. Die Lücken der Pariser Handschrift sind nach unserer Handschrift (Nr. 1331) von H. Sauvaire ergänzt in Journ. Roy. As. Soc. XII, 120—125. — S. **5** Z. 8: 204 l. 294. — S. **7** Nr. 1335 Z. 7: حكة l. حكّة. — S. **8** Nr. 1336 Z. 3: يلدك l. بلدك. — Über الصولجان vgl. Schier, Arabische Inschriften in Dresden (Leipzig 1869. Gr.-8⁰) S. 29. — Das. letzte Zeile: Çaulaǵan l. Çaulaǵân. — S. **19** Anm.: الماكدوني l. المكدوني. — S. **20** Nr. 1349: Über die Söhne des Mûsâ und ihre Werke (darunter auch das vorliegende) vgl. Fihrist I, ٢٧١ und II, 126; ferner die Artikel von Steinschneider in Ztschr. f. Math. u. Phys., herausg. von Schlömilch, Kahl u. Cantor X (Leipzig 1865. 8⁰), 486, und besonders in Bibliotheca mathematica, herausg. von Gustaf Eneström. N. F. I (Stockholm 1887. 8⁰), 44—48 und 71—75. — Was andere

Hss. des كتاب الحيل betrifft, so findet sich zunächst eine, wie es scheint, vollständige in der Vaticana (A. **Mai**, Scriptorum veterum nova collectio T. IV [Romae 1831. 4°] p. 463 nr. cccxvii = Biblioteca Italiana XLVII p. 11 nr. 166); ferner ist eine unvollständige, vom Freitag, 15 Ǵum. I 607, datierte neuerdings von der Berliner Bibliothek aus Wien erworben und als Cod. orient. 4°. 739 bezeichnet worden (s. das Ende der Vorrede von **Val. Rose** zu **W. Ahlwardt**, Kurzes Verzeichnis der Landbergschen Sammlung arabischer Handschriften. Berlin 1885. 8°). Diese Berliner Fragmente nun sind, wie ich mich durch Augenschein überzeugt habe, demselben Exemplare entnommen, wie — natürlich mit Ausnahme des ersten, ergänzten Blattes — unsere Hs. Nr. 1349; und zwar vertheilen sich die Blätter der ursprünglichen Handschrift in folgender Weise: 1—10 Berlin, 11—19 fehlen, 20—79 Gotha (doch ohne 49. 50. 59. 60. 71. 74. 75, welche fehlen), 80—143 Berlin. Die beiden Handschriften von Berlin und Gotha bilden also zusammen ein bis auf 16 fehlende Blätter vollständiges Exemplar. — S. **21** Z. 6: 19 ist zu streichen. — Das. Nr. 1350f.: Über arabische Musik im allgemeinen vgl., aufser den bekannten Werken von **Hammer-Kiesewetter** und von **Kosegarten**, besonders auch **Villoteau** in Description de l'Égypte. État moderne, T. XIII (Paris 1823. 8°) p. 221 und T. XIV (P. 1826), **Mich. Meshâkah** transl. by **Eli Smith** in Journ. Amer. Oriental Soc. I, 171—217, und **A. Christianowitsch**, Esquisse historique de la musique arabe aux temps anciens avec dessins d'instruments et 40 mélodies notées et harmonisées. Cologne 1863. Fol. Aufserdem verweist mich Herr Dr. **Goldziher** auf **Land's** Bearbeitung des Fârâbî in den Verhandlungen des Leidener Orientalistencongresses, Semit. Section S. 35—168, sowie auf „Ibrahim Bey Moustapha, De la valeur des intervalles dans la musique arabe“ in: Bulletin de l'Institut égyptien, 2de Série, Nr. 8 (1887) p. 247—259. — S. **25** Z. 4: الماردنيى l. المارديني. — Das., Absatz nach Nr. 1353, Z. 1: Nr. 14,35 l. Nr. 14,36. — Das. Nr. 1354—1356: Vgl. **Karabacek** in Mittheilungen aus der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer IV (Wien 1888. Gr.-4°), 75f. — S. **27** Z. 10 u. 11: elf, X, fünf l. zwölf, XI, vier. — S. **32** Nr. 1371 ist wohl ohne Zweifel Stz. Kah. 1489 (s. **Rosenmüller** S. 30). — S. **34** Nr. 1373: Ein Stück Baumalphabet s. auch in Nr. 2758 (IV, 466); über Baumalphabete hat auch **Richard F. Burton** geschrieben (Jahresbericht der DMG. 1879 S. 164 nr. 227). — Das., Absatz nach Nr. 1373, Z. 3: 2009 l. 2010; Z. 4: Ansdruck l. Ausdruck. — S. **38** Nr. 1378,1, Anfangsworte: ابرع l. ابدع. — das. Nr. 1378,2 Anfang: (?) ایاما ... l. ایا ما ... الفضا

الغضا (Thorbecke); sonst steht so da. — S. **45** Nr. 1384: التبصرة في علم الهيئة ist auch in der Handschrift Nr. CCXCIII der Mediceo-Laurentiana enthalten; s. F. Lasinio in ZDMG. XXVI, 806. — S. **58** Nr. 1404 Z. 10: السادقي l. التادفي; vgl. Nr. 102,7 und 1773. — Das. Z. 13: سّر l. سَيْر = pers. روش (s. den Katalog der persischen Hss. in Berlin S. 357 Anm. 1, wo auch noch eine andere arabische Bearbeitung erwähnt wird). — S. **59** Nr. 5: ein Qaçîde l. eine arabische Qaçîde. — Das. Nr. 1405: „D'après notre 901 (inscription au f. 1 v. de la même main que le reste du volume) l'auteur serait ابن ابى الفتح الصوفى". (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). — S. **71** Nr. 1421,2, Anfang: عكّ d. i. عكّ, wie auch in der Handschrift vocalisiert ist. — S. **89**, Absatz am Ende, Z. 6: jedes Jahres l. jedes Monates in einem beliebigen Jahre. — S. **90** Nr. 1456, Überschrift: arab. 293,2 l. arab. 293,2 u. 3. — Das. Al. 1: „C'est un traité astronomique" (E. Fagnan a. a. O.); das ist richtig. — S. **102**: Zur Mathematik, besonders der griechisch-arabischen, vgl. Steinschneider, Die „mittleren" Bücher der Araber und ihre Bearbeiter, in Ztschr. f. Math. u. Physik, herausgeg. von Schlömilch, Kahl und Cantor X (1865) S. 456—498. Die „mittleren" Bücher sind diejenigen, welche zwischen den Elementen des Euklid und dem Almagest des Ptolemäus gelesen werden sollen. — S. **107** Nr. 1477 Z. 2 v. u.: عاذل l. عادل. — S. **110** Nr. 1482 Z. 2: beiden l. drei. — S. **111** Nr. 1483: Grundwerk und Commentar werden besprochen von Ḥ. Ch. V, 331, 11,179. — Das.: Nach Nr. 1483 ist einzufügen:

**1483*.**

(arab. 1774).

Die Handschrift Nr. 1483 enthält den Commentar des Sibṭ al-Mâridînî zu der لُمَع يسيرة من علم الحساب genannten Schrift des Ibn al-hâ'im (Ḥ. Ch. V, 331, 11 179). Bei Beschreibung jener Handschrift wird auch ein anderer, von Zain al-ʿâbidîn al-Durrî verfaſster Commentar zu derselben Schrift des Ibn al-hâ'im erwähnt; und dieser Commentar ist es, welcher in der vorliegenden Handschrift — vermuthlich derselben, welche bei Franck als Nr. 458 beschrieben wird — enthalten ist. Eine andere Handschrift findet sich, wie gleichfalls bereits bei Beschreibung von Nr. 1483 erwähnt ist, in

der Rifâ'ijah (§ 13 nr. 121). Der Commentator wird hier (Fol. 1[b] Z. 11) vollständig زين العابدين بن سرى الدين بن احمد ابن محبّ الدين الدرى المالكى genannt.

Anfang: الحمد لله الذى لا يعبد الا اياه الاول الاخر الذى لا يدرك منتهاه

79 beschriebene Blätter; 20,5 × 14,5 cm. Gutes, ziemlich neues, vocalloses Naschî mit 23 Zeilen auf der Seite; der Text roth geschrieben. Auf dem Titelblatte stehen neben der Inhaltsangabe folgende zwei Bemerkungen: 1) مما استكتبه افقر العبيد عثمان بن ابراهيم بن المرحوم احمد اغا نعمت (sic) الله زاده عفى الله عنهم, und 2) (sic) ملك هذا الكتاب بلمشترى (sic) الفقير الى ربى القدير عبده حنا وارسى سنه ١٢٠٨. Auf Fol. 1[a] ist zweimal ein Stempel mit V. L. abgedrückt.

---

S. **112** Anm.: الكتيبتى — oder الكتكنى; vgl. Nr. 1106. — S. **114** Anm. Z. 2 v. u.: السكاويه l. السخاويه. — S. **115**: Nr. 1489 hat 139 beschriebene Blätter. — S. **119** im Columnentitel: 1493 l. 1492. — S. **121**: Die Abhandlung des شرف الدين على يزدى über حساب اليد steht im فرهنگ جهانگيرى im 12[ten] Â'în der Einleitung, I, ۴۰ der Ausgabe von Lakhnau 1293 = 1876; in Splieth's Ausgabe der Einleitung des فرهنگ رشيدى ist diese Abhandlung weggelassen. — Die Übersetzung des Gedichtes des شمس الدين الموصلى von A. Marre steht (nach Dizionario biografico degli scrittori contemporanei, diretto da Ang. de Gubernatis, Firenze 1879, 8°, p. 691[b]) in Bolletino di bibliografia e di storia delle scienze matematiche e fisiche, Tomo I. — Über dieselbe Kunst vgl. auch J. Mohl in Livre des Rois II p. II. — S. **123** Nr. 1498: Das Werk befindet sich, nach Sédillot, Oloug-Beg p. 225, auch „à la bibliothèque Bodleyenne p. 119 et 227". Ich kann diese Handschriften bei Uri-Nicoll-Pusey nicht finden. — Das.: Journ. As. l. Journ. Roy. As. Soc. — S. **125** Nr. 1501: Von demselben Verfasser, in dessen Namen محمّد بن عبد الرحيم (statt محمّد بن عبد) zu lesen ist, rührt auch 1539 her (vgl. H. Derenbourg

in Revue critique 1882, I, 210 Note 9). — Über das Werk vgl. man Dorn in Bull. de l'Acad. de St.-Pétersbourg, Tome XVIII p. 150, 321 und besonders 299 (= Mélanges Asiatiques VI, 675, 717 und 685). Eine Handschrift besafs auch A. v. Kremer; s. Sitz.-Ber. d. Wiener Akad., Hist.-phil. Cl., CIX, 209, 137, wo auch citiert wird: de Goeje, Mededeling betr. den Zwaard-cultus, in den Schriften der Königl. Akademie zu Amsterdam, Bd. 5. — S. **126** Nr. 1502 ist offenbar Stz. Kah. 1252 (s. Rosenmüller S. 10). — S. **127** Z. 16: Brit. Museum 5603; s. jetzt Rieu II, 462 f. — Über eine osmanisch-türkische Bearbeitung s. Berlin, Türk. Nr. 177 (S. 197 des Kataloges). — S. **131** Nr. 1509. 1510: Beide Handschriften sind nicht nur von Möller verfafst, sondern auch von seiner Hand geschrieben. — S. **135** Nr. 1514 fol. 136[b]: Von dem Gedichte قلادة الدرّ المنثور الخ findet sich eine Abschrift auch in dem Berliner Codex Wetzstein II, 1758 fol. 36[b] (= Ahlwardt 533). — Der Verfasser starb im Jahre 694; s. unsere Hs. Nr. 648; Ḥ. Ch. II, 486 und IV, 12; Ahlwardt nr. CV. Die irrthümliche Angabe, dafs al-Dîrînî im Jahre 885 verstorben sei, habe ich offenbar dem Oxforder Kataloge (p. II, 654[b] resp. 578[b]) entnommen. Pusey hinwieder führt als seine Autorität Ḥ. Ch. s. v. طهارة القلوب الخ an; in den gedruckten Ausgaben aber wird an dieser Stelle (wo obendrein der Beiname des Verfassers nicht الديرينى, sondern الدهرى lautet) sein Todesjahr gar nicht angegeben (s. Flügel IV, 172, 8005 = Bûlâq II, ١٥). In der Handschrift Casiri 747 lautet der Beiname des Verfassers wie gewöhnlich الديرينى, in Ref. § 29 Nr. 409 الدميرى. Den Beinamen الديرينى führt er auch in unseren Hss. 408,3 und 1737 fol. 29[b]. — S. **139** Z. 1: صقلبة l. صقلية. — S. **140** Nr. 1518 Z. 8 v. u.: aus St. Germain l. aus der Bibliothek der Abbaye de St.-Germain-des-Prés (H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 210 Note 3). — S. **143** Z. 5: Ich bin jetzt anderer Meinung und halte es zum mindesten für sehr wahrscheinlich, dafs der Name des Ibn Challikân auf dem Titelblatte von Nr. 1521 von dessen eigener Hand geschrieben ist. — S. **149** Anm. 2: Al-Bîrûnî, nicht al-Bêrûnî, zu schreiben halte ich für richtig. Sobald das Wort durch Vorsetzung des arabischen Artikels seine Qualität als persisches Wort verloren hat, mufs auch die persische Maǵhûl-Aussprache wegfallen. — Über das Leben des Bîrûnî († 440) vgl. man jetzt besonders E. Sachau in der Einleitung zu seiner Ausgabe der „Chronologie orientalischer Völker“ (Leipzig 1878, 4°). — S. **153** Z. 4: Über Escorial Nr. 1632 vgl. H. Derenbourg in

Revue crit. 1882, I, 210 Note 7. — S. **160** Nr. 1533, Überschrift: arab. 395 l. Möller 395. — S. **163** Nr. 1539: Der Verfasser dieses Werkes ist, wie schon bemerkt, derselbe wie der von Nr. 1501. Die Angabe von Gråberg de Hemsö (S. 164 Z. 2) beruht vermutlich auf einer Verwechselung dieser beiden Werke desselben Verfassers. — S. **164** Z. 2: Graberg de Hemso l. Gråberg de Hemsö. — das. Z. 2 v. u.: dasselbe l. dieselbe. — Über das Todesjahr des Tauzarî (513 oder 505) vgl. die Berliner Handschrift Türk. 5*,11 (S. 14 des Kataloges). Wenn Ahlwardt Nr. LXXVI sagt, al-Tauzarî sei „um 590" gestorben, so beruht diese Angabe vielleicht auf der Annahme, dafs er ein Zeitgenosse des im Jahre 590 verstorbenen محمّد بن احمد بن ابراهيم الاندلسى القرشى ابو عبد الله (Ahlwardt Nr. LXXVII), welchem die Munfariğah gleichfalls zugeschrieben wird, sei. Aus einem analogen Grunde dürfte ihn übrigens die angeführte Berliner Handschrift Türk. 5*,11 in demselben Jahre wie Ghazâlî sterben lassen: denn auch diesem wird das Gedicht zugeschrieben (Ahlwardt Nr. LXXVII und Gotha Nr. 2242). — S. **165** Z. 1 ist hinzuzufügen: Nr. 74,1. — das. Z. 13: Escorial 438; vgl. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 211 Note und dessen Katalog Nr. 440. — das. Z. 2 v. u.: على حروف المعجم l. على قافية حروف المعجم. — S. **166** Nr. 1540: Auf der Innenseite des Umschlages der zweiten Lieferung von „Primeurs arabes présentées par le Comte de Landberg" Leyde 1889, 8⁰) findet sich die Notiz „Sous presse: Voyage d'el-Balawî d'après les Mss. de Berlin, de Paris et de Gotha". Mit der Berliner Hs. ist jedenfalls gemeint Landberg Nr. 23. — Die Handschrift, von welcher Cherbonneau spricht (vgl. S. 169 Z. 3), befindet sich in der „djema'a Zeitounah" in Tunis, und eine Abschrift davon in der Bibliothèque de l'École des Lettres in Algier. Eine weitere Hs. ist in Fa's; s. René Basset im Bulletin de Correspondance Africaine, fasc. VI (Alger 1883. 8⁰) p. 375 nr. 52. Über Hss. dieser Reisebeschreibung überhaupt s. Tome II (1884), p. 35 nr. 141, und in seinem an mich gerichteten Briefe von Alger 10 Juin 1889 bemerkt Herr Prof. E. Fagnan zu Nr. 1540: „Autre exemplaire porté ici (à tort) sous le N⁰ des imprimés 10,541". — S. **166** Anm. 1 Z. 7: alkhatib l. alchaṭib. — S. **167** Z. 3 v. u.: Fol. 133ᵇ l. Fol. 132ᵇ. — S. **169** Nr. 1541: Über Ibn Baṭûṭah und seine Reisebeschreibung vgl. auch W. v. Tiesenhausen, Sammlung von Materialien zur Gesch. der goldenen Horde (Сборникъ матеріаловъ, относящихся къ исторіи Золотой Орды. T. I. Санктпет. 1884. 8⁰.) S. 278. — S. **175**: Nach Nr. 1545 ist einzufügen:

**1545* u. **.**

(arab. 1766 und 1767.)

Beschreibung einer Pilgerreise, welche der Verfasser ابو سالم عبد الله بن محمّد بن ابى بكر الغياشى [1]) المغربى المالكى zu den heiligen Orten und wieder zurück machte. Er verliefs seine Heimath, welche sechs Tagereisen jenseits Siǵilmâsah lag [2]), an einem Donnerstag, den 1. Rabîʿ II 1073 = 13. November 1662 (fol. 7ᵃ Z. 4 v. u.) und kehrte dahin zurück an einem Mittwoch, den 17. Shauwâl 1074 = 13. Mai 1664. Der Verfasser ist offenbar derselbe, welcher in der Reisebeschreibung des Aḥmad al-Darʿî (Nr. 1546 und 1546* u. **) häufig als ابو سالم citiert wird. Näheres über die Reisebeschreibung mitzutheilen, ist nicht nöthig, da dieselbe in dem Buche „Voyages dans le sud de l'Algérie et des États barbaresques de l'ouest et de l'est par El-ʾAïachi et Moula-Aḥmed, traduits . . . par Adrien Berbrugger . . . (= Exploration scientifique de l'Algérie. Sciences historiques et géographiques, IX). Paris 1846. 8⁰" ausführlich behandelt wird; diejenigen Theile der Reisebeschreibung, welche den Weg zwischen der Heimath des Verfassers und Tripolis hin und dann wieder zurück behandeln, sind daselbst p. 5—113 und 114—164 in allerdings stark verkürzter Form übersetzt. Über den Verfasser wird p. VIIIf. gehandelt.

Die Handschrift, nach welcher Berbrugger gearbeitet hat, befindet sich in der Bibliothek zu Algier (s. p. XV, XVII); eine weitere Handschrift wird in der Bibliothek der „mosquée de l'Olivier (Djamaʿ Zitouna)" zu Tunis aufbewahrt (s. Bulletin de Correspondance Africaine II, 1884, p. 35 nr. 139).

Anfang: [الحمد لله] الذى قرن ممدوح السفر بحمود الظفر :ʿ

1) So steht hier (Fol. 2a Z. 3 v. u.); die Hs. Nr. 1546* u. ** aber und Berbrugger lesen العياشى. Über die Bedeutung dieser Nisbah s. Berbrugger p. VII.

2) Fol. 9a, Mitte. Er kam in Siǵilmâsah am Mittwoch, also sechs Tage nach seiner Abreise, an. Ich finde nicht, dafs er seine Heimath anders als mit بلادنا bezeichnete.

239 [1]) und 208 beschriebene Blätter; 22,5 × 17,5 cm. Verschiedene neue, gute, maghribinische Hände mit 25—27 Zeilen auf der Seite; Schlagwörter roth, blau oder grün, bisweilen auch (wie gleich am Anfang الحمد لله) gar nicht eingeschrieben. Die Abschrift des ersten Bandes wurde vollendet an einem Sonntag, 21. Çafar 1290 = 20. April 1873; der zweite ist nicht datiert. Hübscher, orientalischer Einband von grünem Saffian. — Zu Paris in der Auction Dastugue (3 juin 1881) für 60 Frcs. gekauft.

---

S. **176**, Columnentitel: 1547 l. 1546. — Das. Z. 3: al-Dar'ah l. Dar'ah. — Das. Z. 16: „einen Commentator der Burdah"; wahrscheinlich eben den Ibn Marzûq (vgl. oben Nr. 2,95). — Das.: Nach Nr. 1546 ist einzufügen:

**1546* u. **.**

(arab. 1768 u. 1769.)

Dieselbe, hier am Ende ([2] الرحلة الناصرية genannte Reisebeschreibung des ([3] ابو العبّاس احمد بن محمّد بن ناصر الدَّرعي vollständig, von welcher in Nr. 1546 nur ein Fragment (entsprechend Nr. 1546* fol. 129ᵇ Z. 13 bis 1546** fol. 18ᵇ Z. 14) enthalten ist. Wie aus den vorliegenden Handschriften zu ersehen ist, verliefs der Verfasser seine Heimath an einem Donnerstage, 24. Ǵumâdâ I 1121 (fol. 5ᵇ) = 1 August 1709, erreichte Makkah an einem Donnerstage, 6 Dû 'lḥiǵǵah (Anfang von Nr. 1546**) = 6 Februar 1710, und kam an einem Mittwoch, 5 Ramadhân 1122 = 28 October 1710, in seine Heimath zurück. Aus verschiedenen Stellen seines

---

1) Fol. 212b und ein Stück von 212a sind vom Schreiber leer gelassen.

2) Auch bei Berbrugger p. XII Anm. wird der Reisebeschreibung dieser Titel gegeben. Vermuthlich spielt derselbe auf den Namen des Grofsvaters des Verfassers an.

3) In der roth geschriebenen Überschrift des ersten Bandes steht dafür الدرعي; in der Endschrift dieses Bandes heifst der Verfasser gar محمد بن ناصر الزَّرعي. — Über die Ableitung der Nisbah الدرعي s. oben III, 175 Anm. 1. Dagegen sagt Berbrugger p. XI von unserem Reisenden, er sei gewesen „des environs de Tamḱrout, ville importante, capitale de l'Ouadi-Darâ"; das. p. XII lautet die Nisbah „Ed-Darâï".

vorliegenden Werkes ergiebt sich, dafs der Verfasser in den Jahren 1096 und 1097 bereits eine ähnliche Pilgerreise gemacht hatte; so heifst es z. B. Nr. 1546* fol. 94b Z. 9 v. u.: وقد كنّا وجدنا بها [يعنى بالقاهرة] فى رجعتنا من الحرمين الشريفين عام سبعة، وتسعين وباء شنيعًا وموتًا ذريعًا, oder Nr. 1546** fol. 17b, letzte Zeile: وفى عام ستة وتسعين التقينا بمكّة واكرمنا بها الشيخ الحسين العجمى الخ. Dem Anfange der Handschrift hat der Schreiber eine Bemerkung beigefügt, in welcher als Todestag des Verfassers der Freitag, 19 Rabîʿ II 1129 = 2 April 1717, als sein Geburtstag der Donnerstag, 18 Ramadhân 1069 = 9 Juni 1659, genannt wird. Näheres über ihn giebt Berbrugger in dem zu Nr. 1545* u. ** citierten Buche, p. Xf.; eine abgekürzte Übersetzung der Beschreibung seiner Reise von seiner Heimath bis Tripolis und dann wieder zurück wird ebenda p. 165—256 und 257—344 mitgetheilt.

Die Handschrift, nach welcher Berbrugger arbeitete, befindet sich in der Bibliothek zu Algier als Nr. 163 C (s. p. XVI); eine weitere Handschrift ist mir nicht bekannt.

Anfang: الحمد لله الذى جعل الرحلة لبيته الحرام من اعظم القربأة (sic)، وجعل التردد لتلك المشاعر العظام زيادة فى الدرجات وتكفير السيئات،

147 und 213 beschriebene Blätter; 30 × 23 cm. Schöne, grofse, gleichmäfsige, deutliche maghribinische Schrift mit 21 Zeilen auf der Seite. Der erste Band ist datiert von einem Sonntag, 13 Ḏû ʾlqaʿdah 1289 = 12 Januar چانفى 1873, der zweite von einem Sonnabend, 9. Muḥarram 1290 = 9 März مارس 1873. Gebunden in rothen Halbfranzband von europäischer Arbeit. — Gekauft in derselben Auction wie Nr. 1545* u. **, für 70 Frcs.

---

S. 177 Nr. 1547: Über die vorliegende Hs. vgl. jetzt besonders Gildemeister in ZDMG. XXXVI, 385—400. Eine Hs. dieser mittleren Reise-

beschreibung des 'Abd alghani al-Nâbulusî besitzt auch Ch. Schefer; s. dessen Sefer-namèh p. 58 Z. 9 v. u. — S. **179** Nr. 1549 Z. 3: Bairut l. Bairût. — Das. Z. 9 v. u.: früheren l. früher. — S. **181** Nr. 1551,1: Eine Hs. des كتاب الوسائل' الى معرفة الأوائل befindet sich auch in Tunis; s. Bull. de corresp. Africaine II, 13 nr. 31; eine weitere, als „très beau spécimen de calligraphie orientale" bezeichnete wurde mit der Bibliothek „de feu M. Alfred Clerc, interprète principal de l'armée (vente le vendredi 8 juin 1888)" ausgeboten. — S. **182** Anm.: الشبراوى ist das Richtige; derselbe Mann schrieb auch Nr. 1131. — S. **183** Nr. 1553: Die Jahre vertheilen sich auf die einzelnen Blätter in folgender Weise: fol. 1—5: Jahr 64; 6—10: 66; 11, 12: 68; 13—17: 73—75; 18—24: 76—78; 25: 82; 26—37: 83—86; 38: 87; 39—49: 88—93; 50—63: 94—99; 64—71: 116, 117; 72—75: 123, 124; 76, 77: 148, 149; 78—87: 150, 151; 88—124: 153—161; 125—137: 163, 164. — S. **188**, Anfang: Auch Casiri 1660, „qui renferme un 14me volume de 145 feuilles, sans titre et sans commencement, se rapportant aux années 235—270 de l'H. (849—883 ap. J.-C.)." H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 221 note 3. — S. **193** Nr. 1563: Vgl. auch W. v. Tiesenhausen, Goldene Horde I, 193. — Das. Anm. Z. 2 v. u.: Duqmaq l. Duqmâq. — S. **196** Nr. 1567: Ein Theil dieses Werkes, umfassend die Jahre 261—305, ist auch in Leiden, und zwar als Nr. 234 der von Landberg beschriebenen Sammlung. Dies ist durch Vergleichung eines mir von Herrn Prof. Houtsma übersandten Auszuges aus der Leidener Hs. mit der unsrigen festgestellt. — S. **198** Nr. 1568: Vgl. auch W. v. Tiesenhausen, Goldene Horde I, 272. — Die türkische Übersetzung ist als Nr. 192 meines Kataloges auch in Berlin vorhanden. — S. **199** Nr. 1570f.: Vgl. W. v. Tiesenhausen a. a. O. S. 315. Auszüge aus Nr. 1571 werden dort mitgetheilt. — S. **200** Nr. 1570: Über Ibn Duqmâq s. auch Recueil des historiens des croisades T. I (Paris 1872, Fol.) p. LI. — S. **202** Z. 13: Gesch. l. Ges. — Das. Z. 16: Die Handschrift Escorial Nr. 1833 ist verschwunden; s. H. Derenbourg a. a. O. p. 222 note 1. — Das. Z. 19: Paris 617 trägt im neuen Kataloge (I, 290) die Nummer 1537; auch 1538 und 1539—1541 enthalten dasselbe Werk, 1539—1541 mit einer französischen Übersetzung von Galland, „jeune de langues"; dieses Exemplar führt aber die Erzählung nur bis zum Jahre 584. — S. **204** Z. 11 v. u.: Nr. 1772; füge hinzu: und 1850. — S. **206** Anm.: مرح l. مرج. — S. **208** Nr. 1579 Z. 3: 1009 l. 1019. — S. **213** Nr. 1584: Von der Chalifengeschichte des Sujûṭî ist in der Bibliotheca Indica auch eine englische Übersetzung (by H. S. Jarrett. Calcutta 1881. 8°) erschienen. — S.

**223** Z. 2, 3: In der Handschrift Casiri 1722,1 wird der Verfasser (nach H. Derenbourg a. a. O. p. 222 note 2) ابو الحسن على بن عبد الحسن بن عبد المنعم التنوخى genannt. — Das. Z. 11: „seinem Vater“? Das Verwandtschaftsverhältniss der verschiedenen Tanûchi unter einander ist nicht klar. Fol. 43ª heifst es: قال القاضى ابو القاسم على ابن الحسين بن على التنوخى قرأتُ فى كتاب الفرج حدثنى الخ; dann wieder Fol. 51ª: قال القاضى ابو على القاسم بن الحسين التنوخى فى كتابه (welches Buch gemeint ist, wird nicht gesagt). — S. **225**: Von den Schriften des Pseudo-Wâqidi sind فتوح الشام und فتوح مصر auch in Lakhnau, und zwar mit hindustanischer Übersetzung, erschienen; s. Trübner, Catalogue p. 94. — Eine Hs. der türkischen Übersetzung wird auch aufgeführt in Bull. hist.-phil. de St. Pét. X, 80, 37 = Mél. Asiat. II, 59, 37. — S. **226** Z. 7: Übersetzuugen l. Übersetzungen. — S. **229** Nr. 1606: Derjenige Abû 'l-Ḥasan al-Bakrî, welcher im 10. Jahrh. d. Fl. lebte, hiefs Muḥammad ibn ʿAbd al-raḥmân; ein anderer Abû 'l-Ḥasan al-Bakrî mit den Namen Aḥmad ibn ʿAbd allâh, welcher die bekannte romanhafte Biographie des Propheten und also wahrscheinlich auch das vorliegende Buch schrieb oder geschrieben haben soll, lebte wenigstens 200 Jahre früher; s. unsere Hss. Nr. 1788—1790. — S. **236** Nr. 1619: Ich habe ein ziemlich grofses Stück unserer Hs. mit einer Abschrift des Herrn H. Sauvaire aus der Oxforder Hs. Nr. 366 verglichen und beide wörtlich (natürlich mit Varianten) übereinstimmend gefunden. Es folgt hieraus, dafs beide entweder das ausführliche Original oder den Muchtaçar enthalten, dafs unsere Handschrift nicht ein Muchtaçar aus dem in den Oxforder Hss. enthaltenen Werke ist. — Über das Werk des Qalqaschandî vgl. auch W. v. Tiesenhausen in Зап. вост. отдѣл. арх. общ. I, 208 und Goldene Horde I, 395. — S. **237** Z. 7: beginnt mit l. enthält nur. — Bd. 3—6 ist auch in Cairo vorhanden; s. ZDMG. XXX, 315. — S. **239** Nr. 1622: Auszüge aus diesem Werke des ʿAsqalânî werden, und zwar nach unserer Hs., von W. v. Tiesenhausen in seinem Buche über die goldene Horde I, S. 449 f. mitgetheilt. — S. **249** Nr. 1633: Gedruckt in Cairo 1296 = 1878; s. Trübner's Record Nr. 157/8 p. 140ª. — S. **262** Nr. 1652 Z. 4 u. 5: يتيم (zweimal) l. تميم; s. S. 353 Anm. 1. — S. **265** Nr. 1654: Jetzt glaube ich die Endschrift so lesen zu dürfen: بالقاهره المحروسه لعشرين (?) خلت من شهر رمضان الشريف سنه ست وعشرين وستمايه. — S. **266** Nr. 1655: Aus-

züge aus dieser Handschrift werden mitgetheilt von W. v. Tiesenhausen, Goldene Horde I, 70—75. — das. Z. 2 v. u.: 40a l. 39a. — S. **267** Nr. 1655, letzte Zeile: ابن جلة l. ابن ابى جلة. — S. **267**, letzte Zeile: ملكه l. مملكة. — Die Handschrift Nr. 1657 ist ein Fragment des Werkes التعريف بالمصطلح الشريف von شهاب الدين احمد ابن يحيى ابن فضل الله العمرى († 749). Über dieses Werk, welches von Ḥ. Ch. II, 318, 3092 besprochen wird, berichtet nach einer P. de Gayangos gehörenden Hs. Hammer in Wiener Sitz.-Ber. XII, 533 (543) und 592. Andere Hss. finden sich in Oxford (Uri 427; vgl. Pusey p. 581), im Brit. Museum p. 350 Nr. 780, in Leiden Nr. 1944, bei Casiri Nr. 1634 u. 1635, und in Leipzig, Ref. § 10 Nr. 577; vgl. auch unsere Hs. Nr. 2826. Auch von diesem Werke hat Graf Landberg auf dem Umschlage zu Heft 2 seiner „Primeurs arabes" eine Ausgabe versprochen. — S. **269** Z. 4: Die Hs. ist ziemlich alt. — S. **271** Nr. 1660: Zu dem Gedichte von العناياتى vgl. auch Nr. 2211, 2318 u. 2322. — S. **273** Nr. 1667: Vgl. H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 223, Note, und denselben in seinem Kataloge der Escorial-Handschriften p. 315 Nr. 470,10. Mit dem dort als Verfasser der vorliegenden Fortsetzung genannten جمال الدين المصرى ist doch wohl kein anderer, als eben Ibn al-ǵazzâr gemeint. — S. **275** Nr. 1669: Nach Rieu, Turkish Mss. p. 59b lautet der Titel dieses Werkes انفصال دولة الاوان واتّصال دولة بنى عثمان. — S. **278** Nr. 1675: Vgl. auch W. v. Tiesenhausen, Goldene Horde I, 417. — S. **279** Anm.: In Bamberg befinden sich zwei Bände dieses Werkes, der Anfangs- und der Endband zweier verschiedener Exemplare. — S. **280** Anm. Z. 6: مقريزى l. المقريزى. — S. **290** Z. 7 f.: Die von mir vermuthete Identität wird bestätigt von H. Derenbourg in Revue crit. 1882, I, 224, Note 1. Die Hs. des Escorials hat in der That 28 Capitel, wie die unsrige. Ein anderes, im Escorial vorhanden gewesenes Exemplar (Casiri 1757) ist verschwunden und durch ein Exemplar der انوار سهيلى ersetzt. — S. **291** Nr. 1693: Die Hs. des Escorials Casiri Nr. 1759 enthält die beiden erwähnten Schriften des Sujûṭî (s. H. Derenbourg a. a. O. p. 224, Note 2). — S. **293** Z. 5 v. u.: Das Exemplar Casiri 1706 ist verschwunden; dafür ist aber ein anderes als Nr. 1872 im Escorial vorhanden; s. H. Derenbourg a. a. O. p. 224, Note 3. — S. **294** Nr. 1697 Z. 2: اندلس l. الاندلس. — S. **300** Nr. 1707: „Nr. 108 Alger fournit un autre exemplaire intitulé الجامع اللطيف فى فضل مكة واهلها

وبناء البيت الشريف“ (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). — S. **301** Nr. 1708: Die Kasaner Ausgabe, welche ich selbst besitze, ist erschienen Mitte Muḥarram 1286 = Ende April 1869 (257 Seiten, kl.-4°). — S. **305** Nr. 1714: Auch al-Samhûdî († 911) verfaſste ein Schriftchen über diesen Brand; vgl. die Berliner Handschrift Pers. 533. Von Ḥ. Ch. (s. VII, 1190, 7097) wird dieselbe nicht erwähnt. — S. **310**: Nach Nr. 1719 ist einzufügen:

**1719*.**

(arab. 1773.)

Zwei Fragmente desselben, إتحاف الأخصّا بفضائل المسجد الاقصى betitelten Werkes, welches vollständig in den Handschriften Nr. 1718 und 1719 enthalten ist. Zu den Nachweisungen, welche zu Nr. 1718 beigebracht sind, ist jetzt noch hinzuzufügen ein Aufsatz von Guy le Strange in dem Journal of the Roy. As. Society, N. S., XIX, 247 f. — Das erste Fragment (Fol. 1—24) entspricht Fol. 113ᵃ Z. 6 v. u. bis Fol. 130ᵇ Z. 6 v. u., das zweite (Fol. 25—33) Fol. 136ᵃ Z. 8 bis Fol. 143ᵇ Z. 4 v. u. in der Handschrift Nr. 1718. Zwischen Fol. 14 und 15 ist nicht, wie es nach dem Custos scheinen könnte, eine Lücke vorhanden (s. Nr. 1718 Fol. 126ᵇ Z. 8).

Anfang: واتخذه خليلا ثم اثبت له حسن الخلق وصحة الاعتدلال

Ende: قال فرسم دمشقس المدينة الداخلة

33 beschriebene Blätter; 22 × 15 cm. Deutliches, derbes Naschî mit 17 Zeilen auf der Seite.

---

Zur Geschichte von Jerusalem vgl. auch oben Nr. 1536 f. — S. **314**: Vor „Biographien“ l. 4) statt 3). — S. **315** Z. 3: بن ابى l. بن بى. — Das. Z. 11: Bûlâq 1275; füge hinzu: und 1299 (Reuther Nr. 150). — Das. Z. 12: Mit den Ibn-Challikân-Hss. des Escorials verhält es sich, nach H. Derenbourg in Revue critique 1882, I, 224 Note 5, folgendermaſsen: 1718 ist ein dritter Band, 1775 ist „un abrégé en un volume“, 1719 und 1774 „tous deux appartiennent à un même exemplaire du Fawât al-wafayât, supplément et complément au dictionnaire biographique d'Ibn Khalli-

kân“ (Ḥ. Ch. IV, 466, 9203). — S. **319**, Zeile zwischen Nr. 1731 und 1732: Ibn al-Hânî l. Ibn Hânî. — S. **320** Nr. 1733: Die Hs., welche P. de Gayangos besitzt, ist ein Band desselben autographen Exemplares; noch ein weiterer Band ist Casiri 1717 (H. Derenbourg a. a. O. p. 224 Note 6). — S. **324** Nr. 1738 Z. 1: عبد الرحمن بن على l. عبد الرحمن بن محمّد بن على; s. die Anfangsworte. — S. **326** Z. 1: الفقد l. الفقير. — S. **330** Z. 7: Casiri Nr. 1740,6; vgl. H. Derenbourg a. a. O. p. 225 Note 1. — S. **333**: Die Gröſse von Nr. 1752 beträgt 21 × 15,5 cm. — Das. Nr. 1753 Z. 4: الاصفر l. الاصغر. — „Der Text [der Hs. Nr. 1753] ist gänzlich durcheinander gerathen, vielleicht aus einer falsch eingebundenen Hs. copiert“ (Mittheilung des Herrn Dr. C. Snouck Hurgonje vom Dec. 1887). — S. **336** Nr. 1756 Z. 10: عنه l. منه. — Das in dieser Hs. enthaltene Werk ist, wie A. v. Kremer nachgewiesen hat, das كتاب الأعيان والأماثل von هلال الصابى oder — wie ihn H. Ch. V, 46, 9870, wo sein vorliegendes Werk nur eben erwähnt wird, nennt — [1] ابو الحسين هلال بن محسن العيانى († 448; s. über ihn Ibn Challikân ed. Wüstenfeld Nr. 789, transl. by Slane III, 628, und Chwolsohn, Die Sabier I, 606). Ibn Challikân führt in der Lebensbeschreibung Nr. 498 bei Wüstenfeld (S. 99 Z. 3 v. u.) eine Stelle aus dem genannten Werke des Hilâl al-Çâbi an, welche sich in der vorliegenden Hs. auf Fol. 82ª Z. 5 wiederfindet, so daſs an der Identität des letzteren nicht zu zweifeln ist. Man vgl. über das Werk und unsere Handschrift jetzt: A. v. Kremer, Über das Einnahmebudget des Abbasiden-Reiches vom Jahre 306 H. (918—919), im 36. Bande der Denkschr. d. hist.-philos. Classe d. Wiener Akad., S. 283—362 (auch separat erschienen Wien 1887. Gr.-4⁰). — S **337** Nr. 1757: Der تهذيب des Ḏahabî ist vollständig enthalten in den Berliner Handschriften Sprenger 271—274. Vgl. Aug. Fischer, Biographien von Gewährsmännern des Ibn Isḥâq, hauptsächlich aus aḏ-Ḏahabî. Leiden 1890, 8⁰. — S. **338** Z. 5: ذ ist zu tilgen; Z. 7 v. u.: 13 l. 23. — S. **341** Nr. 1760 Z. 6: unsere l. unserer. — S. **342** Nr. 1762: Ein erster Band der „rédaction in extenso“ der طبقات الشافعيين von al-Subki ist die Handschrift des Escorials Casiri Nr. 1664; s. H. Derenbourg a. a. O. p. 225 Note 3. — S. **345** Nr. 1765: Das Werk الشقائق النعمانيّة الخ von طاشكبرى زاده ist am Rande der Ausgabe des Ibn Challikân von Bûlâq 1299 gedruckt (Reuther Nr. 150). —

1) العيانى ed. Bûl. II, ١٣٨; vgl. Flügel, VII, 847 und Jâqût III, 750.

S. **347** Nr. 1767 Z. 1 u. Z. 5 v. u.: لواقع l. لواقح. — Das. Anm. 2: Vgl. jetzt auch Vollers in ZDMG. XLIV (1890), 390. — S. **359** Z. 8 v. u.: Nr. 1772; füge hinzu: und 1850. — S. **363** Nr. 1781: Diese Hs. enthält zwei gröfsere Fragmente des Werkes von Ibn Hischâm, beide mit gelegentlichen Lücken. Das erste entspricht S. 416,9 bis 515,3 v. u. der Wüstenfeld'schen Ausgabe, das zweite S. 949,3 v. u. bis zu Ende des Werkes. Was zwischen beiden Fragmenten liegt, ist in der Berliner Hs. Sprenger 97 enthalten. — Unsere Hs. ist jetzt umgebunden. Für jede Lücke ist ein Blatt Papier eingefügt, auf welchem verzeichnet steht, was fehlt. Da diese eingebundenen Blätter mitgezählt sind, geht die Foliierung jetzt bis 358. — Eine Hs. dieses Werkes von Ibn Hischâm ist auch Casiri 1682 (H. Derenbourg a. a. O. p. 226 Note 1). — S. **365** Nr. 1784: Im Texte (Fol. 9a) lautet der Titel: عيون الاثر في فنون المغازى والشمائل والسِّير. — In diesem Werke wird auch die Qaçîde des Ka'b ibn Zuhair (بانت سعاد) mitgetheilt; s. den Nachtrag zu IV, 241 Nr. 2225. — Das. Z. 5 v. u.: الشرادى; das ist doch wohl الشراتبى (vgl. den Namen des Schreibers von Nr. 2663). — S. **371** Z. 5: Über die türkische Übersetzung vgl. die Berliner Hs. Türk. 5*,10. — S. **373** Z. 9: al-Dijarbakrî l. al-Dijârbakrî. — S. **388** Nr. 1828: Für die Hs. des Escorials Casiri 1781 ist jetzt ein „volume de philologie“ substituiert, und Cas. 1784,1 ist nicht = 1809,1, sondern = 1789,1; aufserdem enthalten auch noch die Hss. Nr. 1740 (= Cas. 1735) und 1870 die Schamâ'il des Tirmidî (s. H. Derenbourg a. a. O. p. 226 Note 1). — S. **389** Z. 14: ابن حجر, nämlich الهيثمى. — S. **391** Z. 1: الحبرى; vgl. den Nachtrag zu II, 222 Z. 10. — S. **396** Nr. 1838,1: Dieses Werk ist von F. Wüstenfeld unter dem Titel „Der Tod des Ḥusein ben 'Alî und die Rache“ übersetzt worden (Göttingen 1883. 4°; auch enthalten in Bd. XXX der Abhandlungen der Göttinger Ges. d. W.). — S. **397** Al. 2 Z. 3: عبيدة l. عبيد. — S. **398** Nr. 1840: Über Ibn 'Arabschâh und seine Geschichte des Tîmûr vgl. auch W. v. Tiesenhausen, Goldene Horde I, 455. — S. **404** Z. 4: Bulqainî; nach Lubb al-lubâb ed. Veth p. ۴۳b vielmehr Bulqînî. — S. **405** Z. 10: Auch Escorial Nr. 1687, nach H. Derenbourg a. a. O. p. 226 Note 2. — Das. Nr. 1849 Z. 4: 691 l. 791 (H. Derenbourg a. a. O. Note 3). — S. **411** Z. 8 ist hinzuzufügen: 951, des Mâlik b. Anas. — S. **419** Nr. 1867,2: „Fol. 96—99 enthalten ein Namensverzeichnifs aus Ibn Challikân Nr. 1—360 mit wenigen Auslassungen, bis

Nr. 61 mit dem Todesjahre" (Wüstenfeld). — Das. Nr. 1867,3: „In Classe 25 ist auch das Leben des Schihâb ed-din Aḥmed ben Eibek el-Dimyâṭi hinzugekommen, welches der Schreiber des Cod. 1763 vermuthlich aus Versehen ausgelassen hat". (Wüstenfeld, Der Imâm el-Schâfi'í, Göttingen 1890, 4°, S. 26). — S. **420** Nr. 1867,4: Dieses Werk handelt über علم الجرح والتعديل d. h. über die Unterscheidung unzuverlässiger und zuverlässiger Überlieferer; s. Ḥ. Ch. II, 590, 4009, wo (resp. auf p. 591) auch das Werk des Dahabi citiert wird. Die Stelle, welche Ḥ. Ch. aus diesem Werke anführt (اوّل من جمع الخ), steht in der vorliegenden Hs. auf Fol. 150^b Z. 2 v. u. — S. **421** Nr. 1869: Vgl. zu dieser Handschrift A. Jourdain, Recherches critiques sur l'âge et l'origine des traductions latines d'Aristote. Nouvelle édition. Paris 1843. 8°. p. 185 § xx; deutsch von Ad. Stahr (Halle 1831. 8°) S. 194 § xix; M. Steinschneider in Ebert-Lemcke, Jahrbuch f. roman. und engl. Lit. XII (1871), 366; Rich. Foersteri de Aristotelis quae feruntur secretis secretorum commentatio. Kiliae 1888. 4°; denselben in Centralblatt für Bibliothekswesen VI, 1—22. — Das Buch ist auch in das Russische übersetzt worden (s. Dorn, Asiat. Museum S. 363 Anm.), und die Herzogl. Bibliothek besitzt jetzt auch die Ausgabe der lateinischen Übersetzung Bononiae 1516, Fol. — S. **426** Z. 2: Die türkische Übersetzung ist auch in Berlin vorhanden (Nr. 257 meines Kataloges), während die Wiener Hss. Nr. 1884 u. 1885 ein ganz anderes Werk enthalten (s. den Berliner Katalog S. 280 Anm. 4). — S. **430** Nr. 1880: „Je suppose que le ms. 1880 a été attribué à Ibn Al-Djauzi par une confusion avec les derniers mots du titre placé en tête *min aldjaur*. Il y a là une ressemblance extérieure si frappante qu'elle a pu amener l'erreur évidente" (H. Derenbourg a. a. O. p. 227, Note 2). — S. **432** Nr. 1882: In der Hs. des Escorials (Cas. 717) heifst der Verfasser شمس الدين ابو عبد الله محمّد بن طلحة الشافعي. — S. **435** Z. 4: politischen Rathschlägen l. politische Rathschläge. — S. **437** Anm. Z. 3: Casiri 502—504; füge hinzu: und in dem Drucke JAs. 1885, I, 249, 76 (3). — S. **440** Nr. 1890 Z. 9: „Casiri sagt" u. s. w. Es steht in der Hs. des Escorials hiervon so wenig etwas, wie in der hiesigen. Der Verfasser, den Ḥ. Ch. V, 337 = Bûl. II, ٢١٣ einen König von Jaman nennt, wird „le sultan puissant, qui réunit les deux supériorités de l'épée et du kalam" genannt. (H. Derenbourg a. a. O. p. 227 Note 4). — S. **441** Nr. 1891 Z. 4: 537—548 l. 637—647 (s. ZDMG. XLIII S. 106 Z. 7). — S. **443** Nr. 1894/95: „Le T. II de ce commentaire d'Ibn al Ḳoff (= maḳâla 4—7) existe à Alger, Nr. 282

B" (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). — S. **446** Nr. 1899: Vgl. M. Klamroth in ZDMG. XL, 201, 10 und besonders S. 203 Anm. 2. — S. **447** Z. 2: Bandes l. Blattes. — S. **451** Z. 3 v. u.: (sic) الحوالقى l. الجوالقى (Lubb al-lubâb ed. Veth p. ٩٩). — S. **456** Nr. 1910 Z. 4: Razî l. Râzî. — S. **457** Nr. 1911: „Le Nr. 342 Alger contient un autre exemplaire de la quatrième partie (fenn 1—5), très ancien, VI^e s. hégire" (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). — S. **468** Nr. 1928: Auch eine aus einer persischen Bearbeitung geflossene englische Übersetzung des قانونچه ist in Calcutta 1782, kl.-4°, erschienen; s. George Rivers, London, Catalogue Nr. 15 (July 1883) p. 14^b, wo der Titel folgendermafsen mitgetheilt wird: „Terjuma Canoonché Mahmood Cheghmeny De [sic! l. der] Elm Tebb. Short Canons of the Art of Physic, being a Compendium both of Theory and Practice, written originally in Arabic by Mahmood Cheghmendy [sic], and now done into English from a Persian Translation. Small 4^to. Calcutta 1782." — S. **478** Z. 2: (sic) ابو للعانى l. ابو المعانى. Vgl. D. Kaufmann in Revue des études Juives Nr. 13 (Juillet — Septembre 1883), Paris 8°, p. 152. — S. **483** Anm. 5: Über den Namen des Verfassers vgl. auch unsere Hs. Nr. 2025 (IV, 57). — S. **484** Z. 4: Dasselbe Werk ist auch in der Hs. Nr. CDLIV des Brit. Museums an dritter Stelle enthalten p. 223^b des Kataloges).

# Vierter Band.

S. **2** Nr. 1952: Ein Fragment einer Selbstbiographie des Ibn Ridhwân s. in Nr. 2035,10. — S. **9** Z. 1: الشبراخيتى ist richtig; vgl. Nr. 62,4 und 1083. — S. **16** letzte und S. **17** erste Zeile: († 606; s. Wüstenfeld, Arab. Ärzte Nr. 200, Leclerc II, 20) l. († 311 oder 320; s. Wüstenfeld, Arab. Ärzte Nr. 98, Leclerc I, 337). — Der Mançûrî ist ja bekanntlich vom älteren Râzî. — S. **17**, letzte Zeile: 2171; füge hinzu: auch 2302. — S. **18** Nr. 1979 Z. 3: محمد l. محمّد. — S. **23** Nr. 1986 Z. 3, zweimal: عبد الله l. عبيد الله. — S. **34** Nr. 1999,1: Eine Hs. dieser Abhandlung (اصول التركيب von نجيب الدين السمرقندى) findet sich auch in Berlin, Or. 4. 114 fol. 85^b. — S. **36** Nr. 2001: So wird der Verfasser auf dem von fremder Hand geschriebenen Titelblatte der vorliegenden Hs. ge-

nannt; im Kolophon von Nr. 2002 heifst er ضياء الدين ابو محمّد عبد الله بن احمد المالقى المعروف بابن البيطار, im Texte von Nr. 2004 عبد الله بن احمد بن محمّد المالقى العشّاب المعروف بابن البيطار. — Zu der Übersetzung von Sontheimer vgl. Dozy in ZDMG. XXIII, 183. — Soeben ist erschienen: Ernest Sickenberger, Les plantes égyptiennes d'Ibn el Beïthar. Le Caire, Imprimerie Nationale, 1890. 8°, 38 pp. (Separatabdruck aus: Bulletin de l'Institut égyptien, 2me série, n° 10, 2me partie). — S. **44** Z. 8: einen Auszug l. Auszüge. — S. **49** Nr. 2015 Z. 3: Muqqadimah l. Muqaddimah. — S. **51** Z. 7 v. u.: und Sontheimer l. von Sontheimer. — S. **55** Nr. 2023,2: Es ist allerdings die Übersetzung des Ḥunain; s. M. Klamroth in ZDMG. XL, 197 Anm. 3. — Das. Al. 3: Die Prognostica des Hippokrates sind, nach unseren Hss. Nr. 1899, 1900 und 2023,3, von M. Klamroth in ZDMG. XL, 204—233 herausgegeben. Über andere Hss. des blofsen Textes der Prognostica vgl. das. S. 203 Anm. 1. — S. **56** Z. 8: Tarâbulus l. Ṭarâbulus. — Das. Z. 9: Nr. 2 l. Nr. 3. — Das. Z. 10: Jûsuf ibn ʿAbd-allâh hiefs ein Schwestersohn des Maimonides; vgl. Nr. 1937. — S. **57** Nr. 2025,1: Dieses Werk ist auch in das Französische übersetzt worden (Zenker II, 931, wo Bertherand statt Bertheraud zu lesen ist), und in dieser Übersetzung wird als Verfasser al-Sujûṭi genannt. — Das. letzte Zeile: Qaljûni; Fleischer schreibt Kaljûni, nicht Ḳaljûnî, die Nisbah mufs also (wenn nicht ein Druckfehler vorliegt) كليونى, nicht قليونى heifsen. — S. **61** Nr. 2027,3 Z. 2: وعلاج l. والعلاج. — S. **63** Z. 4 v. u.: ابو الحسن l. ابو منصور الحسن. — S. **72** Z. 2 v. u.: Sarâpijûn l. Sarâbijûn. — S. **75** Nr. 2040: Eine Handschrift findet sich auch in Berlin, Petermann II, 173 fol. 20b, und in Cairo ist das Werk lithographiert worden (Brill Nr. 256); in dieser Ausgabe wird al-Sujûṭî als Verfasser genannt. — Auszüge aus einem ähnlichen Werke des ʿAbd al-raḥmân al-Schîrâzî s. in Nr. 29,1. — S. **79** Nr. 2047, Überschrift: arab. 168,1 l. arab. 168. — S. **81** Nr. 2049,2 Z. 1: والخلال l. الخلال. — S. **83** Nr. 2052: „Le 484 Alger, en 11 façl et intitulé مرشد المتاهل, a exactement, pour ses façl 1—9, les mêmes têtes de chapitres que votre نزهة الخ" (Prof. E. Fagnan, Brief von Alger 10 Juin 89). Vgl. auch Brit. Mus. Nr. 420,4 (مرشد المتأهّل in 11 Façl, von محمّد بن قطب الدين الازنيقى; Ḥ. Ch. V, 493, 11798 = Bûlâq II, ٢٥٣ giebt nur 6 Façl an) und Med.-Laur. Nr. 171

(مرشد المتأهّلين على تسعة فصول). — S. **85** Nr. 2055: Das Buch ist auch persisch vorhanden; s. Rieu, Persian Manuscripts II, 471. — Der Verfasser war wahrscheinlich احمد بن يوسف التيفاشي († 651), welcher auch das bekannte, in unseren Hss. Nr. 2110ff. enthaltene Werk über Edelsteine schrieb; s. K. Vollers in ZDMG. XLIV, 386. — S. **88** Z. 3: detail l. détail. — Das. Nr. 2059: Das Werk, von welchem hier Fragmente vorliegen, ist im Jahre 1850 von Monsieur le Baron R***, Capitaine d'État-Major, in das Französische übersetzt worden und im Jahre 1876 „à 35 exemplaires, avec 15 figures hors de texte et de nombreuses vignettes dans le texte“ autographiert worden [1]). Dieselbe Übersetzung ist dann auch in Typendruck erschienen u. d. T. „Le jardin parfumé du cheikh Nefzaoui. Manuel d'érotologie arabe (XVI[e] siècle). Traduction revue et corrigée. Gr. in 8°, (Paris 1886; XV u. 298 Seiten); s. A. Twietmeyer, Catalogue mensuel, 11[e] Année, Mars 1886, p. 24. Eine nach der autographierten Übersetzung gearbeitete Analyse des Werkes ist auch dem Buche „Les Kama Sutra de Vatsyayana. Manuel d'érotologie hindoue, rédigé en Sanscrit vers le cinquième siècle de l'ère chrétienne. Traduit sur la première version anglaise (Benares, 1884) par Isidore Liseux —. Paris 1885. 8° (XV, 274 pp.).“ beigegeben. Dieser Analyse sind die obigen Angaben über die autographierte Übersetzung entnommen. — Vor dem Texte der Übersetzung enthält die Autographie auf sechs Blättern eine (in der gedruckten Ausgabe wiederholte) „Notice sur le cheikh Nefzaoui“, in welcher aber, aufser einer wenig glaubhaften Anekdote über die Entstehung des vorliegenden Buches, eigentlich nichts steht. In dem Titel des von demselben Verfasser früher geschriebenen Buches hat der Franzose offenbar mit unserer Hs. تنوير البقاع, nicht mit der Kopenhagener الوقاع, gelesen, denn er übersetzt „Flambeau de l'Univers“. — S. **91**, Absatz nach Nr. 2063: Statt 2002,3 u. 2019 l. 2003,3 u. 2020; und füge hinzu: Nr. 29,1 (روضة القلوب ' نزهة المحبوب) u. 29,2 (منازل الاحباب ' منازه الالباب). — S. **94** Anm. 1 Z. 2: Ḥaijâm l. Ḥaijân. — S. **101** Anm., letzte Zeile: al-auwâm l. al-ʿauwâm. — S. **123**, Columnentitel: 2101 l. 2102. — S. **126** Z. 1,2 ist hinzuzufügen: Nr. 2201 Fol. 36[a] und Türk. Nr. 80 Fol. 121[a]. — S. **129**: Über Gedichte zum Lobe des Kaffees s. Nr. 94,9. — S. **152**, Buchstabe ع, letzte Zeile: ابن عقيل l. ابن عقيل. — S. **171** Z. 6 v. u.: المذهبى (d. i. المُذْهِبى? vgl. Sujûṭi-Veth

1) „Ce volume se paye (quand on le trouve) de 5 à 600 Francs“.

p. ۲۴۰ª) steht in der Hs., nicht المذهب. — Das. Anm.: „Dies ist eine lithographierte Ausgabe in zwei Bänden" (Goldziher). — S. **180** Z. 1: Das Werk كشف اللثام الخ ist in unserer Hs. Nr. 2824 enthalten. — Das. Z. 3: in vorigen l. in den vorigen. — Das. Z. 17: Zwischen 3 u. 4 eine Lücke l. zwischen 3 u. 4, 49 u. 50, 58 u. 59, 91 u. 92, 113 u. 114 Lücken. — Das. Nr. 2157: Auch gedruckt in Bairût; s. Journ. Asiat. 1880, II, 437, 179. — S. **196** Nr. 2174 Fol. 21ᵇ: Das Gedicht فرائد السلوك ' فى مصائد الملوك steht auch in der Châtimah von Nr. 2776,1. — S. **211** Z. 16: 'Hârit l. Ḥârit. — S. **212** Z. 7 v. u.: Imruu'lqais l. Imruu'lqais. — S. **221** Nr. 2197,3: Vgl. Nöldeke im Lit. Centralblatt 1891 Nr. 5 S. 141. — S. **223** Nr. 2200, Z. 3: القرخدى l. الصرخدى (vgl. Nr. 2196,8; in der vorliegenden Hs. steht الصّرخدى, was bei der undeutlichen Schrift leicht als القرخدى verlesen werden konnte) und القراطى l. القيراطى. — S. **225** Z. 3: الغرازى l. العرازى. — S. **228** Nr. 2207: Die Blätter 14 und 15 sind als Nr. 2243 besonders aufgestellt. — S. **231**: Das Comma am Ende (resp. Anfang) von Zeile 6 ist zu streichen. — Das. Z. 6: المكانس l. بن المكانس (vgl. Nr. 2309). — Das. Z. 12/13: غالب المناوى; in der Handschrift steht المناوى غالب. — Das. Z. 9 v. u.: (?) الاسيطى; in der Handschrift steht الادسيطى. — S. **233** Z. 3: „und war ein Zeitgenosse des Tanzari"; vgl. vielmehr den Nachtrag zu III S. 164 (oben S. 35). — S. **236** Z. 4: قراوزه l. قراوزه. — S. **237** Nr. 2219 Z. 4: Nr. 2708 l. Nr. 2242. — Das. Nr. 2220: 102 „maouals arabes" sind auch übersetzt in: J. Agoub, Mélanges de littérature orientale et française (Paris 1835, 8⁰), p. 1—59. — S. **238** Nr. 2221: Am Ende ist hinzuzufügen: 32) ein Blatt mit Gedichten von جمال الدين ابن نباتة († 768), الصفدى († 764), شهاب الدين الحجازى († 841; s. Ahlwardt Nr. cxxxvi) und الادرعى (überschrieben فى مليح ينظر الهلال). — S. **240** Nr. 2224: Über die Qaçîde des Schanfarâ vgl. besonders auch Nöldeke, Beiträge zur Kenntnifs der Poesie der alten Araber (Hannover 1864. 8⁰) S. 200—222. — Die Übersetzung von Rückert ist auch abgedruckt bei Wollheim da Fonseca, National-Literatur sämmtlicher Völker des Orients. Bd. II (Berlin 1873. Gr.-8⁰) S. 326; die von Reufs bei Jolowicz. Polyglotte der orientalischen Poesie (2. Aufl. Leipzig 1856. 8⁰)

S. 346. Aufserdem ist die Qaçîde auch von Hammer, Literaturgeschichte I, 250 übersetzt: eine Arbeit, bei deren Lectüre man unwillkührlich an das erinnert wird, was Graf v. Schack (Ein halbes Jahrhundert. Erinnerungen und Aufzeichnungen. Bd. I, Stuttgart u. Leipzig 1888, 8°, S. 224) über Hammer's Art, arabische Gedichte zu übersetzen, mittheilt. — S. **241** Z. 1: Frenkel l. Fresnel. — Seine Übersetzung ist, nach Hammer, Literaturgesch. I, 249 Anm., auch (erweitert?) gedruckt in seinen „Lettres sur l'Arabie" (genauer: Lettres sur l'histoire des Arabes avant l'islamisme. Paris 1836, 8°) p. 87—108. — Das. Z. 9 u. 10: „im Escorial (Casiri Nr. 460,3)" ist zu streichen, da dies vielmehr (s. Derenbourg Nr. 462,4) der Commentar des Zamachscharî ist, welcher sich jetzt auch in Gotha findet; nach Nr. 2224 ist nämlich einzufügen:

**2224*.**

(arab. 1778.)

Commentar zu der in Nr. 2224 enthaltenen لاميّة العرب des Schanfarâ; Verfasser des Commentars ist al-Zamachscharî († 538), welcher hier الشيخ الامام الاوحد شيخ الاسلام استاذ الزمان فخر خوارزم ابو القاسم محمود بن عمر الخوارزمى الزمخشرى genannt wird. Nach Ḥ. Ch. V, 295, 11025 = Bûlâq II, ٣٠٣, wo dieser Commentar erwähnt wird, soll demselben der Titel اعجب العجب zukommen; in unserer Handschrift steht davon nichts, und in denen der Rifâʿîjah (§ 9ᵇ Nr. 32) und des Escorials (Derenbourg Nr. 462,4) scheint es ebenso zu sein, da Fleischer und Derenbourg von jenem Titel nichts erwähnen. — Mit Hülfe des vorliegenden Commentares verfafste Fresnel seine Übersetzung der Qaçîde; die von ihm benutzte Handschrift gehörte einem gewissen Jaḥjâ Efendi (s. Journ. As. 1834, II, 250).

Anfang: سبحانك اللهم وبحمدك [1] معرب الافهام، بقيد الافهام

68 beschriebene Blätter; 22 × 16 cm. Kräftiges, deutliches Naschî mit 19 Zeilen auf der Seite. Nicht datiert; etwa 200 bis 300 Jahre alt; auf Fol. 1ᵃ nennt sich ein Besitzer aus dem Jahre

1) sic! H. Ch. und Escorial تحمدك.

1201. Feiner europäischer Lederband. — Von C. F. Spittler in Basel für ℳ 15 gekauft. Als früherer Besitzer hat sich auf der Innenseite des Vorderdeckels C. F. Schlienz eingeschrieben (vgl. ZDMG. XXX, 734); derselbe hat auf Fol. $1^{a}$ unten seinen Namen mit arabischer Schrift wiederholt (شلينتز).

---

Das. Nr. 2225: Die Qaçide des Ka'b ibn Zuhair steht auch in dem Werke عيون الأثر الخ, welches in unseren Hss. Nr. 1784—1787 enthalten ist; s. Nr. 1784 fol. $190^{a}$, Nr. 1785 fol. $326^{a}$, Nr. 1786 fol. $154^{a}$ (mit vielen Glossen am Rande und zwischen den Zeilen) und Nr. 1787 fol. $109^{b}$. — S. **243** Nr. $2227^{a}$: Der Dîwân des 'Alî ist auch „avec un commentaire traduit de l'arabe en turc par سعد الدين بن سليمان" in Bûlâq 1255 (1840) erschienen; s. Journ. Asiat. 1843, II, 54, 186. — S. **245** Z. 3: Auch in der persischen Hs. Add. 7536 des Brit. Museums (s. Rieu, Persian Catalogue I p. $19^{a}$). — Das., Mitte: Zu ابن المعتزّ ist noch hinzuzufügen: Nr. 26, I fol. $20^{b}$, $47^{ab}$, $106^{b}$, $131^{a}$; Nr. 2211; 2214. — S. **250** Nr. 2235,1: Zu ابن الحجّاج vgl. auch Nr. 26, I fol. $46^{b}$ (wo der Dichter ابن حجاج genannt wird) und Nr. 2697 fol. $203^{a}$. — S. **251** Nr. 2236: Über die Qaçide, welcher der Titel عنوان الحلم zukommt, vgl. die Berliner türkische Handschrift Nr. 354,4. — S. **257** Nr. 2243 Z. 6: النيشابورى l. النيسابورى. — Das. Z. 8: الشرنبابلى; so steht in der Hs.: soll es etwa الشرنبلالى (vgl. den Index der Ansâb) heifsen? — Das. Z. 9: (?) البجيرمى. Der anlautende Buchstabe ist in der Handschrift ganz deutlich ein b; trotzdem ist wohl zu lesen البُجَيْرِمى (s. Sujûṭi-Veth S. ٣٩٠ und Jâqût IV, ٧٩٣). Es wäre dann also تجيرمى auf S. 438 dieses Bandes zu streichen und بُجَيْرِمى auf S. 470 nachzutragen. — Das. Z. 6 v. u.: Taschmîs l. Tachmîs. — S. **259** Z. 4: Cas. 472,1 enthält allerdings das vorliegende Werk; s. Derenbourg Nr. 474,1. — Das. Nr. 2246: Diese Handschrift enthält, wie eine Vergleichung mit der Berliner Handschrift Wetzstein II, 181 = Ahlwardt Nr. 276 beweist, Fragmente des Dîwâns von Al-Ṭughrâ'î, und zwar entsprechen die einzelnen Fragmente der hiesigen in folgender Weise der Berliner Handschrift: Gotha Fol. 1—20 = Berlin fol. $46^{b}$ Z. 3 v. u. — $69^{a}$ Z. 6 v. u.; G. 21—36 = B. $80^{a}$, 6 v. u. — $98^{a}$, 2; G. 37—45 = B.

32ª, 4 v. u. — 42ª, 2 v. u.; G. 46 und 47 = B. 20ª, 6 — 22ª, letzte Zeile; G. 48 u. 49 = B. 30ᵇ,4 — 32ª, 6 v. u.; G. 50 = B. 24ᵇ, letzte Zeile — 26ª, 3; G. 51 u. 52 = B. 69ª, 4 v. u. — 71ᵇ, 3; G. 53 = B. 73ᵇ, 4 v. u. — 74ᵇ, letzte Zeile. Die richtige Folge der Blätter unserer Hs. ist also diese: 46, 47; 50; 48, 49 und 37—45; 1—20 und 51, 52; 53; 21—36. — Hss. desselben Dîwâns finden sich auch im Brit. Museum Nr. 603, im Asiat. Museum zu St. Petersburg (Dorn S. 206) und im Escorial (Casiri Nr. 318 = Derenbourg Nr. 320). — S. **267** Nr. 2255: S. den Nachtrag zu I S. 329 Nr. 358,2. — S. **281** Z. 6: Escorial Nr. 361,1; füge hinzu: und Derenbourg Nr. 466. — S. **284** Nr. 2275: Eine Ausgabe der Burdah mit französischer Übersetzung von Jean-Baptiste Albengo ist in Jerusalem 1872 (46 Seiten, 8⁰) erschienen (liegt mir vor); eine Ausgabe mit Commentar des شيخ حسن العدوى u. d. T. النفحات الشاذلية في شرح البردة البوصيرية in Cairo 1297, drei Bände, I u. II Lithographie, III Typendruck (Dr. Goldziher). — S. **294** Nr. 2295 ist benutzt in: Disputatio pro religione Mohammedanorum adversus Christianos . . . ed. J. J. van den Ham. Lugd. Bat. 1890. 8⁰. — S. **297** Nr. 2300: Der Dîwân des Çafî al dîn al Ḥillî ist auch in Damascus 1297—1300, 8⁰, 572 Seiten, gedruckt erschienen (liegt mir vor). — S. **299**, Absatz nach Nr. 2303: Verse von al-Çafadî († 764) in Nr. 2221,32 (s. den Nachtrag auf S. 49 dieses Bandes). — S. **300**: Verse von Ibn Nubâtah († 768) ebenda. — S. **303** Z. 9: الادكاوى ist richtig; vgl. Nr. 1455. — S. **305** Z. 2: والزوابل l. والزوائد. — Das. Nr. 2313: Das Gedicht ist auch in Konstantinopel erschienen; s. ZDMG. XXX, 161,5. — S. **306**, Absatz nach Nr. 2313: Verse von شهاب الدين الحجازى († 841) s. in Nr. 2221,32 (Nachtr.). — S. **315** Z. 3 v. u.: . . . ولد; es muſs heiſsen ولد حنا (s. Nr. 1548). — S. **316** Nr. 2326: Der Verfasser wird in dieser Handschrift vielmehr (unter Beifügung zahlreicher Ehrentitel) ابو بكر محمد ابن محمد تاج العارفين . . . . . الاشعرى سبط آل حسن genannt. — S. **323** Nr. 2335: Der Dîwân des Nicolaus ist gedruckt in Bairût 1881 (s. Brill, Catalogue périodique Nr. 90); bereits 1883 ist die fünfte Auflage erschienen. — S. **329** Nr. 2345: Vgl. jetzt auch K. Vollers in ZDMG. XLI, 370 f. — S. **333** Nr. 2352: الدلنجاوى steht auch in Nr. 2215 und Nr. 2332, und ist also doch wohl richtig. — S. **353** Z. 4 v. u. ist einzufügen: 1497 fol. 1ª (ein Doppelbait, überschrieben لقاضى القضاة ابن الحجر

الشافعى تعريضا بالحنفى العينى, mit Antwort des letzteren). — S. **357** Nr. 2398/9: Der Anfang von Nr. 2398 fällt in Nr. 46 auf Fol. 42ª Z. 6, der von Nr. 2399 dort auf Fol. 42ª Z. 3 v. u. und in Nr. 2398 auf Fol. 1ª Z. 10. — Vgl. jetzt über diese Bearbeitung: Th. Nöldeke, Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans. Wien 1890. 4⁰ (aus Bd. 38 der Denkschriften der Kaiserl. Akademie, Phil.-hist. Classe), S. 54. — Das. Anm. 1 Z. 2: 1677 l. 1687; s. Prinsep, Useful Tables II, 7 der Original-Ausgabe. Über das ganze Datum vgl. Nöldeke im Centralblatt 1884 S. 214. — S. **363** Nr. 2435—2475: „Al-Aṣmaʿî wird an vielen Stellen des Romanes sowohl مصنّف oder مؤلّف (z. B. ed. Cair. XIII, 123 قال الاصمعى وهو المصنف), als auch راوى oder ناقل genannt. Bald ist er als Zeitgenosse der erzählten Begebenheiten eingeführt (z. B. XXIX, 39. 97 قال الاصمعىّ ولقد سألت شيبوب بنفسى u. a. m.), bald läfst er sich von Augenzeugen berichten (z. B. XI. 38 قال الاصمعىّ لقد اخبرنى من اثق به واعتمد فى الكلام الصدق عليه وهو انّى صادق فى حديثى هذا ولا قلت الّا حقّا ولا تكلّمت الّا صدقا قال وقال لى يا اصمعىّ انّى كنت فى هذه الوقعة الخ). Es sind aber noch andere Leute als Râwi's oder Verfasser genannt, und dies mufs besonders hervorgehoben werden, da gewöhnlich nur al-Aṣmaʿî allein als der angebliche Râwi des Romans genannt zu werden pflegt. Als solche, und zwar sowohl als Verfasser wie auch als Râwi's, habe ich aufser Al-Aṣmaʿî gefunden: ابو عبيدة IV, 255; X, 41; XVII, 160 (als anwesend); ferner: قال الاصمعىّ وابو عبيدة وابو حازم المكّى وابو جهينة ابن غيلم الجهنىّ وهم المصنّفين لهذا الكلام IV, 82, vgl. XIV, 130; XXI, 103; XXX, 43; حازم المكّى (so) allein XXXII, 42; جهينة اليملىّ IV, 93; XIX, 33; ohne besondere Namenangabe المصنّفين XXV, 71; ja sogar Meinungsverschiedenheiten in der Angabe der verschiedenen Traditionen XXXII, 29. 36. 37; besonders aber figuriert als der hauptsächlichste Râwî, der am häufigsten genannt wird, und zwar bald als Augenzeuge der erwähnten Begebenheiten, bald als ناقل, der in Ihrem Catalog p. 373 als Überlieferer von سيرة المجاهدين genannte نجد بن هشام. Folgende Citate sind Beispiele der bei mir verzeichneten Stellen des ʿAntarromanes, wo dieser Nağd als Überlieferer vorkommt: I 198, 212, 218. II 54, 82, 84,

85, 88, 90, 93, 97, 113. IV 67, 68, 72, 99, 100, 134, 149. VI 13, 21, 80. VII 53, 67, 171, 174, 176, 180. VIII 8. X 145, 146, 147, 151, 152, 154, 193. XIII 4, 5, 14, 32, 39, 42. XIV 83, 84, 88, 93, 97, 102, 119, 128. XV 66, 96. XVII 168. XXIV 103. XXIX 107 u. a. m. Dieser Naǵd scheint auch in dem als Râwî der Sîra erwähnten محمد بن هشام XIV, 81 zu stecken". (Mittheilung des Herrn Dr. I. Goldziher, vom 15. December 1883). — S. **365**: Eine französische Übersetzung von Hammer ist erschienen unter dem Titel: Aventures d'Antar, roman arabe. Traduction française d'après le manuscrit complet de la Bibliothèque Impériale de Vienne, par M. de Hammer, publiée par M. Poujoulat. Feuilleton 1 à 4. Paris 1868/69. 8⁰. Die Übersetzung von Marcel Devic ist Paris 1878 in zweiter Auflage erschienen. — Eine türkische Bearbeitung ist auch in Berlin vorhanden; s. Nr. 473/4 des türkischen Kataloges. — S. **366** Anm.: „Die Cairoer Ausgabe giebt sich auch auf den Titelblättern als سيرة حجازية. Es ist jedoch zu bemerken, dafs im Romane einigemal zwei Riwâja's neben einander erwähnt sind, und zwar entweder ohne besondere Bezeichnung der Provenienz (z. B. XXVI, 109 وفي رواية أخرى الخ; in der entsprechenden Stelle der Bejrûter Ausgabe VIII, 180 fehlt diese zweite Version), oder so, dafs die zweite Version direkt als 'irâḳische bezeichnet ist (z. B. IX, 141 ففي الرواية العراقية يقول), oder endlich so, dafs die erste Riwâja als die 'irâḳische, die zweite als die ḥiǵâzische figuriert (z. B. XXI, 122 فهذه الرواية العراقيّة وامّا رواية هذه السيرة الحجازيّة الخ; in der Bejrûter Ausgabe stehen beide Versionen nebeneinander, jedoch ohne diese unterscheidende Formel). Übrigens habe ich häufig Doppelversionen ohne besonderen Hinweis auf das Vorhandensein einer solchen gefunden. (Dr. Goldziher, wie oben). — S. **373** Z. 6: Das arabische Original, nach welchem Ph. Wolff übersetzt hat, steht in Kosegarten's Chrestomathie S. 68—83 und ist dort herausgegeben nach unserer Hs. Nr. 2497 fol. $9^b$ Z. 9 v. u. [1]) bis Fol. $15^b$ Z. 3 v. u. — S. **380** Nr. 2569—2577: Die ganze سيرة بنى هلال ist in Bairût 1880—1883 gedruckt erschienen (s. Brill, Catalogue périodique Nr. 158). gl. auch Brill, Nr. 258, 261—265, 267, 270, 271 (s. S. 139 u. d. W. سيرة بنى هلال). — S. **394** Nr. 2630 Z. 3: الزنانى l. الزناتى. —

---

1) Das hier am Rande stehende Wort „Kosegarten" ist von Friedrich Rückert's Hand geschrieben. Von demselben scheint auch die Foliierung herzurühren.

Nach Brill, Catalogue périodique Nr. 264 u. S. 139 u. d. W. سيرة بنى هلال ist dies ein Theil des genannten Romans. — S. **398** Nr. 2640: Vgl. auch Dorn, Asiat. Museum S. 336,2. — S. **404** Nr. 2652: Vgl. Nöldeke im Lit. Centralblatt 1891 Nr. 5 S. 141. — S. **405** Al. 6: S. Theodor Nöldeke, Das arabische Märchen vom Doctor und Garkoch, in: Abhandlungen der Berliner Akademie vom J. 1891. — Das. Al. 9: Diese Erzählung vom König Sâbûr und den drei Weisen, welche sich auch in der Leidener Handschrift Nr. 463 (I, S. 351 der ersten Ausgabe des Kataloges) findet, ist identisch mit der vom Zauberpferd, welche in unserer Hs. Nr. 2647 enthalten und auch in der Breslauer Ausgabe der 1001 Nacht III, 326 f. gedruckt ist. In dem Titelregister V S. 126 Z. 11 ist also zu 2647 hinzuzufügen 2652,9. — Das. Al. 10: Vgl. Bâsim le forgeron et Hârûn errachîd, texte arabe en dialecte d'Égypte et de Syrie, publié d'après les mss. de Leide, de Gotha et du Caire . . . . par le comte Carlo de Landberg. I (Leyde 1880. 8°.) p. XI. — S. **407** Nr. 2653,4: Eine mit ausgezeichnet schöner maghribinischer Schrift von E. Ducret autographierte, mit Anmerkungen und Wörterbuch von L. Machuel versehene Ausgabe der Erzählung von Sindbâd und Hindbâd ist (in zweiter Auflage) im Jahre 1884 zu Algier erschienen (١٥٨ u. 119 SS. in-8°). — S. **408** Z. 3: Knös hat nicht nur den Text dieser Erzählungssammlung herausgegeben, sondern denselben auch (unter Beihülfe verschiedener seiner Schüler) in einer Reihe Upsaler Programme mit vielen für Anfänger im Arabischen berechneten Anmerkungen in das Lateinische übersetzt. Der Titel dieser (bei Zenker fehlenden) Übersetzung lautet: Historia decem vezirorum et filii regis Azad Bacht ex Arabico in Latinum conversa. Sectio prior continens ipsam historiam cum tribus insertarum ibi narrationum notisque necessariis. Upsaliae 1815. 4°. 140 pp. — Sectio posterior continens octo reliquas narrationes libello Arabico insertas cum notis, additamentis et indice. ib. eod. 24, 30, 16, 7, 18, 19, 68 pp. [1]). — Das. Z. 11: 2764,3 l. 2764,4. — S. **412** Nr. 2663: Die deutschen Übersetzungen sind geflossen aus einer englischen von Russel und Beloe (s. Graf Landberg's Ausgabe p. XI). — Eine Hs. findet sich auch in Leiden als Nr. 463 (I, 351 der ersten Ausgabe des Kataloges). — Das. Nr. 2664: Vgl. Graf Landberg's

1) So in dem Exemplare der hiesigen Bibliothek. In einem der Großherzogl. Bibliothek zu Weimar gehörigen Exemplare sind nicht nur, ebenso wie in dem unsrigen, die 2te und 3te, sondern auch die 5te bis 8te Erzählung zusammengedruckt und dem entsprechend fortlaufend paginiert (also 112 statt 7, 18, 19, 68 pp.). — Der Index ist nicht erschienen.

Ausgabe p. X. — S. **413** Nr. 2666: Vgl. H. Zotenberg in Journ. Asiat. 1886, I, 97—123. Das. p. 97 Anm. werden auch Hss. aufgezählt. — S. **414** Nr. 2667 Z. 9: Çâlih l. Çâliḥ. — S. **421** Anm. 2: Vgl. auch den Nachtrag zu Nr. 1596. — S. **422** Z. 7: 1022 l. 1021. — Das. Nr. 2688: Eine türkische Übersetzung dieses Werkes findet sich in Berlin als Nr. 445 des türk. Kataloges. — Das. Anm.: Ebenso, aber ohne المغربى, wird der Verfasser in Nr. 1780 genannt. — S. **424**, zu Nr. 2688: Der Schreiber dieser Hs. hiefs عبد الخالق und vollendete seine Arbeit zu Bahnasâ am 10. Ǵum. II 639 (دسع). Am Rande des Kolophon steht: الخزانه العمادية. — S. **425** Nr. 2691 Z. 3: مقفع l. المقفع. — S. **426** Anm.: In der neuen Ausgabe von Puntoni (Directorium humanae vitae alias parabolae antiquorum sapientum edidit V. Puntoni. Accedunt prolegomena tria ad librum *Στεφανίτης καὶ Ἰχνηλάτης*. Pisis 1884. 8⁰) steht diese Stelle auf p. 288 Z. 1. — S. **427**, Mitte: Dozy 369 l. Dozy 469. — „Vom Marzubânnâme besitze ich eine häfsliche lithographische Ausgabe mit wunderlichen Illustrationen (Kairo, Herausgeber: Aḥmad Efendi Al-Azharî, Verleger: ʿAbd al-Hâdî Al-Abjârî, 1278, 248 pp., kl.-4⁰)." (Dr. Goldziher). — Vgl. auch die Berliner Handschrift Türkisch Nr. 444. — S. **433** Nr. 2700 Z. 5: مصارع العشّاق ist gedruckt in Konstantinopel 1301; s. Brill, Catalogue périodique Nr. 461. — S. **438** Anm. Z. 2: مُنْيَة الخُصَيب l. مُنْيَة ابى الخُصَيب. — S. **439** Z. 5: l. Die Herzogliche Bibliothek besafs aufser diesem und den beiden folgenden noch ein viertes Exemplar u. s. w. — S. **444** Z. 3/4: Vielleicht ist der Verfasser von Nr. 2716 eine Person mit dem احمد البشارى, welchem eine Anzahl unserer Hss. früher gehörte; s. Register IV (Bd. V S. 401 Z. 4). Die Zeit stimmt (vgl. Nr. 1224, 2052, 2104 und 2314). — S. **449** Z. 10: قراقوش l. قراقوس. — S. **450** Nr. 2729: S. Weil, 1001 Nacht, Stuttgart 1872, 8⁰, IV S. 190. — Das. Nr. 2730: Vgl. die Berliner Hs. Persisch Nr. 57,6 (S. 117 des Kataloges). — S. **453** Nr. 2736: Diese Erzählung ist mehrfach auch hindustanisch gedruckt: Lucknow o. J. (Sprenger Nr. 1732) und 1869 (in مجموعهٔ قصص, Trübner's Catalogue p. 88), sowie Cawnpore o. J. (Sprenger Nr. 1733). — S. **457** Nr. 2743: „Zu den Hss. des زهر الكمام nachzutragen: Leipzig Ref. Nachtrag Nr. 7. Dieselbe ist bearbeitet in einer Inauguraldissertation von Dr. Ed. Neumann. Budapest 1881." (Dr. Goldziher). — S. **463**

Z. 4 u. 3 v. u.: 4) 5) 6) l. 5) 6) 7). — S. **464** Nr. 2756 Z. 13: Nr. 2743 u. 2744 l. Nr. 2743—2745. — S. **465** Nr. 2757 Z. 4 u. 5: Dieses Werk ist enthalten in Nr. 969. — S. **466** Nr. 2759,2: Verschieden von Nr. 41,1. — S. **468** Z. 9: noch l. nach. — S. **471**: Zwischen Nr. 2764,4 u. 5 findet sich noch eine Erzählungssammlung über die مكائد النساء; dieselbe beginnt auf Fol. 79b. — Das. Nr. 2765: 25 von den Fabeln des Luqmân stehen auch im ersten Bande der unter dem Titel مجانى الادب ' فى حدائق العرب von Louis Cheikho in Bairût 1884 f. herausgegebenen Chrestomathie, S. 31—40. — S. **476** Nr. 2771 Z. 1: des al-Sujûṭî l. des Sujûṭî. — S. **478** Anm., letzte Zeile: السنجاريّة l. السنجريّة. — S. **479** Nr. 2775 Z. 6: Casiri Nr. 472,2 ist Autograph des Verfassers; s. Derenbourg Nr. 474,2. — S. **481**: Das Gedicht فرائد السلوك ' فى مصائد الملوك steht auch in Nr. 2174 (Fol. 21b). — S. **482** Nr. 2776,2: Eine ähnliche, aber ältere Schrift mit dem Titel الزين ' فى معانى العين s. bei Ḥ. Ch. III, 570, 6977. Der Verfasser derselben hiefs تاج الدين على بن محمّد المعروف بابن دريهم الموصلى الشافعى und starb im Jahre 763. — S. **483** Nr. 2777 Z. 9: Die Worte „und 140, sowie" sind zu streichen. — S. **486** Nr. 2781: „Nr. 150 Alger lit le titre au complet قواعد المختصر على المعانى والبيان المنتثر" (Prof. E. Fagnan, Brief vom 10. Juni 1889). In unserer Hs. findet sich dieser Titel nicht. Eine Handschrift ist auch in Berlin vorhanden als Ms. orient. 4°. 305. — S. **488** Nr. 2785: „Nr. 259 Alger dit: هذه حواش على المختصر للعلّامة التفتازانى· تتضمن ايضاح ما كتبه عليه حفيده المولى احمد الخ" (Prof. E. Fagnan, wie soeben). — S. **494** Nr. 2791: „Le Nr. 2791 a pour auteur ([1] الاخضرى ('Abd er Raḥmân b. Seyyid Çaghîr, vers 950 H.) cfr. Nr. 1198. Alger a ce commentaire sous le Nr. 72,1, et le texte sous le Nr. 736" (derselbe). — S. **495** Z. 11: الخَلْعَة l. الخَلَّعَة. — S. **498** Nr. 2795 Z. 3: بو l. ابو. — S. **505**: „Le Nr. 2804 a pour auteur احمد الملوى d'après Alger Nos 1776, 820, 830; cf. 1308 Sup. ar. de la

1) Brit. Mus. a. a. O. schreibt الاخذرى, Journ. Asiat. „el-Akhdhari" („el-Akhdhâri" ist Druckfehler), d. i. الاخضرى.

Bibliothèque Nationale" (Prof. E. Fagnan, Karte d. d. Paris, 15. October 1890); احمد الملوى † 1181. — Das. Nr. 2806: „2806 = Alg. 824, où on lit ce titre au f. 1 r.: ايضاح المشكلات على رسالة السمرقندى فى الاستعارات" (Derselbe, Brief vom 10. Juni 1889). — An derselben Stelle steht in der Gothaer Handschrift: كتاب ايضاح المشكلات من متن الاستعارات. — S. **507** Nr. 2808, Z. 2 v. u.: حضر steht in der Unterschrift, in dem beigedruckten Siegel aber richtig خضر. — S. **513** Nr. 2820 Z. 5: ابو محمّد بن عبد الله; das بن ist zu streichen. — S. **515** Nr. 2823: النواجى ist richtig; s. Nr. 2156, 2157 u. 2314. — S. **516** Z. 7f.: Zwischen den beiden Lehrgedichten über Schreibkunst steht noch ein Doppelbait gleichen Inhalts. — S. **518** Nr. 2826: W. v. Tiesenhausen, Goldene Horde Nr. XVII S. 331—350. — Die Angaben Casiri's sind falsch (s. Derenbourg Nr. 550), und also auch meine auf dieselben gebauten Schlufsfolgerungen. — S. **519** Z. 13: Von dem Werke التعريف الخ haben auch wir ein Fragment, nämlich Nr. 1657 (s. die Nachträge zu dieser Hs., oben S. 41). — S. **520** Z. 2: مكاتبات فى مكاتبة التركمان والاكراد بالممالك الاسلاميّة l. الاكراد والتركمان. — Das. Nr. 2828: „Vom Briefsteller des Mar'î giebt es auch einen gekürzten Druck, Mosul (Dominikanerpresse 1866). Titelblatt: ملخّص كتاب بديع الانشاء والصفات فى المكاتبات والمراسلات تاليف الشيخ مرعى الحنبلىّ المقدّسى، قد ذُيّل بما تزيد فيه الفائدة، طبع فى الموصل فى دير الآباء الدومنكيّين ١٨٦٦ 144 pp. kl.-8°". (Dr. Goldziher.) — S. **522** Nr. 2830 Z. 3: Nach عبد الله ist einzufügen بن احمد. — Über Ibn Zaidûn vgl. auch Behrnauer in ZDMG. XIII, 477, und besonders: Ibn-Zaiduni vitam scripsit epistolamque ejus ad Ibn-Dschahwarum scriptam nunc primum edidit R. O. Besthorn. Hauniae 1889. 8°. — S. **525**: Nach 2843 ist einzufügen:

## 2843*.

(Cod. chart. A. 101.)

Diese Handschrift enthält Actenstücke, welche sich auf die von Joh. Mich. Wansleben in den Jahren 1663—1665 im Auftrage des Herzogs Ernsts des Frommen nach Afrika unternommene Reise

beziehen. Unter diesen Actenstücken befinden sich auch als Fol. 90 (24 × 13 cm) und 91 (2 m 36 cm × 29,5 cm) zwei arabische Schreiben, welche Matthaeus, der koptische Patriarch von Alexandrien, und Johannes, Erzpriester [1]) an der Kirche des heiligen Marcus daselbst, dem M. Wansleben mitgaben, um ihm zu bezeugen, dafs er bei dem besten Willen nicht imstande gewesen sei, die ihm vom Herzoge aufgetragene Reise nach Aethiopien auszuführen. Eine deutsche Übersetzung beider Briefe, von Wansleben's Hand, findet sich auf Fol. 56ª—58ª der vorliegenden Handschrift; eine lateinische, von Joh. Heinrich Callenberg, „L. L. O. Studiosus", verfafste und von „Carolus Rali Dadichi, civis Antiochenus" verbesserte Übersetzung derselben ist gedruckt in „Gottofr. Vockerodt, Joh. Mich. Wansleb abutens serenissimi Saxoniae ducis, B. Ernesti, gratia, et suppeditatis ad propagandam inter exteros veritatem evangelicam subsidiis" etc. Gothae 1718. 4⁰ (Michaelis-Programm des Gymnasium illustre zu Gotha).

Das Schreiben des Matthäus (متتاووس) ist datiert von der mittleren Dekade العشر الاوسط des December طوبه 1381 der koptischen Aera = 1665; die Zahl 1381 ist mit koptischen Ziffern geschrieben (s. de Sacy, Grammaire Pl. VIII). Das Schreiben des Johannes trägt das Datum: كتبت بمدينة الاسكندريه بتاريخ سنه الف وتلتما (sic) واحد وثمانين (sic) للشهدا قبطيه (sic) الموافق للسنى المسيحيه سنة الف وستمايه خمسه وستين فى شهر طوبه

Anfänge: بسم اللّه الرؤوف الرحيم يا اللّه الخلاص من الحقير متتاوس عبد يسوع المسيح المدعوا (sic) بنعمة الله القايم (sic) الان بمشية الله فى خدمة الكرسى المرقسى بالمدينه العظمى الاسكندريه

---

1) قمص „An Archpriest ("Kummus") is [among the Copts] elevated from the order of common priests. The archpriests are numerous". Lane, Modern Egyptians. 5th Edition. London 1868, 8⁰, p. 534.

und:

بسم الله الرووف الرحمم (sic)

Kreuz mit

koptisch-griechischen Beischriften in den vier

Winkeln [1])

سلام سيدنا يسوع المسيح القدوس الذى (sic) يتوج الرووس
ويعزى صغيرى القلوب من البووس وتجلى الاكدار من النفوس

Beide Briefe sind eingeschlagen, um sich dem Formate der ganzen Handschrift anzubequemen.

---

Das. Nr. 2844: Über السلطنة vgl. Nöldeke im Centralblatt 1884 S. 214. — Das. Z. 7: غطم l. عظم. — S. **528** Anm. 2, letzte Zeile: war l. waren. — S. **531**, Absatz nach Nr. 2849: Die Psalmen in Nr. 27,16 u. 2889,2 sind syrisch, nicht arabisch. — S. **532** Nr. 2851. 2852: Zwei andere arabische Schriften des Britius sind enthalten in der Pariser Handschrift Nr. 315 (des neuen Kataloges = Nr. 110 des alten). — S. **534** Z. 1: سويرس, d. i. doch wohl Severus? — S. **537** Nr. 2859: Vgl. Brit. Mus. p. 364 und Paris Nr. 175 u. 176,1 des neuen Kataloges, wo ein كتاب المعونة على دفع الهمّ von Elias von Niçibîn (vgl. oben Nr. 331) besprochen wird. — Das. Nr. 2859 Z. 3 v. u.: لانبيا l. لابينا (Nöldeke im Centralblatt 1884 S. 215). — S. **539** Z. 5: المكنى; in der Hs. steht المكنا. — S. **540** Nr. 2864: „القربان ist wohl das heilige Meſsopfer“ (Dr. H. Zotenberg, Karte vom 2 Nov. 1883). — S. **546** Z. 2: „Der 13. Tammûz 640 nach der Himmelfahrt ist doch wohl der 13. Juni 662?“ (Nöldeke im Centralblatt 1884 S. 214; es ist dies aber offenbar Druckfehler für 13 Juli 672). — S. **547**: Nach Nr. 2874 ist einzufügen:

**2874*.**

(arab. 1771.)

1. Eine Streitschrift, welche in fünf Capiteln رأس sich gegen die Behauptung der römischen Katholiken wendet, daſs der Papst

---

1) nämlich $\overline{\text{IHC}}$ — $\overline{\text{ΠXC}}$ — $\overline{\text{VC}}$ — $\overline{\text{ΘC}}$.

der oberste der christlichen Priester sei. Ein Verfasser wird nicht genannt; auch finde ich die Schrift sonst nicht erwähnt.

Anfang: بسم الاب والابن والروح القدس الآه واحد انر عني قلبي يا ربي والآهي نبتدى بعون الله وحسن توفيقه نكتب شرح في تقدم البابا على غيرة من ريّسا (sic) الكهنة وهذا شي ما راينا في ناموس ولا في كتب اللّه المقدسه

2. Fol. 25a: eine Anzahl christlich-theologischer Erörterungen; die erste ist überschrieben فــلـنـشـرح الان بـعـظ (sic) فـوايـد في انبثاق الروح الـدى (sic) بين الشرقيه والغربيه, die zweite من اجل الخبز الخمير والغير خمير القدس, die dritte u. s. w.

Anfang: وهذا للمستقيمين الرآى هلّ (sic) يوجد اقوام بشريه عقولهم ناقصه،

34 beschriebene Blätter; 21 × 15,5 cm. Gutes, syrisches Naschî mit 20 Zeilen auf der Seite. Die Endschrift lautet: تم وكمل في عشرة في اشباط سنه الف وسبعمايه وثالث عشر للتجسّد الالهي على زمان السيد البطريرك كركرخريسننوس (?) والوكيل اخوه بابا ناوفيطس [d. i. Neophytos?] دام الله حياتهم زمانٍ طويل الخ. — Im November 1883 in einer Leipziger Auction gekauft.

---

Das. Nr. 2875,1: Dasselbe Werk in Paris, Nr. 186—189 des neuen Kataloges, und in Wien, Flügel Nr. 1670. Auch Herr Dr. M. Hartmann in Berlin besitzt zwei Handschriften dieses Werkes. — S. **548** Nr. 2875,2: Vgl. auch Paris Nr. 215,5 des neuen Kataloges. — Das. Nr. 2876: „Vgl. Cat. des Mss. Syriaques nr. 204,5“ (Dr. H. Zotenberg, Karte vom 2. November 1883). — S. **553** Nr. 2881,2: „Das sind wohl die von Cotelier edirten Apophthegmata patrum? oder Auszüge aus den Vitae patrum (s. Rosweyde u. s. w.), oder auch aus dem Pratum spirituale des Johannes Moschus?“ (Dr. H. Zotenberg, ebenda). — S. **558** Nr. 2884: „Das Buch des Kindî ist gedruckt London 1880, kl.-8°, 166 pp. Titelblatt:

رسالة عبد الله بن اسمعيل الهاشمىّ الى عبد المسيح بن اسحاق الكندىّ يدعوه بها الى الاسلام ورسالة عبد المسيح الى الهاشمىّ يردّ بها عليه ويدعوه الى النصرانيّة. Der Anfang ist fast identisch mit der Angabe Ihres Cataloges: بسم الله الواحد الصمد، ذكر انه كان فى زمان عبد الله المامون رجل من نبلاء الهاشميّين واظنّه من ولد العبّاس الخ, so dafs an der Identität nicht zu zweifeln ist. Der ungenannte Herausgeber ist Rev. Anton Tien in Gravesend (Kent)". (Dr. Goldziher, Mittheilung vom 15. Dec. 1883.) — Vgl. jetzt auch: Wissenschaftlicher Jahresbericht für 1881 (Leipzig 1885, 8°) S. 128 Anm. 96, und besonders Sir W. Muir in JRAS., New Series Vol. XIV (1882) p. 118. — Eine neue Ausgabe mit dem Titel „The Apology of El-Kindi. A work of the ninth century, written in defence of christianity by an Arab. London: Society for promoting Christian Knowledge [1885]", 8°, 272 Seiten, hat die Herzogl. Bibliothek vor kurzem erworben. Auf einem zweiten Titelblatte steht der oben mitgetheilte arabische Titel mit dem Beisatze: طبع بنفقة الجمعيّة الانكليزيّة المعروفة بجمعية ترقية المعارف المسيحيّة، فى لَنْدَن المحروسة سنة ١٨٨٥ مسيحية. — S. **561** Nr. 2887 Z. 1. 2: „Das scheint denn doch der شيخ الروحانى zu sein (vgl. Cat. mss. Syr. n° 202 und Cat. arabe n°s 157, 10, 159, 160". (Dr. H. Zotenberg, Karte vom 2 Nov. 1883). — Das. Nr. 2887,1: Über ميمر, pl. ميامر vgl. Nicoll, Catal. Oxon. p. 38 nota a. Auch die in Nr. 2882,9 enthaltenen Predigten werden ميمر genannt. — Das. Nr. 2887,2: كنوبيون d. i. *κοινόβιον*? — S. **562**: Die Datierung von Nr. 2887 lautet vollständig: نهار السبت الخامس والعشرين من برمهات سنة الفو (sic) خمسة عشر للشهدآء الاطهار آخر النصف من الصوم المقدس. Die Punkte fehlen grofsentheils.

# Register.

# I.

## Concordanz der alten und neuen Nummern.

| Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 427—464 | 30 | 476 | 60 | 470 | 84* | 474 |
| 2 | 465 | 31 | 477 | 61 | 469 | 85 | 671 |
| 3 | 524 | 32 | 478 | 62 | 471 | 85* | 780 |
| 4 | 525 | 33 | 479 | 63 | 568 | 86 | 674 |
| 5 | 526 | 34 | 480 | 64 | 563 | 86* | 781 |
| 6 | 530 | 35 | 481 | 65 | 549 | 87 | 665 |
| 7 | 529 | 36 | 482 | 66 | 1313 | 87* | 782 |
| 8 | 521 | 37 | 483 | 67 | 891 | 88 | 690 |
| 9 | 533 | 38 | 484 | 68 | 591 | 88* | 512 |
| 10 | 534 | 39 | 485 | 69 | 593 | 89 | 677 |
| 11 | 545 | 40 | 486 | 70 | 590 | 89* | 508 |
| 12 | 589 | 41 | 487 | 71 | 598 | 90,1 | 679 |
| 13 | 596 | 42 | 488 | 72 | 1780 | 2 | 583 |
| 14 | 605 | 43 | 489 | 73 | 602 | 3 | 729 |
| 15 | 597 | 44 | 490 | 74,1 | 617 | 90* | 783 |
| 16 | 2760 | 45 | 491 | 2 | 1088 | 91,1 | 756 |
| 17 | 864 | 46 | 492 | 75 | 616 | 2 | 721 |
| 18 | 664 | 47 | 493 | 76 | 614 | 3 | 1821 |
| 19 | 960. 963 | 48 | 494 | 77 | 720 | 4 | 661 |
|  | 975 | 49 | 495 | 78 | 722 | 5 | 1827 |
| 20 | 955 | 50 | 496 | 79 | 2657 | 6 | 1084 |
| 21 | 966 | 51 | 497 |  | 2761 | 91* | 510 |
| 22 | 973 | 52 | 498 | 80 | 2742 | 92 | 747 |
| 23 | 969 | 53 | 499 | 81 | 2743 | 93 | 697 |
| 24 | 763 | 54 | 500 | 82 | 2667 | 94 | fehlt |
| 25 | 965 | 55 | 501 | 83,1 | 853 | 94* | 595 |
| 26 | 1003 | 56 | 502 | 2 | 532 | 95 | 979 |
| 27 | 1795 | 57 | 503 | 3 | 1535 | 96 | fehlt |
| 28 | 592 | 58 | 504 | 83* | 466 | 97 | 1249 |
| 29 | fehlt | 59 | 505 | 84 | 725 | 97* | 472 |

| Möller | Neue Nr. |
|---|---|
| 98 | 2687 |
| 99 | 766 |
| 100 | 2046 |
| 101 | 806 |
| 102 | 1069 |
| 103 | 1067 |
| 104 | 957 |
| 104* | 515 |
| 105 | 1070 |
| 106 | 771 |
| 106* | 506 |
| 107 | 802 |
| 108 | fehlt |
| 108* | 784 |
| 109 | fehlt |
| 110 | fehlt |
| 111,1 | 768 |
| 2 | 2071 |
| 111* | 673 |
| 112,1 | 2008 |
| 2 | 603 |
| 112* | 777 |
| 113 | 994 |
| 114 | 1022 |
| 115 | 54 |
| 116 | 755 |
| 117 | 1068 |
| 118 | 1025 |
| 118* | 514 |
| 119 | 1012 |
| 120 | 1091 |
| 120* | 571 |
| 121 | 769 |
| 122 | 518 |
| 122* | 3 |
| 123 | 800 |
| 124 | 902 |
| 125 | 748 |
| 125* | 473 |
| 126 | 1220 |
| 126* | 513 |
| 127 | 1224 |
| 128 | 1065 |
| 129 | 884 |
| 129* | 785 |

| Möller | Neue Nr. |
|---|---|
| 130 | 909 |
| 130* | 507 |
| 131 | 883 |
| 131* | 786 |
| 132,1 | 890 |
| 2 | 708 |
| 132* | 787 |
| 133 | 908 |
| 134 | 906 |
| 135 | 910 |
| 135* | 778 |
| 136 | 860 |
| 136* | 788 |
| 137 | 856 |
| 137* | 789 |
| 138 | 855 |
| 138* | 790 |
| 139 | 866 |
| 139* | 791 |
| 140 | 857 |
| 141 | 600 |
| 142 | 832 |
| 143 | 675 |
| 144 | 1972 |
| 145 | 2851 |
| 146 | 2852 |
| 147 | 2877 |
| 148 | 46 |
| 149 | 2887 |
| 150 | 2886 |
| 151 | 2875 |
| 152 | 2872 |
| 153 | 2873 |
| 154 | fehlt |
| 155 | 2849 |
| 156 | 2889 |
| 157 | 2888 |
| 158 | 2878 |
| 159 | 2861 |
| 160 | 2884 |
| 161 | 63 |
| 162 | 2876 |
| 163 | 2854 |
| 164 | 2868 |
| 165 | 2885 |

| Möller | Neue Nr. |
|---|---|
| 166 | 2883 |
| 167 | 2871 |
| 168 | 2863 |
| 169 | Syrisch |
| 170 | 2864 |
| 171 | 925 |
| 172 | 978 |
| 173 | 1032 |
| 174 | 982 |
| 175 | 927. 928 |
| 176 | 964 |
| 177 | 941 |
| 178 | 1074 |
| 179 | 1013 |
| 180 | 1016 |
| 181 | 1020 |
| 182 | 940 |
| 183 | 935 |
| 184,1 | 1106 |
| 2 | 1484 |
| 185 | 947 |
| 186 | 1075 |
| 187 | 1150 |
| 188 | 1066 |
| 189 | 1137 |
| 190 | 1144 |
| 191 | 1009 |
| 192 | 930 |
| 193 | 1017 |
| 194 | 959 |
| 195 | 1031 |
| 196 | 1035 |
| 197 | 1043 |
| 198 | 1834 |
| 199 | 1046 |
| 200 | 1058 |
| 201 | 1059 |
| 202 | 953 |
| 203 | 1008 |
| 204 | 1007 |
| 205 | 1018 |
| 206 | 1014 |
| 207 | 939 |
| 208 | 1024 |
| 209 | 1038 |

| Möller | Neue Nr. |
|---|---|
| 210 | 1131 |
| 211,1 | 1019 |
| 2 | 1047 |
| 212,1 | 924 |
| 2 | 1168 |
| 3 | 824 |
| 213 | 950 |
| 214 | 926 |
| 215 | 992 |
| 216 | 1010 |
| 217 | 1100 |
| 218 | 1101 |
| 219,1 | 1186 |
| 2 | 739 |
| 3 | 2766,1 |
| 4 | 2766,2 |
| 220,1 | 1125 |
| 2 | 1078 |
| 221 | 1098 |
| 222 | 1109 |
| 223 | 999 |
| 224 | 1136 |
| 225 | 1138 |
| 226 | 1139 |
| 227 | 1142 |
| 228 | 1042 |
| 229 | 1028 |
| 230 | 1041 |
| 231a | 1507 |
| b | 1506 |
| c | 1508 |
| 232 | 1513 |
| 233 | 1546 |
| 234 | 1526 |
| 235 | 1578 |
| 236 | 1582 |
| 237 | 1562 |
| 238 | 1553 |
| 239 | 1556 |
| 240 | 1559 |
| 241 | 1560 |
| 242 | 1561 |
| 243 | 1564 |
| 244 | 1625 |
| 245 | 1555 |

| Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 246 | 1616 | 290 | 1797 | 334 | 1583 | 379 | 1662 |
| 247 | 1654 | 291 } | 719 | 335 | 1752 | 380 | 1660 |
| 248 | 1716 | 292 } | | 336 | 1600 | 381 | 1658 |
| 249 | 1570 | 293 | 1840 | 337 | 1602 | 382 | 1659 |
| 250 | 1571 | 294 | 1842 | 338 | 1781 | 383 | 2138 |
| 251 | 1572 | 295 | 1885 | 339 | 93 | 384,1 | 1666 |
| 252,1 | 1652 | 296 | 1657 | 340 | 1720 | 2 | 905 |
| 2 | 1563 | 297 | 1503 | 341 | 1775 | 385 | 57 |
| 253 | 1679 | 298 | 1515 | 342 | 1721 | 386 | 1671 |
| 254 | 1675 | 299 | 1517 | 343 | 1867 | 387 | 1673 |
| 255 | 1630 | 300 | 1516 | 344 | fehlt | 388 | 1670 |
| 256 | 1622 | 301 | 1514 | 345 | 1724 | 389 | 1637 |
| 257 | 1623 | 302 | 1518 | 346 | 1717 | 390 | 1686 |
| 258 | 47 | 303 | 1519 | 347 | 1715 | 391 | 1674 |
| 259 | 1129 | 304 | 1501 | 348 | 1718 | 392 | 713 |
| 260 | 1891 | 305 | 1542 | 349 | 1719 | 393 | 1638 |
| 261 | 1554 | 306 | 1545 | 350 | 1708 | 394 | 2256 |
| 262 | 1696 | 307 | 1543 | 351 | 1709 | 395 | 1533 |
| 263 | 1697 | 308 | 1544 | 352 | 1707 | 396 | 1532 |
| 264 | 1699 | 309 | 1547 | 353 | 1705 | 397 | 1530 |
| 265 | 1700 | 310 | 1549 | 354 | 1706 | 398 | 1687 |
| 266 | 2136 | 311 | 1550 | 355 | 1607 | 399 | 1663 |
| 267 | 1599 | 312 | 1521 | 356 | 1606 | 400 | 1531 |
| 268 | 1728 | 312a | 1522 | 357 | 1710 | 401 | 1649 |
| 269 | 1730 | 313 | 1524 | 358 | 30 | 402 | 1691 |
| 270 | 1771 | 314 | 1580 | 359 | 1713 | 403 | 1689 |
| 271 | 1757 | 315 | 1581 | 360 | 1620 | 404 | 1610 |
| 272 | 1734 | 316 | 1552 | 361 | 1683 | 405 | 1611 |
| 273 | 1627 | 317 | 1741 | 362 | 1618 | 406 | 1695 |
| 274 | 1763 | 318 | 1579 | 363 | 1617 | 407 | 1692 |
| 275 | 1762 | 319 | 1575 | 364 | 1629 | 408 | 1698 |
| 276 | 1772 | 320 | 1641 | 365 | 1619 | 408b,1 | 1704 |
| 277 | 1756 | 321 | 1585 | 366 | 1892 | 2 | 1701 |
| 278 | 1735 | 322 | 1586 | 367 | 1633 | 3 | 1702 |
| 279 | 1798 | 323 | 1584 | 368 | 1635 | 409 | 1746 |
| 280 | 1799 | 324 | 2252 | 369 | 1636 | 410 | 1747 |
| 281 | 1784 | 325 | 1634 | 370 | 1639 | 411 | 1751 |
| 282 | 1788 | 326 | 1800 | 371 | 1640 | 412,a | 1749 |
| 283 | 1789 | 327 | 1587 | 372 | 1685 | b | 1750 |
| 284 | 1790 | 328 | 1592 | 373 | 1642 | 413 | 1748 |
| 285 | 1801 | 329 | 1653 | 374 | 1643 | 414 | 1725 |
| 286 | 1802 | 330 | 1569 | 375 | 1644 | 415 | 1726 |
| 287 | 1803 | 331 | 1574 | 376 | 1645 | 416 | 1727 |
| 288 | 1804 | 332 | 122 | 377 | 1631 | 417 | 1729 |
| 289 | 1796 | 333 | 1595 | 378 | 1632 | 418 | 1778 |

| Möller | Neue Nr. |
|---|---|
| 419 | 1767 |
| 420,1 | 1736 |
| 2 | 865 |
| 421 | 1739 |
| 422 | 1760 |
| 423 | 1761 |
| 424 | 1091 |
| 425 | 2128 |
| 426,1 | 1769 |
| 2 | 1325 |
| 427 | 1765 |
| 428 | 1773 |
| 429 | 1776 |
| 430 | 1775 |
| 431 | 179 |
| 432 | 1779 |
| 433 | 1089 |
| 434 | 2717 |
| 435 | 1846 |
| 436 | 2707 |
| 437 | 722 |
| 438 | 1744 |
| 439 | 1753 |
| 440 | 1830 |
| 441 | 1805 |
| 442 | 1786 |
| 443 | 1787 |
| 444 | 1813 |
| 445,1 | 45 |
| 2 | 704 |
| 3 | 1817 |
| 4 | 2374 |
| 5 | 2356 |
| 446 | 1810 |
| 447 | 101 |
| 448 | 1816 |
| 449 | 1820 |
| 450 | 1838 |
| 451 = M. 910 | |
| 452,1 | 1853 |
| 2 | 567 |
| 453 | 1843 |
| 454 | 854 |
| 455 | 1841 |
| 456 | 2708 |
| 457 | fehlt |
| 458 | 1534 |
| 459 | 1737 |
| 460 | 1766 |
| 461 | 269 |
| 462 | 270 |
| 463 | 210 |
| 464 | 334 |
| 465 | 348 |
| 466,1 | 346 |
| 2 | 2780 |
| 3 | 542 |
| 467 | 997 |
| 468 | 554 |
| 469 | 222 |
| 470 | 299 |
| 471 | 1060 |
| 472 | 283 |
| 473 | 378 |
| 473a | 384 |
| 474 | 379 |
| 475 | 380 |
| 476 | 381 |
| 477 | 382 |
| 478 | 383 |
| 479 | 389 |
| 480 | 390 |
| 481 | 391 |
| 482 | 394 |
| 483 | 395 |
| 484 | 396 |
| 485 | 418 |
| 486 | 1759 |
| 487 | 377 |
| 488 | 407 |
| 489 | 188 |
| 490 | 253 |
| 491 | 254 |
| 492 | 264 |
| 493 | 279 |
| 494 | 273 |
| 495 | 275 |
| 496 | 274 |
| 497 | 412 |
| 498 | 288 |
| 499 | 289 |
| 500 | 298 |
| 501 | 339 |
| 502 | 232 |
| 503 | 233 |
| 504 | 235 |
| 505 | 239 |
| 506 | 240 |
| 507 | 242 |
| 508 | 1033 |
| 509 | 405 |
| 510 | 303 |
| 511 | 2295 |
| 512 | 2783 |
| 513 | 410 |
| 514 | 196 |
| 515 | 250 |
| 516 | 385 |
| 517 | 393 |
| 518 | 392 |
| 519 | 397 |
| 520 | 191 |
| 521 | 285 |
| 522 | 339 |
| 523 | 209 |
| 524 | 205 |
| 525 | 256 |
| 526 | 323 |
| 527 | T. 271* |
| 528 | 2781 |
| 529 | 1073 |
| 530 | 358 |
| 531 | 372 |
| 532 | 2126 |
| 533 | 2231 |
| 534 | 2260 |
| 535 | 1 |
| 536 | 2259 |
| 537 | fehlt |
| 538 | 2292 |
| 539 | 2796 |
| 540 | 1291 |
| 541 | 2350 |
| 542 | 920 |
| 543 | 2329 |
| 544 | 2330 |
| 545 | 42 |
| 546 | 14 |
| 547 | 2191 |
| 548 | 2127 |
| 549 | 2248 |
| 550 | 2130 |
| 551 | 2272 |
| 552 | 2303 |
| 553 | 2327 |
| 554 | 2328 |
| 555 | 2239 |
| 556 | 2361 |
| 557 | 2307 |
| 558 | 2199 |
| 559 | 1257 |
| 560 | 9 |
| 561 | 2178 |
| 562 | 2177 |
| 563 | 2254 |
| 564 | 710, 1322, 2194, 2223 |
| 565 | 2324 |
| 566 | 2220 |
| 567 | 2162 |
| 568 | 2262 |
| 569 | 2156 |
| 570 | 2168 |
| 571 | 1040 |
| 572 | 2167 |
| 573 | 2253 |
| 573* | 468 |
| 574 | 921 |
| 575 | 2323 |
| 576 | 2267 |
| 577 | 2314 |
| 578 | 2229 |
| 579 | 2230 |
| 580 | 2273 |
| 581 | 552 |
| 582 | 2304 |
| 583 | 2306 |
| 584 | 2365 |

| Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. | Möller | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 585 | 2244 | 627 | 2771 | 728 | 2445 | 771 | 2507 |
| 586 | 2179 | 628 | 2153 | 729 | 2446 | 772 | [1] |
| 587 | 668 | 629 | 2154 | 730 | 2447 | 773 | 2509 |
| 588 | 2344 | 630 | 2155 | 731 | 2448 | 774 | 2510 |
| 589 | 2341 | 631 | 2159 | 732 | 2449 | 775 | 2511 |
| 590 | 2335 | 632 | 2160 | 733 | 2450 | 776 | 2512 |
| 591 | 2364 | 633 | 2699 | 734 | 2451 | 777 | 2513 |
| 592 | 2345 | 634 | 2702 | 735 | 2452 | 778 | 2514 |
| 593 | 11 | 635 | 1511 | 736 | 2453 | 779 | 2515 |
| 594 | 2163 | 636 | 624 | 737 | 2454 | 780 | 2516 |
| 595 | 2187 | 637 | 626 | 738 | 2455 | 781 | 2517 |
| 596 | 2300 | 638 | 648 | 739 | 2456 | 782 | 2518 |
| 597 | 2301 | 639 | 1881 | 740 | 2457 | 783 | 2519 |
| 598 | 2309 | 640 | 2716 | 741 | 2458 | 784 | 2520 |
| 599,1 | 954 | 641 | 2703 | 742 | 2459 | 785 | 2521 |
| 2 | 221 | 642 | 2704 | 743 | 2460 | 786 | 2522 |
| 600 | 1026 | 643 | 2726 | 744 | 2461 | 787 | 2523 |
| 601 | 2343 | 644 | 117 | 745 | 2462 | 788 | 2524 |
| 602 | 2342 | 645 | 2705 | 746 | 2463 | 789 | 2525 |
| 603 | 651 | 646 | 2792 | 747 | 2464 | 790 | 2526 |
| 604 | 374 | 647 | 846 | 748 | 2465 | 791 | 2527 |
| 605 | 2129 | 648 | 2133 | 749 | 2466 | 792 | |
| 606 | 2238 | 649 | 2134 | 750 | 2467 | 793 | 2528 |
| 607 | 709 | 650 | 1049 | 751 | 2468 | 794 | 2529 |
| 608 | 2125 | 651 | fehlen; | 752 | 2469 | 795 | fehlt |
| 609 | 2789 | bis | s. IV, | 753 | 2470 | 796 | 2530 |
| 610 | 2823 | 711 | 366 | 754 | 2471 | 797 | 2531 |
| 611 | 39 | 712 | 2476 | 755 | 2472 | 798 | 2532 |
| 612 | 2250 | 713 | | 756 | 2473 | 799 | 2533 |
| 613 | 2186 | 714 | fehlen; | 757 | 2474 | 800 | 2534 |
| 614 | 2241 | 715 | s. IV, | 758 | 2475 | 801 | 2535 |
| 615 | 2363 | 716 | 366 | 759 | [1] | 802 | 2536 |
| 616 | 43 | 717 | | 760 | 2477 | 803 | 2537 |
| 617 | 837 | 718 | 2435 | 761 | 2497 | 803a | 2559 |
| 618 | 868 | 719 | 2436 | 762 | 2498 | 804 | fehlt |
| 619 | 2397 | 720 | 2437 | 763 | 2499 | 805 | 2538 |
| 620 | 604 | 721 | 2438 | 764 | 2500 | 806 | 2539 |
| 621 | 635 | 722 | 2439 | 765 | 2501 | 807 | fehlt |
| 622 | 2696 | 723 | 2440 | 766 | 2502 | 808 | 2540 |
| 623 | 2697 | 724 | 2441 | 767 | 2503 | 809 | 2541 |
| 624 | 2691 | 725 | 2442 | 768 | 2504 | 810 | 2542 |
| 625 | 2767 | 726 | 2443 | 769 | 2505 | 811 | |
| 626 | 2768 | 727 | 2444 | 770 | 2506 | 812 | 2543 |

1) Diese Nummer beruht nur auf einer falschen Zählung Möller's.

| Möller | Neue Nr. |
|---|---|
| 813 | 2544 |
| 814 | 2545 |
| 815 | 2546 |
| 816 } 817 | 2547 |
| 818 } 819 | 2548 |
| 820 | 2549 |
| 821 | 2550 |
| 822 | 2551 |
| 823 | 2552 |
| 824 | 2553 |
| 825 | 2554 |
| 826 | 2555 |
| 827 | fehlt |
| 828 | ? |
| 829 | 2585 |
| 830 | 2586 |
| 831 | 2587 |
| 832 | 2588 |
| 833 | 2589 |
| 834 | 2590 |
| 835 | 2591 |
| 836 | 2401 |
| 837 | 2402 |
| 838 | 2403 |
| 839 | 2404 |
| 840 | 2405 |
| 841 | 2406 |
| 842 | 2407 |
| 843 | 2408 |
| 844 | 2409 |
| 845 | 2410 |
| 846 | 2411 |
| 847 | 2412 |
| 848 | 2413 |
| 849 | 2414 |
| 850 | 2419 |
| 851 | 2415 |
| 852 | 2416 |
| 853 | 2600 |
| 854 | 2601 |
| 855 | 2602 |
| 856 | 2603 |
| 857 | 2604 |
| 858 | 2605 |
| 859 | 2606 |
| 860 | 2607 |
| 861 | 2608 |
| 862 | 2609 |
| 863 | 2611 |
| 864 | 2610 |
| 865 | 2612 |
| 866 | 2613 |
| 867 | 2616 |
| 868 | 2617 |
| 869 | 2618 |
| 870 | 2626 |
| 871 | 2619 |
| 872 | 2620 |
| 873 | fehlt |
| 874 | 2729 |
| 875 | 2569 |
| 876 | 2570 |
| 877 | 2571 |
| 878 | 2572 |
| 879 | 2573 |
| 880 | 2574 |
| 881 | 2575 |
| 882 | 2576 |
| 883 | 2577 |
| 884 | fehlt |
| 885 | 2668 |
| 886 | 2669 |
| 887 | 2670 |
| 888 | 2671 |
| 889 | 2672 |
| 890 | 2673 |
| 891 | 2674 |
| 891a | 2675 |
| 892 | 2678 |
| 893 | 2686 |
| 894 | 1464 |
| 895 | 2385 |
| 896 | 2386 |
| 897 | 2387 |
| 898 | 2388 |
| 899 | 2389 |
| 900 | 2390 |
| 901 | 2391 |
| 902 | 2392 |
| 903 | 2393 |
| 904 | 2395 |
| 905 | 2398 |
| 906 | 2728 |
| 907 | 2744 |
| 908 | 2666 |
| 909 | = M. 16 |
| 910 | 40 |
| 911 | 2730 |
| 912 | 2433 |
| 913 | 2623 |
| 914 | 1608 |
| 915 | 2632 |
| 916 | 2633 |
| 917 | 2634 |
| 918 | 2635 |
| 919 | 2637 |
| 920 | 2653 |
| 921 | 2654 |
| 922 | 2565 |
| 923 | 2566 |
| 924 | 2567 |
| 925 | 2764 |
| 926 | 2655 |
| 927 | 2656 |
| 928 | 2720 |
| 929 | 28 |
| 930 | 619 |
| 931 | 2684 |
| 932 | 2711 |
| 933 | 2692 |
| 934 | 2725 |
| 935 | 2755 |
| 936 | 2660 |
| 937 | 106 |
| 938 | 41 |
| 939 | 2713 |
| 940 | 2718 |
| 941 | 2706 |
| 942 | 2774 |
| 943 | 1232 |
| 944 | 2685 |
| 945 | 1837 |
| 946 | 2640 |
| 947 | 2734 |
| 948 | 2161 |
| 949 | fehlt |
| 950 | 2399 |
| 951 | 95 |
| 952 | 2594 |
| 953 | 2595 |
| 954 | 848 |
| 955 | 2578 |
| 956 | 2700 |
| 957 | 2658 |
| 958 | 2770 |
| 959 | 2628 |
| 960 | 2638 |
| 961 | 2756 |
| 962 | 2736 |
| 963 | 2712 |
| 964 | 2659 |
| 965 | 2663 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 1 | 2068 |
| 2 | 1157,12 |
| | 1505 |
| 3 | 2087 |
| 4 | 1925 |
| 5 | 1934 |
| 6 | 1935 |
| 7 | 1157,12 |
| | 1923 |
| 8 | 1996 |
| 9 | 1993 |
| 10 | 1951 |
| 11 | 1894 |
| 12 | 1895 |
| 13 | 2027 |
| 14 | 2023 |
| 15 | 349 |
| 16 | 1901 |
| 17,1 | 1900 |
| 2 | 1918 |
| 18 | 1916 |
| 19 | 1917 |
| 20 | 1955 |
| 21 | 2004 |
| 22 | 1999 |
| 23 | 2066 |
| 24 | 2064 |
| 25 | 2070 |
| 26 | 2081 |
| 27 | 2077 |
| 28 | 2116 |
| 29 | 2110 |
| 29a | 2112 |
| 30 | 2106 |
| 31 | 2119 |
| 32 | 1936 |
| 33 | 2006 |
| 34 | 2005 |
| 35 | 1964 |
| 36 | 1958 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 37 | 2045 |
| 38 | 2040 |
| 39 | 1995 |
| 40 | 1966 |
| 41 | 2073 |
| 42 | 1920 |
| 43 | 2028 |
| 44 | 1897 |
| 45 | 1979 |
| 46 | 1987 |
| 47 | 1990 |
| 48 | 1941 |
| 49 | 2026 |
| 50 | 1998 |
| 51 | 1933 |
| 52 | 1940 |
| 53 | 1992 |
| 54 | 1945 |
| 55 | 1904 |
| 56 | 1903 |
| 57 | 1919 |
| 58 | 2086 |
| 59 | 1983 |
| 60 | 2051 |
| 61 | 1978 |
| 62 | 1967 |
| 63 | 1937 |
| 64,1 | 1905 |
| 2 | 1902 |
| 65 | 2015 |
| 66 | 2076 |
| 67 | 2083 |
| 68 | 1911 |
| 69 | 2033 |
| 70 | 2095 |
| 71 | 2074 |
| 72 | 1926 |
| 73 | 1932 |
| 74 | 1980 |
| 75 | 1965 |
| 76 | 2007 |
| 77 | 1997 |
| 78 | 1235 |
| 79 | = M. 562 |
| 80 | 2094 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 81 | 167 |
| 82 | 1268 |
| 83 | 1267 |
| 84 | 2137 |
| 85 | = M. 466 |
| 86 | 165 |
| 87 | 2166 |
| 88 | 933 |
| 89 | 186 |
| 90 | 187 |
| 91 | = M. 463 |
| 92 | = M. 184 |
| 93 | 2143 |
| 94 | = M. 613 |
| 95 | 880 |
| 96 | 1221 |
| 97 | 1222 |
| 98 | 1380 |
| 99 | 1874 |
| 100 | 998 |
| 101 | 38 |
| 102 | 1664 |
| 103 | = M. 872 |
| 104 | 2141 |
| 105 | 551 |
| 106 | 32 |
| 107 | 745 |
| 108 | 2 |
| 109 | 903 |
| 110 | 1758 |
| 111 | 1872 |
| 112 | 2352 |
| 113 | = M. 192 |
| 114 | 1768 |
| 115 | 1143 |
| 116 | 1023 |
| 117 | 1345 |
| 118 | 1164 |
| 119 | P. 38* |
| 120 | 1551 |
| 121 | 2821 |
| 122 | 2058 |
| 123 | = M. 448 |
| 124 | = M. 358 |
| 125 | 286 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 126 | 517 |
| 127,1 | 161 |
| 2 | 765 |
| 128 | = M. 960 |
| 129 | 341 |
| 130 | 1072 |
| 131 | 2776 |
| 132 | 467 |
| 133 | 194 |
| | T. 102* |
| 134 | 2016 |
| 135 | 2036 |
| 136 | 376 |
| 137 | 776 |
| 138 | 1099 |
| 139 in M. 761 f. | |
| | 827 |
| 140 | 259 |
| 141 | 50 |
| 142 | 1943 |
| 143 | 944 |
| 144 | 2698 |
| 145 | 2039 |
| 146 | 1927 |
| 147 | = M. 89 |
| 148 | 1957 |
| 149 | 1733 |
| 150 | 968 |
| 151 | 2180 |
| 152 | 2305 |
| 153 | 1680 |
| 154 | 419 |
| 155 | 2042 |
| 156 | 2144 |
| 157,1 | 1421 |
| 2 | 1395 |
| 3 | 1167 |
| 158 | T. 13 |
| 159 | 2091 |
| 160 | 157 |
| 161 | 988 |
| 162 | 263 |
| 163 | 2085 |
| 164 | 2176 |
| 165 | 1265 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 166 | 1504 | 200,4 | 574 | 226 | 1626 | 261 | 1548 |
| 167,1 | 1346 | 201 | 2856 | 227 | 2105 | 262 | 2012 |
| 2 | 1949 | 202 | 287 | 228 | 1413 | 263 | 225 |
| 168 | 305 | 203 | 220 | 229 | 258 | 264 | 2024 |
| 169 | 1374 | 204 | 1354 | 230 | 894 | 265 | 114 |
| 170 | 1002 | 204a | 2778 | 231,1 | 717 | 266 | 2874 |
|  | 1868 | 205 | 125 | 2 | 1252 | 267 | 297 |
| 171 | 1051 | 205,1 | 1865 | 232 | 1594 | 268 | 1520 |
| 172 | 711 | 2 | 1083 | 233 | 163 | 269 | 411 |
| 173 | 1259 | 3 | 656 | 234 | 612 | 270 | 2857 |
| 174 | 2814 | 4 | 942 | 235 | 1336 | 271 | 313 |
| 175 | 1389 | 5 | 1147 | 236 | 1342 | 272 | 2197 |
| 175a | 1378 | 6 | 728 | 237 | 2794 | 273 | 2360 |
| 176 | 2084 | 7 | 559 | 238 | 858 | 274 | 1151 |
| 177 | = M. 848 | 8 | 78 | 239 | 2701 | 275 | 2217 |
| 178 | 1152 | 9 | 1246 | 240 | 1866 | 276 | 2111 |
| 179 | = M. 871 | 10 | 1466 | 241 | = M. 95 | 277 | 987 |
| 180 | 543 | 11 | 815 | 242 | = M. 143 | 278,1 | 2818 |
| 181 | 2735 | 206 | 118 | 243 | = M. 92 | 2 | 2817 |
| 182 | = M. 870 | 207,1 | 639 | 244 | 882 | 279 | 216 |
| 183 | 2030 | 2 | 702 | 245 | 951 | 280 | 531 |
| 184 | 387 | 3 | 292 | 246,1 | 1127 | 281 | 1898 |
| 185 | 35 | 4 | 325 | 2 | 1163 | 282 | = M. 492 |
| 186 | 2047 | 5 | 990 | 247 | 565 | 283 | 92 |
| 187 | 88 | 6 | 945 | 248 | 1334 | 284 | Syrisch |
| 188 | 753 | 208 | 1048 | 249 | 1921 | 285 | 27 |
| 189 | 192 | 209 | 694 | 250 | 1906 | 286 | 2865 |
| 190 | 2218 | 210 | 2795 | 251 | 2758 | 287 | Syrisch |
| 191 | 328 | 211 | 938 | 252 | 363 | 288 | } Aethiopisch |
| 192 | 809 | 212 | 2724 | 253 | 2859 | 288a |  |
|  | T. 173 | 213 | 842 | 254 | 2693 | 288b |  |
|  | 198 | 214 | 1057 | 255 | 907 | 289 | 267 |
|  | 216 | 215 | T. 23 | 256 | 1406 | 290 | 2784 |
| 193 | 214 | 216 | T. 95 | 257 | 1913 | 291,1 | 1213 |
| 194 | 1931 | 217 | 946 | 258 | 1405 | 2 | 51 |
| 195,1 | 2824 | 218 | 1145 | 258a | 1382 | 3 | 59 |
| 2 | 1335 | 219 | 281 | b | ? | 4 | 862 |
| 196 | 1970 |  | 1056 | c | 77 | 5 | 770 |
| 197,1 | 2312 |  | 1076 | d | 1182 | 6 | 1104 |
| 2 | 2221,1 | 220 | 2745 | e | 1124 | 292 | 1417 |
| 198 | 2164 | 221 | 1712 | f | 1476 | 293,1 | 1487 |
| 199 | 2860 | 222 | 1884 | g | 913 | 2 | } 1456 |
| 200,1 | 628 | 223 | 1950 | h | 1485 | 3 |  |
| 2 | 636 | 224 | 1243 | 259 | 2245 | 4 | 2804 |
| 3 | 632 | 225 | = M. 954 | 260 | 1390 | 294 | 1899 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 295 | 1096 |
| 296 | 2297 |
| 297 | = M. 405 |
| 298 | 2636 |
| 299 | 169 |
| 300 | 956 |
| 301 | 1184 |
| 302 | 804 |
| 303 | 2089 |
| 304 | 1672 |
| 305 | 4 |
| 306 | 1299 |
| 307 | 74 |
| | 126 |
| | 821 |
| | 2219 |
| 308 | 127 |
| | 759 |
| | 850 |
| | 2185 |
| 309 | 2644 |
| 310 | 2268 |
| 311 | 128 |
| | 2593 |
| 312,1 | 653 |
| 2 | 621 |
| 3 | 2727 |
| 4 | 1248 |
| 313 | 1196 |
| 314 | 1258 |
| 315 | = M. 193 |
| 316 | 1195 |
| 317 | 1628 |
| 318 | 1219 |
| 319 | 2212 |
| 320 | 1994 |
| 321 | 1317 |
| 322 | 1256 |
| 323 | 2485 |
| 324 | = M. 498 |
| 325 | 1852 |
| 326 | = M. 959 |
| 327 | 159 |
| 328 | = M. 126 |
| 329 | = M. 778/9 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 330 | 1001 |
| 331 | 1684 |
| 332 | 316 |
| 333 | = M. 860 |
| 334 | 1909 |
| 335 | 66 |
| 336 | = M. 951 |
| 337 | 2221,2 |
| 337,1 | 1004 |
| 2 | 1420 |
| 3 | 1481 |
| 4 | 1495 |
| 5 | T. 31* |
| 338 | 986 |
| 339 | 1262 |
| 340 | 2041 |
| 341 | = M. 127 |
| 342 | = M. 112 |
| 343 | 195 |
| 344 | 1169 |
| 345 | 1414 |
| 346 | 219 |
| 347,1 | 1944 |
| 2 | 1271 |
| 348 | = M. 436 |
| 349 | = M. 131 |
| 350 | = M. 77 |
| 351 | 2050 |
| 352 | = M. 114 |
| 353 | 1034 |
| 354 | 2336 |
| 355 | 897 |
| 356 | 2181 |
| 357 | 1202 |
| 358 | 2182 |
| 359 | 2793 |
| 360 | 1614 |
| 361 | 746 |
| 362 | = M. 125 |
| 363 | 1453 |
| 364 | = M. 87 |
| 365 | 528 |
| 366 | 10 |
| 367 | 2271 |
| 368 | 2371 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 369 | 2201 |
| 370 | 1140 |
| 371 | 888 |
| 372 | 1055 |
| 373 | 1218 |
| 374 | 44 |
| 375 | 357 |
| | 539 |
| 375,1 | 335 |
| 2 | 943 |
| 376 | 714 |
| 377 | 129 |
| 378 | 351 |
| 379 | 130 |
| 379,1 | 520 |
| 2 | 1053 |
| 3 | 1154 |
| 380 | 2228 |
| 381 | 1036 |
| 382 | 1110 |
| 383 | 1297 |
| 384,1 | 1171 |
| 2 | 2811 |
| 3 | 1177 |
| 385 | 1388 |
| 386 | 119 |
| 387 | 610 |
| 388 | = M. 921 |
| 389,1 | 1292 |
| 2 | 2020 |
| 390 | 1230 |
| 391 | 712 |
| 392 | 211 |
| 393 | 2140 |
| 394 | 1348 |
| 395 | 168 |
| 396 | 131 |
| 396,1 | 272 |
| 2 | 302 |
| 397 | 876 |
| 398 | 1309 |
| 399 | 1512 |
| 400 | 2038 |
| 401 | 1103 |
| 402 | T. 170 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 403,1 | 1239 |
| 2 | 1173 |
| 3 | 879,1 |
| 404 } 405 } 406 } 407 | 132; 654; 879,2; 3; 4; 1811; 1862 |
| 407a | 311 |
| 408 | = M. 102 |
| 409 | 879,5—8 |
| 409a | 2258 |
| b | 805 |
| c | 1825 |
| d | 1280 |
| e | 2791 |
| f | 1523 |
| g | 775 |
| h | 1818 |
| i | 1396 |
| k | 24 |
| l | 1314 |
| m | 2334 |
| 410,1 | 311 |
| 2 | 701 |
| 3 | 110 |
| 4 | 357 |
| 411,1 | 570 |
| 2 | 573 |
| 3 | 557 |
| 4 | 879,9 |
| 5 | 304 |
| | 730 |
| 6 | 2294 |
| 7 } 8 | 1157,1; 2 |
| 9 | 566 |
| 412 | 1328 |
| 413,1 | 1108 |
| 2 | 1479 |
| 3 | 1107 |
| 4 | 1488 |
| 5a | 1385 |
| 5b | 1496 |
| 414 | 599 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 415,1 | 1217 |
| 2 | 1497 |
| 416 | 1216 |
| 417 | T. 56 |
| 418 | 934 |
| 419 | 981 |
| 420 | 238 |
| 421 | T. 264 |
| 422,1 | 1844 |
| 2 | 874 |
| 423 | 64 |
| 424 | 1887 |
| 425 | 105 |
| 426 | 642 |
| 427 | 134 |
| 427,1 | 828 |
| 2 | 2870 |
| 428 | 2124 |
| 429 | 996 |
| 430 | 135 |
| 430,1 | 1832 |
| 2 | 560 |
| 3 | 21 |
| 4 | 2281 |
| 431 | 1755 |
| 432 | 833 |
| 433 | 2690 |
| 434 | 1021 |
| 435 | 886 |
| 436 | 1424 |
| 437 | 588 |
| 438 | 136 |
| | 733 |
| 439 | 1052 |
| 440 | 1284 |
| 441 | 266 |
| 442 | 2321 |
| 443 | 265 |
| 444 | 251 |
| 445 | 137 |
| 446 | 1591 |
| 447 | 2831 |
| 448 | 893 |
| 449 | 873 |
| 450 | 1946 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 451 | 615 |
| 452,1 | 667 |
| 2 | 1118 |
| 3 | 818 |
| 4 | 1528 |
| 5 | 879,10 |
| 6 | 1849 |
| 7 | 1086 |
| 8 | 1087 |
| 453 | 360 |
| | 361 |
| | 1178 |
| 454 | 2055 |
| 455 | 2695 |
| 456 | 1539 |
| 457 | 2763 |
| 458 | 1337 |
| 459 | 1648 |
| 460 | 164 |
| 461 | 2146 |
| 462,1 | 1682 |
| 2 | 1621 |
| 463 = | M. 845 |
| 464 | 2032 |
| 465 | 1301 |
| 466 | 2222 |
| 467 | 2190 |
| 468 = | M. 886 |
| 469 = | M. 961 |
| 470 | 2286 |
| 471 = | M. 202 |
| 472 | 1557 |
| 473 = | M. 140 |
| 474 | 736 |
| 475 | 2142 |
| 476 = | M. 134 |
| 477 | 1037 |
| 478 = | M. 141 |
| 479 | 1310 |
| 480 = | M. 97 |
| 481 = | M. 229 |
| 482 = | M. 117 |
| 483 | 1754 |
| 484 | 2172 |
| 485 | 1155 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 486 | 22 |
| 487 | 937 |
| 488 | 989 |
| 489 | 2198 |
| 490 | 18 |
| 491 | 2152 |
| 492 | 7 |
| 493 | 1981 |
| 494 | 246 |
| 495 | 2880 |
| 496 | 2233 |
| 497 | 1207 |
| 498 | 1952 |
| 499 | 229 |
| 500 | 2741 |
| 501 | 645 |
| 502 = | M. 956 |
| 503 | 82 |
| | P. 37 |
| 504 | 72 |
| 505 | 1082 |
| 506 | 878 |
| | 879,11 |
| 506,1 | 2775 |
| 2 | 174 |
| 506a | 1205 |
| 507 | 879,12 |
| 508 | 1093 |
| 509 | 2810 |
| 510 | 1826 |
| 511 | 1229 |
| 512 | 641 |
| 513 | 2202 |
| | 2339 |
| 514 | 1228 |
| 515 | 337 |
| 516 | 1848 |
| 517 | 2787 |
| 518,1 | 613 |
| 2 | 104 |
| 3 | 609 |
| 519 = | M. 212 |
| 520 | 647 |
| 521 | 1355 |
| 522 | 1871 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 523 | 2346 |
| 524 | 1430 |
| 525 | 2113 |
| 526 | 2348 |
| 527 | 1959 |
| 528,1 | 2063 |
| 2 | 2183 |
| 529,1 | 58 |
| 2 | 735 |
| 3 | 408 |
| 530 | 1226 |
| 531,1 | 402 |
| 2 | 404 |
| 532 | 1452 |
| 533 = | M. 401 |
| 534 | T. 82 |
| 535,1 | 538 |
| 2 | 618 |
| 3 | 413 |
| 4 | 2721 |
| 536 = | M. 499 |
| 537 | 2175 |
| 538 | 801 |
| 539 | 20 |
| 540 | 1061 |
| 541 | 1158 |
| 542 | 1289 |
| 543 | 2641 |
| 544 | 162 |
| 545 | 2308 |
| 546 | 976 |
| 547 | 1655 |
| 548 | 2221,3 |
| 549 | Syrisch |
| 550 | 2786 |
| 551 | 227 |
| 552 | 1192 |
| 553 | 1386 |
| 554 | 1381 |
| 555 = | M. 152 |
| 556 | 1410 |
| 557 | 26 |
| 558 | 2862 |
| 559 | 1882 |
| 560 | 2011 |

| arab. | Neue Nr |
|---|---|
| 561 | 1404 |
| 562 | 914 |
| 563 | .2483 |
| 564 | 1907 |
| 565 | 2082 |
| 566 | 99 |
| 567 | 1745 |
| 568 | 1460 |
| 569,1 | 548 |
| 2 | 1175 |
| 3 | 578 |
| 4 | 352 |
| 5 | 13 |
| 6 | 182 |
| 7 | 1947 |
| 8 | 838 |
| 9 | 760 |
| 10 | 716 |
| 11 | 649 |
| 12 | 871 |
| 570 | 1875 |
| 571 = | M. 899 |
| 572 | 1499 |
| 573 | T. 238 |
| 574 | 1462 |
| 575 | P. 15 |
| 576 | 2812 |
| 577 | 1489 |
| 578 | 2012 |
| 579,1 | 1238 |
| 2 | 1963 |
| 3 | 1938 |
| 4 | 2067 |
| 580 | 1416 |
| 581,1 | 103 |
| 2 | 912 |
| 3 | 901 |
| 4 | 215 |
| 5 | 340 |
| 6 | 1165 |
| 7 | 2221,4 |
| 8 | 1401 |
| 9 | 96 |
| 10 | 808 |
| 582 | 1930 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 583 | 2080 |
| 584 | 1183 |
| 585 | 2102 |
| 586 | 2621 |
| 587 | 2622 |
| 588 | P. 12 |
| 589 | 2652 |
| 590 | 2056 |
| 591 | 2117 |
| 592 = | M. 965 |
| 593 = | M. 611 |
| 594 | 2558 |
| 595 | 1782 |
| 596 | 184 |
| 597 | 1250 |
| 598 | 1873 |
| 599 | 189 |
| 600 | 2031 |
| 601 = | M. 162 |
| 602 | Druck |
| 603 | desgl. |
| 604 | 2879 |
| 605 = | M. 163 |
| 606 = | M. 815 |
| 607,1 | 8 |
| 2 | 1888 |
| 608 | P. 54 |
| 609 | 67 |
| 610 | 2677 |
| 611 | 172 |
| 612 | T. 246 |
| 613 | 1434 |
| 614 | 1349 |
| 615 | 2285 |
| 616 | 1379 |
| 617 | 2211 |
| 618,1,I | 2224 |
| II | 2249 |
| 2 | 727 |
| 3 | 917 |
| 619 | 843 |
| 620 | 236 |
| 621 | 226 |
| 622 | 2331 |
| 623,1 | 1470 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 623,2 | 1398 |
| 624 | 751 |
| 625 | 2326 |
| 626 | T. 168 |
| 627 | 475 |
| 628 | 991 |
| 629 | 1062 |
| 630 | 1191 |
| 631 | 2688 |
| 632 | 749 |
| 633 | 2813 |
| 634 | 676 |
| 635 | 696 |
| 636,1 | 2689 |
| 2 | 1598 |
| 637 | 1436 |
| 638 | 1437 |
| 639 | 974 |
| 640 | 952 |
| 641 | 961 |
| 642 | 744 |
| 643 | 1878 |
| 644 | 1597 |
| 645 | 845 |
| 646 | 980 |
| 647 | 594 |
| 648 | 1590 |
| 649 | 644 |
| 650 | 1015 |
| 651 | 983 |
| 652 | 970 |
| 653 | Syrisch |
| 654 | 948 |
| 655 | 949 |
| 656 | 995 |
| 657 | 2069 |
| 658 | 1429 |
| 659 | 827 |
| 660 | 314 |
| 661 | T. 261 |
| 662 | 29 |
| 663 | 2205 |
| 664 | 601 |
| 665 | T. 172 |
| 666 | 2261 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 667 | T. 182 |
| 668 | 1344 |
| 669,1 | 2171 |
| 2 | 1153 |
| 670 | 904 |
| 671 | 2148 |
| 672 | 1350 |
| 673 | 2420 |
| 674 | 2739 |
| 675 | 1975 |
| 676,1 | 86 |
| 2 | 892 |
| 3 | 2221,5 |
| 4 | 415 |
| 5 | 2359 |
| 6 | 1794 |
| 7 | 2044 |
| 8 | 879,13 |
| 9 | 80 |
| 10 | 834 |
| 677,1 | 1688 |
| 2 | 1777 |
| 3 | 1723 |
| 4 | 2315 |
| 5 | 1714 |
| 6 | 1836 |
| 7 | 836 |
| 678 | 185 |
| 679 | P. 31 |
| 680 | 1864 |
| 681 | 885 |
| 682 = | M. 334 |
| 683 | 1432 |
| 684 | 1225 |
| 685 | 1341 |
| 686 | 2597 |
| 687 | 1854 |
| 688 | 1005 |
| 689 | 1558 |
| 690 = | M. 950 |
| 691,1 | 331 |
| 2 | 1272 |
| 692 | 1807 |
| 693 | 1806 |
| 694 | 2169 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 695 | 12 | 730 | T. 86 | 764 | 2052 | 801 | 1161 |
| 696 | 173 | 731 | T. 222 | 765 | 2021 | 802 | 2053 |
| 697 | 1808 | 732,1 | 1391 | 766 | 1475 | 803 | 2165 |
| 698 | 400 | 2 | 1425 | 767 | 1193 | 804 | 519 |
| 699 | 2122 | 733 | 1986 | 768 | 1961 | 805 | 1502 |
| 700 | T. 69 | 734 | 2196 | 769 | 1236 | 806 | 193 |
|  | T. 239 | 735,1 | 108 | 770 | 1333 | 807 | 627 |
| 701 | 2025 | 2 | 1264 | 771 | 1186 | 808 | 180 |
| 702 = | M. 953 | 736 | 1986 | 772 | 1968 | 809,1 | 1650 |
| 702a | 2394 | 737 | 1656 | 773 | 646 | 2 | 1651 |
| 703 | 2075 | 738,1 | 1240 | 774 | 1869 | 810 | 1373 |
| 704 | 1377 | 2 | 1463 | 775 | 1596 | 811 | 1338 |
| 705 | 1954 | 3 | 181 | 776 | 1960 | 812 | 1275 |
| 706 = | M. 564 | 4 | 417 | 777 = | M. 604 | 813 | 370 |
| 707,1 | 1490 | 739 | 68 | 778 = | M. 93 | 814 | 2255 |
| 2 | 1450 |  | P. 46 | 779 | 1889 | 815 | 330 |
| 3 | 1439 |  | T. 22 | 780 | 984 | 816 | 1159 |
| 4 | 1443 | 740 | 1491 | 781 | 847 | 817 | T. 96 |
| 5 | 1444 | 741 | 2881 | 782 | T. 158 | 818 | T. 117 |
| 6 | 1442 | 742 | 1912 | 783 | 1203 | 819 | 1242 |
| 7 | 1440 | 743 | 2366 | 784 | 1123 | 820 | 2424 |
| 8 | 1441 | 744 | 2003 | 785 | 2078 | 821 | 203 |
| 708 | 1461 | 745 | 1190 | 786 | 1351 | 822 | 684 |
| 709 | 1486 | 746 | 2118 | 787 | 344 | 823 | 1044 |
| 710 | 1260 | 747 | 257 | 788 = | M. 647 | 824 | 178 |
| 711 | 1102 | 748 | 1956 | 789 | 881 | 825 | 1283 |
| 712 | 1477 | 749 | 97 | 790 | 1577 | 826 | T. 140 |
| 713 | 65 | 750,1 | 1332 | 791 | 1231 | 827 = | M. 74 |
| 714 | 1478 | 2 | 2057 | 792 | 840 | 828 = | M. 887 |
| 715 | 1407 | 751 | 1540 | 793 | 138 | 829 | 2378 |
| 716 | 2847 | 752 | 1117 | 794,1 | 582 | 830,1 | 1276 |
| 717 | 1492 | 753 | 317 | 2 | 2798 | 2 | 734 |
| 718 | 792 | 754 | 1605 | 795 | 332 | 831 | 852 |
| 719 | 1247 | 755 | 1910 | 796 | 322 | 832 | 758 |
| 720 = | M. 825 | 756 | 1402 | 797 | 1189 | 833 | 1977 |
| 721 | 71 | 757,1 | 829 | 798 | 124 | 834 | 2311 |
| 722 | 1273 | 2 | 1077 | 798,1 | 1212 | 835 | 2157 |
| 723 | 2651 | 3 | 916 | 2 | 900 | 836 | T. 139 |
| 724 | 84 | 4 | 723 | 3 | 1081 | 837,1 | 2338 |
| 725 = | M. 116 | 758 | 170 | 4 | 1253 | 2 | 2598 |
| 726 | T. 245 | 759 | 1847 | 5 | 686 | 3 | 2396 |
| 727 | T. 271 | 760 | 158 | 6 | 2380 | 838 | 157 |
| 728,1 | P. 74** | 761 | 1589 | 7 | 546 |  | 1158 |
| 2 | T. 243 | 762 | 244 | 799 | 2235 | 839 | 879,14 |
| 729 | T. 104 | 763 | 1876 | 800 | 2333 | 840 | T. 155 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 841 | T. 41 | 868,4 | 774 | 887,2 | 1279 | 922,1 | 813 |
| 842 | 2017 | 5 | 91 | 888 | 2494 | 2 | 2808 |
| 843 | 1942 | 6 | 1693 | 889 | 141 | 3 | 553 |
| 844 | 139 | 7 | 1128 | 889,1 | 835 | 4 | 290 |
| 845,1 | 772 | 8 | 743 | 2 | 2037 | 5 | 1815 |
| 2 | 879,15 | 9 | 742 | 3 | 2221,9 | 6,I | 1181 |
| 3 | 2221,6 | 10 | 622 | 890 | T. 147 | 6,II | 277 |
| 4 | 2368 | 869 | 69 | 891 | 87 | 7a | 1197 |
| 846 | 295 | 870 | 102 | 892 | 2490 | 7b | 1242 |
| 847 | 564 | 871 | 1285 | 893 | 300 | 8a | 1483 |
| 848,1 | 2358 | 872 | 15 | 894 | 773 | 8b | 1120 |
| 2 | 2277 | 873 | 2320 | 895 | 757 | 9 | 652 |
| 3 | 2313 | 874 | 576 | 896 | 190 | 10 | 663 |
| 849 | 19 |  | 2200 | 897 | 1327 | 11,1 | 2805 |
| 850,1 | 1323 | 875,1 | 879, | 898 | 823 | 2 | 312 |
| 2 | 2010 | 2 | 364 | 899 | 309 | 12 | 324 |
| 851 | 1426 | 3 | 1312 | 900 | 2425 | 13 | 2800 |
| 852,1 | 689 | 4 | T. 14 | 901 | 826 | 14 | 357 |
| 2 | 1857 | 5 | 357 | 902 | 2274 | 15 | 898 |
| 3 | 247 |  | 879, | 903 | T. 12 | 923 | 1568 |
| 4 | 918 |  | 2766,4 | 904 | 421 | 924 | 79 |
| 5 | 666 | 6 | 2816 | 905 | 1302 |  | 142 |
| 853 | 1922 | 7 | 879 | 906 | 1237 |  | 738 |
| 854 | 140 | 8 | 579 | 907 | 2757 |  | 2108 |
| 854,1 | 6 | 876 | 1157,3 | 908 | T. 241 | 925 | 1156 |
| 2 | 608 | 876,1 | 2101 |  | T. 253 | 926,1 | 2766,6 |
| 855 | 2803 | 2 | 16 | 909 | T. 165 | 2 | 2263 |
| 856 | 426 | 877 | 1886 | 910 | Malaiisch | 3 | 2316 |
| 857 | P. 18* | 878 | 2423 | 911,1 | T. 123 | 4 | 2107 |
| 858 = | M. 963 | 879 | 268 | 2 | 1731 | 5 | 1667 |
| 859 | 1274 |  | 879,23 | 912,1 | 1304 | 927 = | M. 489 |
| 860 | 347 |  | 2221,7; 8 | 2 | 1254 | 928 | 113 |
| 861 | 2149 |  | 2766 5 | 3 | 368 | 929,1 | 861 |
| 862 | 1204 | 880 | 1982 | 4 | 606 | 2 | 1573 |
| 862,1 | 353 | 881 | 625 | 913,1 | 2090 | 930 | 401 |
| 2 | 879,15a | 882 | 844 | 2 | 1576 | 931,1 | 579 |
| 863 | 899 | 883 | 2135 | 914 | 535 | 2 | 2227 |
| 864 | 870 | 884,1 | 816 | 915 | 2114 | 3 | 2369 |
|  | 879,16—18 | 2 | 817 | 916 | 1711 | 4 | 2357 |
| 865 | 2788 | 3 | 634 | 917 | 2158 | 5 | 375 |
| 866 | 889 | 4 | 825 | 918 | 61 | 6 | 2642 |
| 867 | 2820 | 5 | 1839 | 919,1 | 1343 | 7 | 1991 |
| 868,1 | 1383 | 885 = | M. 355 | 2 | 1244 | 8 | 1498 |
| 2 | 2072 | 886 | 863 | 920 | 1722 | 9 | 2829 |
| 3 | 737 | 887,1 | 2680 | 921 | 1529 | 932 | 1300 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 933,1 | 2150 | 965 | 143 | 995,6 | 2225 | 1025 | 1743 |
| 2 | 2151 | 966 | 733 | 7 | 2221,11 | 1026 | 2766,7 |
| 934 | 1185 | 967 | = M. 844 | 8 | 2710 | 1027 | 1187 |
| 935 | 423 | 968 | 1105 | 9 | 638 | 1028 | 2694 |
| 936 | 2184 | 969 | 985 | 996 | 1681 | 1029 | 931 |
| 937 | T. 8 | 970 | 733 | 997 | 2676 | 1030 | T. 1 |
| 938 | T. 263 | 971 | 1157,4 | 998,1 | P. 16 | 1031 | 1318 |
| 939 | 2145 | 972 | 1157,5 | 2 | 1119 | 1032,1 | 877 |
| 940 | T. 176 | 973 | 218 | 3 | 2221,12 | 2 | 1121 |
| | T. 214 | 974 | T. 42* | | 2234 | 1033 | T. 18 |
| 941 | 911 | 975 | 1223 | 4 | 166 | 1034 | 144 |
| | 2722 | 976 | 1115 | 5a | 1896 | | 233 |
| | P. 22** | 977 | T. 167 | 5b | 2037 | | 357 |
| | P. 38** | 978 | = M. 818 | 6 | T. 39 | | 1054 |
| | T. 81* | 979 | 1282 | 7 | 1393 | | 2766,8 |
| | T. 156* | 980 | 681 | 999 | 1000 | 1035 | 1785 |
| | T. 175 | 981 | 2035 | 1000 | P. 71 | 1036 | T. 12 |
| 942 | 1134 | 981,1 | 1976 | 1001 | ? | 1037,1 | 732 |
| 943 | 1097 | 2 | 1160 | 1002 | 522 | 2 | 764 |
| 944 | 2819 | | 2379 | 1003 | = M. 421 | 3 | 1939 |
| 945 | 750 | 3 | 1278 | 1004 | 643 | 4 | T. 36 |
| 946 | 350 | 4 | 2265 | 1005,1 | 1467 | 5 | 1863 |
| | 1480 | 5 | 1394 | 2 | 1468 | 6 | 345 |
| 947 | 1973 | 982 | 291 | 1006 | 100 | 7 | 1214 |
| 948,1 | 1122 | 983 | 1493 | 1007 | 1609 | 8 | 1431 |
| 2 | 740 | 984 | = M. 823 | 1008 | 280 | 9 | 2376 |
| 949 | 1793 | 985 | 919 | 1009 | 2580 | 10 | 36 |
| | 2221,10 | 986 | T. 215 | 1010 | 1211 | 11 | 1270 |
| | 2557 | 987 | 424 | 1011 | 1465 | 12 | 33 |
| 950 | 1064 | 988 | 1415 | 1012 | 2484 | 13 | 1215 |
| 951 | 296 | | 2418 | 1013 | 31 | 14 | 343 |
| 952 | 252 | | P. 38 | 1014 | 1157,6 | 15 | 49 |
| 953 | 879,25 | 989 | 541 | | 1494 | | 607 |
| 954 | 2214 | 990 | 547 | | 2203 | 16 | 672 |
| 955 | 111 | 991 | 2596 | 1015 | T. 178* | 17 | 692 |
| 956 | 2710 | 992 | 1347 | 1016 | T. 166 | 1037b,1 | 715 |
| 957 | 2289 | 993,1 | T. 244 | 1017 | ? | | 2370 |
| 958 | = M. 955 | 2 | 2732 | 1018 | 2480 | 2 | 700 |
| 959 | 1890 | 3 | 819 | | 2665 | 3 | 724 |
| 960 | 2428 | 994 | 307 | 1019 | 2479 | 4 | 683 |
| 961 | 2424 | 995,1 | 1198 | 1020 | 2797 | 5 | 1113 |
| 962 | = M. 911 | 2 | 1353 | 1021 | = M. 847 | 1037c,1 | 2019 |
| 963 | Samarit. | 3 | 2270 | 1022 | T. 159 | 2 | 357,6 |
| 964,1 | 1455 | 4 | 2298 | 1023 | T. 55 | 3 | 294 |
| 2 | 1166 | 5 | 562 | 1024 | = M. 595 | 4 | 1114 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1037c,5 | 754 | 1057 | 1914 | 1098 | 887 | 1138 | = M. 812 |
| 6 | 1157,7 | 1058,1 | 2276 | 1099 | 2092 | 1139 | = M. 267 |
| 7 | 2284 | 2 | 60 | 1100 | 145 | 1140 | 1339 |
| 8 | 767 | 1059 | 923 | | 537 | 1141 | 386 |
| 9 | 2296 | 1060 | 373 | 1101 | 1352 | 1141a | 384 |
| 10 | 699 | 1061 | 2115 | 1102 | = M. 408b | 1142 | 958 |
| 11 | 301 | 1062 | 1449 | 1103 | 1740 | 1143 | = M. 793 |
| 12 | 731 | 1063 | 201 | 1104 | 1928 | 1144 | 2766,3 |
| 13 | 1157,8 | 1064 | P. 49a | | P. 79 | 1145 | = M. 784 |
| 14 | 2822 | 1065,1 | 585 | 1105 | 116 | 1146 | 1403 |
| 15 | 293 | 2 | 34 | 1106 | = M. 1c | 1147 | = M. 820 |
| 16 | 2282 | 1066 | T. 135 | 1107,1 | 1174 | 1148 | = M. 821 |
| 17 | 2375 | 1067 | 1811 | 2 | 198 | 1149 | T. 51 |
| 18 | 1851 | 1068 | 1831 | 1108 | = M. 651 f. | 1150 | = M. 875 |
| 19 | 308 | 1069 | 2373 | 1109 | 1566 | 1151 | = M. 876 |
| 1038 | P. 73 | 1070 | T. 166 | 1110 | = M. 821 | 1152 | = M. 877 |
| 1039 | 2875 | 1071 | 1438 | 1111 | = M. 822 | 1153 | = M. 880 |
| | T. 85 | 1072 | 830 | 1112 | = M. 761 | 1154 | = M. 775 f. |
| | T. 225* | 1073 | T. 158 | 1113 | = M. 816 | 1155 | = M. 813 |
| 1039,1 | 2337 | 1074 | 2882 | 1114 | 1295 | 1156 | = M. 814 |
| 2 | 872 | 1075 | Druck | 1115 | = M. 456 | 1157 | = M. 782 |
| 1040 | 1601 | 1076 | T. 240 | 1116 | T. 114 | 1158 | = M. 796 |
| 1041 | 230 | 1077 | 212 | 1117 | 2247 | 1159 | = M. 776 |
| 1042 | 1953 | 1078 | 540 | 1118 | T. 114 | 1160 | = M. 789 |
| 1043 | 2867 | 1079 | 1263 | 1119 | 1039 | 1161 | = M. 775 f. |
| 1044 | 1668 | 1080 | 425 | 1120 | 228 | 1162 | = M. 784 |
| | 1731 | 1081 | 1261 | 1121 | = M. 874 | 1163 | 2121 |
| | 1811 | 1082 | 2001 | 1122,1 | 260 | 1164 | = M. 781 |
| 1044,1 | 2000 | 1083 | 2002 | 2 | 255 | 1165 | = M. 787 |
| 2 | 121 | 1084 | 2009 | 3 | 1241 | 1166 | = M. 786 |
| 1045 | 1850 | 1085 | 70 | 1123 | 682 | 1167 | = M. 785? |
| 1046 | 2264 | 1086 | 1027 | 1124 | 2866 | 1168 | = M. 688 |
| 1047,1 | 2139 | 1087 | Samarit. | 1125 | = M. 423 | 1169 | = M. 778 |
| 2 | 2302 | 1088 | 2845 | 1126 | 422 | 1170 | = M. 801 |
| 1048 | 1647 | 1089 | Samarit. | 1127 | 1176 | 1171 | = M. 777 |
| 1048a | 1868 | 1090 | Syrisch | 1128 | 685 | 1172 | 2422 |
| b | 1646 | 1091 | desgl. | 1129 | 1883 | 1173 | 1340 |
| 1049 | 2830 | 1091a | desgl. | 1130 | 922 | 1174 | 1149 |
| 1050 | 962 | 1092 | 1764 | 1131 | 1384 | 1175 | 2709 |
| 1051 | 977 | 1093 | 176 | 1132 | = M. 797 | 1176 | 2091 |
| 1052 | 2269 | 1094 | 115 | 1133 | = M. 798 | 1177 | 2091 |
| 1053 | T. 31 | 1095 | 1988 | 1134 | 2093 | 1178 | 1879 |
| 1054 | 107 | 1096,1 | 1482 | 1135 | 1669 | 1179 | 55 |
| 1055 | 2318 | 2 | 123 | 1136 | = M. 500 | 1180 | 1536 |
| 1056 | 2561 | 1097 | 1538 | 1137 | 388 | 1181 | 1929 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1182 | 2766,9 | 1225 | 511 | 1269 | 1085 | 1312 | 2427 |
| 1183 | 793 | 1226 | 705 | 1270 | 1201 | 1313 | 762 |
| 1184 | 822 | 1227 | 657 | | 2773 | 1314 | 83 |
| 1185 | = M. 783 | 1228 | 75 | 1271 | 2037 | 1315 | 851 |
| 1186 | 2487 | 1229 | 2221,13 | 1272 | 1227 | 1316 | T. 207 |
| 1187 | 2579 | 1230 | 1859 | 1273 | 2123 | 1317 | 1307 |
| 1188 | = M. 712 | 1231 | 814 | 1274 | 2662 | 1318 | 1277 |
| 1189 | 2482 | 1232 | 48 | 1275 | 1989 | 1319 | 1269 |
| 1190 | 2481 | 1233 | 2367 | 1276 | 1030 | 1320,1 | 2246 |
| 1191 | 2488 | 1234 | 1469 | 1277 | T. 249 | 2 | 2131 |
| 1192 | = M. 760 | 1235 | 1308 | 1278 | 1962 | 3 | 2132 |
| 1193 | = M. 810 | 1236 | 2664 | 1279 | 416 | 4 | 1565 |
| | 811 | 1237 | 2195 | 1280 | 56 | 1321 | 2014 |
| 1194 | = M. 809 | 1238 | 707 | 1281 | 1399 | 1322 | 640 |
| 1195 | = M. 808 | 1239 | T. 21 | 1282 | 1251 | 1323 | 1829 |
| 1196 | 2508 | 1240 | 670 | 1283 | 2266 | 1224 | 333 |
| 1197 | = M. 806 | 1241 | 1823 | 1284 | 1880 | 1325 | = M. 826 |
| 1198 | = M. 805 | 1242 | 23 | 1285 | 630 | 1326 | 278 |
| 1199 | = M. 803 | 1243 | 915 | 1286 | 1206 | 1327 | 799 |
| 1200 | = M. 828 | 1244 | 932 | 1287 | 2354 | 1328,1 | 1411 |
| 1201 | = M. 791/2 | 1245 | 2332 | 1288 | 2048 | 2 | 1306 |
| 1202 | = M. 879 | 1246 | 213 | 1289 | 2174 | 1329 | 1412 |
| 1203 | = M. 880 | 1247 | 1828 | 1290 | 2754 | 1330 | 1447 |
| 1204 | 1029 | 1248 | 678 | 1291 | 839 | 1331 | 2832 |
| 1205 | 2681 | 1249 | 2054 | 1293 | 1473,1 | 1332 | 2759 |
| 1206 | 2648 | 1250 | 262 | 1294 | 859 | 1333 | 2799 |
| 1207 | 1179 | 1251 | 2049 | 1295 | 1624 | 1334 | 2631 |
| 1208 | 936 | 1252 | P. 16d | 1296 | 1974 | 1335 | 2283 |
| 1209 | 2188 | 1253 | 1194 | 1297 | 2639 | 1336,1 | 2317 |
| 1210 | 1908 | 1254 | T. 52 | 1298 | 81 | 2 | 1298 |
| 1211 | 2815 | 1255 | P. 16 | 1299 | 2221,14 | 1337 | 2377 |
| 1212 | 2683 | 1256,1 | 633 | | 2279 | 1338 | 726 |
| 1213 | 637 | 2 | 811 | 1300 | 2766,10 | 1339 | 338 |
| 1214 | 2349 | 1257 | 796 | 1301 | 2731 | 1340 | 1500 |
| 1215,1 | 171 | 1258 | 555 | 1302 | 2170 | 1341 | 2221,15 |
| 2 | 1321 | 1259 | 2209 | 1303,1 | 112 | 1342 | 206 |
| 1216 | 1294 | 1260 | 2351 | 2 | 2216 | 1343 | 1969 |
| 1217 | 922 | 1261 | 1690 | 1304 | 1255 | 1344 | 1574 |
| 1218 | 1433 | 1262 | 1319 | 1305 | 208 | 1345 | 2208 |
| 1219 | 2213 | 1263 | 367 | 1306 | 2347 | 1346 | 2383 |
| 1220 | 1694 | 1264 | 2560 | 1307 | T. 37 | 1347 | P. 60 |
| 1221 | 2251 | 1265 | 2103 | 1308 | 2646 | 1348 | 146 |
| 1222 | T. 212 | 1266 | T. 20 | 1309 | 2147 | 1349 | 1359 |
| 1223 | 365 | 1267 | 2614 | 1310 | 807 | 1350 | 1287 |
| 1224 | 631 | 1268 | T. 143 | 1311 | 2790 | 1351 | 1303 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1352 | 2715 | 1387 | 798 | 1423 | 1454 | 1455 | T. 195 |
| 1353 | 2650 | 1388 | 2891 | 1424 | 2109 | 1456 = | pt. 286 |
| 1354 | 204 | 1389 | 355 | 1425 | 2097 | 1457 | 2846 |
| 1355 | 879,26 | 1390 | 2210 | 1426 | 2098 | 1458 | 1588 |
| 1356 | 810 | | T. 33 | 1427 | { 527 | 1459 | 2592 |
| 1357 | T. 265 | 1391 | 197 | | 2037 | 1460 | 2430 |
| 1358 | 869 | 1392 | 1855 | 1428 | 2100 | 1461 | 2679 |
| 1359 | 2751 | 1393 | 1459 | 1429 | 2426 | 1462 | 1288 |
| 1360 | 2752 | 1394,1 | 1157,10 | 1430 | 1320 | 1463 | 1392 |
| 1361 | 2221,16 | 2 | 2834 | 1431 | 2193 | 1464 | 1293 |
| 1362,1 | 2750 | 1395 | 1132 | 1432 | T. 128 | 1465 | 1199 |
| 2 | 1286 | 1396 | 1324 | 1433 | 812 | 1466 | 2215 |
| 1363 | 2766,11 | 1397 | 1170 | 1434 | 2723 | 1467 | 2221,24 |
| 1364 | T. 70 | 1398 | 183 | 1435 | 1472 | 1468 | 2891 |
| 1365 | 175 | 1399,1 | 561 | 1436 | 282 | 1469 | 329 |
| 1366 | 1448 | 2 | 315 | 1437 | 1774 | 1470 | 803 |
| 1367 | 879,27 | 3 | 693 | 1438 | 1457 | 1471 | 2762 |
| 1368 | T. 136 | 1400 | 896 | 1439 | 2257 | 1472 | 2381 |
| 1369,1 | 2275 | 1401 | 2429 | 1440 | T. 273 | 1473 | 2753 |
| 2 | 2291 | 1402 | 1329 | | 274 | 1474 | 1397 |
| 1370 | 1201 | 1403 | 2059 | 1441 | 2630 | 1475 | 1845 |
| | 2221,17 | 1404 | 849 | 1442 | 2314 | 1476 | 362 |
| 1371 | 1818 | 1405 | 52 | 1443 | 2221,20 | 1477 | 2772 |
| 1372 | 1814 | 1406 | 1435 | | 2310 | 1478 | 575 |
| 1373 | 2062 | 1407 | 659 | | 2319 | 1479,1 | 53 |
| 1374 | 587 | 1408 | 879,28 | 1444 | 558 | 2 | 2766,13 |
| | 688 | 1408,1 | 2189 | 1445 | 660 | 1480 | 577 |
| | 2221,18 | 2 | 271 | | 2207 | 1481 | 741 |
| | 2226 | 1409 | 1419 | | 2243 | 1482 | 1290 |
| | 2299 | 1410 | 2649 | 1446 | 2079 | 1483 | 1428 |
| | 2372 | 1411,1 | 586 | 1447 | Syrisch | 1484 | 2221,25 |
| 1375 | 2568 | 2 | 1200 | 1448 | 1209 | 1485 | 1112 |
| 1376 | 795 | 1412 | 2240 | | 1364 | 1486 | 2827 |
| 1377 | 2644 | 1413 | 2236 | | 1984 | 1487 | 2018 |
| 1378 | 2737 | 1414 | 1861 | | 2221,21 | 1488 | 2043 |
| 1379,1 | 1423 | 1415 | 148 | 1449 | 1330 | 1489 | 149 |
| 2 | 147 | 1416 | 1045 | 1450 | 658 | 1490 | 150 |
| 3 | 1157,9 | 1417 | 318 | 1451 | 2096 | | 2037 |
| 1380 | 2766,12 | 1418 | 2322 | 1452 | 2221, | | P. 54* |
| 1381 | 2221,19 | 1419 | 1738 | | 22; 23 | 1491 | 2340 |
| 1382 | 879,24 | 1420 | 2777 | 1452,1 | 1493 | 1492 | 2362 |
| 1383 | 1473,2 | 1421 | 1130 | 2 | 706 | 1493,1 | 1305 |
| 1384 | 2382 | 1422,1 | 1858 | 3 | 2206 | 2 | 1527 |
| 1385 | 655 | 2 | 1860 | 1453 | 2400 | 1494 | 2766,14 |
| 1386 | 90 | 3 | 62 | 1454 | 2242 | 1495 | 2766,15 |

| arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. | arab. | Neue Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1496 | 151 | 1529 | 1326 | 1570 | 336 | 1613 | 1427 |
| | 2355 | 1530 | 1418 | 1571 | 2834 | 1614,1 | 2221,28 |
| 1497 | 177 | 1531 | 831 | 1572 | T. 99 | 2 | 556 |
| 1498 | 2022 | 1532 | 879,29 | 1573 | 1791 | 3 | 2237 |
| 1499 | 356 | 1533 | 1451 | 1574 | 76 | 1615 | 2280 |
| 1500 | 1856 | 1534 | 284 | 1575 | 157 | 1615,1 | 154 |
| 1501 | 2748 | 1535 | 1870 | 1576 | 584 | 2 | 357 |
| 1502 | 2099 | 1536 | 1316 | 1577 | 2825 | 1616 | 1783 |
| 1503 | 409 | 1537 | 2034 | 1578 | 1146 | 1617 | 2766,18 |
| 1504 | 2353 | 1538 | 2766,17 | 1579 | 974 | 1618 | 2826 |
| 1505 | 2891 | 1539 | 2221,26 | 1580 | 1376 | 1619 | 1604 |
| 1506 | 1473,3 | 1540 | 2583 | 1581 | 406 | 1620 | 1770 |
| 1507 | 2029 | 1541 | 2647 | 1582 | 2746 | 1621 | 1375 |
| 1508 | 2584 | 1542 | 1603 | 1583 | 1677 | 1622 | 2204 |
| 1509 | 2615 | 1543 | 366 | 1584 | 1742 | 1623,1 | 703 |
| 1510,1 | 2682 | 1544,1 | 414 | 1585 | 1678 | 2 | 680 |
| 2 } | 1613 | 2 | 89 | 1586 | 972 | 1624 | 1094 |
| 3 } | | 3 | 1703 | | 974 | 1625 | 1006 |
| 4 | 2599 | 1545 | 1893 | | 1676 | 1626 | 2221,29 |
| 5 | 2766,16 | 1546 | 867 | 1587 | 1811 | 1627 | 2293 |
| 1511 | 752 | 1547 | 611 | 1588 | 1210 | 1628 | 1311 |
| 1512 | 2037 | 1548 | T. 272 | 1589 | 1233 | 1629 | 581 |
| 1513 | 1593 | 1549a | 2581 | 1590 | 1833 | 1630 | 2325 |
| 1514 | 1326 | b | 2582 | 1591 | 2624 | 1631 | 2221,30 |
| 1515,1 | 1361 | 1550 | 1474 | 1592 | 2785 | 1632 | T. 57 |
| 2 | 1365 | 1551 | 1473,5 | 1593 | 326 | 1633 | 321 |
| 3 | 1366 | 1552 | 2221,27 | 1594 | 1473,6 | 1634 | T. 75 |
| 4 | 1367 | 1553 | 2491 | 1595 | 1971 | 1635 | 1924 |
| 5 | 1368 | 1554 | 398 | 1596 | 879,30 | 1636 | 1095 |
| 6 | 1362 | 1555 | 1948 | 1597 | 2629 | 1637 | 620 |
| 7 | 1363 | 1556 | 87 | 1598 | 1315 | 1638 | 276 |
| 1516 | 2740 | 1557 | 1422 | 1599 | 650 | 1639 | 879,31 |
| 1517 | 2278 | 1558 | T. 114 | 1600 | 1188 | 1640 | 2766,19 |
| 1518 | 207 | 1559 | 152 | 1601 | 2120 | 1641 | 1824 |
| 1519 | 1079 | 1560 | 2232 | 1602 | 967 | 1642 | 2562 |
| 1520 | 1126 | 1561 | 2492 | 1603 | 691 | 1643 | 569 |
| 1521 | 5 | 1562,1 | 109 | 1604 | 1661 | 1644 | 2833 |
| 1522 | 523 | 2 | 94 | 1605 | 1471 | 1645,1 | 1356 |
| 1523 | 2779 | 1563 | 357 | 1606 | 2749 | 2 | 662 |
| 1524 | 2478 | 1564 | 1092 | 1607 | 1811 | 1646 | 2432 |
| 1525 | T. 119 | 1565 | 1812 | 1608 | 359 | 1647 | 1158 |
| 1526 | 623 | 1566 | 371 | 1609 | 2060 | 1648 | 1792 |
| 1527,1 | 1473,4 | 1567 | 1915 | 1610 | 536 | 1649 | 879,32 |
| 2 | 1357 | 1568 | 2493 | 1611 | 2828 | 1650 | 1157,11 |
| 1528 | 2037 | 1569 | 875. 1326 | 1612 | 153. 1792 | 1651 | 2714 |

| arab. | Neue Nr. |
|---|---|
| 1652 | 1281 |
| 1653 | 199 |
| 1654 | 1050 |
| 1655 | 695 |
| 1656 | 320 |
| 1657 | 879,33 |
| 1658 | 1615 |
| 1659 | 1811 |
| 1660 | 37 |
| 1661 | 1665 |
| 1662 | 879,34 |
| 1663 | 17 |
| 1664 | 2661 |
| 1665 | 687 |
| 1666 | 2625 |
| 1667 | 698 |
| 1668 | 1248 |
| 1669 | 2065 |
| 1670 | 1809 |
| 1671 | 544 |
| 1672 | 580 |
| 1673 | 572 |
| 1674 | 1827 |
| 1675 | 1855 |
| 1676 | 420 |
| 1677 | 310 |
| | 1358 |
| 1678 | T. 7 |
| 1679 | 669 |
| 1680 | 2801 |
| 1681 | 1063 |
| 1682 | 1266 |
| 1683 | 2802 |
| 1684 | 2826 |
| 1685 | 629 |
| 1686 | T. 158 |
| 1687 | 2766,20 |
| 1688 | 879,35 |
| 1689 | 2627 |
| 1690 | 2489 |
| 1691 | 971 |
| 1692 | 879,36 |
| 1693 | ? |
| 1694 | 2766,21 |
| 1695 | 357 |
| 1696 | 306 |
| 1697 | 1162 |
| 1698 | 2564 |
| 1699 | 2290 |
| 1700 | 2287 |
| 1701 | 1111 |
| 1702 | 2288 |
| 1703 | 73 |
| 1704 | 1080 |
| 1705 | 342 |
| 1706 | 879,37 |
| 1707 | 25 |
| | 120 |
| | 311 |
| | 327 |
| | 1172 |
| | 1180 |
| | 1331 |
| | 1473,7 |
| | 1868 |
| | 2221,31 |
| | 2766,22 |
| | 2848 |
| | 2850 |
| | 2869 |
| | T. 40 |
| | T. 43 |
| 1708 | 300 |
| 1709,1 | 1369 |
| 2 | 1370 |
| 1710 | 2104 |
| 1711,1 | 2431 |
| 2 | 2434 |
| 1712 | 155 |
| | 1234 |
| | 1537 |
| | 2765 |
| 1713 | 2835 |
| 1714 | 2836 |
| 1715 | 2837 |
| 1716 | 2838 |
| 1717 | 2839 |
| | 2858 |
| 1718 | 2840 |
| 1719 | 2841 |
| 1720 | 2842 |
| | 2843 |
| 1721 | 1985 |
| 1722 | 160 |
| 1723 | 2747 |
| 1724 | 2061 |
| 1725 | T. 153 |
| 1726 | T. 74 |
| 1727 | 2643 |
| 1728 | 2088 |
| 1729 | 2563 |
| 1730 | 2807 |
| 1731 | 2806 |
| 1732 | 1567 |
| dsgl., Rolle | 1090 |
| 1733 | 1877 |
| dsgl., Rolle | 1371 |
| 1734 | 1148 |
| dsgl., Rolle | 1208 |
| 1735 | 820 |
| dsgl., Rolle | 1135 |
| 1736 | 2071 |
| dsgl., Rolle | 1128* |
| 1737 | 718 |
| dsgl., Rolle | 1862a |
| 1738 | 1338 |
| dsgl., Rolle | T. 47 |
| 1739 | 2557 |
| dsgl., Rolle | = 1777 |
| 1740 | 2486 |
| 1741 | 2496 |
| 1742 } 1743 } | 2417 |
| 1744 | 2507 |
| 1745 | 509 |
| 1746 | 2844 |
| 1747 | Amharisch |
| 1748 | 2384 |
| 1749 | 797 |
| 1750 | 516 |
| 1751 | 2769 |
| 1752 | 1525 |
| 1753 | 2192 |
| 1754 | 1509 |
| 1755 | 1510 |
| 1756 | 2738 |
| 1757 | 85 |
| 1758 | 1732 |
| 1759 | 1541 |
| 1760 | 398a |
| 1761 | 755a |
| 1762 | 1024a |
| 1763 | 718a |
| 1764 | 2227a |
| 1765 | 514* |
| 1766 | 1545a |
| 1767 | 1545b |
| 1768 | 1546* |
| 1769 | 1546** |
| 1770 | 205* |
| 1771 | 2874* |
| 1772 | 805** |
| 1773 | 1719* |
| 1774 | 1483* |
| 1775 | 286* |
| 1776 | 805* |
| 1777 | 519* |
| 1778 | 2224* |

Chartaceus

| | Neue Nr. |
|---|---|
| A. 101 | 2843* |
| 969 | 426* |
| B. 573 | 468 |
| 1035 | T. 102** |

| pt. | Neue Nr. |
|---|---|
| 1 | P. 24 |
| 2 | P. 25 |
| 3 | P. 28 |
| 4 | T. 112 |
| 5 | P. 39 |
| 6 | T. 145 |
| 7 | T. 267 |
| 8 | P. 10 |
| 9 | P. 86 |
| 10 | T. 227 |
| 11 | T. 213 |
| 12 | T. 269 |
| 13 | T. 187 |
| 14 | T. 149 |
| 15 | T. 105 |
| 16 | T. 59 |
| 17 | T. 270 |
| 18 | P. 79 |
| 19 | T. 196 |
| 20 | P. 62 |
| 21 | T. 208 |
| 22 | P. 84 |
| 23 | T. 130 |
| 24 | T. 91 |
| 25 | T. 163 |
| 26 | P. 35 |
| 27 | P. 29 |
| 28 | T. 185 |
| 29 | T. 186 |
| 30 | T. 184 |
| 30a | T. 34 |
| 31 | T. 237 |
| 32 | T. 189 |
| 33 | T. 203 |
| 34 | P. 18 |
| 35 | T. 156 |
| 36 | T. 235 |
| 37 | P. 27 |
| 38 | T. 90 |
| 38a | P. 36 |

| pt. | Neue Nr. |
|---|---|
| 39 | T. 163 |
| 40 | P. 8 |
| 41 | P. 76 |
| 42 | P. 55 |
| 43 | P. 49 |
| 44 | T. 110 |
| 45 | T. 169 |
| 46 | A. 249 |
| 47 | P. 47 |
| 48 | P. 30 |
| 49 | P. 34 |
| 50 | A. 245 |
| 51 | T. 151 |
| 52 | A. 261 |
| 53 | A. 1141 |
| 54 | T. 26 |
| 55 | T. 259 |
| 56 | T. 88 |
| 57 | T. 179 |
| 58 | T. 223 |
| 59 | P. 12 |
| 60 | T. 132 |
| 61 | T. 152 |
| 62 | T. 65 |
| 63 | T. 161 |
| 64 | T. 57 |
| 65 | T. 193 |
| 66 | T. 29 |
| 67 | P. 16b |
| 67 | T. 197 |
| 68 | T. 250 |
| 69 | T. 10 |
| 70 | T. 242 |
| 70 | T. 254 |
| 70 | T. 255 |
| 70 | T. 256 |
| 71 | T. 268 |
| 72 | T. 190 |
| 73 | T. 194 |
| 74 | T. 122 |
| 75 | T. 77 |
| 75 | A. 841 |
| 76 | T. 17 |
| 77 | T. 3 |
| 78 | T. 154 |

| pt. | Neue Nr. |
|---|---|
| 79 | P. 72 |
| 80 | T. 230 |
| 81 | T. 228 |
| 82 | P. 11 |
| 83 | T. 224 |
| 84 | T. 71 |
| 85 | T. 27 |
| 86 | A. 231 |
| 87 | T. 76 |
| 88 | P. 22 |
| 89 | P. 52 |
| 90 | T. 50 |
| 91 | P. 44 |
| 92 | A. 403 |
| 93 | T. 231 |
| 94 | P. 80 |
| 95 | P. 68 |
| 96 | T. 72 |
| 97 | P. 65 |
| 98 | P. 3 |
| 99 | P. 7 |
| 100 | T. 111 |
| 101 | T. 60 |
| 102 | P. 70 |
| 103 | A. 354 |
| 104 | T. 108 |
| 105 | T. 2 |
| 106 | A. 243 |
| 107 | A. 200 |
| 108 | A. 234 |
| 109 | T. 35 |
| 109 | T. 42 |
| 110 | A. 1011 |
| 111 | T. 262 |
| 112 | T. 89 |
| 113 | T. 5 |
| 114 | T. 210 |
| 115 | P. 17 |
| 116 | T. 202 |
| 117 | P. 20 |
| 118 | T. 126 |
| 118a | T. 125 |
| 118b | T. 129 |
| 119 | T. 87 |
| 120 | T. 248 |

| pt. | Neue Nr. |
|---|---|
| 121 | T. 177 |
| 122 | P. 43 |
| 123 | P. 26 |
| 124 | P. 57 |
| 125 | T. 229 |
| 126 | T. 200 |
| 127 | A. 369 |
| 128 | P. 75 |
| 129 | T. 266 |
| 130 | T. 54 |
| 131 | T. 4 |
| 132 | T. 234 |
| 133 | T. 83 |
| 133 | T. 251 |
| 134 | P. 5 |
| 135 | T. 64 |
| 136 | A. 98 |
| 137 | T. 84 |
| 138 | T. 226 |
| 139 | A. 241 |
| 140 | T. 204 |
| 141 | A. 248 |
| 142 | A. 202 |
| 143 | P. 4 |
| 144 | T. 116 |
| 145 | T. 63 |
| 146 | A. 237 |
| 147 | A. 224 |
| 148 | A. 217 |
| 149 | T. 191 |
| 150 | P. 19 |
| 151 | T. 62 |
| 152 | A. 1133 |
| 153 | T. 120 |
| 154 | T. 201 |
| 155 | T. 16 |
| 156 | P. 35 |
| 157 | T. 28 |
| 158 | A. 399 |
| 159 | T. 168 |
| 160 | T. 157 |
| 161 | T. 109 |
| 162 | P. 32 |
| 163 | P. 33 |
| 164 | P. 83 |

| pt. | Neue Nr. |
|---|---|
| 165 | T. 15 |
| 166 | T. 49 |
| 167 | P. 78 |
| 168 | T. 79 |
| 169 | T. 232 |
| 170 | T. 236 |
| 171 | T. 106 |
| 172 | T. 94 |
| 173 | T. 58 |
| 174 | T. 78 |
| 175 | T. 67 |
| 176 | T. 150 |
| 177 | T. 107 |
| 178 | T. 134 |
| 179 | T. 113 |
| 180 | T. 221 |
| 181 | T. 252 |
| 182 | P. 81 |
| 183 | T. 93 |
| 184 | T. 100 |
| 185 | T. 209 |
| 186 | T. 220 |
| 187 | P. 66 |
| 188 | P. 56 |
| 189 | P. 63 |
| 190 | T. 133 |
| 191 | P. 45 |
| 192 | T. 211 |
| 193 | T. 131<br>A. 1296 |
| 194 | T. 118 |
| 195 | P 58 |
| 196 | T. 53 |
| 197 | P. 86 |
| 198 | T. 80 |
| 199 | P. 77 |
| 200 | T. 174 |
| 201 | P. 21 |
| 202 | A. 2809 |
| 203 | T. 206 |
| 204 | T. 192 |
| 205 | T. 25 |
| 206 | P. 59 |
| 207 | T. 38 |
| 208 | A. 993 |
| 209 | T. 258 |
| 210 | P. 48 |
| 211 | P. 50 |
| 211[a] | T. 214 |
| 212 | T. 102 |
| 213 | P. 9 |
| 214 | T. 46 |
| 215 | T. 160 |
| 216 | T. 146 |
| 217 | T. 225 |
| 218 | P. 6 |
| 219 | T. 188 |
| 220 | T. 199 |
| 221 | T. 247 |
| 222 | T. 45 |
| 223 | P. 82 |
| 224 | P. 67 |
| 225 | T. 205 |
| 226 | T 101 |
| 227 | P. 2 |
| 228 | T. 127 |
| 229 | T. 260 |
| 230 | P. 51 |
| 231 | P. 23<br>P. 61<br>T. 223 |
| 232 | T. 138 |
| 233 | T. 180 |
| 234 | T. 44 |
| 235 | T. 124 |
| 236 | T. 81 |
| 237 | A. 2173 |
| 238 | T. 30 |
| 239 | T. 36 |
| 240 | T. 181 |
| 240[a] | T. 24 |
| 241 | T. 11 |
| 242 | T. 217 |
| 243 | T. 218 |
| 244 | T. 162 |
| 245 | P. 53 |
| 246 | T. 219 |
| 247 | P. 32[a] |
| 248 | T. 92 |
| 249 | T. 141 |
| 250 | T. 142 |
| 251 | P. 64 |
| 252 | T. 178 |
| 253 | P. 84[u] |
| 254 | T. 19 |
| 255 | P. 69 |
| 256 | P. 14 |
| 257 | T. 61 |
| 258 | P. 74 |
| 258[b] | P. 1 |
| 259 | T. 6 |
| 260 | T. 9 |
| 261 | T. 68 |
| 262 | P. 9[a] |
| 263 | T. 73 |
| 264 | A. 779 |
| 265 | A. 794 |
| 266 | T. 82 |
| 267 | T. 238 |
| 268 | P. 15 |
| 269 | P. 12 |
| 270 | T. 168 |
| 271 | T. 246 |
| 272 | P. 54 |
| 273 | P. 31 |
| 274 | T. 243 |
| 275 | T. 69<br>T. 239 |
| 276 | T. 245 |
| 277 | T. 271 |
| 278 | T. 104 |
| 279 | T. 86 |
| 280 | T. 222 |
| 281 | T. 48 |
| 282 | P. 16[c] |
| 283 | T. 137 |
| 284 | T. 275 |
| 285 | P. 60 |
| 286 | P. 41 |
| 287 | P. 42 |
| 288 | P. 23 |
| 289 | P. 61 |
| 290 | P. 23[a] |
| 291 | P. 86*** |
| 292 | T. 276* |
| 293 | P. 9** |
| 294 | P. 74* |
| 295 | T. 171 |
| 296 | P. 54*** |
| 297 | T. 193* |
| 298 | T. 31** |
| 299 | P. 47** |
| 300 | P. 83* |
| 301 | P. 85*** |
| 302 | P. 11* |
| 302* | P. 61* |
| 303 | P. 9* |
| 304 | P. 22**** |
| 305 | P. 86** |
| 306 | P. 86* |
| 307 | P. 85* |
| 308 | P. 30* |
| 309 | P. 83** |
| 310 | P. 9*** |
| 311 | P. 22* |
| 312 | P. 22*** |
| 313 | Hindustan. |
| 314 | P. 38*** |
| 315 | P. 85** |
| 316 | P. 64* |
| 317 | P. 78* |
| 318 | T. 209* |

# II.

## Register der Titel und der titellosen Schriften.

### ا

## ت

## ث

## ج

## ح

## خ

| Titel | Nummern |
|---|---|
| دعاء جميل (مبارک) | 776. 781. 785. 786. |
| — جنّ | 778. 2, o. 782. 786. |
| — الجنازة | 805; vgl. 95 fol. 52[a]. |
| — جهدنامه | 1906, 2. |
| — جوشن | 825. |
| — چهل نام | 778, 2, h. |
| — حاجت مبارک | 786. 790. |
| — حرامی | 788. 794. |
| — حرز على | 778 fol. 217[a]. |
| — حروف | 785. 788. |
| — حزب البحر | s. حزب البحر |
| — — النصر | 821. |
| — حسن وحسين | 777. 7, l. 778, 2, s. 787. 789. |
| — حضرت رسول | 777, 7, x. 778. 787. 793. |
| — حكايت حجّاج | 788. |
| — ختام جهدنامه | 1906, 2. |
| — ختم القرآن | 79, 3. 467. 473. 799. |
| — الخصر (sic) | 44, 31. |
| — خضر الياس | 96, 5. 776. 778. 780. 793. 794. |
| — خليف | 805[v] (V. 23). |
| — داود | 778, 2, x. |
| — دفن الميّت على مذهب ابى حنيفة | 68, 1. |
| — دولت | 778, 2, b. 782. 785. 790. |
| — رجال الغيب | 777, 7, q; vgl. V, 23. |

## ذ



## ر

# ط

## ظ

# ع

## غ

## ف

| | |
|---|---|
| الفلك المشحون | 2166. |
| رسالة فى فنون العلوم واصنافها | 90,1. |
| فوات الوفيات | V, *42*. |
| الفواكه الشهية، والزوائد المصريّة | 2312. |
| الفوائد الحسان، فى الادغام للحروف السواكن والبيان | 571,2. |
| — الخرشيّة، على الاجرّوميّة | 298. |
| فوائد الرقائق | Comm. 1038. |
| الفوائد الزينيّة، فى فقه الحنفيّة | *1142* (II, 352 Anmerkung 2). |
| — السنهوريّة، فى شرح الجزريّة | 567. |
| — الشهابيّة الوفيّة، على الحاشية العضديّة الشريفيّة | 1048. |
| كتاب الفوائد، والصلوة والعوائد | 1271. |
| الفوائد الضيائيّة شرح الكافية | 259. |
| — الغياثيّة، فى القواعد البيانيّة | 2788,4. |
| — الفتحيّة | vgl. 2812,2. |
| — الفناريّة شرح الايساغوجى | 1178. |
| — المنتخبة | 1329. |
| — الموضحانى (sic)، لالفاظ الكتاب المسمّى بالكاتى | 1176. |
| — الميقاتيّة | 1378. |
| — الوافية، فى حلّ مشكلات الكافية | 259. |
| فيض الرحمن، بتجويد القرآن | 568. |
| — القدير، لشرح الجامع الصغير | 2,93 (vgl. V, 61). |

## ق

| | |
|---|---|
| قاعدة يعرف منها معرفة الحوادث فى مستقبل الزمان | 1275. 1276. |

## ك

## م

## ن

## و

# III.

## Die Namen der Verfasser und erwähnten Schriftsteller.

### ا

*) Über diesen Namen vgl. II, 33 Anm.

## ت

## ث

## ح

## خ

## ذ



## ر

# ش

## ص

## ظ



## ع

| | |
|---|---|
| عبد اللطيف بن عبد العزيز عزّ الدين المعروف بابن الملك *) | 2,75. |
| عبد الله (السيّد) | 2212. |
| — — بن ابراهيم الجبرى [Hs. الخبرى] ابو الحكم | 71,2. |
| ابو عبد الله بن احمد بن ابراهيم الرازى | 613,6. |
| عبد الله بن احمد [بن محمّد] الاندلسى المالقى العشّاب ضيآء الدين [ابو محمّد] المعروف بابن البيطار | 99, 15. 2001 f. 2026,2. V, 47. |
| — — — — بن تمام بن حسان التلّى الحنبلى الصالحى تقى الدين | 2196,12. |
| — — — — — سلامة المقدسى الحنفى ابو محمّد | 2778. |
| — — — — الخشّاب البغدادى ابو محمّد | 211. |
| — — — — بن محمّد القدامة المقدسى موفّق الدين ابو محمّد | 596. |
| — — — — [— محمود] ابو البركات المعروف بحافظ الدين النسفى | 930. 1013. |
| — — الاخوس | 2126,199. |
| — — الادكاوى | 1455; vgl. 2309. |
| — — بن اسعد اليافعى اليمنى | 8,6. 2712. |
| — — — اسمعيل الهاشمى | V, 60. |
| — — الاعشى | 2126,238. |

*) So nennt sich der Verfasser im Texte selbst.

| | |
|---|---|
| عبد المنعم بن عمر بن عبد الله بن حسّان الغسّانى الاندلسى الجلليانى ابو الفضل | 1,9. 883. 1890. 2259. |
| — — النبتيتى الحسينى الحنفى | 1412. |
| عبد المؤمن بن خلف الدمياطى شرف الدين | 2081. |
| — — — عبد المنعم بن عمر الخ الغسّانى الخ | 883. |
| عبد الواحد (الشيخ) | 1130. |
| — — بن محمّد بن دلاح المغربى المتطبّب | 2016. |
| عبد الوهّاب | 1396. 2211. |
| — — بن احمد بركات الشافعى الاحمدى | 538. |
| — — — — بن على الشعراوى (al. الشعرانى *) الانصارى | 2, 123; 124. 170. 171. 736,2. 833. 884. 885. 896. 897. 898. 1767. 1958. |
| — — — — — محمّد بن عبد الله بن ابراهيم بن ابى نصر محمّد بن عربشاه بن ابى بكر القرشى العثمانى الانصارى السعدى الخزرجى الحنفى | 4. |
| — — — — — وهبان الحارثى الهمامى المزنى الحنفى | 1026. |

*) Vgl. das Register der Ansâb.

*) So mufs es heifsen statt ابو محمّد بن عبد الله الخ, wie gedruckt ist (I, 490 Z. 5 v. u.).

| | |
|---|---|
| عمر بن مسعود بن احمد بن عبد العزيز البرهانی البخاری ابو عبد الله | 2361. |
| — — مظفّر الوردی الشافعی المعرّی زين الدين ابو حفص | 315 } siehe auch عمر ابن الوردی زين الدين |
| — — — بن عمر بن محمّد ابو الفوارس المعرّی ثم الحلبی ابو حفص المعروف بابن الوردی | 952 |
| — — الملقن سراج الدين [الشهير بابن النحوی] | 966. 1153. 1532,2. |
| — المنصوری | 2332. |
| — النسفی ابو حفص | s. عمر بن محمّد بن احمد |
| — ابن الهروی نجم الدين | 192,2. |
| — — الوردی ابو حفص زين الدين | vgl. Bd. I S. 304 Anm. 3. 26, I fol. 76a. 39,3. 44, 35. 62, 5. 93,6. 315. 871. 952. 2174. 2214. 2298. 2794. |
| — — — — — سراج الدين | 7. 1514 f.; vgl. Bd I S. 304 Anm. 3. |
| عمران بن حطان الدوسی | 2126,237. |
| عمرو بن بانة | das. 227. |
| — — العاص | 1,21. |
| — — عبيد الحزين | 2126,228. |
| — — قميئة | das. 239. |
| — ذو الكلب | das. 260. |
| — بن ابی الكنّات | das. 248. |
| — — معدی كرب الزبيدی | das. 226. |

## ف

ك

## ل

## م

| | |
|---|---|
| محمّد بن احمد بن عبيد الله سهيل الجوزى ابو عبد الله المعروف بابن الخشّاب اليمنى | 121. 545. V, 19. |
| — — — — عثمان ابن الذهبى الدمشقى ابو عبد الله شمس الدين | 2,121. 1867,4. |
| — — — — على بن جابر الاندلسى الغربى شمس الدين | 2208. |
| — — — — — الشامى المتطبّب جمال الدين | 2025. |
| — — — الفاسى ابو الطيّب تقى الدين | 1706. |
| — — — بن فرح الانصارى الاندلسى شمس الدين | II, S. 68 Anm. 2. |
| — — — الماردينى | 1426,1. |
| — — — بن محمّد التونسى الشاذلى الوفائى المالكى المدعوّ بابن المواهب | 907. |
| — — — — — القرشى الاموى الابيوردى ابو المظفّر | 2246. |
| — — — — — المحلّى الانصارى الشافعى جلال الدين ابو عبد الله | 102,3. 958 f. 2295. |
| — — — — — بن مرزوق التلمسانى الشافعى ابو عبد الله | 2,83. |
| — — — ميارة ابو عبد الله | 1058. |
| — — — المقرى | 2711. |
| — — ادريس الشافعى | 26, I fol. 105b. 938. |

| | |
|---|---|
| نصيب [بن رياح] | 2126,366. |
| نصير الدين الطوسى | s. محمّد بن محمّد بن الحسن |
| نظام الدين بن ابى يعلى محمّد بن محمّد ابن صالح بن حمزة بن عيسى . . . . . . ابن العبّاس الهاشمى القرشي المعروف بابن الهبّاريّة | 2244; s. auch ابن الهبّاريّة |
| النعمان اعشى ابن تغلب | 2126,369. |
| — بشير | das. 372. |
| ابو نعيم | s. احمد بن عبد الله |
| النفراوى | 1046. |
| ابن النفيس | s. على بن ابى الحزم |
| نفيس بن عِوَض | 1955. |
| نقرهكار | s. عبد الله بن محمّد |
| ابن نقطة | s. محمّد بن عبد الغنى |
| نقولا الخورى الرئيس العامّ | 2335. |
| نقولاوس القانونى | 115 fol. 11 b. |
| نقيبزاده | s. عبد الرحمن چلبى |
| ابن النقيب الكنانى الغزّى | 2208. |
| النمر بن تولب | 2126,374. |
| النملى | 2055,1. |
| ابو نمى شريف مكّة | vgl. 598. |

# و

*) Hier wird sein Name ganz vollständig mitgetheilt.

| | |
|---|---|
| ابو بكر يوسف بن ابى بكر بن خلف بن عبد الرحمن الكتانى المقرى | 1813. |
| يوسف پيغمبر | 777,7,m; s. auch يوسف النبىّ |
| — بن تغرىبردى ابو المحاسن | 1624 f. |
| — — جرجى بن ابوديه الطبيب الحلبى المارونى | 1984. |
| — جلبى | 1097. |
| — جمال الدين الخطيب بالجامع الصالحى ببابل | 2046. |
| — بن بدر الدين ابى محمّد حسن بن عبد الهادى المقدسى الحنبلى جمال الدين ابو المحاسن | 1836. |
| — — الحسن بن محمّد بن محمود الزندى الافصارى [l. الانصارى ?] عزّ الدين ابو المظفّر | 619. |
| — الحسنى السنوسى ابو اسحاق | 676 f. |
| — الحسينى | 119 fol. 5b. |
| — الحفناوى | s. يوسف بن سالم |
| — بن خليل بن عبد الله الدمشقى ابو الحجّاج | 636. |
| — الرشيدى | 2356. |
| — بن الزكى المزّى جمال الدين | 1757; vgl. 747. |
| — [بن سالم] الحفناوى | 345. 2344. |
| — بن ابى سعيد [بن] احمد السجاوندى | 1140. |
| — السكّاكى ابو يعقوب | 2779. |
| — الصفتى | 2347. |
| — الصيقل | 2126,401. |

# IV.

## Schreiber und frühere Besitzer.

(Ein Stern bezeichnet den betreffenden Mann als früheren Besitzer; zwei Sterne bedeuten, dafs Schreiber und Verfasser, drei, dafs Schreiber und früherer Besitzer eine Person sind.)

### ا

| | |
|---|---|
| احمد بن احمد الشهير بابن محرم التوبيجى المالكى | 845. |
| — بدير بن المرحوم بدير الطوخى (?) | 1121. |
| * احمد البشارى [الشافعى الازهرى] | 630. 1224. 1407 2052. 2097. 2104 2314. |
| احمد الحراوسى (?) | 1109. |
| * احمد بن الشيخ حسن الامليطى الوفائى | 1474. |
| الحاج احمد بن حسن الشامى العسكرى | 2784. |
| احمد بن حسن بن عبد الله . . . | 2283. |
| — الحيّاك (Hs. الجباك) | 2685. |
| — الزوائى الشافعى | 741. |
| — بن شكر بن سيف بن هلال المصرى الشافعى | 1757. |
| * شهاب الدين ابو العبّاس احمد بن الصلاح الاموى المصرى ثم المقدسى الشافعى | 1715. |
| احمد بن صيامى | 224. |
| — — عبد الخالق بن مصطفى الزفاوى | 643. |
| — — عبد الرحمن . . . . المرحومى | 1863. |
| — — عبد الله | 2787. |
| — — — — جاويش | 30,2. |
| — — — — بن عبد اللطيف بن الامام السلمى الشافعى | 2095. |
| * احمد بن على الاقشهرى شهاب الدنيا والدين | 8. |
| احمد بن على بن ابى بكر السراوى المديجى الكنانى | 1878. |
| * احمد بن الحاج على الحلبى الصيداوى الشافعى | 1340. |
| ** احمد بن على بن عبد القادر . . . . المقريزى | 1652. 1771. |
| حاجّى احمد بن حاجّى محمّد | 936. |

ب

| | |
|---|---|
| 2106. | بدر الدين بن مرعى البلتونى |
| 1949. | ابو بكر بن احمد بن حاجّى بن يوسف بن على العراقى الطالب |
| 1403. | تقى الدين ابو بكر بن محمّد بن احمد الصهيوانى الدمشقى |
| 1165. | ابو بكر بن محمّد بن ج علادين (sic) |
| 2254. | — — — محمود العصفورى |
| 1043. | — — — نعمه |

پ

| | |
|---|---|
| 1100. | پولاد بن حيدر بن بايزيد |

ت

| | |
|---|---|
| vgl. 1728. | تاج الدين معتوق ابن سعد الاسعردى الشميساطى |

ج

| | |
|---|---|
| 1998. | * جبراييل بن يعقوب المعروف بالمنير |
| 1036. | جعفر بن عمر المغربى |
| 586. | الجَولقى الشافعى العصفورى |

ح

| | |
|---|---|
| 1337. | حاجّىبك بن عبد الله الشهير بالفقيه |
| 1575. | الفقير حجازى |
| 1634. | حجازى بن محمّد العشماوى |
| 2082. | حسام الدين بن محمّد بن قطيب التميمى الاسيوطى |
| 748. | حسن الاحمدى |

| | |
|---|---|
| * حسن البدرشينى | 1619. |
| * — بن حسام | 1728. |
| حسن الطردى الشافعى | 659. |
| — الدبيهى | 1047. |
| — بن سفر | 991. |
| — الشافعى الاحمدى | 849. |
| — بن عبد اللطيف الهوماى (?) | 646. |
| — — عبد الله بن عيسى بن احمد بن على الملقّب بصُغَيِّر بن احمد . . . الوفائى | 1543. |
| الحاجّ حسن عشاقى | 1061. |
| حسن العقدى | 2340. |
| — بن على الخليقى | 1754. |
| — — — السُّحَيْتى (السَّحْتَنى ?) | 1106. |
| — — — بن عبادة | 2130. |
| — — — — محمّد بن على بن محمّد الفقى (?) المنصورى الشافعى الاحمدى | 2565. |
| ** حسن بن محمّد الطيّار المرحومى | 944. |
| حسن بن محمّد بن مصطفى السراج | 1885. |
| — — مصطفى بن على بن محمّد بن امر الله الشهير بالفم (sic) | 338. |
| — — يحيى بن منصور بن اسحق الحسينى | 332. |
| * حسن بن يوسف العوّاد | 1968. |
| حسين بن احمد بن محمّد الشهير بخصالى | 3. |
| — — — المُهَنَوى الشافعى | 14. |
| — الشرايبى | 2663. |
| ** حسين بن عبد الرحمن العيدروس ı | 15,9. |

## خ

## ش



## ص

| | |
|---|---|
| 1863. | ** على المؤمنى المالكى |
| 1377. | على بن ناصر الدين بن احمد الطرابلسى ثمّ الدمشقى الحنفى |
| 2076. | — — نصر المنجّم |
| 924. | — الواطى المالكى |
| 1720. | — بن يونس |
| 904. | عمر بن احمد ابن الازرق الشاذلى |
| 968. | — — — الشافعى الخنانى الاقليمى |
| 966. | — — — بن عمر بن احمد بن ناصر . . . |
| 701. | — — — الماماً |
| 2697. | — — — المغارى |
| 1960. | * عمر افندى القاضى بمدينة بنى سويف |
| 901. | عمر البصرى المالكى |
| 1511. | — بن سراج الشبلى |
| 921. | — — عثمان . . . |
| 1115. | — — عمر بن على البدراوى الازهرى الشافعى الاحمدى الوفائى الاشعرى الخلوتى |
| 955. | — — محمّد تاج الدين بن ابراهيم السنبلاونى |
| 1768. | * عوض الباز بن عوض بن عبد العزيز بن عبد العزيز . . . بن موسى القاطن بطلخا . . . |

## ف

| | |
|---|---|
| 1257. | ابو الفتح العاملى |
| 2358. | فتح الله بن الكبسى (؟الكبيسى) |
| 2879. | * فرج خورى |
| 1163. | فضائل بن ابى الحسن الناسخ الشافعى |

## ق

| | |
|---|---|
| قاسم بن على بن سلامة بن احمد بن محمّد الغزلانى المالكى | 1625. |
| قطب الدين الخيضرى | 105. |

## (گ) ك

| | |
|---|---|
| كمش (گُمُش d. i.) بنت عبد الله الروميّة | 1149. V, 28. |

## م

| | |
|---|---|
| ** متتاووش | 2843* (V, 57). |
| محبّ الدين ابن المرحوم صلاح الدين الغريانى | 774. |
| الحاجّ ابن محمّد | 1965. |
| محمّد بن الحاجّ ابراهيم الحلوانى الحصنى الشافعى | 2689. |
| — — ابراهيم الرشيدى الشافعى | 2081. |
| — — — بن محمّد الشهير بابن الدكدلجى (الدكدكجى ?l.) الحنفى الدمشقى | 1860. |
| ولد محمّد احسن | 718* (V, 22). |
| محمّد بن احمد الحبرى الازهرى | 952. 1830. |
| — — — بن الحسن الوكيل البغدادى | 2125. |
| — — — — على الشهير بابن العطّار الشافعى | 563. |
| — — السيّد الشيخ احمد الكيالى الشافعى الرفاعى | 316. |

| | |
|---|---|
| محمّد بن احمد بن محمّد | 1841. |
| — — — — — سكيكر الدمشقى | 1225. |
| — — — — — الشافعى الانصارى | 2509—55. |
| — — — المعيصرى (؟) الشبراخيتى المالكى الازهرى البرهانى | 1961. |
| — — — بن يونس الحنفى | 1086. |
| — سبط الشيخ الاحمدى | 832. |
| — بن ادريس المالكى | 919. |
| — — حاجّ اسمعيل زريق | 1213. |
| — — اسماعيل بن عبد الخالق | 986. |
| — الاشبوبى | 394—5. |
| — باشه بن البيطار الحكواشى (؟) | 2385—93. |
| — بدوى المشتولى الشافعى ابن على المشتولى الخ | 815. |
| — البكدى (؟) الحنفى البولاقى | 2183. |
| — بن ابى بكر بن عثمان الشهير بابن ابى جلة النثاى المالكى | 868. |
| — — تقى الدين الحسينى الحرابى الرياضى | 1910. |
| الشيخ محمّد الجريتى (؟) الشافعى | 2829. |
| * محمّد جريجى (؟) دفتردار | 2116. |
| — بن جلال | 35,2. |
| — — جبيل | vgl. 1930,1. |
| الحاجّ محمّد جواد ابن المرحوم الحاجّ على البغدادى | 286* (V, 12). |
| محمّد الجوهرى العزيزى الشافعى | 1501. |
| * — چلبى بيكزاده | 2049,2. |
| — [بن] حسن [ال]نتريكى | 2743. |

| | |
|---|---|
| * ابو عبد الله شمس الدين محمّد بن بدر الدين حسن العجلونى | 892. |
| محمّد بن حسين الدرناوى | 2032. |
| — — الشيخ حسين الشهير بالمفرجل | 265. |
| — الشهير بابى البقآء بن حميل (sic) الحنفى | 1930,1. |
| ** محمّد الخرشى | 1859. |
| محمّد خضر الانصارى سبط البترورى (?) | 543. |
| * حاجّى محمّد خليفه | 1898. |
| محمّد بن الحاجّ خليل | 866,1. |
| — — سيّد خليل | 1066. |
| — رمضان بن محمّد المدعوّ بشعرانى | 1169. |
| — الزفتاوى بن مصطفى الزفتاوى | 2485. |
| — بن زين العابدين الحنفى | 1395. |
| — السالم بن الشيخ محمّد حكيمزاده | 2701. |
| ** محمّد سبط الشرنبابلى | 2243 (vgl. V, 51). |
| شمس الدين محمّد السلمونى | 1697. |
| محمّد بن سليمان الصيّاد الحامدى الزبيرى الخ | 874. |
| — — — بن عبد الحافظ المقدسى الشافعى | 229. |
| * محمّد بن سيف الدين بدولى (?) | 247. |
| ** محمّد ابن الشحنة الحنفى | 9,1. |
| محمّد شريف ابن ملّا جُلال محمّد | 225. |
| — بن الشيخ صالح المواهبى | 1491,2. |
| — — صدقة | 548. |
| — — الصغير بن الشيخ يحيى | 689. |
| — صفى الدين الحكرى الحنفى | 66,1. |

| | |
|---|---|
| 2364. | * المقدسي . . . السرياني الكاتوليكي |
| 1920. | المقدسي سلامه جشي (?) المتطبّب |
| 192. | * المقدسي الشرباني |
| s. احمد بن على بن عبد القادر | المقريزى |
| 1069. | منصور بن شمس الدين بن محمّد السندوى |
| 2255. | * منصور ابن المرحوم عبد الرحمن ابن المرحوم محمّد السديمى |
| 307. | * — الغمرى الشافعى المعرّى |
| 1127. | منصور بن محمّد الازهرى الحنفى الشهير بالابّار |
| 636. | موسى بن محمّد بن ابراهيم الاطرابلسى |
| 1718. | — . — — — العلم (?) المقدسى الحنفى |
| 398* (V, 15). | — — — — محمود |
| V, 14. | — الوكيل ابو صابر الشبليخى الداراداشى الشافعى الشاذلى |
| 1274. | — بن محمّد بن يحيى بن عطيف |
| III, S. 149 Anm. 1. | يوحنا هنريخ مولّر |
| 1217. | ميرك بن عليشاه التبريزى |
| 1524. | ابن ميخاييل اخو المطران كير فيلوثاوس الخ |

ن

| | |
|---|---|
| 551. | ناصر الدين بن نور الدين بن ناصر الدين ابن عبد الكريم بن محمّد الرشيدى |
| 1928. | نصر الله بن على المتطبّب الحسنى |
| 2173. | شمّاس نعمة الله بن فتح الله |

| نواس بن سودون الابوبكرى الفقيه الحنفى | 1531. |
|---|---|
| نور الدين بن محمّد بن عبد الله المنوفى المالكى | 2015. |

## ه

| هاشم الحلبى ابن الشيخ عبدو | 7. |
|---|---|
| هبة الله بن ... المتطبّب البصرى التكريتى | 392. |
| — — — محمّد بن على بن الحسن القرشى الكاتب | 2128. |
| ابو هريرة بن محمّد بن احمد بن عثمان الذهبى | 613. |

## و

| ابو الوفآء بن عمر العرضى | 14. |
|---|---|
| ولى بن على بن جمال | 2810. |
| ** ولى الدين بن حمزة بن ابراهيم | 1343,1. |
| ولى الدين بن سراج الدين بن عبد المؤمن الداودى الشافعى | 182. |
| — — — محمّد بن احمد البكرى سبط الزيتونى | 974. |

## ى

| يحيى بن محمّد بن عبد الله بن محمّد بن احمد الشهير بعبد الله البنّآء القراجومى | 1943. |
|---|---|
| * يعقوب بن اسحق الماردينى | 2868. |

| | |
|---|---|
| حاجّى ابو اليمن ابن الشيخ جمال الدين الحلبى الشافعى المذهبى | 2142. |
| * الفقير يوسف | 1837. |
| ** يوسف بن ابراهيم بن الجاموس الفرضى الشافعى | 1138. |
| السيّد يوسف ابن المرحوم الحاجّ اسماعيل | 354. |
| يوسف الاشعرى الخ | 303. |
| * يوسف معتوق تاج الدين البعلبكى | 2823. |
| * — چلبى رضوان | 1097. |
| يوسف بن الحاجّ حسين [..... الشهير بابن] حموده | 264. 1478 (Halb-Autograph). |
| ** يوسف الحسينى (?) | 119. |
| يوسف بن خليل بن عبيد الحموى | 2600/09. |
| * يوسف بن سليمان النجاشى الحبشى | 1508 (s. Wüstenfeld). |
| * — — عبد الله الطبيب | 2023; vgl. 1937 (V, 46). |
| يوسف بن شمس الدين محمّد بن زين الدين حجازى بن سراج الدين عمر بن نور الدين على بن سليمان ربيع | 858. |
| — — محمّد بن عبد الجواد بن خضر الشربينى | 1804. |
| — الملكى الدمشقى | 2222. |
| — بن يحيى بن منصور بن المعمر بن عبد السلم الزريرانى | 1554. |

| | |
|---|---|
| 1465. | ... الدين ابن الشيخ قاسم الدمسيسى الشافعى الازهرى |
| 1985. | ... ر بن احمد الحلبى |

# V.

## Geographische Namen.

### ا



### ب

## ت

## ج



## ح

# VI.

## Ansâb.

*) vgl. Nr. 1511 und die Anm. 2 dazu.

## ث

*) auch حَسِينى; s. Sujûṭî-Veth p. 80.

## ذ

## س

*) l. سيالكوتى? Vgl. den Berliner pers. Katalog S. 1244.

**) d. i. سُدَيْرى? Vgl. Jâqût II, 61.

*) l. سُنْبُلانى? Vgl. Jâqût III, 156.

**) l. سيالكوتى? Vgl. Anm. *) auf der vorigen Seite.

*) Vgl. K. Vollers in ZDMG. XLIV, 390.

**) sic! vgl. سُمَيْساط bei Jâqût III, 151.

*) So nach Jâqût III, 406; nach al-Sujûṭî vielmehr صَقَلى.

# ع

*) Vgl. IV, S. 258 Anm. 1.

## ق

*) Bei der gewöhnlichen Schreibung المقرى ist es oft unsicher, ob المَقَّرى oder المُقْرِئ gemeint ist.

# VII.

## Chronologisches Verzeichnis der datierten Handschriften.

Nach der Flucht.

503: 1149.
548: 1781.
569: 1521.
vor 570: 158.
571: 2770.
572: 2076.
590: 1163.
600: 186. 377.
6..: 1143.
601: 186.
604: 401.
607: 1349 (V, 31).
611: 185.
617: 392.
619: 2013.
624: 590.
626: 1654 (V, 41).
627: 382. 1554.
639: 2688 (V, 55).
668: 349.
676: 1932.
683: 1931.
688: 939.
691: 1776.
693: 1728. 1900.
699: 1953.
(700: 1897.)
704: 1013.
708: 996.
709: 1934.
711: 904.
717: 1874.
723: 1906. 1999.
724: 613.
728: 957.
729: 1757.
733: 595. 643.
737: 1943.
741: 1731.
742: 1012. 1183.
745: 2023. 2259.
747: 2125.
760: 1762.
767: 314.
778: 636.
779: 398* (V, 15).
781: 1878.
782: 947. 1570.
789: 1562.
vor 797: 1759.
800: 1881.
vor 803: 192.
807: 1658.
810: 285. 299. 834.
813: 832.
818: 964.
824: 402. 404. 526.
825: 529.
827: 593.
828: 1992.
833: 646.
836: 1493.
838: 2312.
846: 105. 868.
849: 1763.
850: 1840.
852: 1217. 1497.
855: 966.
856: 1882.
858: 1041.
859: 2256.
vor 860: 1655.
861: 649.
862: 9,1.
865: 346.
866: 647.
867 (?): 1337.
868: 1187. 2055.
vor 869: 2315.
869: 1337,1.
871: 976. (1552.) 2038. 2095.
872: 1625. (1947.) 2371.
873: 563. 978.
874: 1589.
877: 1484. 2139.
879: 980. 1333.
881: 1003. 1830.
883: 1947.
885: 1395.
886: 554. 1283.
888: 1167. 2305.
890: 2794.
vor 891: 1569.
vor 891 (899?): 1489.
891: 955.

892: 1620.
9..: 64,2.
900: 80,1. 548. 2810.
900 oder 901: 4.
902: 403. 2001 (?).
903: 64,1.
905: 238.
906: 1622.
909: 1531.
911: 1526.
913: 2820.
914: 854.
915: 1857.
918: 1140.
920 (?): 1689 (?). 1928.
921: 1532.
925: 363.
928: 1158.
vor 931: 1926.
934: 1086.
938: 806.
941: 1077.
947: 1225.
949: 1590. 1930.
951: 1184.
954: 219.
956: 974.
957: 973. 1240.
961: 1874.
964: 2004.
966: 744. 1624.
968: 2082.
969: 2159.
970: 2092.
971: 235.
972: 223. 1137. 2700.
973: 2015.
977: 400. 959.
979: 1718.
980: 599.
981: 348. 771. 1841. 2729.
983: 245. 1515.
vor 984: 1377.
984: 2798.
985: 66,1. 169.
986: 2134.
987: 1066.
989: 1403.
990: 1274. 2830.
993: 994. 2106.
994: 1025. 1485.
996: 765.
997: 558. 991.
998: 1838.
999: 1611. 1615. 1965. 2379.
1000: 774. 1162.
1001: 204.
1002: 258.
1004: 2689.
vor 1005: 390.
1005: 1100.
1006: 567.
1007: 1712.
1008: 1910.
1010: 886. 888,1; 2.
1011: 1127. 1736.
1012: 2153.
vor 1014: 1597.
1014: 1048. 1109. 1552. 2031,1. 2303.
1015: 1220. 1773.
1016: 182. 720. 2142. 2195.
1017: 1876.
1018: 2072.
1019: 2252.
vor 1021: 1474.
1021: 310 853. 1825. 2556.
1022: 1964. 2774.
1024: 859. 1498. 1616.
1025: 562.
1027: 50,1. 532. 1535.
1028: 202. 1886. 1959.
1030: 2183.
1031: 1784.
1032: 61,1 u. 2. 2803.
1033: 70,6; 10. 1195. 1466.
1037: 1786.
1038: 253. 1631.
1039: 70,8. 1091.
104?: 631,1.
1040: 70,9. 1638.
1043: 551. 745.
1045: 1430. 1634.
vor 1049: 1916.
1050: 735. 2326.
1051: 1287.
1052: 3. 1028. 1800. 1872. 2795.
1053: 3.
1055: 2107. 2236. 2240.
(10)56: 578.
1056: 995.
1057: 1219. 2214.
1058: 228. 244. 259.
1060: 730. 2026.
1061: 701. 1238. 1938.
1062: 318. 902. 921. 2626. 2690.
(10)63: 2808.
1063: (42). 1582. 2784.

[1]162: 2255.
1162: 1543. 2357.
1163: 476—505. 1904,1.
vor 1164: 1694.
1164: 61,3. 1083.
1165: 808. 1637.
1166: 816. 1877. 2757.
1167: 292. 385. 1355. 2314.
1168: 1061. 1417. 2049, 2. 2054. 2358.
1169: 809. 2704.
1170: 682. 2172. 2262. 2569—77.
vor 1171: 756.
1171: 811. 1686 (?). 1768.
1172: 811. 1834. 2089. 2638. 2814.
1173: 1068. 1540.
1174: 2806.
1175: 191.
1177: 1419. 1958. 2509 bis 2555.
1178 u. 1179: 2600 bis 2609.
vor 1179: 2362.
1180: 524 (vgl. 525). 2173.
1181: 525. 1960.
1182: 1213. 1844. 2316. 2734.
vor 1183: 2245.
1183: 1330. 1845.
1184: 2227.
vor 1185: 1311.
1185: 160. 2720.
1186: 215. 1043. 2274. 2692.
1187: 2032. 2397. 2565.
vor 1188: 1224.
1188: 171. 575. 1058. 1166. 1501. 2052. 2487. 2496.
vor 1189: 1968. 2286.
1189: 1059. 1504. 2685.
1190: 265. 1121. 1194.
1191 (?): 1159.
vor 1192: 2103.
1192: 1236.
1193: 1629. 2385—93.
vor 1194: 2231.
vor 1195: 1735.
(1)196: 2760.
1196: 174. 411. 1202. 1617. 1784. 2385—93.
1197: 741. 923.
1198: 1983. 2725.
vor 1199: 1020. 1508 (? s. Wüstenfeld).
1199: 277. 2050.
1200: 57. 1862. 2029.
vor 1201: 2224* (V, 50).
1201: 518. 1725—27.
1203: 1426,1. 2253.
1206: 2659.
vor 1208: 1483* (V, 32). 2691.
vor 1213: 2237.
1213: 354.
1214: 2130. 2485.
vor 1215: 1679.
1215: 2569—77. 2677.
1216: 376. 1210.
1217: 2014.
1218: 2275.
1219: 1799.
1220: 101,1.
1221: 2569—77.
1223: 1282.
1289: 1546* (V, 38).
1290: 1545* (V, 37). 1546** (V, 38).

---

Nach
Christi Geburt.

1141: vgl. 2859.
1172: 1521.
1299: 2887.
1610: } 27
1612: }
1617: 63,2; 4.
vor 1621: 779.
vor 1641: 512. 780 (V, 23). 783.
1642 = 7150 nach Adam: 1524.
1655: 1520.
1660: 2852.
vor 1664: 595.
1665: 2843* (V, 57).
1669: 2868.
vor 1683: 777.
vor 1686: 468. 473. 517.
1694: 1998.
vor 1697: 789.
1705: 1580.
1713: 205* (V, 11). 2874* (V, 59).
vor 1716: 474.
vor 1731: 1207.
vor 1745: 790.
1750: 1904,1.
1758: 1920
1764: 1549.
1767: 2854.

vor 1777: 313.

1792: 2856.

vor 1794: 571.

vor 1796: 1027.

vor 1798: 475.

vor 1799: 778. 787.

1803: 2866.

vor 1807: 1538.

1821: 1525,2.

vor 1856: 509.

vor 1862: 797.

1873: 1546* u. **

---

## Aera nach Erschaffung der Welt (nach Adam).

7093: 2859. | 7150 = 1642 n. Chr.: 1524.

---

## Diocletianische Aera
(oder Aera der Märtyrer oder koptische Aera).

1015: 2887 (vgl. V, 61). | 1025: 1934. | 1381: 2843* (V, 57).

---

## Seleucidische (oder syro-macedonische) Aera.

1484 = 1172 n. Chr. = 569 d. Fl.: 1521.

1921 = 1610 n. Chr.: 27.

1923 = 1612 n. Chr.: 27.

1929 = 1617 n. Chr.: 63, 2; 4.

1967: 2884.

1980: 2868.

2024: 2862.

2079: 2854.

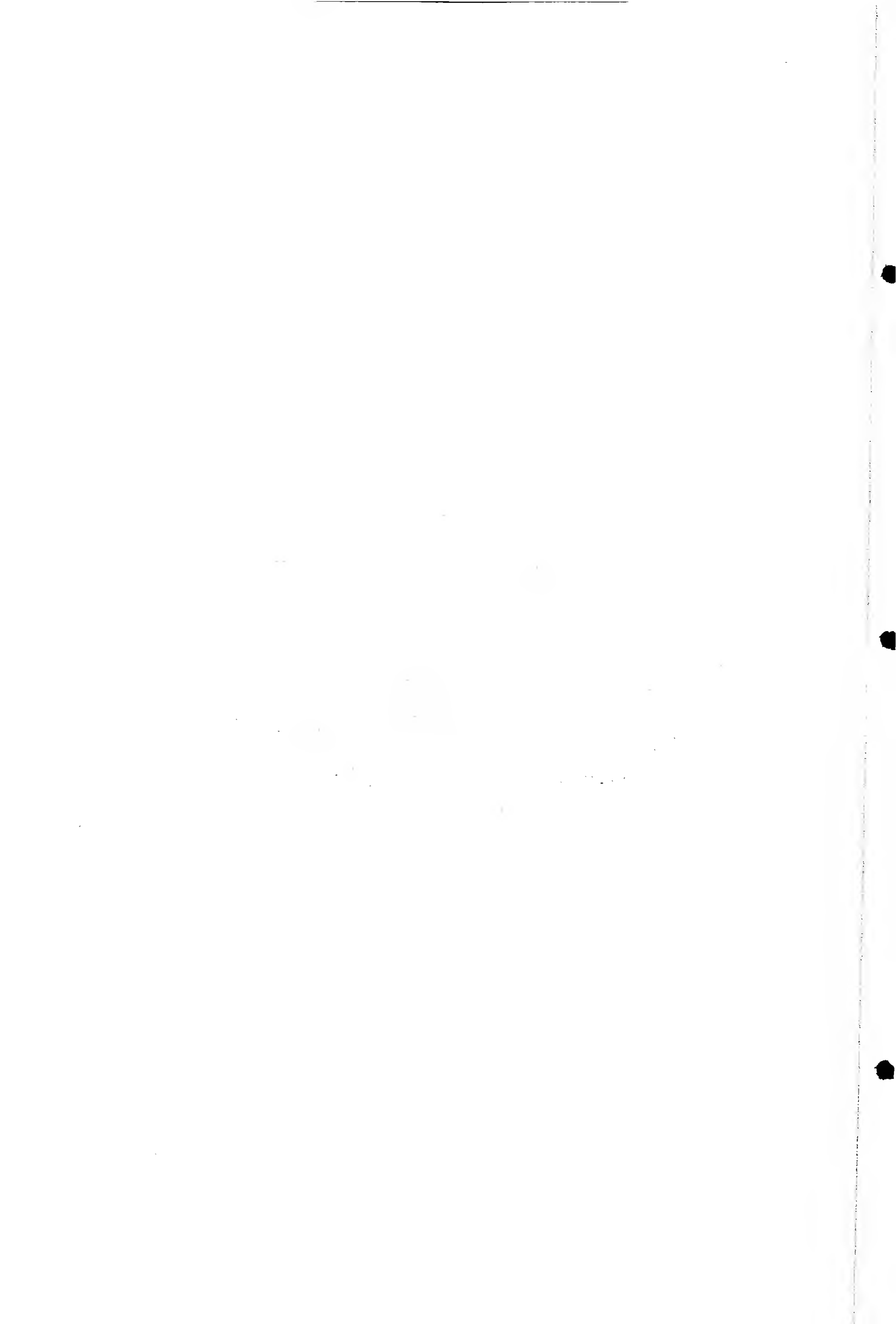
---

Nach einer التأريخ الجفرى genannten Aera, welche zehn Jahre nach der Flucht beginnt, wird in der Handschrift Nr. 1686 gerechnet; nach der Himmelfahrt Christi in Nr. 2872 (vgl. V, 59).

## Nachträge und Verbesserungen

zu

# den Katalogen der persischen und der türkischen Handschriften.



I.

# Die persischen Handschriften.

S. **1** Nr. 1,2: Es sind nicht eigentlich Ghazelen, sondern die Gedichte bestehen aus lauter Maṭla', d. h. jedes einzelne Miçrâ' hat den Reim. — Sprenger in ZDMG. XVI, 312 fragt in Beziehung auf das vorliegende Werk: Ist es ein بياض oder ein سراپا? Antwort: Es ist ein بياض. — Vgl. Rehatsek p. 140 Nr. 51. Ein ganz anderes Werk mit gleichem Titel ist in der Berliner Hs. Nr. 1040 enthalten. — S. **3** Al. 6 Z. 3: einem l. einen. — S. **4** Nr. 2,8: Es ist der مختصر در اصول خط von عبد الله الصيرفى التبريزى, welcher auch in der Berliner Hs. Nr. 318 enthalten ist. Der Anfang des vorliegenden Fragmentes fällt dort auf die letzte Zeile von Fol. 5ª. — Das. Nr. 2,9, Anfang Z. 2: يخفر l. يخفى. — S. **5** Nr. 3,2: Das Büchlein (نصاب الصبيان) ist mehrfach gedruckt; so Lakhnau o. J. (Sprenger Nr. 1000), Calcutta 1819 (Zenker Nr. 43), in Persien 1268 (Dorn in Bull. de l'Acad. de St.-Pét. I [1860] p. 535 Nr. VI) und in Ṭihrân 1275 (Gosche im Jahresbericht für 1859—61 S. 247 Anm. 39ᵇ). — das. Z. 9: Auch Upsala Nr. XV, 2 enthält eine Abschrift dieses Werkchens, und von Berliner Hss. gehören hierher Nr. 14,22; 24,1; 83,1; 154; 155, sowie die Commentare Nr. 156 u. 157,1. — S. **6** Z. 7: زينت l. زينت. — das. Al. 2: Eine andere persische Abhandlung gleichen Titels ist in der Berliner Hs. Nr. 14,44,a (S. 44 des Kataloges) enthalten. Man vgl. dort. — S. **7** Z. 8: مى كن l. مى كنى. — Z. 11: Dsû-lḥigga l. Ḏû 'lḥigga. — Das. Nr. 5, I, 1: Dasselbe Werkchen ist auch in unserer arabischen Hs. Nr. 670,1 enthalten. — Über den Verfasser vgl. die zu der arabischen Hs. Nr. 2268 (IV, 276) beigebrachten Nachweisungen. — das. ist Anm. 2 zu streichen; bekanntlich kommen beide Geschlechtsnamen, الطائى und الحاتمى, dem Muḥji al-dîn zu. — S. **8** Z. 3:

صلّی l. صلّ: — Al. 3 Z. 3: شیح l. الشیخ. — Al. 4: Über den Begriff von الاحدیّة vgl. Sprenger in ZDMG. XVI, 312 Anm. — Al. 6 Z. 1: فتوّة l. الفتوّة. — Al. 7: Dieselbe Abhandlung befindet sich in Wien Nr. 1993,33 (III, 498), Berlin Pet. 683,1, im Escorial (Derenbourg Nr. 417,2) und im Trinity College p. 75 Nr. 9; vgl. auch Brit. Mus. Nr. 754,5 u. Paris, Flügel Nr. 149. — Unter (الغوث الاعظم) ist ʿAbd al-qâdir Gîlânî zu verstehen; s. Sprenger in ZDMG. XVI, 312, den Oxforder Katalog p. 377a Al. 8, und die Berliner Hs. Pers. Nr. 14 fol. 314b, wo es heifst: حضرت قطب الاقطاب غوث العالم سلطان الاعظم حضرت میر محیی الدین ابو محمّد عبد القادر جیلانی الخ. — das. letzte Zeile: وصلوة l. والصلوة. — S. 9 Nr. 5,8: Auch diese Abhandlung ist von Muḥjî aldîn ibn al ʿArabî; sie ist von Flügel als Anhang zu Dschordschanii definitiones (p. ۲۸۳ f.) herausgegeben. — das. Al. 9 Z. 1: وخمسون l. والخمسون. — Über حکیم ترمذی und seine Werke vgl. Lafuente y Alcantara zu Tetuan Nr. 84 (p. 47). — das. Al. 10: Vgl. den Katalog der arabischen Hss. II, 196 Anm. 2. — das. Al. 11: Vgl. Berlin Pers. 230,2 und Türk. 143. — S. 10 Nr. 5, II, 15: Vgl. Berlin Pers. Nr. 253—257. — das. Anm.: Das andere Werk gleichen Titels (زاد المسافرین) ist von Nâçir-i Chusrau; s. Schefer, Safarnâmeh p. LV, E. Renan in Journal des Savants 1882 p. 638, Rieu, Catalogue I, 380a Ende. — S. 11 Nr. 5, III, 1 Z. 3: Ibrahîm l. Ibrâhîm. — das. ist Anm. 2 zu streichen; s. die Anmerkung auf S. 117. — S. 12 Z. 4: هر l. مر. — das. Nr. 6,1: Von dieser Schrift des Maḥmûd Schabistarî, welche z. B. auch im Brit. Museum handschriftlich vorhanden ist (Rieu II p. 828b), verschieden ist ein anderes, umfangreiches Werk mit dem Titel حقّ الیقین, welches Muḥammad Bâqir Maǵlisî verfafste; s. den Berliner persischen Katalog S. 60 Anm. 2. — Über حقّ الیقین heifst es bei Ǵurǵânî ed. Flügel p. ۲۸۹: حقّ الیقین ما حصل من العلم بما ارید له ذلك المشهود. — das. Nr. 2: Eine vollständige Abschrift des گلشن راز steht auch am Rande unserer türkischen Hs. Nr. 152. — S. 13 Nr. 6,5 ist herausgegeben von H. Ethé in Sitz.-Ber. d. Münchener Akademie, Phil.-hist. Cl. 1873, V, S. 640. — das. 6: Über Nâçir aldîn Chusrau und seine Werke vgl. das zu Berlin Nr. 710 Gesagte. — Eine Handschrift des

روشنائی نامه ist auch bei Rehatsek p. 128 verzeichnet. — Das. Anm., letzte Zeile, letztes Wort, l. مطهّر. — S. **15** Al. 11: Vgl. hierzu das zu den Berliner Hss. Pers. 237*,6 (S. 1053 des Kataloges) und Türk. 144,1 Gesagte. — Eine Hs. der persischen Redaction befindet sich auch in Wolfenbüttel Nr. 71. — S. **16** Nr. 7,1: Eine Hs. befindet sich auch in Leiden (V, 11 Nr. 2241); vgl. auch Ḥ. Ch. VI, 546, 14577. — S. **17** Nr. 6,3: Andere Hss. bei Chanykov Nr. 154,d und Rehatsek p. 122 Nr. 16. — das. Z. 8 وتع l. و تع (d. i. وتعالی). — S. **18** Z. 1: وذمن l. وذهن. — das. Nr. 8,2: Vgl. über diese Tradition ZDMG. VI, 416. — S. **19** Z. 8: جزئات l. جزئيات. — das. Anm. Z. 2: Arabisch 339; jetzt Nr. 1262. — S. **20** Nr. 8,7 Anfang: حمد الجاعل l. حمدا لجاعل. — S. **21** Z. 2: Zu dem Spruche من عرف نفسه الخ vgl. Fleischer zu ʿAli's sechstem Spruche, S. 93 der Ausgabe. Über denselben Spruch handelt auch ein persisches Schriftchen im Brit. Museum, Rieu II p. 876[a], V (vgl. auch Paris 462, Wien 2003,77, Leiden 2290). — das. Al. 2: In den Anfangsworten sind von بار und بايد die Puncte des ب ausgesprungen. — das. Al. 4: Über قناعت (eine der قاعده des Çûfismus; s. den gleich folgenden Nachtrag zu S. 22 Nr. 9,7) vgl. Tholuck, Ssufismus p. 327. — S. **22** Nr. 9,7: Die in der Dresdener Hs. Nr. 198,20 enthaltene Abhandlung des Schaich ʿAlî Hamadânî ist von der vorliegenden verschieden (vgl. Berlin Nr. 235,2); sie beginnt mit den Worten: حمد وثنآی نامنتهی پروردکاری را که استحکام قواعد اسلام را الخ und handelt über die zehn قاعده des Çûfismus (nämlich توبه — زهد — توكّل — قناعت — عزلت — ذكر — توجّه — صبر — داشتن چشم ومراقبهٔ است مراقبهٔ — رضا). — das. Nr. 9,8 Anfang: الطايب l. ايطالب (d. i. ای طالب). — das. Nr. 9,9 Z. 6: Makâni l. Makânî. — S. **23** Z. 2 v. u.: Spr. 558 l. 568. — S. **24** Nr. 9,12: Die Prosa-Werke des Ṭughrâ sind in der Handschrift Add. 16,852 des Brit. Museums (Rieu II, 742[a]) enthalten; seine beiden Werke مرتفعات und جلوسيّه nehmen daselbst die 5te und 24ste Stelle ein. Ebenda handelt Rieu über die Lebensumstände des Verfassers, welcher „some years after the accession of Aurangzîb“ (1068 = 1658) starb. Rieu berichtet auch von einer Ausgabe (Cawnpore 1871), und zählt andere Hss. auf; den letzteren kann ich noch hinzufügen: Elliot Nr. 195, Clarke Nr. 176 u. Rehatsek p. 153

Nr. 96. — Clarke a. a. O. und Beale, Biographical Dictionary p. 274[a] verwechseln den Verfasser mit zwei anderen Personen des Namens طغرائی welche in den Jahren 513 u. 724 d. Fl. starben. — das. Al. 13: Das Gedicht über تقدیر ist von کلیم; s. Berlin Nr. 57,7. — S. **25** Z. 6: Mîr ʿAlî Schêr nannte sich in seinen persischen Gedichten فانی; s. Safîna p. ۲۲۵ und Berlin Nr. 663, ف, 61. — das. Al. 14: Vgl. das zu Berlin Nr. 35,4 und 674,49 Beigebrachte. — Eine Hs. im Besitze Ch. Schefer's wird im Bull. hist.-phil. VI, 256 erwähnt. — das. Al. 15, letzte Zeile: خضرت l. حضرت. — S. **26** Al. 16: Dieselbe Munâǵât s. in der Berliner Hs. Pers. 2,4. — das. Al. 18: Statt روز عرت, wie allerdings in der Hs. steht, ist offenbar روز عرض „Tag des jüngsten Gerichts" zu lesen. — das. Al. 19: Vgl. Gotha Arab. 2730 und Berlin Pers. 57,6. — S. **27** Al. 20, Anfang: پرداشتم l. برداشتم. — das. Al. 24: Cat. Spr. Nr. 1403 ist nicht eine Handschrift, sondern eine Lithographie von Lakhnau 1261 (denn so ist statt 1761 zu lesen; s. Oudh p. 411). — S. **29**: Nach Nr. 9 folgt zunächst Nr. 9[a] (s. S. 116); dann sind einzufügen:

**9*.**

(pt. 303.)

1. Das پندنامه, welches gewöhnlich dem Saʿdî zugeschrieben wird und auch von Harington in seine Ausgabe der Werke Saʿdî's aufgenommen ist (I fol. 200[a]). Über die auf dieses Gedicht bezügliche Litteratur vgl. man die zur Berliner Handschrift Nr. 781,24 (S. 803 des Kataloges) beigebrachten Nachweise.

Anfang: کریما ببخشای بر حال ما که هستم اسیری کمند هوا

Aus dem Kolophon auf fol. 10[b] ergiebt sich, dafs die Abschrift in تتلیا *) in dem Bataillonscantonnement در چهاونی پلتن auf Befehl eines Europäers صاحب ماستر ماالکراف **) geschrieben wurde.

2. Fol. [b]: eine Sammlung von persischen Gesprächen, verschieden von allen, welche ich kenne.

---

*) „Titaliya, in the British district of Dinajpoor, lieut.-gov. of Bengal ... Lat. 26° 27', long. 88° 20'". Thornton's Gazetteer of India (London 1857, 8°), p. 979a.

**) oder ماالکراف d. i. پالکراف, پالگراف, Palgrave?

Anfang: السلام عليكم عليكم السلام
خير وعافيت است بلى صاحب از فضل الهى خير
است اسم شما چيست اسم خيف بندهٔ محمد على
است خانه شما كجا است خانه فدوى در ضلع بردوان
است اكنون كجا ميروى بخانه ميروم

In der Endschrift werden diese Gespräche نسخه سوال وجواب genannt.

3. Fol. 18ᵇ (letzte Seite): ein kurzes Billet.

18 beschriebene Blätter; 22,5 × 14 cm. Flüchtiges Shikastah-âmîz mit 12—13, in Nr. 1 gespaltenen Zeilen auf der Seite. — Mit vielen anderen orientalischen Büchern zusammen in einer Leipziger Auction gekauft.

---

## 9**.

(pt. 293.)

1. طوطى‌نامه, das Papageienbuch, und zwar die Bearbeitung des Muḥammad Qâdirî, welche durch mehrfache Ausgaben und Übersetzungen sehr bekannt ist; vgl. ZDMG. XXI, 506. Der Verfasser lebte jedenfalls nach 1085 = 1674/5; s. unten die Anmerkung zu Nr. 85***. Die vorliegende Hs. dürfte aus der Ausgabe von Calcutta-London 1801 (Zenker Nr. 706—707) abgeschrieben sein; scheinbare Varianten, wie z. B. fol. 26ᵇ Z. 5 das sinnlose كونچ كرد für كوچ كرد der Ausgabe (S. ۱۰۹ Z. 3), sind wohl durchweg nur Schreibfehler des unwissenden oder flüchtigen Copisten.

Anfang: بعد از جنس جنس ثنا وصفت پيدا كننده اسمان وزمين كيفيت وحقيقت اين است كه

2. Fol. 43ᵇ: جامع القوانين (fol. 45ᵃ Z. 6), Briefmuster, im Jahre 1085 = 1674/75 zusammengestellt von Chalîfah Schâh Muḥammad und deshalb gewöhnlich انشاى خليفه genannt; vgl. Berlin Nr. 1058,2 (S. 1008 des Kataloges), wo dieses Werk genauer besprochen wird. Die قانون am Ende sind hier alle sieben vorhanden.

Anfang: ستایش ونیایش مر احدیرا که کاتب فصاحت بیان خرد دانشوران

Der Kolophon am Ende (auf fol. 83[b]) lautet folgendermaßen: نسخهٔ جامع القوانین من تصنف (sic) خلیفه شاه محمد طالب العلم بتاریخ چهارم ماه جمادی الاول ۱۲۵۷ سنه هجری مقدسه مطابق بیست ودوم ماه جون ۱۸۴۱ سنه عیسوی در مقام بلهاری *) روز چهارشنبه حسب خواهش کپتن مونزی صاحب بهادر دام اقباله از دست کمترین غلام محی (sic) الدین یعنی منشی علاقه‌دار **) سرکار فیض‌مدار باتمام رسید اگر کسی دعوی کند باطل است هر که خواند دعا طمع دارم زانکه من بندهٔ گناهگارم ***) نوشته بماند سیاه ***) بر سفید نویسنده را نیست فردا امید تمت تمام شد کار من نظام شد

3. Fol. 84[b]: گلشن سعادت, Sammlung von Briefen des Sa'âdat-allâh Chân, welche in den Jahren 1122—35 = 1710—22 Nauwâb des Karnatic war (s. Th. W. Beale, Biographical Dictionary p. 227[b]), und des Fadhl-allâh Chân, im Jahre 1130 (= 1717/18) zusammengestellt von einem gewissen Muḥammad Amîn; s. fol. 86[b] und 87[a] Z. 5 v. u. Der Inhalt ist in folgende vier Façl eingetheilt: 1) fol. 87[b]: صحایف نوّاب سعادت‌انتساب به بزرگان وعزیزان — 2) fol. 90[a]: رقایم رائ عالم‌آرای باحبّا عالی‌جناب واصدقا — 3) fol. 103[a]: مفاوضات خان سراپا فضل واحسان فضل الله خان باعزّهٔ دربار وبزرگان روزگار — 4) fol. 122[b]: رقعات از طرف خود بخدمت بزرگان قدردان ودوستان مهربان Das erste Schreiben in diesem vierten Façl ist an den Dichter Bêdil († 1133 = 1720/21) gerichtet. — Eine andere Handschrift des-

*) „Belhari, in the British district of Saugor and Nerbudda .... on the route from Allahabad to Jubbulpoor .... Lat. 23° 44′, long. 80° 22′“. E. Thornton's Gazetteer of India, p. 87a.

**) s. Wilson, Glossary p. 217 a Ende.

***) sic! Das Metrum (Chafîf u. Mutaqârib) verlangt گنهگارم und سیه.

selben Werkes ist in der Bibliothek der Asiatic Society (oder des Fort William) zu Calcutta vorhanden, p. 139 Nr. 1080.

Der Kolophon lautet (fol. $166^{b}$): تمت تمام شد نسخهٔ هذا (sic) از دست کاتب الحروف غلام محی (sic) الدین در مقام بلهاری بتاریخ بیستم ماه جمادی الثانی روز دوشنبه سنه ۱۲۵۷ هجری مطابق هشتم ماه اگشت سنه ۱۸۴۱ عیسوی حسب فرمایش کپتن مونسی صاحب بهادر دام اقباله باتمام رسید

Anfang: شکر شکوریکه عطای توفیق شکرش شایان شکر دیگر میگردد

4. Fol. $167^{a}$: Eine von نور الله ابن قاضی سیّد علی محمّد الحسینی (*) in sehr blumigem Stil abgefafste Geschichte des ʿAlî ʿÂdilschâh II von Bîǵâpûr; dieselbe beginnt mit der Geburt des Fürsten und erstreckt sich bis zum Mahrattenkriege des Jahres 1076 (= 1665/6); vgl. J. Grant Duff, History of the Mahrattas, 3d Edition, Bombay and London 1873, 8⁰, p. 95. Man vgl. über das Werk Rieu, Catalogue I, $318^{a}$, wo (ebenso wie III, $968^{b}$) ein Exemplar desselben beschrieben wird.

Anfang: ستایش خدای جان وتن‌آفرین وپادشاه ملک آسمان وزمین

Kolophon (Fol. $276^{b}$): بعونه تمت تمام شد کتاب تاریخ علی عادلشاه بتاریخ بیست وپنجم ماه جمادی الثانی بوقت فجر سنه ۱۲۵۷ یکهزار ودوصد وپنجاه وهفت هجری نبوی صلعم (**) در مقام بلهاری

276 beschriebene und eine Anzahl leerer Blätter; 39 × 24,5 cm. Schönes, grofses Nastaʿlîq mit 17 Zeilen auf der Seite; fol. 167 — fol. $198^{b}$ Z. 6 v. u. von anderer, weniger guter Hand geschrieben, als der Rest der Handschrift. — Von B. Quaritch in London für 12 Shilling gekauft.

*) Fol. 173a Z. 6.

**) = 14 August 1841.

**9***.**

(pt. 310.)

1. Eine Aufzählung der acht Paradiese بهشت und der sechs [1]) Höllen دوزخ, nebst Angabe, für wen jedes Paradies und jede Hölle bestimmt ist.

Anfang (nach der Basmalah): در بیان بهشت نام هشت بهست (sic) است، اوّل بهشت جنت الفردوس جای پیغمبران داخل میشود

2. Fol. 2ᵃ: در بیان روزهٔ الف یعنی روزهٔ هزاره این است, eine kurze Auseinandersetzung über eine Art des Fastens, welche روزهٔ الف oder روزهٔ هزاره genannt wird, resp. über die Tage, an welchen man dasselbe einhalten soll. Ich habe diese Art des Fastens sonst nirgends erwähnt gefunden.

Anfang: هفت روزه در تمام سال دارد هر که یکی باشد چون روزه هزاره

3. Fol. 2ᵇ; verschiedene Notizen; zuerst ein Gespräch zwischen dem Propheten Muḥammad und Gabriel. Der erstere fragt, wie oft Gabriel noch nach ihm herabkommen werde; worauf Gabriel antwortet: zehnmal, und diese zehn male aufzählt.

Anfang: حضرت محمد مصطفی از جبرئیل پرسیدن حضرت سخن چند بار فرود خواهی آمد بعد من جبرئیل کفت که ای ختم پیغمبران ده بار از اسمان فرود آیم

4. Fol. 3ᵇ: eine anonyme Abhandlung über das Gebet نماز, welche auseinandersetzt, was bei demselben auf der einen Seite فرض, واجب, سنّت und مستحبّ, auf der anderen حرام und مکروه ist. Eine vorhandene Eintheilung in (acht) Bâb ist confus.

Anfang: (sic) الحمد للّه رب العالمين والعاقبة للمتقين والصّلواة

1) Der Überschrift zufolge sollen es sieben sein, in der That werden aber nur sechs aufgezählt.

والسلام علی رسوله محمد واله اصحابه (sic) اجمعین اما
بدانکه بندرا*) فرض است انکه اطاعت کند خدا تعالی
را تا او ثواب یابد

5. Fol. 8[b]: Verschiedene kurze Notizen; den Anfang macht eine arabische Tradition vom Propheten (الصّلوة عماد الدين غمن [sic] اقامها فقد اقام الدين ومن تركها فقد هدم الدين), welcher eine persische Interlinearübersetzung beigegeben ist.

6. Fol. 10[b]: رقعات امان الله حسینی, eine am Ende defecte Abschrift der Briefmuster des Amân-allâh Ḥusainî, welche gleichfalls unvollständig auch in der Berliner Handschrift Nr. 62,14 (S. 129 des Kataloges) enthalten sind. Gedruckt in Calcutta o. J. (Bibl. Sprenger. Nr. 1594) und in Lakhnau 1269.

Anfang: حمد وافر خدایرا که یاقوت قوت ناطقه بی بها در
اول سر عقد انشای کبریای او بی بها است

Ende: از رخنه ماجوج تغافل نکاهدارند بهتر خواهد بود
در اظهار شوق

7. Fol. 42[b]: Eine Sammlung von Recepten, zumeist aphrodisischer Natur. Die angerathenen Mittel sind theils medicinischer, theils talismatischer Art.

Anfang: بیارد پنج بیضه مرغ ویک تانك اسبند سوختنی
اول سر بیضه بشکند

56 beschriebene Blätter; 26 × 19,5 cm. Flüchtiges Nastaʿlîq mit 13 Zeilen auf der Seite. Auf der letzten Seite stehen ein paar persische Verse und darunter der Name „Sam. Coulthard, Lieutenant“.

---

S. **30**: المحرّر ist wohl vielmehr aufzufassen als المُحَرِّر „der Schreiber oder Verfasser“. — Farâmarz starb nicht im J. 433, sondern kam in diesem Jahre zur Regierung (s. Abulfeda edd. Reiske et Adler III, 114 und Ibn al-Aṯîr ed. Tornberg IX, 338); meinen Irrthum hat der nicht ganz klare Ausdruck

1) d. i. بَنْدَرا = بنده را.

Weil's verschuldet. — Eine andere Hs. dieses Werkes befand sich unter den Hss. Sir W. Ouseley's (Nr. 708), und ist also jetzt in Oxford; s. H. Ethé's Katalog p. 906 Nr. 1480; ein Stück daraus ist auch in Wien, s. Flügel's Katalog II, 517, letzte Zeile. — S. **33** Z. 4: برنج l. برنج. — S. **36** Z. 4: 162ª l. 162ᵇ. — S. **38**: Nach Nr. 11 ist einzufügen:

**11*.**

(pt. 302.)

فرهنگ جهانگیری, das von Ḥusain Angû im Jahre 1017 (1608/9) vollendete Wörterbuch der persischen Sprache. Man vgl. über dasselbe das zu der Berliner Handschrift Nr. 123 (S. 192 des Kataloges) Beigebrachte.

Die sämmtlichen fünf Abschnitte der Châtimah sind in der vorliegenden Handschrift vorhanden; dieselben werden nicht, wie in Berlin Nr. 123 und Kopenhagen Nr. LXVI, وجه[1], auch nicht, wie in Berlin Nr. 128, دفتر, sondern — ebenso wie ihre ersten Unterabtheilungen — در „Pforte" genannt. Es sind die folgenden: I (fol. 360ª) مشتمل بر کنایات واصطلاحات واستعارات — II (fol. 397ª) مشتمل بر لغات مرکّبه از پارسی وعربی — III (fol. 410ᵇ) مشتمل بر لغاتی که یکی از حروف هشتگانه دران یافته شده است — IV (fol. 411ª): مشتمل بر زند وبازند وستا — V (fol. 414ª): مشتمل بر لغات غریبه[2]. Die zweiten Unterabtheilungen der fünf „Pforten" werden hier nicht, wie in der Berliner Handschrift Nr. 123, خلوه, sondern جلوه genannt.

Anfang: بسم اللّه الرّحمن الرّحیم

بنام ایزد بخشاینده بخشایشگر

انکه بر لوح زبانها حرف اول نام اوست" آن همی

کوید اله این ایزد وان تنکری'

---

1) وجع im Berliner Kataloge S. 194 Anm. ist ein Druckfehler, den ich zu verbessern bitte.

2) Hs. عربیه.

418 beschriebene Blätter mit Originalfoliierung in Devanâgarî-Zahlen [1]; 30,5 × 18 cm. Deutliches Nasta'lîq mit 23 Zeilen auf der Seite; die Überschriften der Abschnitte, sowie die zu erklärenden Wörter sind roth geschrieben. Die Abschrift des eigentlichen Wörterbuches wurde, wie ein Kolophon auf Fol. 359a besagt, an einem Freitage im Raǵab 1215 (= 18 Nov. – 17 Dec. 1800) vollendet, die der Châtimah am 3. Ǵumâdâ I 1215 = 22 Sept. 1800; die Châtimah wurde also vor dem Wörterbuche selbst geschrieben. Auf einigen vorgehefteten Blättern stehen allerhand werthlose Beischriften; auf Fol. 1a auch der Name eines früheren Besitzers (John Staples Harriot?). — Aus J. Mohl's Bibliothek (Catalogue Nr. 1772) für 72 Frcs. gekauft.

---

Das. Nr. 13 Z. 1: كتات l. كتاب. — Vgl. Berlin Nr. 139,3 u. 149–151. — S. **39** Nr. 14 Z. 2: († 1021 = 1612/3) l. († 957 = 1550); s. Berlin S. 208 Anm. 3. — S. **41**: Nach Nr. 16 folgen zunächst die auf S. 118 u. 119 beschriebenen Hss. Nr. 16a u. 16b; nach diesen sind einzufügen:

### 16c.

(pt. 282; Stz. Haleb Nr. 79.)

Nochmals dasselbe Schriftchen (تحفهٔ شاهدى), am Anfang und am Ende defect. Das Vorhandene beginnt mit ركيك اوكراده الخ (Nr. 16 fol. 2b letzte Zeile) und schliefst mit رشك كونى الخ (das. fol. 17a, letzte Zeile).

17 beschriebene Blätter; 14,5 × 9 cm. Gutes, vocalloses, auch mit Zahlen nicht versehenes, dem Naschî sehr nahe stehendes Nasta'lîq mit 16 Zeilen auf der Seite.

---

### 16d.

(arab. 1252; Stz. Kah. Nr. 1072.)

Dasselbe Schriftchen, am Anfange defect. Das Vorhandene be-

---

[1] In derselben ist 3000 statt 300 geschrieben.

ginnt mit dem Verse هم يايهدى الخ (Anfang von fol. 9b in Nr. 16). In dem Ta'rîch am Ende steht قللى [1]).

12 beschriebene Blätter; 21,5 × 14,5 cm. Unvollständig vocalisiertes und nur hier und da mit Zahlen versehenes Nasta'lîq; auf der Seite stehen 17 Zeilen.

---

## 16e.

Noch zwei Blätter von 22 × 16,5 cm aus einer Handschrift desselben Werkchens. Das erste entspricht fol. 6b Z. 4 – fol. 8b Z. 2, das zweite fol. 11a Z. 1 – fol. 12b Z. 4 v. u. in Nr. 16.

Gutes, vollständig vocalisiertes Nasta'lîq mit 15—18 gespaltenen Zeilen auf der Seite. Keine Zahlen.

---

S. **42** Nr. 18: Nach der Leidener Hs. Nr. 2101 (IV, 295 des Kataloges) kommt diesem Werke der Titel المعتمد فى المعتقد zu; in der That heifst es in unserer Hs. fol. 3a Z. 6 v. u.: واين تحفهٔ مظفّرى را نام المعتمد فى المعتقد كرده شد. — Nach dieser Hs. ist einzufügen:

## 18*.

(arab. 857; Stz. Kah. 1497.)

منتخب العقائد, eine kurze Glaubenslehre, halb in Versen (des Metrums هزج ‒ ‒ ⏑ | ⏑ ‒ ⏑ ‒ | ⏑ ‒ ‒) und halb in Prosa geschrieben von محمّد جميل بن ابى تراب البدخشى الحارثى und im Raǵab 1016 (= Oct.–Nov. 1607) in Kashmîr vollendet. Seinen Namen nennt der Verfasser in der Vorrede, fol. 1b, letzte Zeile; die übrigen Angaben sind den drei Endbait entnommen, welche lauten:

از هجرت خاتم نبيّين در سال هزار شانزده بين
اين نسخه بنظم يافت تحرير در ماه رجب بملك كشمير
آندم كه رسانىدمش باتمام شد منتخب العقايدش نام

---

1) Vgl. den Katalog der Berliner persischen Handschriften S. 208 Anm. 2. Auch in Nr. 16 und 16a steht قللى.

Der Anfang[1]) lautet: بعد از حمد وسپاس ستایش ملک علّام ودرود نامعدود به سید انام علیه الصلوة والسلام

70 Blätter; 19,5 × 13 cm. Altes, deutliches, nur unvollständig punctiertes Nasta'lîq mit 23 Zeilen auf der Seite; als Schreiber nennt sich am Ende ولی محمّد بن درویش محمّد; Randnoten häufig; die beiden ersten Blätter haben durch Insectenfrafs gelitten. — Auf der letzten Seite steht noch ein am Ende defectes فالنامه, welches mit Hülfe folgender Zahlentafel operiert:

| چهار | یکی | شش | نه | هشت |
|---|---|---|---|---|
| سه | دو | پنج | ده | هفت |

Das Büchlein, welches in der Überschrift فالنامه عشرۀ مبشرۀ پیغامبر صلی الله علیه وسلم genannt wird, beginnt mit den Worten: هر وقت که بکاری وبمهمی رفتی فال نیک کرفتی ومبارک داشتی ومؤمنانرا به سنت محمد رسول الله باید رفت

---

S. **43** Z. 9: تخت l. تحت. — In den Anfangsworten l. قریبه st. قربیه — S. **44** Nr. 22: Es ist in der That die Schrift des Ġâmî شواهد النبوّة; s. den Berliner Katalog S. 530 Z. 11. — S. **45**: Nach Nr. 22 sind einzufügen:

**22*.**

(pt. 311.)

Ein mehrfach zusammengefaltetes Blatt von 64 × 31 cm. Dasselbe enthält einen Auszug انتخاب aus einem mir unbekannten historischen Werke mit dem Titel حدائق احمدی vom Shaich احمد سورتی (s. die Überschrift). Der Auszug handelt über muhammedanische Secten, hauptsächlich über die zwölf Unterabtheilungen فرقه, in welche die اسمعیلیّه zerfallen. Gegen das Ende wird die be-

---

1) Zum Theil durch Insectenfrafs zerstört, aber leicht zu ergänzen.

kannte, مرات احمدی betitelte Geschichte von Gudscherat citiert, deren Verfasser علی محمّد خان war; s. Morley, Descriptive Catalogue Nr. LXX f.

Anfang: باید دانست که روافض اسمعیلیه دوازده فریق اند
که بعد از امام جعفر صادق رضی الله عنه اسمعیل
کلانترین فرزند انجناب را امام دانند واین مذهب
در سنه ۱۰۰ هجری اغاز شد

Im ganzen 44 Zeilen aufser der Überschrift; gutes Shikastah, geschrieben (تحریر) im Jahre 1264 = 1847/8.

---

## 22**.

(aus arab. 941 = Stz. Hal. 612.)

Ein Blatt, welches einen kurzen, anonymen persischen Aufsatz über metaphorische Ausdrücke der Çûfî فی اصطلاحات الصوفیّة enthält.

Anfang: بدانکه تصوّف تصفیهٔ قلبست از کدورات قالب ودنیا
عبارتست ازانچه بنده را از حضرت خداوند باز دارد

20 × 12,5 cm; hübsches Nasta'lîq. — Am Ende, nach einigen arabischen Zeilen, noch türkisch ein Ghazel des Nâbî Efendi کفتهٔ نابی افندی († 1124 = 1712/3; s. Berlin, Türkisch Nr. 424); Anfang (Hazaǵ – – ◡ | ◡ – – ◡ | ◡ – – ◡ | ◡ – –):

ایندی دلی سرکشته فلکدنده زیاده
دوندردی بنی کندویه اخر دده‌زاده

s. die Münchener Handschrift Nr. 167 fol. 70b.

---

## 22***.

(pt. 312.)

Eine am Anfang und am Ende defecte Handschrift der اخلاق ناصری des Naçîr-aldîn Ṭûsî († 672 = 1273/4); s. Berlin Nr. 268 f. Der Anfang des vorliegenden Fragmentes (کودکان وتهذیب جوانان)

fällt in der Ausgabe von Bombay 1267 (Sprenger Nr. 920) auf S. 54 Z. 4, das Ende (معلوم بايد كرد كه بخل در علوم) das. auf S. 209 Z. 6 v. u. Die zweite Maqâlah beginnt auf fol. 54ª, die dritte auf fol. 76ª.

122 beschriebene Blätter von 19,5 × 11 cm. Hübsches, 15-zeiliges Taʿlîq; die Seiten sind mit einer goldenen Leiste und drei schwarzen Linien umzogen, die beiden ersten Blätter vielfach durchgerieben. — Im November 1883 auf einer Leipziger Auction gekauft.

---

## 22****.

(pt. 304.)

1. Eine Anweisung zum Traumdeuten — تعبير خواب, wie eine fremde Hand in der Überschrift bemerkt hat — in zwölf Capiteln فصل. Die kurze Einleitung lautet, nach der Doxologie, folgendermaßen: اين رسالهٔ ايست در معرفت احوال خوابها وكيفيّت احكام رؤيا واين علم شريف است چنانكه يوسف عٔ او را ثانئ ملك نهاد وچنانچه حق تعالى ازو حكايت فرمود فى قوله تعالى (Qur. XII, 102) ربّ قد آتيتني من المُلك وعلّمتني من تأويل الاحاديث وشرح آن چنانكه بايد درين كتاب ميسّر نشود امّا آنچه ازو مهمّتر باشد در دوازده فصل است بدان اشارت كرده شود انشاء (sic) اللّه تعالى. Die zwölf Façl beginnen dann auf fol. 2ª, 6ᵇ, 9ᵇ, 18ª, 24ª, 29ª, 32ᵇ, 37ᵇ, 40ᵇ, 43ª, 47ª und 48ª. Der Anfang dieser Façl wird am Rande mit ganz kleiner Schrift bezeichnet, während für roth einzuschreibende Capitelüberschriften kleine Räume leer gelassen sind. Ein Verfasser wird nicht genannt.

Anfang: الحمد للّه ربّ العالمين والصّلوة والسّلام على خير خلقه محمّد وآله اجمعين اين رساله ايست الخ

2. Nachdem das Traumdeutebuch auf fol. 49ᵇ Z. 5 mit einem واللّه اعلم geendet hat, beginnt daselbst, ohne jedes äußere Kenn-

zeichen (auch ohne Doxologie), ein in zwei Capitel باب eingetheiltes Schriftchen über Physiognomik علم فراست. Die Anfangsworte lauten: در بیان علم فراست که آن عبارتست از معرفت اخلاق درونی وصفات باطن انسانی از اعضای ظاهره واشکال محسوسه تا چون شخصی را ببینند بدانند که خوی نیک دارد یا بد وچه کار مناسب اوست. Die beiden Bâb, welche ebenso wie die Façl in Nr. 1 bezeichnet sind, beginnen auf fol. 51[b] und 58[a].

3. Auf der letzten Seite steht eine Angabe darüber, ob die Träume صحیح, باطل oder بر عکس sind — d. h. ob sie das Geschaute oder gar nichts oder das Gegentheil des Geschauten bedeuten — je nachdem sie in einer der 29 Nächte des Monats geträumt werden.

Anfang (nach der Basmalah): کیفیت خوابهای که در کدام شب صحیح و کدام شب باطل و بر عکس است

Über Traumdeutebücher im allgemeinen vgl. man N. Bland im Journal R. As. Soc. XVI, 118 f., wo auch ein خوابنامهٔ یوسف in zehn Capiteln und einem Anhang erwähnt wird.

60 beschriebene Blätter; 21 × 13 cm. Nr. 1 u. 2 mit sehr schönem, zwölfzeiligem Ta'lîq geschrieben; die Abschrift von Nr. 2 am 15 (?) Schauwâl 1233 (= 18. August 1818) vollendet. Nr. 3 ist mit geringerem, doch immer noch gutem Ta'lîq geschrieben. —

---

S. **47**: Vgl. Berlin Nr. 363. — S. **49**, Endnote von Nr. 26: کرومی l. کروهی. — S. **51** Nr. 28: Zum تاریخ جهانکشائی des Ǵuwainî vgl. Elliot's History of India as told by its own Historians II, 384—402, Defrémery im Journ. Asiat. 1852, II, 370—406, Schefer, Chrestomathie Persane II, ١٠٥ und 134, Rieu, Catalogue I, 160. Andere Handschriften: drei in Paris (s. Defrémery a. a. O. p. 371), drei in St. Petersburg (Bulletin I [1860] p. 358 Nr. 7 und p. 530 Nr. 5, sowie Erdmann, Temerdschin p. XI Anm.), je eine in Leiden Nr. 916 (III, 7), Kopenhagen Nr. 63, München Nr. 232. — S. **54**: Nach Nr. 30 ist einzufügen:

### 30*.

(pt. 308.)

Eine kurze Geschichte Bengalens und besonders der Herrscher von Ǵahângîrnagar d. i. Dacca (Elliot-Dowson, The History of India as told by its own Historians VI, 330); von Saiyid ʿAlî al-Ḥusainî al-Qazwînî (Fol. 2ᵇ Z. 1), welcher Fol. 2ᵃ Z. 6 von seiner Schrift sagt: این مختصری است مشتملبر (sic) بیان برخی احوال فرمارواایان ملك بنگالا سیّما (Hs. سیما) نوئینانیکه بدار السرور جهانگیرنگر صانه الله تعالی عن الفتن والخطر قدم بر چاربالش ریاست گذاشته. Die Erzählung beginnt (Fol. 2ᵇ Z. 6) mit der Eroberung Bengalens durch Akbar, und endigt mit dem J. 1200 d. Fl. (beg. 4. Nov. 1785), in welchem der Verfasser selbst von der Compagnie zum صوبهدار von Dacca ernannt wurde; er sagt Fol. 23ᵃ Z. 6: وجناب برادر نیز مدت هفت سال بصوبهدارئ اینجا پرداخته ازین دار فنا بعالم بقا رحلت فرمود، من بعد آن صاحبان عالیشان بدستور نظر بر سوابق خیراندیشهای این خاندان نسبت بسرکار دولتمدار کمپنئ عالیشان این عاصی را در سنه یك هزار ودوصد هجری بمسند صوبهدارئ این جا نشانیدند چنانچه این اضعف من عباد الله بافضال الهی وابذال نوازشات تام سرکار ممدوح بر آن استقامت وبوظائف دولتخواهی بر قرار معهود استدامت دارد. Auf die politische Geschichte Bengalens folgt noch ein Capitel über hervorragende Gebäude in Ǵahângîrnagar, شرح احوال عمارات وابنیهٔ عظیمهٔ شهر جهانگیرنگر, und mit diesem schliefst das Schriftchen.

Anfang:. زیب دیباجه سخن حمد کبریای است جل شانه که بد نیروی قدرت کاملهاش نفوس کائنات را

24 beschriebene Blätter; 21,5 × 13 cm. Gutes, gleichmäfsiges Shikastah mit 13 Zeilen auf der Seite.

Das. Nr. 31: Aufser dem Anfang fehlt auch ein Blatt nach Fol. 61 und vermuthlich mehrere nach Fol. 75. — Die Hs. ist benutzt von Herrn Professor M. Th. Houtsma in Leiden. — Das. Nr. 32: Vgl. Berlin Nr. 440 und Bull. de St.-Pét. I (1860) p. 361 Nr. 45 und XIV, 138, 22. Dieselbe Fortsetzung ist in Wien vorhanden; s. Flügel's Katalog II S. 219. — S. **55** Nr. 33: „Je viens de rencontrer le سفر السعادة de Medjd ed-Din Fìroûzàbàdî, que vous signalez dans votre catalogue persan de Gotha. L'original est bien persan, comme vous l'avez cru, s'il faut ajouter foi à une note du recto du f. 1. Elle est de la même main que le titre et est ajoutée sur la gauche du feuillet et un peu obliquement; elle continue ce titre de la sorte: كتاب سفر السعادة تاليف الشيخ الامام العالم العلامة مجد الدين الفيروزبادى تغمده الله .... الا انه وضعه بالفارسية حسب ما التمس منه ثم نقله الى العربية اقل تلاميذه محمد بن محمود المكنى بابى الجود المخزومى النسب الحنفى المذهب المصرى المولد النهاوندى المحل (?) نزيل الحرم الشريف النبوى وكان ذلك فى سنة اربع وثمانمائة بدار الملك فيروزباذ عظمى مدن بنجالة جعلها الله تعالى دار الاسلام الى يوم الدين. L'écriture est orientale, datée de 867 et presque entièrement dépourvue de points diacritiques". (Brief des Herrn E. Fagnan, datiert Alger 26 juin 87). — S. **58** Nr. 35: Ein Stück aus diesem Werke, entsprechend fol. 109 b f. unserer Hs., wird auch mitgetheilt von Hammer, Origines russes p. 96 f. Weitere Handschriften: in Berlin Nr. 344 u. 344* (S. 1058 des Kataloges), in St. Petersburg (V. Rosen, Les MSS. persans de l'Institut des langues orientales p. 144 Nr. 24) und früher im Privatbesitze Bland's (s. Journal of the Roy. As. Soc. XVI, 163). — احمد طوسى wird der Verfasser von Hammer genannt; H. Ch. aber nennt ihn محمّد بن محمود بن احمد الطوسى السلمانى (vgl. den Berliner Katalog S. 1204 Anm.) — S. **60** Z. 5 u. 14: (Hs. ايل) انل l. آيل. — S. **61** Nr. 36: Vgl. A. Sprenger in ZDMG. XVI, 310. — S. **64** Nr. 38: Bei Dorn ist auch als Nr. CXXX, 8 ein Exemplar verzeichnet; Commentare s. bei Rehatsek p. 6 Nr. 7 und im Bull. hist.-phil. XIV, 104. Vgl. auch Berlin Nr. 22,1. — Das.: Nach Nr. 38 sind einzufügen:

## 38*.

(arab. 119; Stz. Nr. 69.)

Fragment einer Sammlung astronomischer und astrologischer Tafeln, wie dergleichen زیج genannt zu werden pflegen. Auf dem ersten der beiden Vorsetzblätter (und ebenso auf dem unteren Schnitt) steht زیج من طرف المطالع, und auf der Innenseite des Vorderdeckels von Seetzen's Hand „Ulugh Beg Tafeln III P." Diese Angabe ist indessen nicht richtig, wie eine Vergleichung mit Nr. 337 u. 338 des Berliner persischen Kataloges zeigt. Auch den زیج ایلخانی genannten Tafeln des Naçîr aldîn Ṭûsî (Berlin Nr. 336) ist das Fragment nicht entnommen.

Auf der zweiten Seite steht eine Tabelle zur Traumdeutung, تعبیر, nebst vorausgeschickter Gebrauchsanweisung, welche mit den Worten این تعبیر خوابست که حکماء هند وضع کرده اند ونزدیک انوشروان عادل فرستاده تا هر خوابی که دیدی تعبیر آن بی مطالعت کتب آسان گشتی beginnt; auf den drei letzten Blättern steht ein Verzeichnifs der Längen- und Breitenlage (الطول und العرض) einer grofsen Anzahl von Städten, welches mit den in den erwähnten Werken von Naçîr aldîn Ṭûsî und Ulugh Beg enthaltenen zwar gröfstenteils, aber doch mit keinem von beiden durchaus übereinstimmt.

31 beschriebene Blätter mit Originalfoliierung; 25 × 17 cm; die Textstellen mit flüchtigem Nastaʿlîq geschrieben; nicht neu. — Auf Fol. 1ª sind zwei Siegel abgedruckt; in dem oberen, kleineren, verkehrt abgedruckten steht mit kufischer Schrift: ما شا الله لا قوة الا بالله; in dem unteren, gröfseren: من متملكات الفقير الحاج مصطفى صدقى غفر له. — In der linken oberen Ecke des ersten Vorsetzblattes stehen ein paar Worte, welche wahrscheinlich den Titel der Handschrift enthalten; ich kann von denselben aber nur زیج lesen.

### 38**.

(aus arab. 941 = Stz. Hal. 612.)

Der Hauptinhalt dieses Fragmentes von drei Blättern (19 × 12 cm) ist das Ende einer in persischer Sprache abgefafsten Schrift über Astrologie (Anfang: بی نام خدای تعالی نباید بود نام مهین خدای با خود باید داشت); darauf folgt noch ein Talisman in türkischer Sprache, von welchem es im Anfange heifst: قچن قچمش کمسنەنك باشين چورمك ايچون غايتله مجربدر; und darauf noch ein arabisches, دعاء قبور genanntes Gebet mit türkischer Einleitung.

Verschiedene Hände; die astrologische Schrift mit feinem, hübschem, sehr deutlichem Naschî, die Seite zu 22 Zeilen, geschrieben.

---

### 38***.

(pt. 314.)

Ein astronomisch-astrologischer, in Indien unter der Regierung Akbar's II (ابو النصر معين الدين محمّد اكبر پادشاه غازى, fol. 5[a], Z. 6) verfafster Kalender auf das Sonnenjahr 2120 der seleucidischen (اسکندرانی) = 1178 der persischen (یزدجردی = 1078 der ǵalâlischen (جلالی) = 1809 der christlichen (عیسوی) = 1866 der Samwat- (بکرماجیت (*سنبت) = 1731 der Çâka- (ساکهۂ سالباهن) Aera. Die angewandten Monatsnamen sind die persischen (فروردین, اردبهشت, خورداد u. s. w.) Meist Tafeln.

Anfang: بقیه احکام سال عالم

بادهای مغربی وابر رعد وبرق وباران وبردت در بهار وشدت گرما در تابستان

16 beschriebene Blätter; 29,5 × 22,5 cm. Nastaʿlîq verschiedener Gröfse, in den Tabellen recht klein.

---

1) Hs. سنبت.

S. 66: Nach Nr. 39 ist einzufügen:

**39[a] u. [b].**

(pt. 319 u. 320.)

مخزن الادوية، وتذكرة اولى النهى, ein Wörterbuch der Materia medica von ابن سيد السند محمد هادى العفيلى [1]) العلوى محمد حسين. Der Stoff ist in zwei Maqâlah eingetheilt, von welchen die erste die einfachen, die zweite die zusammengesetzten Heilmittel behandelt; zwischen beiden steht, als Châtimah zur ersten Maqâlah, ein Wörterbuch von Synonymen in der Materia medica vorkommender Ausdrücke, welche dem Arabischen, Griechischen, Syrischen, Persischen, Türkischen, Indischen „u. s. w." (وغيرها) entnommen sind. Der Inhalt aller drei Abtheilungen ist nach der gewöhnlichen Reihenfolge des arabischen Alphabetes angeordnet. Die zweite Maqâlah ist, wie in den einleitenden Worten ausdrücklich angegeben wird, die abgekürzte Bearbeitung منتخب eines anderen, von demselben Verfasser im Jahre 1185 (= 1771/2) geschriebenen Werkes über die قرابادين, welches den Titel مجمع الجوامع وذخيرة التراكيب trägt und in dem Calcuttaer Drucke Sprenger 1904 enthalten ist.

Das vorliegende Werk mufs im Orient, besonders in Indien, sehr geschätzt sein, da es trotz seines bedeutenden Umfanges häufig gedruckt worden ist. Ich weifs von folgenden Ausgaben: 1) Calcutta 1239 = 1824 (Zenker I nr. 1300); 2) daselbst 1832

---

1) So steht hier; die Ausgabe Sprenger 1907 liest — wohl allein richtig — العقيلى. Im Kolophon eben dieser Ausgabe wird der Verfasser مير محمد حسين ابن سيد السند محمد هادى العقلى (sic) العلوى الخراسانى ثم الشيرازى, in seinem gleich zu erwähnenden älteren Werke, welches in dem Drucke Sprenger 1904 enthalten ist, ابن السيد السند (sic) الاستاذ المرحوم محمد هادى العقيلى العلوى الخراسانى ثم الشيرازى الشهير بحكيم محمد هاديخان محمد حسين genannt.

(Zenker II nr. 952); 3) daselbst 1260 = 1844 (Sprenger nr. 1907; enthält nur die erste Maqâlah nebst Châtimah); 4) Ṭihrân 1277 = 1860 (Trübner, Catalogue p. 101); 5) Bombay 1283 = 1866 (das. p. 64 und Record nr. 92/93 p. 127); endlich enthält wahrscheinlich 6) auch der von Zenker II nr. 933 angeführte Druck (مخزن الادويه. Calcutta 1842. Fol.) das vorliegende Werk, obgleich es von Zenker unter die „ouvrages arabes" eingereiht ist.

In der Einleitung (I fol. 2b, Anfang) zählt der Verfasser die von ihm benutzten Quellen auf; es sind der Qânûn des Avicenna, الادوية القلبيّة desselben Verfassers (Gotha nr. 1995), das Werk des Ibn al-Baiṭâr, das Werk ما لا يسع الطبيب جهله (vgl. Gotha nr. 2116), die تذكرة des Dâwud al-Anṭâkî (Gotha nr. 2009) u. a. m.

Die vorliegende Handschrift ist so gebunden, dafs der erste Band die erste Maqâlah, der zweite die zu dieser gehörige Châtimah und (von fol. 107b an) die zweite Maqâlah enthält.

Anfang der ersten Maqâlah: الحمد للّه الّذى اظهر اثار قدرته بايجاد الموجودات; der Châtimah: در بيان تعداد ادويه مذكوره باسامى ولغات مختلفه; der zweiten Maqâlah: الحمد لله الذى عرقنا (sic) بنفسه وهدينا بحمده.

1065 und 841 beschriebene Blätter [1]; 31 × 21 cm. Schönes Nastaʿlîq mit 18 Zeilen auf der Seite; Rubricationen wie gewöhnlich. Am Ende steht die mir nicht ganz verständliche Bemerkung: تمت تمام شد بعون الله تعالى وبحسن توفيقها جناب [2] منشى غلام اكبر كاتب الحروف احقر العموم غلام مخدوم. — In einer Leipziger Auction für 12 Mk. gekauft.

1) Zwischen fol. 164 u. 165 des zweiten Bandes ist ein Blatt vom Schreiber leer gelassen, ohne dafs etwas fehlte.

2) Ohne Punkte geschrieben.

S. **67** Nr. 40,1 Anfang: کز که است l. کز هست. — Das. Al. 2: „Wie sich ergab, ist Ihre handschrift an auszügen aus dem Gerschaspnâmè sehr arm und in einem sehr verworrenen zustande. Fol. 12, obgleich in epischem versmafse, gehört nicht zum Gersch. n. (zwischen diesem blatte und dem vorhergehenden fehlen wahrscheinlich einige blätter); Fol. 13—24, ebenfalls nicht; Fol. 24 v° — 32 ist Niẓâmî. Fol. 33—42 enthalten wieder auszüge aus Gerschaspnâmè, aber mit andern gemengt. Das erste stück, über den wein, findet sich in unserer hs. fol. 19. Auf fol. 34 — 36 sind einzelne verse aus zwei verschiedenen capiteln des Gersch. n. genommen. Fol. 37 ist vielleicht nicht der ursprüngliche anschlufs an fol. 36. Aber das ganze capitel von fol. 37 bis 39 v° gehört dem Gersch. n. an und steht in unserer hs. auf fol. 221—224. Was darauf folgt habe ich in letzterer nicht gefunden. Trotzdem ist Ihre hs. doch von grofsem werthe; denn sie ist wohl kaum jünger als das 7te jahrhundert H. und gehört also zu den ältesten abschriften persischer dichtungen. Auch hat sie mir einige wichtige varianten gegeben, da meine hs. sehr nachlässig im 16ten jahrh., in Indien, geschrieben ist.“ (Brief des Herrn Dr. H. Zotenberg, datiert Paris, d. 6. März 1882). — Über das گرشاسپنامه spricht Mohl I, p. LV; vgl. auch Lumsden p. VI u. ۳۷۷ Z. 7 v. u. und Macan Vol. I p. XLI. Eine Hs. dieses Gedichtes wird beschrieben bei Rehatsek p. 164 Nr. 129. — In den Anfangsworten schreibt unsere Hs. سباس, nicht سپاس, wie gedruckt ist. — Das. Al. 3: Über نظامی vgl. den Berliner Katalog S. 751. — S. **68** Al. 6: Zu فردوسی vgl. S. 730 des Berliner Kataloges. — S. **69** Nr. 41: Vollständige Abschriften des گلشن راز s. in Pers. 6,2 und Türk. 152 (am Rande). — S. **70** Al. b: Zu سنائی vgl. Berlin S. 717. — S. **72** Nr. 42,2: Zu عطّار vgl. Berlin S. 774. — Das. Nr. 43: Das Inhaltsverzeichnifs auf fol. 1a ist von Friedrich Rückert's Hand geschrieben. — S. **73** Z. 5: رمی l. رهی. — Das. Al. 5: Zu حسن دهلوی vgl. auch Berlin Nr. 836. — S. **74** Nr. 44,1 u. 2: Zu جامی vgl. auch Berlin S. 867; zu حافظ das. S. 845. — S. **75** Al. 2 Z. 1: حافظ l. حافظ. — S. **76** Nr. 45,1: Wie bereits zu Berlin Nr. 673*,4 bemerkt ist, scheint dies vielmehr das دهباب genannte Gedicht des کاتبی zu sein; es ergiebt sich dies aus den Anfangsworten dieses Gedichtes, wie dieselben von Rieu im Kataloge des Brit. Museums II, 638a, IV mitgetheilt werden. — S. **77** Al. 3: Zu خاقانی vgl. Berlin S. 768. — S. **78** Al. 7: Vgl. zu dieser

Erzählung unsere arabische Hs. Nr. 2736 und den Nachtrag dazu. — Das. Z. 9: چکانی ور مى l. دُر مى چکانى. — S. **80** Nr. 47,1: Auch ein Dichter mit dem Tachalluç محيط hat ein محيط اعظم genanntes Gedicht verfafst (s. Sprenger, Oudh p. 171); doch zeigen Anfangsworte und Abfassungsjahr, dafs wir es hier mit dem Gedichte des Bêdil zu thun haben. — Das. Al. 2 u. 3: Der Diwân des Nâçir ʿAlî ist nach Rieu II, 700[a] bereits im Jahre 1844, und nach Trübner's Catalogue p. 38 dann wieder 1281 = 1864/5 in Lakhnau gedruckt worden. Das in Al. 2 beschriebene Gedicht ist dasselbe, welches in der von Rieu II, 699[b] besprochenen Hs. des Brit. Museums den Dîwân beginnt. — S. **81**: Nach Nr. 47 sind einzufügen:

**47*.**

Zwei einzelne Blätter von 21 × 15 cm, verschiedenen Handschriften entnommen. Das erste enthält hauptsächlich eine Anzahl Rubâʿî (weder von ʿUmar Chaijâm, noch von Saʿdî oder Ḥâfitz), das andere eine Qaçîde im Metrum Ramal –⏑––|–⏑––|–⏑– mit dem Anfange:

یک معمّا خونده ام ازبر کان [1]
نیست چیزی در جهان بهتر ازان

Aufserdem steht noch auf dem ersten Blatte ein traditionell überlieferter Ausspruch des Propheten über das, was jeder der vier Râshidûn (Abû Bakr, ʿUmar, ʿUtmân, ʿAlî) als der erste that (Anfang: الامام امير المومنين ابى بكر صديق (sic) قال فى حقه رسول الله صلى الله عليه وسلّم اول من آمن بى ابى (sic) بكر واول من صدّقنى ابى (sic) بكر واول من زوّجنى ابى (sic) بكر الخ), auf dem zweiten türkisch ein Recept zu einer Salbe ملغمه.

---

**47**.**

(pt. 299.)

Der erste Band einer Handschrift des شاهنامه von Firdausî. Den Anfang macht die Vorrede des Bâj-sunqur (Préface I

---

1) d. i. کە آن, wie es auch zu lesen ist.

bei Mohl); s. Berlin S. 734 Nr. 703 f. In dieser Vorrede ist (fol. 9a—10b) die Satire gegen Sultân Maḥmûd eingefügt, aber in einer von der gewöhnlichen stark abweichenden Gestalt; gleich der Anfang lautet folgendermafsen:

الاهی خردمند صاحب هنر بگفتار کردار من در نگر
میانجی میانه من وشاه باش بحق خدا کز حق آگاه باش

Auf diese Vorrede folgt das Gedicht bis Macan II S. ۷۵۳, dem Schlufsverse

کنون رزم بیزن (sic) بگویم که چیست
کزان رزم یکسر بباید گریست

folgt hier noch die Doxologie:

هزاران درود هزاران سلام زما بر محمد [1] علیه السلام
وبر آل یارانِ او اجمعین هزار آفرین بر جهان‌آفرین

Am Ende steht der Kolophon: تمت دفتر اول سنه ۳۱ در عهد اورنگزیب عالمگیر پادشاه; das 31ste Jahr der Regierung des Aurangzêb ist 1099 d. Fl. = 1687/8 n. Chr.

Anfang der Vorrede: افتتاح سخن آن به که کنند اهل کمال، به ثنائی (sic) ملك الملك خدائی متعال،

des Gedichtes (fol. 16b):

بنام خداوند جان وخرد کزین برتر اندیشه در نگذرد

196 beschriebene Blätter von 32,5 × 19 cm. Gewöhnliches, deutliches Nasta'lîq mit 25 vierspaltigen Zeilen auf der Seite. Die Seiten sind mit blauen und rothen Streifen umzogen, die Spalten durch doppelte rothe Linien getrennt, die Überschriften der Abschnitte roth geschrieben und in zwei blaue Linien eingefafst. Das erste Blatt, auf dessen fol. rect. Kabîkag, der Insectenvertilger, zweimal angerufen wird, ist an seinem inneren Rande ein wenig beschädigt. Am Anfang und am Ende ist ein Stempel abgedrückt, in

1) Zum Theil zerstört.

dessen Innerem ein Löwenkopf auf einer Lilie zu sehen ist, während auf dem umfassenden Bande „William H. Morley, Middle Temple“ steht. Aus der Bibliothek dieses trefflichen Gelehrten stammt also die Handschrift (ebenso wie die Berliner Handschriften Nr. 509 und 510). — Von B. Quaritch in London im Januar 1868 für 15 Shilling gekauft.

---

Das. Nr. 48 ist = pt. 210, Stz. Nr. 152. — Über Auszüge aus dem Schâhnâmah überhaupt vgl. Mohl I p. LXXVIII f. und die Berliner Hss. Nr. 707—709. — S. **85** Nr. 51: Eine Erzählung wird nach dieser Hs. (Fol. 121[a] Z. 1 bis 122[b] Z. 5 v. u.) von Friedrich Rückert in ZDMG. XIV, 280 in Text und Übersetzung mitgetheilt. — S. **86** Nr. 52 Z. 3: بالماش l. بالماس. — S. **87** Nr. 53: Eine schöne Hs. des مثنوی besitzt die Grofsherzogl. Bibliothek zu Weimar. — Vgl. übrigens zum Matnawi die Berliner Hs. Nr. 763. — S. **88**: Nach Nr. 54 sind einzufügen:

**54*.**

(aus arab. 1490.)

Zwei Blätter von 17,5 × 11 cm aus einer Handschrift des Matnawî von Ǵalâl-aldîn Rûmî. Das erste Blatt beginnt mit گوهر معقول الخ S. 179 Z. 9 v. u. und endigt mit تا همی گفت الخ S. 180 Z. 8 v. u. der Ausgabe von Lakhnau 1282 (1865); das zweite umfafst پاشکسته الخ das. S. 213 Z. 4 v. u. bis شکل کرباسی الخ das. S. 214 Z. 5 v. u.

Gewöhnliches, ziemlich neues Nasta'lîq; der Text greift von dem Inneren der Seite auf den Rand über.

---

**54**.**

Persische Matnawî-Verse. Den Anfang machen die sechzehn ersten Bait des مثنوی von جلال الدین رومی; dann (fol. 1[b] Z. 3) folgen die Verse ای دریغا الخ desselben Gedichtes, welche in der Lithographie von Lakhnau 1282 = 1865 auf S. 61 Z. 13

stehen. Wie Inhalt und Versmafs vermuthen lassen, dürften auch die übrigen Auszüge demselben Gedichte entnommen sein.

Anfang (nach der Basmalah):

بشنو از نی چون حکایت میکند از جدایها شکایت میکند

5 beschriebene Blätter; 18,5 × 13 cm. Ziemlich neues Nastaʿlîq mit 14—17 meist gespaltenen Zeilen auf der Seite.

---

## 54***.

(pt. 296.)

کلّیات سعدی, die Werke des Saʿdî, aber mit Ausnahme des گلستان, des (dem Saʿdî häufig abgesprochenen) پندنامه, der مقطّعات und der مضحکات, welche fehlen. Der genaue Inhalt der Handschrift ist folgender:

1. die Vorrede des ʿAlî ibn Ahmad Bêsutûn; Harington, Vorrede fol. 5b.

Anfang: شکر وسپاس معبودی را جلت قدرته که آفرینندهٔ مخلوقات عالمست

2. fol. 3b: sieben رساله genannte Abschnitte, welche auf fol. 3b, 8b, 30a, 32b, 35a, 45b und 47a beginnen. Die ersten sechs entsprechen den Abschnitten 1—6,1 in der Berliner Handschrift Nr. 781 (S. 800 des Kataloges), die siebente ist überschrieben رسالهٔ هفتم در مجلس هزل und ist identisch mit dem dritten Maǵlis der هزلیّات (Harington II, 479a), als welcher sie auf fol. 508b Z. 2 v. u. in der vorliegenden Handschrift zum zweitenmale vorhanden ist [1]).

Anfang: سپاس بی غایت وستایش بی نهایت آفریدکاری [را] جل جلاله وعم نواله که از کمال موجودات

---

1) Harington, Vorrede fol. 6b Z. 11: وبعضی بهفت رساله نوشته بودند . . . . . سبب آنکه رسالهٔ مجلس هزل در اول رسالات اضافه کرده بودند بنده این رساله را از اول کتاب بآخر برد وداخل خبیثات ومطائبات کرد که در اول خوش نمی نمود

3. fol. 50[b]: der بوستان. Die zehn Bâb beginnen auf fol. 56[a], 88[a], 104[b], 115[b], 132[a], 139[b], 145[b], 159[b], 167[b] und 178[a]. In dem Inhaltsverzeichnisse der Kullîjât, welches Bêsutûn seiner Vorrede eingefügt hat, wird der بوستان in der vorliegenden Handschrift unter dem Titel سعدی‌نامه angeführt; bei Harington (fol. 6[b] Z. 4 v. u.) steht بوستان.

Anfang:

بنام خداوند جان‌آفرین حکیمی (sic) سخن بر زبان آفرین

4. fol. 182[b]: قصاید عربی, die arabischen Qaçîden; Harington fol. 205.

Anfang (sic): جفت بجفنی المدامع لا تجری
فیما طغی الماء استطال علی الشکری

5. fol. 193[a]: قصاید فارسی, die persischen Qaçîden; Harington fol. 214[a]. Ein Verzeichnifs der Anfangs-Miçrâʿ der Qaçîden ist vorausgeschickt.

Anfang der ersten Qaçîde:

شکر وسپاس ونعمت ومنت خدایرا پروردکار خلق وخداوند کبریا

6. fol. 230[b]: مراثی, die Epicedien; Harington fol. 245[a].

Anfang: دلشکسته که مرهم نهد دکر بارش
یتیم خسته که از بای برکند خارش

7. fol. 236[b]: ملمّعات, Gedichte, welche aus in verschiedener Ordnung unter einander gemischten persischen und arabischen Versen bestehen; Harington fol. 250[a].

Anfang: تو خون خلق بریزی وروی در تابی
ندا نمت چه مکافات این کنه یابی

8. fol. 242[a]. مثلّثات, Gedichte, welche aus Strophen von je drei Bait, und zwar einem arabischen, gefolgt von zwei persischen, zusammengesetzt sind. In Harington's Ausgabe sind diese مثلّثات noch zu den ملمّعات gerechnet (fol. 255[a]); in den Ausgaben von Kânpûr 1280 und Bombay 1272 bilden sie dagegen, wie in der Hs., einen besonderen Abschnitt (Kânpûr fol. 157[a], Bombay S. 45).

Anfang (sic): حليل الهدى انجم واصلح
وليكن ما هداه الله افلح

9. fol. 243[b]: لغزيّات, Räthsel, ein Abschnitt, welcher sowohl in der Ausgabe Harington's, als auch in denjenigen von Kânpûr 1280 und Bombay 1272 und ebenso in den meisten Handschriften fehlt, aber in der Berliner Nr. 782 (als Al. 22) gleichfalls vorhanden ist.

Anfang: ديدم دو جوانرا كه همی عربده كردند
هر روزيكی اهل نه هم شكل ونه همتا

10. fol. 248[a]: ترجيعات, Refraingedichte; Harington fol. 357[a].

Anfang: ای زلف تو هر خمی كمندی چشمت بكرشمه چشم بندی

11. fol. 256[a]: طيّبات, die erste der Ghazelensammlungen; Harington fol. 264[a]. Die Ghazelen selbst beginnen auf fol. 263[a]; voraus geht ein Register über die in den einzelnen Buchstaben enthaltenen Gedichte.

Anfang des ersten Ghazels:

اول دفتر بنام ايزد دانا صانع پروردكار حی توانا

12. fol. 405[b]: بدايع, die zweite Ghazelensammlung; Harington fol. 367[a]. Auch hier geht ein Register voraus, so dafs die Gedichte selbst erst auf fol. 408[b] beginnen. Der Anfang des ersten (ganz arabischen) Gedichtes lautet:

الحمد لله رب العالمين على
ما در من نعمه عز اسمه وعلا

13 u. 14: Von der nun folgenden dritten, خواتيم genannten Ghazelensammlung (Harington fol. 415[a]) ist auf fol. 461[b] nur der Anfang des Inhaltsverzeichnisses, von der vierten, غزليّات قديم genannten (Harington fol. 430[a]) nur die letzte Seite (fol. 462[a]) vorhanden, da zwischen fol. 461 u. 462 sich eine grofse Lücke findet.

Der Anfang des Registers zu den خواتيم lautet: سپاس وحمد بی پايان خدا را; der erste Vers des von den غزليّات قديم Vorhandenen (Harington fol. 437[b] Z. 8 v. u.):

با طبع ملولت چکنند دل که نسازد
شرطه همه وقتی نبود لایق کشتی

15. fol. 462b: كتاب صاحبيّه[1], das Buch für den Çâhib (s. Berlin Nr. 781,18); Harington fol. 438a. Der hier gegebene Text stimmt mit dem Harington's überein, nicht mit dem in unserer persischen Hs. Nr. 70 vorliegenden; doch ist der Text in der Handschrift umfangreicher als im Druck, da das Ende des letzteren in der ersteren schon auf fol. 491b Z. 3 v. u. fällt.

Anfang (sic): الحمد لله على نعمايه وايده المريدين من كرمه واشهد ان لا اله الا اللّه الموصوف بقدمه

16. fol. 494b: خبيثات, die Schmutzgedichte; Harington fol. 467a. Es sind kleine Gedichte der verschiedensten Formen. Die vorausgeschickte Einleitung in arabischer Prosa, welche mit den Worten قال السعدى الزمنى بعض ابناء الملوك ان اصنف لهم كتابا فى اللغو على طريق السوزنى beginnt, ist übersetzt von Bacher in ZDMG. XXX, 93.

17. fol. 504b: هزليّات, Schwänke, in drei prosaischen, mit Versen untermischten Maǵlis, deren zweiter auf fol. 507b, der dritte auf fol. 508b beginnt; Harington fol. 475a.

Anfang: اللعين الشيطان والشتيم الحيطان لعنا لا يشبعه الزمان

18. fol. 510b: رباعيّات, Vierzeilen; Harington fol. 482a.

Anfang: هر دم[2] اندرون بجوشد خون را
واكاهى نيست مردم بيرون را

19. fol. 523a: مفردات, Monostiche; Harington fol. 493b.

Anfang (sic): رب غلام صايحب نطب حلا
ومير انه من سوء فعله امتلا

Über die Werke des Saʿdî im allgemeinen und die auf dieselben sich beziehende Litteratur vgl. man die zur Berliner Handschrift Nr. 781 beigebrachten Nachweisungen.

---

1) Hs. صاحبه.

2) sic! gegen das Metrum; l. ساعتم (mit den Ausgaben).

525 beschriebene Blätter; 20 × 11 cm. Sehr schönes, aber nur unvollständig punctiertes und in den arabischen Partien sehr incorrectes Ta'lîq mit 17, meist gespaltenen Zeilen auf der Seite. Abschrift von (sic) محمدکیش خانحمد بن عبد الغنی قریش im Muharram 1009 (= 13 Juli – 11 Aug. 1600) vollendet; am Ende des Bôstân (fol. 181[b]) steht das Datum 1008. Am Anfange steht ein schöner 'Unwân, und kleinere dergleichen finden sich über den Anfängen der meisten einzelnen Abschnitte; die Seiten sind mit grünen, goldenen, schwarzen und blauen Leisten und Linien umzogen, die Spalten und Gedichte durch doppelte goldene, schwarz eingefafste Leisten getrennt. Auf einem sonst leeren Vorsetzblatte steht „The Poetical Works of Sadee", auf einem ebensolchen Blatt am Ende „Edw[d] Scott Waring" [1]), auf fol. 1[a], wie es scheint von der Hand desjenigen, welcher den ganzen Codex schrieb: کلیات افصح المتکلمین شیخ سعدی. Darüber ist ein Siegel abgedruckt, in welchem ۱۲۱۵ ... ترنر صاحب .... zu lesen ist; der nur unvollständig abgedruckte Vorname dieses Mr. Turner ist für mich unleserlich [2]). — Die Hs. wurde im Novbr. 1865 von B. Quaritch in London für £ 1. —. —. gekauft.

---

Das.: Über Sa'dî vgl. noch den Berliner Katalog S. 800. — S. **92**: Nach Nr. 61 ist einzufügen:

**61*.**

(pt. 302.)

Ein persischer Commentar zu Sa'dî's Gulistân. Der Verfasser wird nicht genannt, und ich habe denselben auch sonst nicht ausfinden können; aus manchen seiner Erklärungen — z. B. gleich der des ersten Wortes — ergiebt sich nur, dafs er ein Inder war, oder

1) Verfasser der Beschreibung einer Reise durch Persien und einer Geschichte der Mahratten; s. Brunet, Manuel du libraire. 5me éd. T. V (Paris 1864. 8°), p. 1864.

2) Auch auf dem ersten Vorsetzblatte steht der Name dieses Mannes und zwar mit lateinischer Schrift, aber gleichfalls mit undeutlichem Anfangsbuchstaben des Vornamens. Beigefügt ist das Datum „Feby. 15th 1801".

wenigstens für Inder schrieb. Eine Einleitung ist nicht vorhanden; nach der Basmalah beginnt vielmehr sofort die Erklärung des Textes, welcher vollständig, Wort für Wort oder Phrase für Phrase, mitgetheilt und erläutert wird. Der Text pflegt mit einem rothen م (متن), der Commentar mit einem ebensolchen ش (شرح) eingeführt zu werden. Die Bücher beginnen: I fol. 26ᵃ, II fol. 59ᵇ, III fol. 85ᵇ, IV fol. 103ᵇ, V fol. 107ᵃ, VI fol. 123ᵇ, VII fol. 128ᵃ, VIII fol. 141ᵇ, Châtimah fol. 159ᵃ. — Ähnlich scheint der von Sprenger, Oudh p. 551 Nr. 483 beschriebene Commentar des Riyâdh ʿAlî ibn Qanbar ʿAlî zu sein.

Anfang: منت ش بکسر باز نعمت بر دیکری نهادن منعم علیه را مرهون احسان خویش داشتن ومعنی منت از پسکه معروف است ودر پارسی نیز منت کویند واهل هند نهوره خوانند

160 beschriebene Blätter dünnen europäischen Papieres; 22 × 17 cm. Flüchtiges, doch deutliches Nastaʿlîq mit 15 Zeilen auf der Seite. Die Abschrift wurde, dem Kolophon zufolge, von محمد سلیمان in dem öden Orte . . .[1]) an einem Dienstage, dem Neumonde des Ramadhân 1265 (?) = 21 Juli 1849[2]) vollendet. — Am Ende hat der Schreiber erst den bekannten Schreibervers angebracht:

Metrum Chafîf ⏓ ⏑ – – | ⏑ – ⏑ – | ⏑⏑ –

هر که خواند دعا طمع دارم زانکه من بندهٔ گنه‌کارم

und dann den anderen:

Metrum Ramal – ⏑ – – | – ⏑ – – | – ⏑ –

قاریا بر من مزن دستِ عتاب گر خطائی رفته باشد در کتاب

آن خطایِ رفته را تصحیح کن از کرم والله عالم بالصواب

1) . . . . در قصبه نامسکون. Der Name des Ortes ist überklebt; wenn man das Blatt gegen das Licht hält, ist noch etwas wie دوکاثب zu lesen.

2 (sic) بتاریخ غرهٔ شهر رمضان المبارک روز سه شنبه سنه ۹٥١٢ هجری

Das. (S. **92**) Nr. 62: Nach Ḥ. Ch. III, 272 letzte Zeile starb Ḥusain aus Kaffa „nach 980“, nach den im Kataloge angeführten Stellen u. Ḥ. Ch. Tab. chronolog. p. ۱۲۹ im Jahre 1000, nach Sprenger, Oudh p. 550 Nr. 478 zwei Jahre später. — Das von ihm verfaſste Fa'l-Buch wird erwähnt von H. Ch. III, 272 letzte Zeile u. 340, 5847 [1]), wo wir zugleich erfahren, daſs dasselbe den Titel رازنامه trägt. Vorhanden ist es in Wien Nr. 1505 u. 1506, wo also (II, 584 Z. 3) رازنامه statt زارنامه zu lesen ist. — S. **94**: Nach Nr. 64 ist einzufügen:

**64*.**

(pt. 316.)

Surûrî's († 969 = 1561/2) arabisch geschriebener und am letzten Tage des Rabî' II 957 (= 17 Mai 1550) zu Amasia vollendeter [2]) Commentar zu Sa'dî's Gulistân; s. Berlin Nr. 798—801. Die Capitel beginnen: I fol. 25ᵇ, II fol. 84ᵇ, III fol. 127ᵇ, IV fol. 153ᵃ, V fol. 159ᵇ, VI fol. 184ᵇ, VII fol. 191ᵃ, VIII fol. 219ᵃ, Châtimah fol. 243ᵇ.

Anfang: الحمد لله الذى جعلنى من علماء البيان والمعانى '

244 beschriebene Blätter, deren erstes von mir nach der Berliner Handschrift Nr. 801 (= Sprenger 1502) ergänzt ist; 20,5 × 12,5 cm. Deutliches Nasta'lîq mit 19 Zeilen auf der Seite; der persische Text roth überstrichen; Rubricationen wie gewöhnlich. Abschrift von Muḥammad ibn Muçṭafâ vollendet in der letzten Dekade فى اواخر des Ramadhân 1018 = 18—27 December 1609. Hübscher, auſsen mit eingepreſsten Arabesken, innen mit Lederfiligran verzierter Originalband. — Aus Fleischer's Nachlaſs für 40 Mk. gekauft. Auf einem vorgehefteten Blatte steht: „Im September 1876 von Herrn Dr. Hartmann in Constantinopel geschenkt erhalten. Fleischer.“

---

1) nicht aber auch IV, 346, 8691, wie im Kataloge irrtümlich angegeben ist.

2) Am Ende steht die in den meisten Handschriften fehlende Bemerkung: تمّ شرح كلستان فى آخر ربيع الآخر لسنة سبع وخمسين وتسعمائة فى بلدة اماسية حميت عن البلية '

Das. Nr. 65: Es ist, wie eine Vergleichung mit den Berliner Hss. Nr. 802—804 beweist, der Commentar des Lâmi'î († 938 = 1531/2 oder 940 = 1533/4; vgl. unsere Hs. Türk. Nr. 247). Der Anfang der vorliegenden Hs. fällt in Berlin 803, welche Hs. im ganzen 79 Blätter hat, auf fol. 19[b] Z. 6. — Die Châtimah, in welcher das Jahr der Abfassung angegeben wird, fehlt in unserer Hs. — Andere Hss., aufser den Berlinern: im Brit. Mus. (Rieu, Persian Catalogue II, 605[b]), in Wien Nr. 557, in Würzburg und bei de Jong Nr. 203,1. — S. **95** Z. 7: جمله‌ئه l. جملسئه (d. i. جملهسئه). — Z. 11: mit ihr l. mit demselben. — Über الامثلة المختلفة vgl. unsere arabische Hs. Nr. 194,2,e. — In den Anfangsworten der امثلة l. الصرفيين statt الصرفيتين. — Das. Nr. 66 Z. 5: وسرف l. وشرف. — S. **96** Nr. 68 Z. 9: des dritten Buches l. des zweiten Buches. — S. **97** Nr. 69 Z. 7: 13 und 49 l. 14 und 53. — Das. Nr. 70: Vgl. Bacher in ZDMG. XXX, 93. — Das. letzte Zeile: فاعلاه l. فاكلاه. — S. **98** Nr. 71: der Verfasser, Sulṭân Walad, starb nach Ǵâmî, Nafaḥât ed. Lees p. ٥٣٤ (übersetzt von Behrnauer in ZDMG. XXIII, 206) im Jahre 712 = 1312/3. — Über die alttürkischen (in unserem Exemplare leider nicht mehr enthaltenen [1])) Verse, welche dem ربابنامه eingefügt sind, s. Hammer in Wien. Jahrbb. Bd. 48 Anz.-Blatt S. 103, Wickerhauser in ZDMG. XX, 574, Behrnauer-Fleischer das. XXIII, 201 u. 208, W. Radloff in Mél. asiat. X, 17—77 (= Bulletin XXXIII, 291—351) und C. Salemann das. S. 173—245 (= Bulletin XXXIV, 293—365). — S. **99** Z. 8/9: Die Worte „und läfst ihn sein vorliegendes Gedicht im J. 690 = 1291 geschrieben haben“ sind zu streichen, da Sprenger a. a. O. nicht von unserem ربابنامه, sondern von dem ولدنامه desselben Verfassers spricht; vgl. Behrnauer a. a. O. S. 202 Anm. 2. — S. **100**: Nach Nr. 74 sind einzufügen:

**74*.**

(pt. 294.)

Noch ein Dîwân des Ḥâfitz. Anfang wie gewöhnlich. — Die Ghazelen erstrecken sich bis fol. 146[a]; dann folgen die مثنويّات einschliefslich des ساقی‌نامه und des مغنّی‌نامه, sämmtlich gegen-

---

1) Dieselben finden sich in Abschnitt 100 (nach Hammer), während unsere Hs. mit 98 abbricht.

über der Ausgabe von Rosenzweig (III, 454) sehr erheblich verkürzt; dann fol. 148[b] die مقطّعات, endlich fol. 153[b] die رباعيّات.

156 Blätter von 20 × 11 cm. Schönes Ta'lîq mit 16, mit Ausnahme des Schlufsbait gespaltenen Zeilen auf der Seite. Die Seiten sind mit einer blauen und zwei rothen Linien umzogen. Das erste Blatt ist mit Ergänzung der Schrift ausgebessert; auf der letzten Seite ist die Schrift mehrfach verklebt. Nicht datiert, aber verhältnissmäfsig alt. — Für 16 Shill. gekauft.

---

### 74**.

(arab. 728,1; Stz. Kah. 1660.)

Der Dîwân des Ḥâfitz mit dem türkischen Commentare des Surûrî († 969 = 1561/2), welcher z. B. auch in den Handschriften Berlin Pers. Nr. 851, München Pers. Nr. 81 und 82, Leipzig Nr. 310, Dresden Nr. 171, DMG S. 31 Nr. 18, Brit. Museum Add. 7765 (Rieu II, p. 631[a]) enthalten ist. Die vorliegende Hs. ist sehr unvollständig; sie beginnt mit den Worten وپوشيدن ايچون بو لباسی كيدردی (DMG. fol. 7[b] Z. 4), welche die Erläuterung des vorletzten Miçrâ' in Ghazel Alif Nr. 6 (Rosenzweig I, 18) beschliefsen. An das erste schliefst das zweite Blatt an, welches mit den Worten بر سبيل تشبيه ترك اطلاق (DMG. fol. 9[a] Z. 1) in der Erklärung von Ghazel Alif Nr. 8,1 (Rosenzweig I, 24) endigt. Zwischen fol. 2 u. 3 findet sich nun eine gröfsere Lücke, indem fol. 3 mit den Worten تشديد رايله ير (sic) كوك جوهر در (DMG. fol. 15[b] Z. 11) aus dem Commentare zu Ghazel Bâ Nr. 2,4[a] (Rosenzweig I, 42) beginnt. Nun geht die Handschrift ununterbrochen fort bis zu den Worten ايضا كنون [كه] می دمد از بوستان نسيم بهشت شمدی كه اسبر [1] بوستاندن (DMG. fol.

---

1) sic! l. اسر (von اسمك, wehen).

54[a] Z. 11; Anfang von Ghazel Tâ Nr. 41, Rosenzweig I, 152), mit welchen der Schreiber seine Arbeit abgebrochen hat.

51 Blätter von 20 × 15 cm; deutliches Nasta'lîq, die Seite zu 19 Zeilen; hie und da Randbemerkungen. Der Text, welcher gewöhnlich nicht Bait-, sondern Miçrâ'-weise erklärt wird, ist schwarz geschrieben und roth überstrichen. Das Metrum wird nur auf fol. 1[a] zu dem ersten der vorhandenen Gedichte (und zwar falsch) angegeben.

---

S. **101** Z. 3: 847 l. 837. — Über Qâsimî vgl. auch Berlin Nr. 859. — Das. Nr. 75: Die Abhandlung o. T., welche auf fol. 232[b] f. steht, ist die رسالة الامانة; s. Brit. Mus., Rieu II, 637[a]. — S. **102** Nr. 76: Vgl. über diese Hs. Baron Rosen's Katalog der persischen Hss. u. s. w. S. 254; über die verschiedenen Dîwâne des Ǵâmî das. S. 252 f.; auch Berlin S. 867 u. 1067. — Der Vers, mit welchem unsere Hs. beginnt, steht in der Berliner Hs. Nr. 872 auf fol. 7[b] Z. 9, und ist einer Qaçîde entnommen, welche die Überschrift نعتيست جمع كردن درو جمله معجزات (Rosen a. a. O. S. 232 Z. 4 v. u.) trägt und mit den Worten بانگ رحيل از قافله الخ beginnt. — S. **104**: Nach Nr. 78 ist einzufügen:

**78*.**

(pt. 317.)

Noch eine Handschrift von Ǵâmî's يوسف وزليخا; vgl. Berlin Nr. 876,4 (S. 874 des Kataloges), wozu noch zu bemerken ist, dafs die Herzogl. Bibliothek vor kurzem eine Lithographie des Gedichtes von Tabrîz 1284 erworben hat.

Anfang:

الهى غنچهٔ اميد بكشاى    كلى از روضهٔ جاويد بنماى

148 Blätter; 23 × 15,5 cm. Ausgezeichnet schönes Ta'lîq mit 14 gespaltenen Zeilen auf der vollen Seite. Bilder, welche aber nicht gut gehalten sind, auf fol. 44[b], 90[a], 123[a] und 127[b]. Die beiden ersten Seiten (fol. 3[b] und 4[a]) sehr reich und schön in Gold und verschiedenen Farben, hauptsächlich Blau und Roth, verziert; die Seiten und Spalten mit goldenen und farbigen resp. blofs goldenen

**Leisten umzogen; die Überschriften der Abschnitte theils blau, theils mit Gold geschrieben; jedem Bilde gegenüber befinden sich Arabeskenverzierungen um ein oder zwei schiefgeschriebene Bait; Papier gelb, lila oder blau. — Die beiden ersten und die beiden letzten Blätter gehören nicht zum Werke des Ǵâmî, sondern enthalten je ein Bild: die Bilder auf den beiden ersten Blättern (deren zweites zu einem Gedichte von Lailâ und Maǵnûn zu gehören scheint) sind ohne Text gelassen; den beiden letzten aber sind elf Maṯnawî-Bait im Metrum Hazaǵ der Form ‒ ‒ ⏑ | ⏑ ‒ ⏑ ‒ | ⏑ ‒ ‒ beigegeben. — Hübscher lackierter Einband, welcher aufsen figürliche Darstellungen (auf der Klappe eine Jagdscene), im Innern geschmackvolle Verzierungen von Lederfiligran auf verschiedenfarbigem Grunde zeigt. — In Tabrîz für 9 Toman = 63 Mk. gekauft.**

---

Das. Nr. 79: Über Ausgaben des سبحة الابرار vgl. Berlin 876,3. — Eine sehr schöne und vollständige Handschrift dieses Gedichtes befindet sich auch in der Grofsherzogl. Bibliothek zu Weimar. — S **107** Nr. 82: Vgl. dazu Berlin, Pers. Nr. 897. — Das.: Zu Hâtifî vgl. Berlin S. 888. — Das. Nr. 83: Über Ausgaben des Gedichtes ليلى ومجنون von Hâtifî vgl. Berlin Nr. 903. — Eine Hs. findet sich auch in Tübingen, als Cod. 1856 (s. Ewald's Katalog S. 16). — S. **108**: Nach Nr. 83 sind einzufügen:

**83*.**

(pt. 300.)

**Der Dîwân eines Dichters, welcher in der Überschrift der Ghazelen اقا شاپور genannt wird und sich des Tachalluç شاپور bedient. Es ist derselbe Dichter, von welchem bei Sprenger, Oudh p. 564 nr. 508, Rieu II, 674[b] (auch 818[a]) und in der Berliner Handschrift 663 fol. 271[a] nr. 170 die Rede ist; auch Ḥ. Ch. III, 286, 5478 erwähnt seinen Dîwân. Er bediente sich ursprünglich des Dichternamens Firîbî, statt dessen er erst später den anderen Schâpûr annahm, und war im Jahre 996 [1]) (= 1587/8) mit Abfassung**

---

1) 966 bei Rieu ist nur ein Druckfehler.

seines Dîwâns, mit welchem er ein Seitenstück zu dem des Fighânî zu liefern strebt, beschäftigt. Der Artikel der citierten Berliner Handschrift über ihn lautet folgendermafsen: ملّا شاپور فريبى تخلّص رازى برادرزادهٔ خواجه شريف هجرى واز خويشان اميدى رازيست پسنديده‌اطوار ومعاصر تقى كاشى مؤلّف خلاصة الاشعار بوده بسال نهصد ونود وشش هجرى جواب ديوان فغانى گفته; vgl. Sprenger, Oudh p. 42 nr. 576 [1]).

Der Inhalt des Dîwâns ist folgender: 1. Qaçîden; Anfang:

اى حريم دركهت ديباجهٔ خلد برين
خشب [2]) فرش آستانت ديدهٔ مردم‌نشين

2. fol. 10$^b$ Ghazelen, in der gewöhnlichen Weise geordnet; Anfang:

زخط زايل نكردد جان‌فزاى لعل جانان را
زخاصيت نيندازد غبارى آب حيوان را

3. fol. 117$^a$ مقطّعات und مثنويّات; 4. fol. 121$^b$ رباعيّات, und 5. fol. 131$^b$ ein langes ترجيع‌بند.

137 beschriebene Blätter; 17,5 × 9,5 cm. Schönes Taʿlîq mit 14, mit Ausnahme der Endbait gespaltenen Zeilen auf der Seite. Am Anfange befindet sich ein hübscher ʿUnwân, und die beiden ersten Seiten sind mit goldenen Flecken zwischen den Zeilen verziert; ein schönerer ʿUnwân verziert den Anfang der Ghazelen; auch die hier ebenfalls auf den beiden ersten Seiten vorhandenen Verzierungen zwischen den Zeilen sind ausgeführter und schöner, und aufserdem sind hier noch geschmackvolle Gold-Arabesken auf den Rändern vorhanden; durch die ganze Handschrift sind die Seiten mit goldenen, schwarzen und blauen Leisten und Linien umzogen und die Spalten durch goldene Leisten getrennt; am Ende eines jeden Gedichtes sind

---

1) wo قريبى statt فريبى steht. Auch Rieu sagt p. 674b: „He first used the Takhallus of Farībī or Ḳarībī“.

2) Hs. خشب.

die zu beiden Seiten der Endbait frei gebliebenen Stellen mit Blumenverzierungen in Gold und Roth ausgefüllt, und der beschriebene Theil der Seiten ist durchaus mit goldenen Puncten bestreut. Auch der Einband war ursprünglich schön und elegant, ist aber schlecht gehalten. Auf dem vorletzten Blatte ist ein Siegelstempel mit der Inschrift ۱۲۱۵ عبده محمد abgedruckt. — Von Stargardt in Berlin für 24 Mk. gekauft.

---

83**.

(pt. 309.)

Ein persisches, im Metrum Mutaqârib ◡ – – | ◡ – – | ◡ – – | ◡ – geschriebenes Lobgedicht مدحنامه auf (اسمط) جناب ديود اسمث صاحب بهادر جج ضلع هوگلى d. i. doch wohl David Smith, Richter (جج judge) des Districtes Hûglî, verfafst von dem in Hûglî wohnenden ʿAbd-alwâhid Chân mit dem Dichternamen ʿÂgiz und zu Papier gebracht am 2. Muharram 1248 = 1. Juni 1832. Am Ende von fol. 4ᵇ heifst es:

منم عبد الواحد مخاطب بخان تخلّص بعاجز بهوگلى مكان
چو بر يكهزار ودوصد چهل وهشت قلم بر سرِ سالِ هجرت بگشت
زمـــاه محـــرّم بـــروز دوم نمودم من اين مدحنامه رقم

Auf dem Titelblatte nennt sich der Verfasser خاكسار گنهگار كمترين بندگان عاجز عبد الواحد خان وكيل سر رشته عدالتضلع هوگلى; ebenda giebt er an, dafs er zugleich Verfasser und Schreiber des vorliegenden مدحنامه sei, مصنّفه وكاتبه.

Anfang:

بنام خدا ميكنم ابتدا كه هم ابتدا او وهم انتها
ازل زابتدايش يكى بيخبر ابد زانتهايش يكى بى بصر
جهان جسم آمد وجان ذكر او حيات ابد هست در فكر او

23 beschriebene Blätter; 27 × 18,5 cm. Sehr schönes, grofses Nastaʿlîq mit 10 gespaltenen Zeilen auf der Seite; jedes Miçrâʿ ist

besonders roth überstrichen. Das erste Blatt enthält nichts, als auf fol. rect. die Angabe von Titel und Verfasser.

---

S. **109** Nr. 84 Z. 7 u. 6 v. u.: نخر und دفر l. نخر und دفتر. — S. **110** Z. 5 v. u.: Rûtaq l. Raunaq. — S. **111** Nr. 85: Eine alte Hs. auch in Berlin, Nr. 999. — Die Übersetzung „Les conseils et les maximes de Pilpay, philosophe indien, sur les divers états de la vie. A Paris 1709. 12° (u. öfters wiederholt) soll, einer Angabe in der Vorrede zufolge, aus dieser persischen Bearbeitung geflossen sein. — S. **112** Z. 2: والسلجفاة l. والسلحفاة. — Z. 5: عرص l. عرس. — S. **113**: Nach Nr. 85 sind einzufügen:

**85*.**

(pt. 307.)

قصّة سيف الملوك, die Geschichte von Saif-almulûk, welche bereits aus der 1001 Nacht bekannt ist; man vgl. was zu der Berliner Handschrift Nr. 1044 (S. 996 des Kataloges), welche eine andere Redaction derselben Erzählung enthält, beigebracht ist. Auch die Handschriften in Wien (Flügel 790,2) und im Brit. Museum (Rieu II, 764 und 765) scheinen andere Redactionen als die vorliegende zu enthalten. Die letztere beginnt mit den Worten: شكر وستايش بيقياس مر صانع را كه قلم صنع خود اين همه صورتهاء عجيب ولفظهاى غريب بر لوح وجود ممكنات هويدا نمود; die Erzählung selbst (fol. 2a Z. 8): اما بعد چنين روايت كويند كه در ايام سلطان محمود غازى (غزنوى l. sic!) رحمة الله عليه روزى شاعرى قصه آورد از حال پيشينهاى حضرت سلطان باستماع آن مشرف شد وآرندهٔ قصه را هزار دينار داد وفرمود حكيم عنصرى را كه اين قصه بعبارات بهجت انكيزد ولطافت‌آميز آرايش دهند (sic).
Als Verfasser wird im Kolophon ein Maulânâ ʿAbd-allâh genannt.

68 beschriebene Blätter; 23,5 × 13,5 cm. Gutes Nastaʿlîq mit 13 Zeilen auf der Seite. Als Datum der Vollendung der Abschrift wird im Kolophon angegeben der 26. Pûs 1192 der bengalischen

Aera = 6 Rabîʿ I des 27. Jahres nach der Thronbesteigung (des Schâh-ʿâlam, d. i. 1200 d. Fl.) = 8 Januar 1786 n. Chr. Als Eigenthümer des Buches wird ebenda مستر جارج كرت تندن صاحب genannt, d. i. doch wohl Mr. George Crittenden.

---

## 85**.

(pt. 315.)

سنگهاسن بتيسى, die bekannte Erzählungssammlung von Bhôga, Vikramâditya und zweiunddreifsig Bildsäulen, welche auf Sanskrit Vikrama-caritram oder Simhâsana-tvâtrimçatikâ genannt wird. Die vorliegende persische Bearbeitung ist dieselbe, welche in der Berliner Handschrift Nr. 1087 enthalten ist; man vgl. das dort Gesagte. Der Name des Verfassers ist hier (fol. 3ᵇ Z. 2) بهارامل ابن ارجمل [?ارجيمل] geschrieben.

Anfang: حمد وثناى بيشمار به آن آفريدكار كبار كه از اطاعات وعبادات عابدان بى نياز است

109 beschriebene Blätter; 17,6 × 10,5 cm. Schikastah mit 12 Zeilen auf der Seite, datiert vom Jahre 1185 d. Fl.

Auf der letzten Seite stehen noch neun Monostiche فرد; das erste ist überschrieben فرد نور جهان بيكم, das zweite ديكر, das dritte سوال جواب جهانكير ونور جهان بيكم, jedes der übrigen فرد. Nûr-ġahân war bekanntlich die Lieblingsgemahlin des Ġahângîr, welcher an ihr besonders die Leichtigkeit schätzte, mit welcher sie Verse zu extemporieren verstand.

Auf fol. 1ᵃ ist ein viereckiger Siegelstempel mit der Inschrift سيد يوسف ١٢٠٩ abgedrückt.

---

## 85***.

(pt. 301.)

Eine, wie es scheint, bis jetzt ganz unbekannte [1]) Bearbeitung

---

1) Auch die in der Hs. des Brit. Museums Add. 10589 (Rieu II, 753b) enthaltene

des Papageienbuches طوطی‌نامه, welche, wie die Anfangsworte der einzelnen Nächte ausdrücklich sagen [1]), auf den Redactionen von Nachschabî und Muḥammad Qâdirî beruht; und zwar folgt der unbekannte Verfasser, was Bestand und Anordnung des Erzählungsstoffes betrifft, dem Nachschabî, während häufig einzelne Züge, ja sogar der Wortlaut nicht weniger Stellen, freilich in mehr oder weniger paraphrastischer Weise, dem Werke des Muḥammad Qâdirî entnommen sind. In welcher Art dies geschehen ist, dürfte am besten die Nebeneinanderstellung eines gleichen Abschnittes aus allen drei Bearbeitungen zeigen. Der Anfang der vorliegenden Handschrift fehlt; das Vorhandene beginnt in der ersten Erzählung, wo gesagt wird, daſs der Vater des Maimûn (hier, wie bei Qâdirî, ein König, nicht, wie bei Nachschabî, ein reicher Kaufmann) sich lange vergebens nach einem Sohne gesehnt habe; es heiſst:

1) bei Nachschabî (fol. 5ª Z. 3 v. u. meiner Handschrift): او را فرزندی نبود، در تمنّاء ولد رَبِّ لَا تَذَرْنِي فَرْدًا (Qur. 21, 89) شعار خود ساخته ودر هوس فرزند رَبِّ هَبْ لِي مِنْ لَدُنْكَ وَلِيًّا (Qur. 19,5) دثار خود پرداخته بود، ناگاه از افق اجابت صبح سعادت او بدمید وبشارت اِنَّا نُبَشِّرُكَ بِغُلَامٍ (Qur. 15,53) (u. 19,7) بگوش وقت او رسید در خانهٔ او پسری متولّد شد چگونه پسری

Bearbeitung des Abû 'lfadhl († 1011 = 1602) kann es nicht sein, da bereits Muhammad Qâdirî, der Vorgänger unseres Verfassers, in der ersten Erzählung unter den vom Prinzen Maimûn studierten Schriften die erst im J. 1085 = 1674/5 verfaſste Briefsammlung جامع القوانين (Rieu I, 414b) nennt.

1) Z. B. Nacht 2 (fol. 8a): از تصنیف حضرت نخشبی رحمة الله علیه که آنرا محمّد خداىنده قادری اصلح الله احواله در عبارت سلیس ومربوط مرقوم ساخته. Ganz ähnlich beginnt jede Nacht.

(Hazaǵ – – ⏑ | ⏑ – ⏑ – | ⏑ – –)

بیت گُوئی بَزَمین سِتارَه آمَد     یوسُف بَجَهان دو بارَه آمَد

مبارك آن پسر میمون نام نهاد، چون سبزهٔ عذار او بدمید وسال عمر او بهژده رسید پدر از برای او زنی خواست خجسته نام ومیان میمون وخجسته اختلاطی وانبساطی ظاهر شد والفتی وزلفتی باهر گشت که هرگز میان هیچ معشوق وعاشق وعذرا ووامق [1]) نبود، مدّتی برین حال در کنف خورّمی بودند وعهدی هم برین [2]) منوال در مهد بیغمی می غنودند، روزی میمون جانب بازار میگشت طوطی دید گویا بشرط سخندانی وترتیل قرآن‌خوانی میفروختند، پرسید قیمت چیست، گفت هزار دینار، الخ

2) bei Muḥammad Qâdirî (Ausgabe von London 1801, p. ١٠):
لیکن پسر وفرزند واولاد نداشت وهمیشه در خدمت خداپرستان میرفت وروز وشب وصبح وشام برای پسر دعا میخواست، پس از چند روز آفرینندهٔ آسمان وزمین شاه مذکور را یك پسر خوب‌صورت آفتاب‌چهره ماه‌جبین داد، احمد سلطان ازین مسرّت ونشاط مثل گل شگفته‌دل گردیده چندان هزار روپیه وهون بدرویشان وفقیران عطا کرد وتا سه ماه امیران ووزیران ودانایان وفاضلان واستادان شهر را ضیافت کرد وخلعتهای گران‌بها داد، وقتی که پسر مرقوم بسن هفت سال رسید در خدمت اوستاد همه‌دان کامل گذاشت ودر چند روز الف بی [3]) وآمدنامه [4]) وانشاء هرکرن وگلستان وجامع القوانین [5]) وانشاء

1) Hs. وعذرا وامق.

2) Hs. همبرین.

3) sic! l. الف با; vgl. unsere arabische Handschrift Nr. 188 (I, 226).

4) Vgl. Brit. Museum Add. 16,756 (Rieu II, 521a).

5) vgl. oben Nr. 9**,2 (S. 485).

ابو الفضل ویوسفی [1]) ورقعات جامی خواند واکتساب علوم عربی وپارسی تمام کرد وقاعدهٔ نشست وبرخاست مجلس شاهی وقانون گفتار ورفتار بزم شهنشاهی آموخت ودر نظر پادشاه وجمیع خاصّان بارگاه پسند آمد، پدرش نام او میمون نهاد وبا یک زن ماهبدن خورشیدرخسار شادی کرده داد، نام آن زن خجسته بود، در میان خجسته ومیمون الفت ومودّت ومحبّت زیاده شد چنانچه هر روز در عشی والاشراق یک جا می بودند ویک جا می خفتند ویک جا می نشستند، میمون یک روز بالای پالکی سوار شده برای تماشای بازار رفت ودید که شخصی در بازار قفص طوطی در دست گرفته استاده بود، میمون طوطیفروش را گفت که قیمت این چه قدر است بگو، طوطیفروش جواب داد که قیمت این مبلغ یک هزار هون است، الخ

3) in der vorliegenden Handschrift (Anfang): لیکن پسر وفرزند که قایم مقام سلطنت باشد نداشت همیشه نزدیک خداپرستان میرفت وصبح وشام برای پسر از ایشان دعا وهمّت میخواست، پس از چند روز خداوند آسمان وزمین پادشاه مذکور را یک پسر خوبصورت آفتابچهره داد، پادشاه مذکور ازین شادی بسا بسا شادمان وبسیار بسیار فرحان شد وهفتاد لک روپیه وچهل لک هون به مسکینان وغریبان وفقیران ودرویشان ومحتاجان وملهوفان ومظلومان داد وتا سه ماه همه امیران ووزیران ومنصبداران وجاگیرداران وسلحداران وجمعداران [2]) وسپاهیان وسوداگران ومتاجران ومغلان وافغان (sic) ومشایخان ومسافران ومستحضران ضیافت ومهانی کرد، چون فرزند مذکور بعمر نه ساله رسید آنوقت نزد استاد همهدان که قابل وفاضل

1) d. i. بدایع الانشا; s. Berlin No. 69,1 und 1065.

2) Hs. جماعداران.

بود گذاشت چنانچه شهزادهٔ مذکور شب وروز در خواندن ونوشتن وزور کشیدن وکشتی کردن مشغول بود، ونام او میمون بود، روز یکشنبه میمون کتاب الف بی (sic) شروع کرد در عرصهٔ یکهفته تمام کرد وبعد زان کتاب گلستان وبوستان وانشاء هرکرن وانشاء برهمن [1]) وانشاء جامع القوانین وانشاء ابو الفضل را در عرصهٔ چند ماه باتمام رسانید وبعد زان جمیع منشات دوانین (sic) وجمیع کتب نظم ونثر را طی ساخت وگفتگوی فارسی وسخنهای دری بفصاحت وبلاغت تمام از ممکن قوّه بعرصهٔ فعل آورد وهمه آداب رفتار وگفتار مجلس پادشاهی آموزید ونشست وبرخاست بزم شاهی آموخت وچنان مستعدّ وتیار گشت که درخور وپسند سلطان آمد، وسلطان استاد او را چندان مال ومتاع داد که تا زیست استاد محتاج دیگر اهل دول نباشد، ومیمون را یک زن ماهبدن شادی کرده داد ونام زن خجسته بود فیما بین میمون وخجسته الفت ومحبّت بکثرت تمام استحکام [2]) یافت وزن وشوهر شب وروز یک جا میباشند، یکروز میمون خلعت بیش‌قیمت بوشیده بر [3]) پالکی سوار گردید وبرای سیر وتماشا به بازار رفت ودید که در راستهٔ بازار یک آدم خوش‌شکل یک جانور خوش‌رنگ میفروشد، میمون پرسید قیمت وثمن او چیست، فروشنده گفت هزار دینار یعنی هزار اشرفی الخ

Die vorliegende Handschrift umfafst nur die zehn ersten Nächte, welche, in derselben Reihenfolge wie bei Nachschabî, auf fol. 8ª (II), 12ª (III), 18ª (IV), 26ᵇ (V), 32ª (VI), 36ᵇ (VII), 40ᵇ (VIII), 62ᵇ (IX) und 66ᵇ (X) beginnen. Am Ende steht كتاب طوطی‌نامه تمام شد; ob aber in der That der Verfasser, und nicht nur der Schreiber seine Arbeit hier abgebrochen hat, mufs ich dahingestellt sein las-

1) Brit. Museum Add. 16,845 (Rieu I, 397b).

2) Hs. استحتکام.

3) Hs. وبر.

sen. — Was den Verfasser betrifft, so hatte sich derselbe vielleicht in der hier leider fehlenden Vorrede genannt. Dafs zur Zeit, als er schrieb, Muḥammad Qâdirî noch lebte, dürfte sich aus dem Beisatze اصلح الله احواله, welcher dem Namen des letzteren stets folgt (vgl. S. 522 Anmrkg.), ergeben; aufserdem ist sicher, dafs er ein Indier war, oder wenigstens in Indien lebte: dies beweisen die vielen indischen Ausdrücke, deren er sich bedient, wie in dem oben mitgetheilten Stücke لرك, روپيه, هون, اشرفى, von denen nur روپيه und هون schon bei Muḥammad Qâdirî gebraucht sind.

Anfang s. oben.

70 beschriebene Blätter; 22,5 × 17 cm. Gutes Schikastah mit 13 Zeilen auf der Seite. Zwischen fol. 46 und 47 ist ein Blatt ausgerissen. Zwischen den Zeilen und am Rande steht nicht selten, mit Bleistift geschrieben, die Bedeutung einzelner Wörter in englischer Sprache. Die Ränder von fol. 1ª, 2ª, 41ᵇ und 70ᵇ [1]) sind mit Rechnungen eines Europäers vollgeschrieben; 40ª ist am Rande beschmutzt. Auf die Innenseite des Vorderdeckels ist ein Blatt europäischen Papieres aufgeklebt, auf welchem steht: „Persan. No. 16. Neksheby. طوطى نامه Version persane du touti-nâmè, incomplet (sic) au commencement, et sans date; les marges des premières pages sont remplis de chiffres européens. — L'écriture est assez bonne". — Von Maisonneuve in Paris für 4 Frcs. gekauft.

---

Das. Nr. 86: Vielleicht ist die Ausgabe der رقعات جامى von Calcutta 1811 identisch mit Vol. VI, erste Hälfte, der Persian Selections von Lumsden, welcher Band Calcutta 1811 erschienen ist. Wiederholt ist diese Ausgabe in Vol. II der Classic Selections (s. Zenker Nr. 388 und 393). — Hss. dieses Werkes sollen, nach einer Bemerkung in Oriental Collections I p. 371 Nr. 21, selten sein, und in der That ist weder in der Berliner Sammlung noch in der des Brit. Museums eine solche vorhanden. — Der Anfang unserer Hs. fällt in der Ausgabe der Classic Selections auf S. 3 Z. 4 v. u. — S. **114**: Nach Nr. 86 sind einzufügen:

---

1) und ebenso zwei nachgeheftete Blätter.

**86*.**

(pt. 306.)

نگارنامۀ منشی (fol. 2ᵃ Z. 5), eine in zwei Daftar (fol. 1ᵇ Z. 5 v. u.) und verschiedene Çaḥîfah eingetheilte Sammlung von Schreiben und Briefen, welche Malikzâdah Munschî (fol. 1ᵇ Z. 4) zusammenstellte. Er vollendete seine Arbeit am 27. Schaʿbân 1095 = 9. August 1684 (fol. 7ᵇ). Näheres s. bei **Rieu** III, 985, wo eine andere Handschrift des vorliegenden Werkes beschrieben wird. Der erste Daftar beginnt auf fol. 7ᵇ; etwas Näheres über die im Werke selbst eingehaltene Eintheilung zu sagen, ist schwer, da in der Hs. alle für Rubricationen bestimmten Stellen leer gelassen sind. Am Ende defect.

Anfang: منـ]شی حکمت کامله ایزدی چون بارادت ازلی بانشاء صحیفه شریفه کاینات پرداخت

Ende: او را در امور مضافه اینخدمت قوی شناخته ودیگری بهم (?) وشریک

88 beschriebene Blätter; 21,5 × 13,5 cm. Verhältnismäfsig gutes Schikastah, dem aber häufig diakritische Puncte fehlen; 14 Zeilen auf der Seite. Über dem Anfange steht „Fanny Birch 1796“. — Im November 1883 auf einer Leipziger Auction gekauft.

---

**86**.**

(pt. 305.)

Eine Sammlung von Briefen und Schreiben, welche eigentlich den Titel انشای جامع القوانین trägt, gewöhnlich aber nach dem Verfasser Chalîfah Schâh Muḥammad انشای خلیفه genannt wird. Das Nähere ist zu der Berliner Hs. Nr. 1058,2 beigebracht; man s. dort. — Die vier Façl beginnen auf fol. 3ᵇ, 23ᵃ, 39ᵃ und 42ᵃ.

Anfang: ستایش ونیایش مر احدیرا که کایت قصاحت [1] بیان خرد دانشوران

---

1) sic! l. کاتب فصاحت

49 beschriebene Blätter; 21 × 11 cm. Theils Nastaʿlîq, theils Schikastah mit 14 Zeilen auf der Seite. Die Abschrift zu Lucknow لکنو am 20. Schaʿbân 1210 = 1 März 1796, einem Dienstage, vollendet, und zwar von einem Manne Namens Bahrâm (?), welcher sich einen [1] ساکن کشمیر جنّت‌نظیر nennt. — Über dem Anfange steht „Fanny Birch“ (vgl. die vorige Handschrift).

---

## 86***.

(pt. 291.)

In einer aus weifsem Atlas gefertigten und in reichster Weise mit Goldstickerei verzierten Umhüllung [2]) steckt ein Papiercouvert mit folgender Aufschrift: بفروغ مطالعه مباهجه کرامی ذات مظهر صفات علیا ومصدر حسنات کبرا درة التاج سلطنت واقبال کوهر اکلیل خلافت واجلال مورد تجلیات الهی واقف اسرار نصفت کماهی المستعین عن التوصیف والمستعلی من التعریف روح‌افزای تالفات جانی روح‌پیرای موانسات روحانی ملکه مقدسه مطهره بادشاه انجم سپاه کیوان‌بارکاه انکلستان سلامت منور باد. Dieses Couvert enthält ein Verzeichnifs von Geschenken تفصیل تحایف (Anfang: زیورات سی رقم) und ein Begleitschreiben mit dem Anfang: حدیقه‌آرای بساتین کاینات وکلشن‌پیرای ریاض کل موجودات بکمال افضال بیهمالش. Dafs Geschenke und Briefe an I. M. die Königin von England gerichtet sind, ergiebt sich aus der oben mitgetheilten Adresse; dagegen finde ich denjenigen, von welchem beides ausgieng, nicht genannt, aufser vielleicht auf einem, der Rückseite des Couvertes undeutlich aufgedrückten Stempel mit Nâgrî-Schrift. Einem beiliegenden Zettel zufolge war es Schêr Singh, Mahârâgah von Lâhôr, reg. 1841—43 (s. Beale, The oriental biographical Dictionary, Calcutta 1881, 4°, p. 258ᵃ). In dieser Zeit mufs also die Sendung gemacht und der Brief geschrieben sein.

---

1) Vgl. die Endschrift von Pers. 9 (S. 29 des Katalogos).

2) Von den vier Quasten, welche die vier Ecken dieser Umhüllung zierten, ist eine verloren gegangen.

Das Geschenkverzeichnifs (43,5 × 24,5 cm) ist auf goldbestreutes Papier geschrieben; das Papier, auf welches das Begleitschreiben geschrieben ist, ist ganz und gar in der reichsten Weise mit goldenen Puncten, Sternen, Leisten und sonstigen Verzierungen bedeckt. Die Gröfse des Begleitschreibens beträgt 60 × 30, die des gestickten Couverts 35 × 20 cm.

---

S. **116**: Über روز عرفت s. oben den Nachtrag zu S. 26 Nr. 9,18. — das. Nr. 9a: Vgl. Berlin Nr. 898. — S. **119** Nr. 23a: Der Vertrag ist u. a. deutsch und französisch gedruckt in der Gesetzsammlung des Herzogthums Gotha X, 381—393. — S. **121** Nr. 32a: Vgl. Berlin Nr. 600. —

---

Persisches findet sich auch in den folgenden arabischen Handschriften: Nr. 399—404 (arabisch-persische Wörter); 1596 (eine Stelle aus ʿAṭṭâr's منطق الطير); 1928 (Recepte u. dgl.); 2803, Anhang 4 (Chronogramm auf das Todesjahr des جلال الدين محمّد الدوّانى). — Die türkischen Handschriften, welche auch Persisches enthalten, sind am Ende des türkischen Kataloges (S. 239) zusammengestellt; hinzuzufügen ist noch, dafs sich in Nr. 175,5 Mulammaʿ-Gedichte von Saʿdî finden, und dafs von den in Nr. 270 enthaltenen Qaçîden des Salmân eine als كربلانامه bezeichnet ist.

# II.

## Die türkischen Handschriften.

S. **2** Z. 3: نى l. ڭ. — S. **3** Nr. 1,13: Vgl. auch Leipzig Nr. 218,3, Wien Flügel Nr. 1694,10 und Krafft Nr. 172, Upsala Nr. 127 und Brit. Mus. p. 232a, III. — S. **6** Nr. 1,21,b u. f.: Vgl. den arabischen Katalog III, 137 (zu Nr. 1515 fol. 242a). — Das. e: Ein ähnliches Schriftchen in arabischer Sprache steht in der arabischen Handschrift Nr. 93,13; vgl. auch unten Nr. 26, I, k. — S. **7** Z. 7 v. u.: p. 118 l. p. 198. — S. **8**: Nr. 2,3 ist ein Commentar zu der العوامل الجديدة genannten Schrift des بركلى; s. Nr. 209,6 des arabischen Kataloges. — S. **9** Nr. 3,1: Das arabische Original dieses Werkes ist in unseren Handschriften Nr. 829—831 enthalten. — Das. Al. 2: Vgl. den Berliner Katalog der türkischen Handschriften zu Nr. 28*,1 (S. 58) und den Nachtrag dazu (S. 580). — S. **10** Nr. 3,5: Über بهاء الدين آملى vgl. besonders Dorn, Cat. des mss. et xylographes p. 240. — Zu dem Gedichte vgl. die Berliner persische Hs. Nr. 674,18. — S. **11** Nr. 4,2: Vgl. Berlin, türkisch Nr. 502. — S. **13** Z. 2: 29, I, 1 l. 26, I, l. — S. **14** Nr. 7,2: Hierzu habe ich mir notiert, ohne meine Citate jetzt verificieren zu können: Steinschneider, Pseud. Lit. S. 46,91 und desselben Hebr. Bibliographie IX, 51, XIII, 33 und XIX, 115 Anm. — S. **15** Nr. 8,2: Vgl. Berlin Nr. 178,1. — Das. Z. 3: p. 127 H. l. p. 127ff.; Z. 7: p. 158 l. p. 128. — S. **17** Nr. 10,5: Ein Exemplar auch in Leipzig, Fleischer Nr. 91,2. — S. **19** Nr. 11 Z. 3 v. u.: Nr, 2 l. Nr. 2. — S. **20** Z. 11: Nach ذاتى ist einzufügen ذهنى 34a, und dafür زهنى 34a in der folgenden Zeile zu streichen. — S. **22** Nr. 13, Überschrift: Seetzen; l. Seetzen:. — S. **23** Nr. 14,1 Z. 4: Qanâlizâda; besser Qinâlizâda. — S. **24** Nr. 15,2 Z. 3: ihm l. ihn. — S. **26** Z. 2: Sultânes l. Sulṭânes; Z. 7: Nasta'liq l. Nasta'lîq. — das. Nr. 17,1 Z. 2: 1734 l. 1634. — S. **29** Nr. 18,16: Vgl. Serapeum Bd. 28 (1867) S. 177 und A. van der Linde, Geschichte des Schachspiels Bd. I (Berlin 1874. Gr.-8°) S. 129. — S. **30** Nr. 19,1: Vgl. über dieses Gedicht jetzt auch Berlin Nr. 358, und besonders M. Th. Houtsma in ZDMG. XLIII, 69—98. — S. **34** Z. 2: Über Bezauberung und Entzauberung vgl. Fleischer's Leipziger Katalog S. 410a. — S. **37** Nr. 26, I, k: vgl. Nr. 1,21,e und Arab. Nr. 93,13. — das. Alinea Persisch: Aus dem Werke des Sâm Mîrzâ; füge hinzu: welches den Titel تحفهٔ سامى trägt. — S. **38** Z. 5:

مسكسى l. مسكس. — das. letzte Zeile: 21ab l. 24ab. — S. **39**, letzte Zeile: Das تويخنامه des Waisi steht auf fol. 26b. — S. **42** Z. 5: Nach Nr. 31 sind einzufügen:

**31*.**

(arab. 337,5; Stz. Nr. 99,6.)

Ein Sammelsurium von Recepten, Gebeten, Talismanen u. dgl. Genau ist der Inhalt der folgende. Fol. 1a: ein Recept zu einer Wundsalbe — fol. 1b: Angaben über Lebensdauer und Zeitalter der Propheten vor Muḥammad; dann über die Todesjahre einer Anzahl berühmter Männer und verschiedene geschichtliche Ereignisse; — fol. 2b (letzte Zeile): unter der Überschrift تواريخ آل عثمان وفتحنامهٔ مذكورين zuerst über Geburtsjahr, Antritt und Dauer der Regierung und Todesjahr der Sultane, sowie merkwürdige Ereignisse aus ihrer Regierung, von ʿUṯmân I bis zu der im Jahre 1013 erfolgten Ermordung Ibrâhîm Pascha's, des Statthalters von Ägypten; — fol. 6a Z. 4 v. u.: unter der Überschrift فصصل (sic!) eine Auseinandersetzung darüber, welche Gestirne einen guten, welche einen schlimmen Einfluſs haben sollen (Anfang: بلمك كرك بو يلدزلرك كمى سعد وكمى نحسدر); andere Abschnitte astrologischen und talismatischen Inhalts folgen; — fol. 10b: unter der Überschrift طريق اسماء بو د Spielereien mit den Namen Gottes, welche zu den einzelnen Buchstaben des arabischen Alphabetes in Beziehung gesetzt werden; darauf noch einige andere Abschnitte, in welchen gleichfalls die Namen Gottes die Hauptrolle spielen; zuletzt (fol. 14a) wird gelehrt, mit welchen seiner Namen man Gott anrufen müsse, um bestimmte Güter (دين, ايمان, فضل u. s. w.) zu erwerben; den Beschluſs macht دعاء طلب الرّزق; — fol. 15a: eine Anweisung, wie man durch 12,000 maliges Lesen der vier Namen يا قوى يا ملى يا ولى يا غنى die Befriedigung eines jeden Wunsches هر حاجت erreichen kann; — fol. 15b: ein Gebet بكلر خوفندن وغيرلردن قورقدوغى نسنهلردن اولمق ايچون (Hs. آمين) امين, mit Gebrauchsanweisung; —

fol. 16ᵃ im Innern: eine Vorschrift هنك دعوت ایچون, und ein auf Abû ʿAlî Sînâ zurückgeführtes Verfahren, um einer Person die Liebe einer anderen zu gewinnen (Anfang: ابو على سينا بيورمشدر (كه بر كشى كشىٴه كندوكه محب اتمك مراد ایلمك اولسه); — das. am Rande: ein auf einen Aḥmad Paša zurückgeführtes Recept, um jemanden den Genufs von Opiaten abzugewöhnen (Anfang: احمد پاشادن نقل اولنور برش وافيون كسمك ايچون); Aḥmad Paša sagt, er habe 35 Jahre lang Opiate genossen, und dann in 20 Tagen sich den Genufs derselben abgewöhnt; — fol. 16ᵇ: ein Verfahren, um die Zunge der Feinde zu binden بر كشنك اعداسى اولسه انلروك لسان بغلمق ايچون; — fol. 16ᵇ: verschiedene Recepte, hauptsächlich zu Opiaten برش; — fol. 17ᵇ: welche Stunde an jedem Wochentage die günstigste ist, فى بيان اشرف السّاعات فى كلّ يوم; — das.: unter der Überschrift مدح محمّد صلّى اللّه عليه وسلّم ein Ghazel mit dem Anfang:

اكر رومڭ رواننده كوررسم بن دلارائى
روانـنـه روا ايـدم سـمـرقند وبخارائى

und also wohl eine Natzîrah auf das bekannte Ghazel von Ḥâfitz (اكر آن ترك شيرازى الخ, Rosenzweig I, 24). Das vorletzte Miçrâʿ lautet مرادى سَن سِن اى دلبر كه سَن سِن عالمه رهبر, und das Gedicht dürfte also von Murâdî d. h. dem Sultan Murâd III (s. Hammer, Osman. Dichtkunst III, 6) verfafst sein; — fol. 18ᵃ am Rande: ein Mittel (ein Talisman) gegen Kopfschmerz باش آغرسيچون; — fol. 18ᵇ: ein Gebet, welches, einer Überlieferung von ʿAlî zufolge, dem Propheten von Gabriel mitgetheilt sein soll; — fol. 20ᵇ: ein Gebet, um einen Zauber unwirksam zu machen, دعاء سحر باطل اتمكيچون; — fol. 21ᵃ: ein arabisches Gebet, welches einem kranken Kinde als Talisman um den Hals gehängt werden soll; Überschrift: اوغلان سيرولغنه يازوب بوينـنـه آسَلَر; am Rande ein Talisman zur Erwirkung der Liebe محبّت ايچوندر; — fol. 21ᵇ: eine

türkische Abhandlung über ein angeblich zwischen Muḥammad und einem jüdischen Gelehrten يهودى دانشمندلردن برى stattgehabtes Gespräch über allerhand Buchstaben-Spielereien und Geheimnisse. In den einleitenden Worten heifst es von der Abhandlung: بو تفسير ايجاد تمام اعتبار واردر; der Anfang lautet: الحمد للّه الّذى الخالق الوجود العارفين (sic); — fol. 22ª am Rande: ein Recept gegen Schmerzen im Munde, آغز آغرسيچون; — fol. 22ᵇ am Rande: دعاء الف بو در; für jeden Buchstaben des arabischen Alphabetes wird ein mit demselben beginnender Name Gottes angegeben; für لا steht die Formel لا اله الّا اللّه da; — fol. 23ª am Rande: unter der Überschrift مناجات ein Gedicht, in welchem jedes Miçrâʿ auf ايچون als رديف endigt; Anfang:

الهى عزّ ذاتك حرمتيچون داخى بيك بر صفاتك حرمتيچون

— fol. 24ᵇ am Rande: ein arabisches Gebet mit der Überschrift دعاء براق; — fol. 25ª: unter der Überschrift بر وجه اجمال تواريخ انبياء عظام عليهم السّلام Angaben über das relative Zeitalter des Propheten; so sollen von der Vertreibung des Adam aus dem Paradiese bis zur Flucht des Muḥammad (nach Ibn ʿAbbâs) 5750 Jahre vergangen sein, zwischen Jesus und Muḥammad 600 Jahre u. s. w.; — endlich (nach einigen unbedeutenden Schreibereien auf fol. 26ª) auf fol. 26ᵇ zwei Gebete gegen die Kolik (سنجو = سنجى, صانجى). — 26 Blätter von 19,5 × 13,5 cm; verschiedene Hände.

---

## 31**.

32 Blätter verschiedenen Formates, Abfälle aus verschiedenen Handschriften, bei denen sie lagen, ohne dahin zu gehören. Den Anfang macht ein Erlafs des Sultans Sulaimân I an Semendreli Ghâzî Bâlî Beg (vgl. Hammer, Osman. Reich II, 135), überschrieben:

مرحوم ومغفور له سلطان سليمان عليه الرحمة والرضوان
حضرتلرينك سمندرهلى غازى بالى بيكه ارسال ايلدوكى فرمان

(sic) صورهتيدر, und beginnend: امير الأمرآء الكرام كبير الكبراء الفخام ذوى القدر والأحترام ملك الغزات والمجاهدين قاتل الكفرت والمشركين. Der Inhalt der übrigen Blätter sind Briefe, Gedichte, Fragmente von Erzählungen u. dgl. m. Natürlich ganz verschiedene Hände.

---

das. Nr. 35, Anfang: كلما 1. كلنا. — Diese Hs. ist angebunden an Nr. 42. — S. **44** Z. 4: Das Comma nach فرشته ist zu tilgen. — das.: für seinen Sohn; vielmehr für seinen Enkel (s. Berlin Nr. 73, S. 108 Anm. 3 des Kataloges). — S. **47** Nr. 42: Verfasser dieses Wörterbüchleins ist Lâmi'î († 938); s. Berlin Nr. 10,1 (S. 34 des Kataloges). — S. **48**: Nach Nr. 42 ist einzufügen:

**42*.**

(arab. 974; Stz. Kah. 584.)

قاموس الاروام ' فى نظام الكلام, ein Wörterbuch der türkischen Sprache, in welchem alle erläuternden Beigaben (Einleitung, Erklärung der Wörter u. s. w.) in arabischer Sprache geschrieben sind. Als Verfasser nennt sich fol. 1ᵇ Z. 2 v. u. ein gewisser Çâliḥ, und berichtet in der Vorrede, dafs er sein vorliegendes Werk auf Wunsch eines gewissen Muḥammad al-Ǵammâzî und als Seitenstück نظير zu einer von „dem verstorbenen Munshî" المرحوم المنشى verfafsten und التنجيس „das Amulet" genannten Schrift verfafst habe. Auf Veranlassung desselben Mannes hatte er, wie er mittheilt, bereits früher drei andere Werke verfafst; nämlich: 1) الترجمان ' فى لغة آل عثمان ' الذى سارت به الركبان; 2) الاقنوم ' فى لغة الروم; 3) فتوحات صالح, eine Schrift über (türkische [1])) مثلّثات, „nach Art der arabischen مثلّثات des Quṭrub und der persischen des verstorbenen Munshî" نظير مثلّثات قطرب العربيّة ومثلّثات المرحوم المنشى الفارسيّات.

---

1) Fol. 2ᵃ Z. 5 v. u. wird diese Schrift مثلّثاتى التركيّة (sic) genannt.

Die Wörter sind angeordnet in Bâb nach den Endbuchstaben, und innerhalb derselben in Façl nach den Anfangsbuchstaben; die Façl zerfallen wieder in drei nicht benannte Abtheilungen, je nachdem die in ihnen enthaltenen Wörter in der ersten Sylbe ein Fatḥ, ein Kasr oder ein Dhamm haben. Aufserdem ist jedes Capitel باب in zwei grofse Abschnitte getheilt, von welchen jeder in der oben angegebenen Weise weiter getheilt ist: in dem ersten stehen diejenigen Wörter, welche ohne nachfolgenden Vocal auf den betreffenden Consonanten selbst endigen, in dem zweiten diejenigen, in welchen auf den letzten Consonanten noch ein Vocal folgt, d. h. also, nach türkischer Orthographie, in welchen auf den für die Anordnung mafsgebenden Consonanten noch ein ا, و, ى oder ه folgt. Eine Ausnahme von dieser Anordnung macht nur der Buchstabe ق, in welchem die Façl nicht nach dem Anfangsbuchstaben der Wörter, sondern nach demjenigen Buchstaben gebildet werden, welcher dem Final-ق unmittelbar vorhergeht [1]). Von den Zeitwörtern wird nicht der Infinitiv (سومك, آلمق), sondern der Stamm ohne Endung (سو, آل) angeführt.

Anfang: نحمد الله على الاية (sic) المتواتره ونشكره على نعمايه المتوافره

82 beschriebene Blätter; 20 × 14 cm. Gutes, aber nicht sehr correctes Naschî mit 23 Zeilen auf der Seite. Abschrift vollendet an einem Mittwoch, 4 D̲û 'lḥiǵǵah 1100 = 19 September 1689. Zwischen fol. 50 und 51 eine Lücke, in welche das Ende von

1) Fol. 2b Z. 9: وجعلت الباب فى الكلّ للحروف الاخير والفصل للحروف الاوّل من الكلمات ماعدا بابى القاف والكاف فان الفصل فيهما لما قبل الآخر. In Beziehung auf die mit ك endigenden Wörter ist dies nicht richtig; diese sind vielmehr (fol. 51a f.) in derselben Weise wie die auf die übrigen Buchstaben endigenden Wörter angeordnet. Als Ursache der abweichenden Anordnung der mit ق (und angeblich auch der mit ك) schliefsenden Wörter ist wohl der Umstand zu betrachten, dafs (nach fol. 2b Z. 2) diese Buchstaben von dem Verfasser zuerst bearbeitet wurden.

ق und der Anfang von ك fällt. Dafs die Handschrift auch sonst den gröfseren Theil ihres ursprünglichen Inhaltes verloren hat, ergiebt sich aus folgender Inhaltsangabe auf fol. 1ª: 1) لغة تركى; 2) قصيدة همزيّة; 3) رسالة فى الفرايض; 4) شرح قصيدة المنفرجة; 5) شرح اللمعة.

---

Das. Nr. 48: Hierzu ist jetzt zu vergleichen: Bosnisch-türkische Sprachdenkmäler, gesammelt, gesichtet und herausgegeben von Dr. Otto Blau. Leipzig 1868. 8⁰ (= Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes V, 2). — Über den Titel unseres Büchleins wird dort auf S. 53 gehandelt. — S. **49** Z. 1: Vor „drei“ ist ein Comma ausgefallen; ebenso das. Z. 3 vor „Fol.“ eine Parenthese. — S. **50** Nr. 45,1: Vgl. Berlin Nr. 5,26. — S. **52**: Nach Nr. 48 ist einzufügen:

**48*.**

?

Ein Papierstreif von 1 m 36,5 cm Länge und 6 cm Breite, auf welchem, in 23 Kreise vertheilt, ein türkisches Gebet steht. Diesem Gebete wird in der Überschrift (قل جهان بو در) der Titel قل جهان gegeben. Dieser Titel ist den Anfangsworten des Gebetes entnommen, ähnlich wie ein in Leipzig (CXVII, 2, b) vorhandenes Gebet aus demselben Grunde دعوت قل اوحى genannt wird.

Anfang: قل بسم الله الرحمن الرحيم قل جهان باشى قل قل جهان اورتاسى قل قل جهان ازاقى

Gutes, vocalloses Naschî. — Auf dem Papier, in welches der zusammengefaltete Streif eingewickelt ist, steht, von alter Hand geschrieben: „Arabische oder Syrische Schrift“.

---

Das. Nr. 49,2: Vgl. Berlin Nr. 99. — S. **53** Al. 3: Fetwâ l. Fatwâ. — S. **57** Nr. 53,3 Z. 2: Nach „Propheten“ mufs kein Semikolon stehen, sondern ein Komma. — das. Anfang, Z. 2: غَافُل l. غَاقِلُ. — S. **59** Z. 7: Nasta'lîq l. Nasta'lîq. — S. **62** Nr. 61: Vgl. Berlin Nr. 100 und den Nachtrag dazu auf S. 581. — S. **65** Z. 4 v. u.: Cod. 64 l. Cod. 63. — S. **69**

Nr. 71: Ein Exemplar auch in Leiden, s. Orientalia I, 316 und Catalogus IV, 179 Nr. 1919. — das. Z 3 v. u.: derselben l. der Handschrift. — das. Nr. 72 Z. 4: Das Komma nach „praestantiae“ ist zu tilgen. — S. **70** Nr. 73: Dasselbe Werk im Brit. Museum p. 14ᵇ; man vgl. dort. — S. **71** Nr. 75: Von einem ähnlichen Büchlein, welches gleichfalls eine Reiseroute enthält, ist die Rede im Journ. Asiat. 1843, II, 43 Nr. 96. — S. **72** Nr. 77: Die türkische Übersetzung ist gedruckt in Konstantinopel 1280 (1863) (s. ZDMG. XX, 449); eine Hs. findet sich auch in der Stadtbibliothek zu Lübeck. — S. **73** Nr. 78: Vgl. Berlin Nr. 35,3. — das. Z. 3: Nach تيفوسيز ist ein Komma ausgefallen; Z. 8: نادن l. نادان. — S. **74** Nr. 79: Ein Stück aus dem تضرّعنامه ist abgedruckt in der نمونه des ابو الضيا توفيق [1] p. 7. — S. **75**: Nach Nr. 80 ist einzufügen:

**80*.**

(pt. 321.)

تجلّيات محمود افندى, „die Visionen des Maḥmûd Efendi“ [2]), d. i. die Erzählung einer Anzahl von Visionen (Erscheinungen des Propheten, durch diesen oder Allâh selbst ertheilte Rathschläge u. dgl.), welche der Verfasser in der Zeit vom 10. Muḥarram 1010 bis zum 5. Rabîʿ I 1033 gehabt haben will. Die Visionen werden (meist in der ersten Person des Singulars) erst arabisch, dann türkisch erzählt, und zwar ist die letztere Erzählung meist ausführlicher, als die erstere. Über den Verfasser, welcher sich als Dichter des

---

1) نمونهٔ ادبيات عثمانيه سكزنجى عصر هجريدن زمانمزه قدر اك مشهور ادبامزك آثارينى جامع وهر برى حقنده ملاحظات ادبيه‌يى شاملدر، مصنفى ابو الضيا توفيق ...... قسطنطينيه مطبعهٔ ابو الضيا، ١٣٠٢. — 504 S. Kl.-8⁰.

2) Über dem Anfange des Textes steht, roth und von derselben Hand wie der ganze Codex geschrieben: تجلّيات محمود افندى وآقعه‌نامه الشيخ (sic) الشيوخ حضرت پير اسكدارى محمود افندى قدّس سرّه العزيز الشّهير بهدائى; auf fol. 1a von fremder Hand: تجلّيات (sic) اوسكدارى هدايى عزيز محمود افندى قدس سره العزيز

Tachalluç هداﺋﻰ bediente, vgl. Hammer, Dichtkunst III, 192; Osman. Reich V, 100; Rieu, Catalogue of Turkish MSS. p. 234[b]. Er stand seines frommen Wandels wegen in hoher Achtung, lebte in Skutari und starb daselbst im Jahre 1038 = 1628/9. Eine andere Hs. dieses Schriftchens kann ich nicht nachweisen; doch scheint dasselbe eines gewissen Ansehens genossen zu haben, da es von dem bekannten Schaich عبد الغنى النابلسى († 1148 = 1735/6) unter dem Titel لمعات البرق النجدى commentiert worden ist; s. ZDMG. XVI, 665 no. 12.

Eine ähnliche, den dort gemachten Angaben zufolge aber doch verschiedene Schrift unseres Verfassers wird von Hammer, Osman. Dichtkunst III, 200 (Anfang) erwähnt.

Anfang: بسم اللّه الرّحمن الرّحيم فى سنة عشر والف من (يوم [1])) الثلثا فى (عشر [1])) محرّم الحرآم رايت النبىّ صلّى اللّه عليه وسلّم تلك الليلة فى مبشّر لى على اللّطف ثمّ شرب الماء .......... تاريخ مزبورەدە عاشورا كيجەسى حضرت رسول اللّه صلّى اللّه عليه وسلّم حضرتلرنى كوردم غايت لطفله نظر ايليوب صو اجديلر

Am Ende noch ein arabischer Spruch, welcher aufgeschrieben und als Talisman auf den Kopf gelegt die Kopfschmerzen vertreiben soll. Anfang: باش اغريسى دفعيچون يازب باشندە كتورە غايت مجرّبدر بسم اللّه الرّحمن الرّحيم ولا تحلقوا رؤسكم حتى يبلغ الهدى

10 beschriebene Blätter; 22,8 × 14 cm. Schönes, ziemlich kleines, türkisches Naschî mit 21 Zeilen auf der Seite. Das Datum jeder Vision zu Anfang des arabischen Textes ist roth geschrieben; ebenso stets am Anfange des türkischen Textes das Wort تاريخ.

---

1) Mit schwarzer Dinte eincorrigiert.

S. **76**: Nach Nr. 81 ist einzufügen:

**81*.**

(aus arab. 941 = Hal. 612.)

الحكم الالهيّة، فى الكلمات الانسانيّة [1], eine Sammlung von Fragen theologischen Inhalts, ohne Antworten. Fast jede Frage beginnt mit den Worten ذه حكمتدر كه: daher der Titel. Der Verfasser wird hier nicht genannt; aus Ḥ. Ch. III, 81, 4576 = Bûlâq I, ٣٣٩, wo trotz der Variante كمالات statt كلمات offenbar von der vorliegenden Schrift die Rede ist, erfahren wir, dafs derselbe محمّد ابن مصطفى الاماسى hiefs. Die vorliegende Handschrift ist am Ende defect; eine andere ist mir nicht bekannt.

Anfang: الحمد للّه الذى فضل الانسان على ساير الموجودات، واعطاه مفاتيح خزاين الارض والسموات،

Ende (so?): حق تعالى حضرتى انسانه خاصة بكا راجع اولورز ديو ويرر

4 beschriebene Blätter; 20 × 12,5 cm. Kleines, gutes Dîwânî mit 23—24 Zeilen auf der Seite; arabische Stellen sind roth überstrichen.

---

S. **77** Nr. 83 Z. 6: Dû 'lhiǵǵa l. Dû-'lḥiǵǵa. — S. **81**: Am Anfang und am Ende von Z. 5 ist je eine Parenthese weggelassen. — Ein türkisches Schriftchen über تجويد steht auch in unserer arab. Hs. Nr. 517,3. — das.: Name des Verfassers und Zeit der Abfassung von Nr. 87 werden auf fol. 3a Z. 1 u. 2 genannt. — das.: Der Verf. von Nr. 88 heifst دولت اوغلى يونس, welcher aus بالى كسرى (s. Mostras, Dictionnaire géographique de l'empire Ottoman. St.-Pétersbourg 1873. 8°, p. 45) gebürtig war und seine vorliegende Arbeit in den Jahren 820—829 machte, oder 827—829, je nachdem man mit unserer Hs. ايدى oder mit der des Brit. Museums يدى liest. Die Hs. des Brit. Museums Or. 1166 nämlich (Rieu p. 9b) enthält dasselbe Gedicht, aber,

---

1) Hs. حكم und كلمات, ohne Artikel.

wie schon die abweichenden Anfangsworte vermuthen lassen, in abweichender Recension, als deren Verfasser (1 دولت اوغلی یوسف und als deren Abfassungszeit 827—828 genannt wird. Die betreffenden Verse, welche von Rieu p. 10ª mitgetheilt werden, lauten in unserer Hs. folgendermafsen (fol. 4ᵇ Z. 9f.):

کرچه بونجه عذریله سرمایه یوق
دولت اوغلی یونس اول نقصانی چوق
بالی کسیدر انک هم مولدی
کم سکز یوز داخی یکرمی ایدی
هجرت تاریخ اکا ایرمیشکن
هم یکرمی طقوزه کرمیشکن
بونی نظم ایتدی او یللرده همان
اوله کم اول لطفی چوق شاه جهان

Also entschieden eine andere Recension! Auch unsere Nr. 87 aber stimmt mit Nr. 88 vielfach so wörtlich überein, dafs die Ähnlichkeit nicht nur auf die Benutzung einer gemeinschaftl. Vorlage (der وقایة, s. Ḥ. Ch. a. a. O.) zurückgeführt werden kann, vielmehr ein innerer Zusammenhang zwischen beiden angenommen werden mufs. Nr. 87, als das jüngere Werk, mufs also wohl als eine Überarbeitung von Nr. 88, dem älteren, betrachtet werden. — S. **83** Z. 1: Nastaʿlîq l. Nastaʿlîq. — S. **86** Z. 6: Nach „Fol. 40ᵇ" mufs statt des Kommas eine Parenthese stehen. — S. **87**: Über علم الرمل vgl. man die zu der arabischen Hs. Nr. 1314 und im Nachtrage dazu beigebrachten Nachweisungen. — das. Z. 4 v. u.: Glieder l. Glieder-. — S. **89** Nr. 102: S. Berlin Nr. 174. — das. Z. 2: Sûlṭân l. Sulṭân; Z. 4: kaiserlichem l. kaiserlichen; Z. 11: 1143 l. 1143/4. — Nach Nr. 102 sind einzufügen:

## 102ᵃ.

(aus arab. 133.)

Ein غرّه‌نامه d. h. eine Tabelle, aus welcher, wenn man den Anfangstag e i n e s Monates kennt, zu ersehen ist, mit welchen Wochentagen die sämmtlichen übrigen Monate desselben Jahres beginnen.

---

1) Bei Ḥ. Ch. VI, 465 = Bûlâq II, ٤٢٣ heifst er یوسف بن دولت اوغلی البالیکسری.

Der Tabelle, welche هذه غرّه‌نامهٔ شهور عربيّه شرعيه überschrieben ist, ist eine kurze Erläuterung in türkischer Sprache beigegeben, deren Anfangsworte lauten: هر آيك جدولنده يازلان كونلر اول آيك غرلريدر. Da in dieser Erläuterung als Beispiel das Jahr 1045 angeführt wird, so ist wahrscheinlich, dafs die Tabelle in diesem Jahre aufgestellt worden ist. — Ähnliche Schriftchen finden sich: in der hiesigen Sammlung Nr. 1,20, in Berlin Nr. 5*,65, Wien Nr. 1776,1 (III, 197), 2002,8 u. 12 (III, 519 u. 520), 2006,17 (III, 536), Leipzig Nr. 178,4 und 328, Dresden Nr. 287, und Groeningen Nr. 2721 (V, 284 des Leidener Kataloges).

1 Blatt von 20 × 11 cm; hübsches Nastaʿlîq; neu.

---

## 102**.

(Chart. B. 1035.)

Ein روزنامه, welches von dem ungenannten Verfasser (بو مفتقر الى اللّه) zum Unterschiede von älteren derartigen Schriften روزنامهٔ جديد genannt wird, aber von dem ebenso genannten Buche, welches sich in den Berliner türkischen Handschriften Nr. 173 u. 173a,3 findet, verschieden ist. Das Buch besteht aus Tafeln, welchen eine Einleitung vorausgeschickt ist; die letztere umfafst vier Capitel باب, welche handeln: 1) فى معرفة مفتاح روزنامه; 2) فى معرفة عام عربيّه; 3) فى معرفة سنين الشمسيّه; und 4) ميل وارتفاع الشمس وعرض البلدان بياننده در. Als Quellen werden in der Vorrede die bezüglichen Schriften von سلطان سمرقندى, على افندى, شيخ وفا (d. i. الغ بيك), ابو مقراع افريقى, شيخ على‌زاده مغربى und ابن البنار [1] genannt.

---

1) sic! Es ist vermuthlich ابن البنّاء zu lesen; vgl. den Katalog der arabischen Handschriften III, S. 106.

Anfang: (sic) الحمد لله الّذى منّ علينا بيسارة، علم اوقات الّيل والنّهار، وانعم بفضله ومنّه باقتطاف ازهار، روضة الاعتبار،

38 beschriebene Blätter; 21 × 14,5 cm. Gutes, vocalloses Naschi; auf der Textseite stehen 23 Zeilen. Die Seiten sind roth umzogen und das Gerippe der Tabellen besteht aus rothen Linien. Auf dem ersten von zwei sonst leeren Blättern am Ende der Handschrift steht „Le Rouzname ou Ephemerides Arabes“.

---

S. **90** Nr. 104: Dieselbe Schrift findet sich in Berlin als Nr. 182. — S. **92**, letzte Zeile: رخمتنه l. زحمتنه. — S. **93** Nr. 106,1 Z. 3/4: welches l. welcher; den medicinischen Gedichten l. dem medicinischen Gedichte. — 1,a ist allerdings der Schlufs des medicinischen Gedichtes von Nidâ'î, welches in den Berliner Hss. Nr. 38,3 und 41,1 enthalten ist; der Anfang des vorliegenden Fragmentes fällt in letzterer Hs. auf fol. 18[b] Z. 3. — S. **94** Nr. 106,1,b: Dasselbe Schriftchen findet sich in Berlin Nr. 41,10 (wo man s.) und in Bamberg (HS. V, 15 fol. 157[b]). — das. Nr. 106,2: Dieselbe Schrift in Berlin Nr. 281; über den Verfasser vgl. das zu Berlin Nr. 38,3 Gesagte. — S. **95** Z. 7 v. u.: Nasta-ʿlîq l. Nastaʿlîq. — das. Nr. 108: Eine Hs. dieses Werkes findet sich auch in der Bibliothek der DMG.; s. II, 37, Ende. — S. **97** Nr. 110 Z. 4: Über الشفآء des حاجّى پاشا vgl. die arabische Hs. Nr. 1938. — Zu Wien Nr. 1466 (Flügel II, 536) wird der Inhalt der drei بخش angegeben. — S. **99**, Columnentitel: Medicn l. Medicin. — das. Nr. 113, Überschrift: pt. 178 l. pt. 179. — S. **105** Nr. 124: Dasselbe Werk in Berlin Nr. 286, wo man vgl. — S. **110** Nr. 132: Über ein anderes türkisches Buch mit ähnlichem Titel vgl. Journ. As. IV, 213. — S. **111** Nr. 133,1 = Berlin 264 (wo man s.) und 265; 133,2 = Berlin 264,2 (wo man s.). — S. **113** Nr. 135 = Berlin Nr. 266; der Anfang mufs lauten: متّ[وقّاتك محلول اولان برى. — das. Nr. 136: Eine freilich sehr freie und in der Anordnung der einzelnen Capitel abweichende Übersetzung dieses قانوننامه findet sich in „Nouveaux contes turcs et arabes, traduits de l'arabe et du turc, par M. Digeon. Paris 1781.“ 8°. T. II p. 189—278. — S. **114** Nr. 138 Z. 1: Das Komma nach „Verfasser“ ist zu tilgen. — S. **116** Nr. 145: Zu تاريخ طبرى vgl. Berlin Nr. 191 und Rieu, Brit. Mus. p. 22[a]. — S. **119** Z. 6: Zum Briefe Murâd's I an Ewrenos Beg vgl. Berlin Nr. 260,3. — das.

147, Überschrift: Seetzen? l. Seetzen Kah. 1373. — Zu den chronologischen Tafeln des Ḥâǵǵî Chalîfah vgl. Berlin Nr. 195 und den Nachtrag dazu. — S. **120** Nr. 148,1: Eine arabische Redaction dieses Gesandtschaftsberichtes ist in unserer Hs. Nr. 1548 enthalten, wo man sehe. Nach H. Derenbourg in Revue critique 1882, I p. 211 Note 3 soll die türkische Redaction auch von Jaubert herausgegeben sein; hiermit scheint Zenker Nr. 1041 gemeint zu sein, worauf bei II, 867 aber nur irrthümlicherweise verwiesen ist. Nur das letztere Buch enthält wirklich eine Übersetzung der Reise des Achtundzwanzigers, während Nr. 1041 den Text der Reisebeschreibung eines anderen Muḥammad (Saijid Waḥîd Efendi) enthält. Die Reise des letzteren fällt in das Jahr 1221 = 1806 und geht durch Ungarn und Deutschland nach Paris an den Hof Napoleon's I; vgl. تاریخ جودت VIII, 143. — S. **121** Nr. 149: Dasselbe Werk findet sich auch in Wien (Flügel II, 208 Nr. 985) und in Utrecht (s. den Leidener Katalog V, 267 Nr. 2683). — S. **122** Nr. 150: Es ist das Geschichtswerk des Ǵamâlî; s. Berlin Nr. 207. — S. **123** Nr. 151: Vgl. das zu Berlin Nr. 208 Gesagte. — S. **126**: Vgl. den arabischen Katalog III, 226 Z. 7 und den Nachtrag dazu. — S. **128**: Nach 156 ist einzuschalten:

**156*.**

(aus arab. 941 = Stz. Hal. 612.)

1. Ein فتحنامه auf die im Jahre 986 (= 1578/9) erfolgte Eroberung von Ćildir (s. Hammer, Osman. Reich IV, 63), verfafst von ʿAlâʾî Ćelebi, dem Schatzmeister des درویش پاشا. Die roth geschriebene Überschrift lautet: مرحوم ومغفور له درویش پاشانك چلدر قلعهسی اوكنده اتدوكی جنكك حقنده كندو خزینهداری اولان علائی چلبی‌نك فتحنامه‌سیدر, der Anfang: الحمد لله الذی اعزّ جنده، وهزم الاخراب وحده.

2. fol. 5b: Eine auf انی— reimende und im Metrum Hazaǵ der Form ⏑ – – – | ⏑ – – – | ⏑ – – – | ⏑ – – – abgefafste Kaside auf dasselbe Ereignifs, gedichtet von Muçṭafâ Ćelebi, dem Schatzsecretär des درویش پاشا. Überschrift (roth geschrieben): وبو جنك ظفرآهنك ایچون كاتب خزینهٔ درویش پاشا مصطفی چلبی‌نك نظم اتدوكی قصیده در; Anfang: چكوب عسكر دیار شرقه طغرو آصف ثانی،.

3. fol. 6ᵃ: Ein Erlafs (برات oder فرمان) Murâd's III (reg. 982–1003 = 1574–1595), um die Mittel für die von Taqî-aldîn zu erbauende Sternwarte (s. Hammer, Osman. Reich IV, 43) aufzubringen. Überschrift (roth): مرحوم ومغفور له سلطان مراد خان عليه الرحمه والغفران حضرتلرينك رصد پيدا ايدن تقى الدين نشان شريف عاليشانى حضرتلرينك براتى صورتيدر; Anfang: ومكان طغراى غرّاى جهان‌ستان خاقانى.

4. fol. 6ᵇ: Ein Bericht über den Feldzug nach Ungarn, welcher im Jahre 1003 = 1594 zu der Eroberung von Raab يانق durch die Türken führte; s. Hammer, Osman. Reich IV, 223 f, und vgl. Berlin Nr. 38,₉,e. Ohne Überschrift; am Ende defect.

Anfang: ارباب وفا، واصحاب صفايه، بشارت ايچون تحرير اولان بو در كه

Ende: مسلمانلر جابجا بلنقغلرى بنا ايدوب

9 beschriebene Blätter; 12 × 12 cm. Gutes, kleines Dîwânî mit 25 Zeilen auf der Seite; die häufig eingestreuten arabischen Stellen sind roth überstrichen.

---

S. **130** Nr. 158: Vgl. den arabischen Katalog III, 301 Nr. 1708, nebst Nachtrag. — S. **137** Anm. 1 Z. 1: Rabî' l. Rabîʿ. — S. **138** Nr. 167 Z. 15: Sûlṭâns l. Sulṭâns. — S. **139** Nr. 168: Dr. Franz Teufel bemerkt in ZDMG. XXXVI, 93 (Ende) mit Recht, dafs die Taḏkirah des Çâdiqî nicht blofs Zeitgenossen des Verfassers, sondern auch ältere Dichter behandelt; er hätte hinzusetzen können, dafs auch nicht blofs persische, sondern auch türkische Dichter besprochen werden, wie sich schon daraus ergiebt, dafs fol. 43ᵇ ein Artikel über Bâqî steht, welchen Hammer in seiner Verdeutschung dieses Dichters S. xxvii übersetzt hat. Welcher Handschrift er sich hierzu bediente, sagt Hammer nicht. — S. **142ᵇ** Z. 6 v. u.: سجابى l. سحابى; s. den Berliner Katalog der persischen Hss. S. 926 Anm. — S. **156** Nr. 172 Z. 10: زهنى l. ذهنى. — S. **160**: Nach Nr. 176 ist einzufügen:

**176*.**

(?)

Eine Sammelhandschrift, welche Gedichte — fast ausschliefs-

lich Ghazelen — der verschiedensten Verfasser enthält. Vertreten sind die folgenden Dichter:

آلی fol. 11ª (eine [1] نظیره auf ein Ghazel von نفعی); باقی fol. 37ª (Verse), 39ª (? nicht in der Lithographie von 1276 enthalten und لحرّره überschrieben; das vorletzte Miçrâʿ beginnt aber: باقیا) زار ونیاز ایت الخ), 42ª–43ᵇ); جمعی fol. 30ª; جوری fol. 27ᵇ; حالتی fol. 7ª, 15ᵇ (wo er in der Überschrift عزمی‌زاده genannt wird; s. Hammer, Dichtkunst III, 214) bis 17ª; حقیقی fol. 38ᵇ (ein تخمیس auf ein Ghazel von فوری); رضائی s. یحیی, den zweiten des Namens, fol. 8ᵇ; ریاضی fol. 18ª–19ᵇ; سبحانی fol. 39ᵇ (persisch); شرقی fol. 32ª; شیخ الاسلام d. i. یحیی, der zweite des Namens, wo man sehe; شیخی fol. 31ª (in der Überschrift علّامه المرحوم genannt); صبری fol. 38ª (eine نظیره auf ein Ghazel von نوعی); صفائی fol. 1ª; طبعی fol. 29ᵇ (نظیره zu einem Ghazel von یحیی), 30ª; عزمی‌زاده d. i. حالتی, wo man sehe; عصمتی fol. 9ª und 26ª (zwei نظیره zu Ghazelen von یحیی); عطائی (auch نوعی‌زاده genannt, s. Hammer, Dichtkunst III, 244) fol. 6ᵇ (نظیره zu einem Ghazel von نادری), 9ᵇ; علّامه المرحوم d. i. شیخی, wo man sehe; عنقا fol. 30ᵇ; عونی vgl. محمّد; فضولی fol. 23ᵇ (mit نظیره von ویسی); فوری fol. 38ᵇ (ein تخمیس des حقیقی auf ein Ghazel von ihm); قافزاده fol. 13ᵇ; محمّد, der zweite Sulṭân dieses Namens, welcher sich als Dichter sonst عونی zu nennen pflegt (Hammer, Dichtkunst I, 137), fol. 2ᵇ (dasjenige Ghazel, welches bei Gibb, Ottoman Poems p. 14 übersetzt ist); منطقی fol. 30ᵇ; موجی fol. 32ᵇ; نادری fol. 3ª–6ᵇ (das letzte Ghazel mit نظیره von نوعی‌زاده d. i. عطائی); نفعی fol. 11ª (mit نظیره von آلی), 11ᵇ, 20ª (نظیره zu einem Ghazel von یحیی), 25ᵇ,

1) Vgl. S. 37 Anm. 2 im Kataloge der türkischen Handschriften.

26ª, 28ª (نظيره zu einem Ghazel von يحيى, und Ghazel mit نظيره [auf fol. 28ᵇ] von جورى), 29ª (نظيره zu einem Ghazel von يحيى und selbständiges Ghazel); نوعى fol. 12ª (mit نظيره von صبرى); نوعى‌زاده d. i. عطائى, wo man sehe; وجدى fol. 41ª (mit der Überschrift لمحرّره); ويسى fol. 20ᵇ–23ª, 23ᵇ (نظيره zu einem Ghazel von فضولى), 24ª–25ª; يحيى, der erste des Namens, lebte noch um 990 = 1582 (Hammer, Dichtkunst III, 32), fol. 44ª (neunzehn Bait aus seinem Gedichte گنجينهٔ راز = Cod. 222 fol. 94ª Z. 3 bis fol. 94ᵇ Z. 6); يحيى, der zweite des Namens, auch als شيخ الاسلام bezeichnet (Hammer, Dichtkunst III, 378; † 1055 = 1645/6), fol. 8ª (mit نظيره von نوعى‌زاده d. i. عطائى), 8ᵇ (desgl., von رضائى, dem Schwestersohne des يحيى [Hammer, Dichtkunst III, 206], hier همشيره‌زاده‌ش genannt), 9ᵇ, 12ᵇ, 13ª, 14ª, 15ª, 20ª (mit نظيره von نفعى), 26ª (desgl. von عصمتى), 27ª, 27ᵇ (mit نظيره von نفعى auf fol. 28ª), 28ᵇ (desgl., auf fol. 29ª); ein paar Verse eines Ungenannten در فضل نهاوند auf fol. 31ᵇ.

44 beschriebene Blätter von 18,5 × 13 cm. Verschiedene Hände, doch meist hübsches, schief geschriebenes Taʿlîq mit acht Bait auf der Seite.

---

S. **161** Nr. 177,2: Auch in Berlin Nr. 377. — S. **162**: Nach Nr. 178 ist einzufügen:

**178*.**

(aus arab. 1015 = Stz. Hal. 152.)

Drei Blätter von 19,5 × 14,5 cm. Auf fol. 1ª stehen zwei Ghazelen von einem Dichter des Tachalluç روحى, mit den Anfängen نكته‌دان سن نوجوان سن خوب سن مرغوب سن und ايرسه شب جمع اولسه خاطر جانب اعيارden; die übrigen fünf Seiten nimmt eine aus 58 auf انى— reimenden Bait des Metrums هزج (◡ – – – | ◡ – – – | ◡ – – – | ◡ – – –) bestehende Qaçîde des شيخ

اوغلی (= جمالی زاده; s. Berlin Nr. 365) ein. Dieselbe beginnt:

بنام عالم وحیّ قدیم فرد یزدانی [1]
کتنور توحید ایله هر دم زبانه ذکر سبحانی

und schliefst mit dem Miçrâ': فراموش ایتمه شیخ اوغلی اوقو هر دمده قرانی.

Die Gedichte des Rûḥî mit hübschem Ta'lîq (und zwar verkehrt und schief), das des Schaich-oghli mit deutlichem Nasta'lîq, zweispaltig und gleichfalls schief geschrieben.

---

S. **166** Nr. 187: Als Verfasser dieser Übersetzung wird in der Wiener Hs. Flügel Nr. 1967 (III, 459) der Schaich داستانزی genannt; nach dem gleichen Jahre der Abfassung zu urtheilen, scheinen auch die Dresdener Handschriften diese Übersetzung zu enthalten. — Eine Hs. der Übersetzung von „Schirâzî" ist von B. Quaritch (Cat. 257, January 1870, p. 898 no. 2383) für 15 Sh. zum Kaufe ausgeboten worden. — das. Z. 5 v. u.: Hammer II l. Hammer I. — S. **168** Nr. 189: Vgl. H. Ethé im zweiten Bande S. 73—80 der Travaux de la 6me session du Congrès international des orientalistes à Leide („On some hitherto unknown Turkish Versions of Kalilah and Dimnah"). — S. **170** Nr. 193,1: Was in dem vorliegenden Exemplare zwischen die Zeilen geschrieben ist, ist nicht eine „interlineare Erläuterung", sondern vielmehr die Erweiterung jedes Baites des Originales zu einem Tetrastich, dessen drei erste Zeilen (von welchen die zwei ersten dem ursprünglichen Gedichte angehören) gleichen Reim haben, während die vierte reimlos ist. — das.: Nach Nr. 193 ist einzufügen:

**193*.**

(pt. 297.)

Noch eine, am Anfange defecte Hs. derselben حلیهٔ شریف des خاقانی, welche vollständig auch in Nr. 6,2 u. 193,1 enthalten ist. Die vorliegende Handschrift beginnt mit dem Verse:

امّته بویله عمل سنّت ایمش    بو هر یریله انس بویله دیمش

---

1) d. i. بنامِ عالِمِ وحیِّ وقدیمِ وفردِ یزدانی

fol. $150^b$ Z. 2 v. u. in Nr. 6. Es dürften somit die neun ersten Blätter verloren gegangen sein.

Am Rande stehen, von anderer Hand geschrieben, verschiedene Excerpte in arabischer Sprache. Aus denselben ist eine lange Qaçîde des شيخ عبد الحقّ طرز الريحان (fol. $4^a$) hervorzuheben, welche فى الردّ على الرافضة قاتلهم اللّه geschrieben ist, mit dem Verse

محاسن لنشرها اشمّ　　فى طيّها طود العلى الاشمّ

beginnt und, zwei am Ende mitgetheilten Ta'rîch [1]) zufolge, im Jahre 1086 (= 1675/6) verfaſst wurde.

17 Blätter; 20,5 × 14,5 cm. Die حليه mit gutem, 15zeiligem, vocallosem Nasta'lîq, die arabischen Auszüge auf den Rändern mit derbem, theilweise vocalisiertem Naschî geschrieben.

---

S. **175** Nr. 199 Z. 3: 107 l. 104. — S. **176** Nr. 203 Z. 6: 1659 l. 1654. — Dieses Gedicht ist auch in den Berliner Hss. 360 (wo man s.) bis 362 enthalten. — S. **178** Nr. 206, Überschrift: arab. l. pt. — Vgl. zu diesem Gedichte Berlin Nr. 359 nebst Nachtrag. — S. **179** Anm. 1: Eine ganz ähnliche Orthographie hat die Berliner Hs. Nr. 256. — S. **180** Nr. 209: Derselbe Dîwân findet sich in Berlin Türk. Nr. 404 (wo m. s.) und 405, sowie Pers. Nr. 18, II, 4,a (S. 63 des Kataloges). — S. **181**: Nach Nr. 209 ist einzufügen:

**209*.**

(pt. 318.)

ليلى ومجنون, erzählendes Gedicht von فضولى († 970 = 1562/3). S. das zu der Berliner Handschrift Nr. 406,2 (S. 405 des Kataloges), welche dasselbe Gedicht enthält, Beigebrachte.

Anfang der Prosa-Einleitung: الهى ليلئ سرّ حقيقت سراپردهٔ وحدتدن اقتضاى ظهور ايدوب

der Verse: الحمد لواهب المكارم　　والشكر لصاحب المُطاعم

1) Das eine ist der wiederholte Anfangsvers محاسن لنشرها اشمّ, das andere der Schluſsvers محامد لحسنه تتمّ. Beide geben richtig 1086.

61 beschriebene Blätter; 23 × 14,5 cm. Sehr schönes Nastaʿlîq; auf der vollen Seite stehen 14 zweispaltig geschriebene Bait, und aufserdem am Rande, als Fortsetzung des in der Mitte der Seite stehenden Textes, 12 weitere Bait. Die Überschriften der Abschnitte sind roth geschrieben, die Seiten und Spalten u. s. w. mit goldenen Leisten umzogen. Am Anfang ein schlecht gehaltener ʿUnwân; ebensolche Bilder auf fol. 12ᵇ, 16ᵃ, 31ᵃ und 52ᵃ. Mit Verletzung des Textes sind beschädigt fol. 35, 51, 52 u. 54, und viele Blätter sind ziemlich ungeschickt ausgebessert. — Blatt 47 der ursprünglichen Handschrift ist verloren gegangen und von flüchtiger, schlechter Hand nur theilweise ersetzt: von den 52 Bait, welche verloren gegangen sind, stehen auf dem ergänzten Blatte nur 15, die übrigen 37 (Lithographie von 1267, S. 103 innen Z. 3 bis S. 104 innen Z. 2 v. u.) fehlen. — In Tabrîz gekauft. —

---

das. Nr. 210: Dasselbe Gedicht in Berlin Nr. 401. — S. **183** Nr. 213 Z. 3: Vor „das andere“ fehlt ein Komma. — das. Z. 7 und 10: Âlî's l. ʿÂlî's. — S. **185** Nr. 216: S. Berlin Nr. 367. — das. Anm.: Dasselbe Gedicht steht auch in unseren Hss. Nr. 22 fol. 6ᵇ, Nr. 170 fol. 17ᵃ und Nr. 173 fol. 23ᵇ. — Nach Nr. 216 ist einzufügen:

## 216*.

Zwei Blätter aus verschiedenen Handschriften, deren jede irgendeinen der vier Dîwâne des نوائی d. i. میر علی شیر († 906 = 1501; s. Berlin, Türkisch Nr. 384) enthielt. Die beiden vorliegenden Blätter enthalten osttürkische Ghazelen aus den Buchstaben ف, ق und ک. Auf dem ersten Blatte sind auch die Ränder beschrieben. Das erste Blatt (21 × 14,5 cm, gutes, vocalloses Nastaʿlîq) enthält 64, das zweite (23,5 × 17 cm, schönes, gleichfalls vocalloses Taʿlîq; verzierte Randeinfassung und Spaltentrennung) 30 Bait.

Anfang: یاشوروں غمزنک قلیجی کیم قیلور باغریم شکاف

Ende: بولمادی خورشید پرله ذره تینک

S. **186** N. 217: Der erste Vers dieser Hs. steht in der Kasaner Ausgabe auf S. 39 Z. 3. Die vorhandenen Lücken haben folgenden Umfang 1) nach fol. 1 = Ausgabe 40,10 bis 49,6; 2) nach fol. 13 = Ausg. 20,13 bis 70,13 v. u.; 3) nach fol. 94 Ausg. 166,11 bis 176,11; 4) nach fol. 96 Ausg. 178,4 v. u. bis 188,2 v. u.; 5) nach fol. 188 Ausg. 298,16 v. u. bis 299,11 v. u. — Der erste Vers von Nr. 218 steht in der Ausgabe S. 12 Z. 3, und die Lücke zwischen fol. 1 u. 2 erstreckt sich daselbst von 13,9 bis 22,12. Der erste Vers von Nr. 219 endlich entspricht S. 2 Z. 8 v. u. der Ausgabe, und die Lücken vor und nach fol. 6 (wie statt fol. 5 zu lesen ist) sind = Ausgabe 9,9 v. u. bis 10,5 v. u. und 12,3 bis 13,7. — Handschriften dieses Werkes finden sich auch in Berlin Nr. 271—273, sowie in Florenz, Med.-Laur. Nr. 445 und 446. — S. **188** Nr. 220,1: Auch in Berlin Nr. 408,1, wo man s.; 220,2 das. Nr. 410 (wo man s.) und 411. — S. **190** Nr. 224 Z. 3 u. 5: CCIX l. CCXIX. — S. **191**: Nach Nr. 225 ist einzufügen:

**225*.**

(aus arab. 1039; Stz. Haléb 130.)

Zwei Blätter aus einer Handschrift desselben, شاه وگدا betitelten Gedichtes von يحيى, welches auch in den Hss. Nr. 224 und 225 enthalten ist. Das erste Blatt beginnt mit dem Verse fol. 20[b] Z. 5 und schliefst mit fol. 21[a] Z. 8 v. u. in Cod. 224; der erste Vers des zweiten Blattes steht in Cod. 224 auf fol. 22[b] Z. 8, während der letzte, welcher

بو كون او مردم عالى‌نظردن ايرلدم
كوزم ياشى كبى نور بصردن ايرلدم

lautet, dort auf fol. 23[a] Z. 6 v. u. stehen sollte, aber sowohl in Nr. 224, als auch in Nr. 225 (fol. 28[a], Anfang) fehlt.

Die Blätter haben eine Gröfse von 22 × 16,5 cm; die Schrift ist gewöhnliches, deutliches, vocalisiertes Nastaʿlîq; die Überschriften der Abschnitte, welche roth eingeschrieben werden sollten, fehlen; die Ränder sind sehr breit.

---

S. **192** Nr. 227: Die Breslauer Hs. trägt in dem Kataloge von Gryphius die Nummer Trc. 6. — S. **194** Nr. 230: Auch in Berlin Nr. 454 (wo man s.) bis 456. — S. **195** Nr. 232: Gleichfalls in Berlin Nr. 451 (wo man s.)

bis 453*. — S. **196** Nr. 234: S. Berlin Nr. 458. In den Anfangsworten ist das Fragezeichen nach لوّاحه zu tilgen; vgl. Krafft 170,4. — das. Nr. 235: Diese Hs. umfaſst die Erzählungen 1, 6—9, 12, 13, 16 u. 17 der in Nr. 234 enthaltenen Sammlung; s. S. 448 Anm. 1 des Berliner Kataloges. — S. **197**: Am Ende von Nr. 235 (auf fol. 55ᵇ u. 56ᵃ) steht noch ein groſsherrlicher Erlaſs vom Dû 'lqa'dah 1097 = 19 Sept.—18 Oct. 1686. — das. Anm. 2 ist zu tilgen, da مكتوم natürlich ganz richtig ist. — S. **199** Nr. 240: Auch in Paris findet sich eine Handschrift (Wiener Jahrbb. Bd. 92 Anz.-Bl. S. 59 Nr. 14 des Fonds du Courroy.). — S. **200** Nr. 243, Überschrift: arab. 728,2 = pt. 274,2. — S. **201** Nr. 244: Auch in Berlin Nr. 466 (wo man s.) und 467. — das. Nr. 245, Überschrift: arab. 726 = pt. 276. — S. **202** Nr. 247: S. Berlin Nr. 397—399; eine Analyse des Inhalts von Diez wird das. S. 387 bis 400 mitgetheilt. Vgl. auch: Husn u dil von Fattâḥî, hrsg. von R. Dvořak. Wien 1889. 8⁰. S. 43—74 (auch enthalten im 118ten Bande der Sitz. Ber. der Wiener Akad., Phil.-histor. Classe). — S. **203** Nr. 250: Auch in Berlin Nr. 486 (wo man s.) und 487. — „Zotenberg schreibt mir soeben, in der Bibliothek der École des langues orientales befänden sich zwei Exemplare des Romans [von Abû 'Alî Sînâ], eines osttürkisch aus Kasan, eines osmanisch Bulaq 1840“ (Th. Nöldeke, Karte vom 22. Febr. 1891). — Vgl. jetzt besonders: Th. Nöldeke, Das arabische Märchen vom Doctor u. Garkoch, in: Abhandlungen der Berliner Akademie vom Jahre 1891 (S. 50f. des Separatabdruckes). — S. **204** Nr. 252: Vgl. 1001 Nacht, übers. von Hammer-Zinserling I, 301. — das. Anm.: Vgl. O. Blau in ZDMG. XXIII, 281. — S. **205** Nr. 254: Vgl. Berlin Nr. 476 und Med.-Laur. p. 152 Nr. CIV. — S. **209** Nr. 263, Überschrift: 138 l. 938. — S. **213** Nr. 270 Z. 13: S. auch Berlin, Persische Hss. S. 843 Anfang. — S. **214**: Nach Nr. 271 ist einzufügen:

**271*.**

(Möller 527; Stz. Kah. 428.)

انشا, eine Sammlung von Briefmustern unter der Überschrift هذا كتاب انشا در بيان اسلوب مكتوب وسياقت عربى ورقم هندى[1]; eine Einleitung oder Vorrede fehlt gänzlich. Das erste Schreiben ist überschrieben صورت تسليه‌نامه در, das zweite

1) Das Wort هندى ist mit schwarzer Dinte eincorrigiert, während die Überschrift sonst roth geschrieben ist.

لالا پاشایه شفاعتنامه در پاشالره, das dritte شفقتنامه در سلطاندن وزیر اعظم حضرتلرینه, das vierte وبرای چاوشلق در عرض حال پادشاه حضرتلرینه برای, das fünfte شفقتنامه در تقاعد وظیفه u. s. w. Die in der Überschrift verheifsene Belehrung über die Siyâqah-Schrift füllt die vier letzten Blätter.

Anfang des ersten Briefes: مؤيّد صدق وصفا، واستيلاء وفور ودّ وولادن منبعث اولور،

200 beschriebene Blätter von 21 × 13 cm; gutes Dîwânî mit 17 Zeilen auf der Seite; Abschrift von dem ungenannten Schreiber in der letzten Dekade اواخر des Ǵumâdâ II 1054 (= 24 Aug. bis 2 Sept. 1644) vollendet. — Am Anfang und am Ende noch je zwei, nicht zum Inschâ gehörige Blätter mit allerhand Schreibereien; auf den vorgehefteten Blättern ein paar Briefe und ein Ghazel von Nasîmî [1]) mit der Überschrift غزل نسيمى عاشق صادق und dem Anfange:

چونکی بلدیک مؤمنک قلنده سبّ الله وار
نچون تعظیم اتمزسك اول اودهکی الله وار

---

S. **215** Nr. 275 Z. 1: 146 l. 149. — das. ist nach Nr. 276 einzufügen:

**276*.**

(pt. 292).)

Zwei Briefe des Sulṭâns ʿAbd al-maǵîd Chân an S. Kgl. Hoheit den Prinzgemahl Albert von England. Beide sind von dem Sulṭân eigenhändig datiert (der eine vom 16 (?) Shaʿbân 1256, der andere vom 5. Muḥarram 1258) und neben dem Ṭughrastempel unterzeichnet. Die Unterschrift lautet: المستمد بعنايه الملك المستعان | السلطان | عبد الحميد پادشاه | دولت ال عثمان. In dem ersteren der beiden Schreiben (Anfang: رتبتلو اصالتلو منزلتلو محب ولاشعارم

---

1) † 820 = 1417/18; s. Nr. 216. Sein Dîwân ist im Jahre 1260 = 1844 in Konstantinopel gedruckt worden; s. Journ. asiat. 1846, II, 264 nr. 229b.

جنابلری' بتقدیره تعالی دوست اخصمز حشمتلو قرالیچه
جنابلریله وقوعبولان ازدواجلری قضیهٔ متیمنهسندن حاصل
اولان ممنونیتمزک طرف دوستانهلرینه افادهسی بو کره میسر
اولمسی) gratuliert der Sultan dem Prinzen zu seiner Vermählung,
in dem zweiten (Anfang: رتبتلو اصالتلو مودتلو دوست ولاکارمز
جنابی حشمتلو قرالیچه جنابلرینک کیچه (?) شهر تشرین
ثانینک طقوزنجی کونی بر اوغلی دنیایه کلمش اولدیغی) zu der
am 9. November 1841 erfolgten Geburt des Prinzen von Wales.
Die Adresse auf einem beiliegenden Couvert lautet: بمنه (?) المولی
حشمتلو انکلتره قرالیچهسی جنابلرینک زوج محترملری رتبتلو
اصالتلو منزلتلو محب ولاشعارم پرنس البر جنابلرینک جانب
وداد جالبلرینه

Die beiden Briefe haben eine Gröfse von 55 × 19,5 und 56,5 × 19,5 cm. Gutes Dîwânî-naschîsi; jeder Brief hat 9 Zeilen. Beide Briefe stecken in einer Tasche (32 × 14 cm) von weifsem Atlas mit prachtvoller Goldstickerei und goldener Quaste.

---

S. **219**ᵇ: Die sämmtlichen mit رساله beginnenden Artikel gehören an den Anfang des Buchstaben ر. — S. **220**ᵃ Z. 10: 163. 164. 165 l. 162. 163. 164. — S. 221ᵃ: Nach فتوحنامه ist einzufügen: فتوح الشام تاً واقدی 154. 155. — S. **221**ᵇ, letzte Zeile (کعب الاحبار) ist zu streichen. — S. **229**ᵃ Z. 3 l. ذهنی 12,1. 169. 172. — das. Z. 7: 266 l. 264. — S. **229**ᵇ Z. 8: زهنی ist zu streichen. — S. **233**ᵇ: Nach کریمی 26, II ist einzufügen: کعب الاحبار vgl. 1,14. — S. **239**: Unter „Persisches" ist noch hinzuzufügen: 175,5 (ملمّع-Gedichte von Sa'dî). —

---

Auf diejenigen türkischen Abschnitte, welche im Kataloge der persischen Hss. gelegentlich erwähnt werden, ist im türkischen Kataloge an den betreffenden Stellen bereits verwiesen; von den arabischen Handschriften ent-

halten die folgenden auch Türkisches: Nr. 1,32 (zwei Ghazelen von منطقى) — 3,4; 11; 12; 20; 21 (Traditionen, arabisch mit türkischer Paraphrase) — 3,6 (Traditionssammlung des Ibn Kamâlpascha, türkisch bearbeitet) — 3,18 (arabisches Ghazel mit türkischer Übersetzung; s. den Nachtrag hierzu) — 3,19 (Maṯnawî-Gedicht; s. dazu den Nachtrag) — 3,22 u. 25 (Aussprüche des ʿAlî mit türkischer Paraphrase) — 14,7 (zwei Ghazelen von باقى) — 14,8 u. 15 (einige desgl. von فخرى) — 14,18 u. 23 (Briefe) — 14,41 (Gedichte u. Briefe) — 26, III (Gedichte, Taʾrîch, Briefe) — 54,4 (Fragen und Antworten über religiöse Gegenstände; von Ibn Kamâlpascha?) — 68 fol. 1ᵃ — 70,8 (Verse von خان سليمان سلطان, كمالپاشازاده u. a.) — 115 fol. 3ᵇ (Hinrichtung des Muçṭafâ Bâhir i. J. 1178) — 190 — 195 — 196 (امثلة مختلفة, türkisch erklärt) — 354 u. 355 (Lehrbuch der türkischen Sprache für Araber) — 356 (Arabisch-türkisches Wörterbuch) — 360 (Ghazel von لولوى) — 557 (osttürkischer Comm. zu Stellen aus حرز الامانى und zur ersten Sûrah) — 571,3 (Schrift über التجويد, von محمود بن محمّد النقشبندى الامورى) — 765,2 (siebzehn Stellen des Qurʾân ohne وقف) — 776 f. (Gebete mit türkischen Einleitungen) — 776 (Überlieferung des ابو هريرة, auch talismatische Formeln) — 788 (zwei Faʾl-Bücher) — 1133,2 (gerichtliche Urkunden) — 1156 (Fragmente theologischen und juristischen Inhalts, z. Th. mit türkischen Erläuterungen) — 1260,3 (Wahrsagespiel) — 1345 (Randnoten) — 1466 (Erklärung von منتصب und منقلب als Bezeichnung von Monaten) — 1738, Ende (Anekdote von ابو الحسن شاذلى) — 1764 (Notizen) — 1943 (Notizen medicinischen Inhalts) — 2803, Anhang 4 (Chronogramm auf das Todesjahr des كمالپاشازاده, nämlich 945).

# Noch weitere Verbesserungen und Nachträge.

## Band I.

S. **7** Al. 16 und S. **14** Al. 73 u. 74: الموطّاء l. الموطّأ. — S. **16** Z. 5 v. u.: بشرح; auch hier schreibt die Handschrift, wie bei ähnlichen Titeln fast überall, لشرح. — S. **33** Nr. 7 Z. 6: der Damîrî l. des Damîrî. — S. **50** Z. 2 v. u.: خالة l. خالت. — S. **51** Nr. 20,5: Dasselbe Lehrgedicht ist in Nr. 1456,1 enthalten; V S. 211 ist also zu dem Titel المقنع ‘ في علم ابن مقرع 20,5 hinzuzufügen. — S. **56** Nr. 26 Z. 8: المضاض l. مضاض. — S. **57** Z. 3: الشريفة l. المشرّفة. — das. Z. 4 v. u.: (?) الميكالي; in der Handschrift steht المكالي. — S. **96** Z. 7 v. u.: الجرپردى l. الجاربردى (oder چارپردى). — S. **119** Nr. 66,2: ضوّ l. ضوء. — S. **151** Nr. 85,3: افليمون steht in der Leidener Hs. Nr. 1206; in der unserigen lautet der Name افيلامون (aber mit Rasur). — S. **160** Nr. 90,3: Über das Wort بدوح vgl. Journ. asiat. 1830, I, 72 und 1848, II, 521, de Sacy, Chrestomathie III², 364 (١١٥) und besonders G. Hoffmann, Auszüge aus syrischen Akten persischer Märtyrer (= Abhandlungen f. d. Kunde des Morgenlandes VII, 3), Leipzig 1880, 8⁰, S. 128. In dem Citat aus der Wiener numismat. Zeitschrift, welches in diesem Excurse beigebracht wird, mufs es 1879 heifsen statt 1880. Daselbst sind noch weitere Nachweisungen zu finden. — S. **162** Z. 8: البسنان l. البستان. — S. **174** Z. 8: التنسيج l. التسبيح. — S. **180** Z. 5: الضوّ l. الضوء. — S. **182** Al. 13: قاضي عجلون l. ابن قاضي عجلون. — S. **242** Nr. 207,1 und S. **274** Nr. 263: Die Lâmîjah und die Alfîjah des Ibn Mâlik sind zusammen mit Übersetzung und Wörterbuch herausgegeben worden von A. Goguyer (Beyrouth 1888. 8⁰); s. Le Muséon IX, 622. — S. **249** Al. 3: Fol. 46 l. Fol. 48ᵇ. — das.: Ein Exemplar mit Einleitung findet sich (in einem Bande mit einer Abschrift des Miçbâḥ) auch in der Stadtbibliothek zu Lübeck. — S. **274** Nr. 263: S. oben Nachtrag II zu S. 242. — S. **283** Nr. 280 Z. 5 u. 8: Aschmûnî l. Uschmûnî. — S. **301** Nr. 328: قطر الندى الخ ist übersetzt von A. Goguyer (Leyde 1887. 8⁰); s. Le Muséon VII, 367. —

S. **303** Z. 8/9: بن على بن سالم l. بن على بن سالم, nach Bûlâq I, 411. — das. Nr. 315 u. 316: Dieses grammatische Lehrgedicht (التحفة الورديّة) ist soeben, unter Benutzung unserer Hss., von Rud. Abicht als Breslauer Doctordissertation herausgegeben worden. — In Nr. 316 hat das Gedicht 153, nicht, wie gedruckt ist, 155 Bait; s. Abicht S. 23, wo überhaupt von unseren Hss. die Rede ist. — S. **366** Nr. 418 Z. 2: ابن الاثير l. ابن اثير. — S. **368** Nr. 421 Z. 2: النَّجاسى l. النَّجاشى. — S. 441 Z. 3 v. u.: السوهائى; wohl vielmehr السوهايى, von سوهاى قرية من قرى اخميم بمصر (Marâçid II, 70). In der Handschrift steht السوهاى. — S. **476** Nr. 613,2 Z. 3: . . . الحديث l. الحديث واهله. — S. **490** Z. 5 v. u.: Vgl. V, S. 323 Anm.

## Band II.

S. **4** Z. 4 v. u.: Nâçir l. Naçîr. — S. **5** Z. 8: 1572 l. 1512. — Auch die Handschrift Paris 404 enthält den المفصّل genannten Commentar des Qazwînî. — S. **21** Z. 10: (l. قصيدة الربّانى?) ist zu streichen. — S. **26** Nr. 679: Über das Zeitalter des Verfassers vgl. Nr. 339. Die Familie ʿÂrî scheint in Jericho zu Hause gewesen zu sein; vgl. auch Nr. 2792. — S. **48** Nr. 719 Z. 4: اليَحْضَبى l. اليَحْصُبِى. — S. **131** Nr. 847 Z. 6: البداوى l. البراوى, wie sowohl hier, als in Nr. 2105 deutlich steht. — S. **138** Z. 4 v. u.: 85,4 l. 84,4. — S. **146** Al. 9 Z. 5: Ibn Ǵâḥitz l. al-Ǵâḥitz. — S. **176** Nr. 899 Z. 1: الزهيبة l. الزهيّة. — S. **205** Z. 14: Taftazânî l. Taftâzânî. — S. **268** Nr. 1024: Auch in der Stadtbibliothek zu Lübeck findet sich, als Nr. 1562, eine Handschrift dieses Werkes (وقاية الرواية ‘ فى مسائل الهداية). — S. **330** Nr. 1111 f.: Zur Litteratur der رحبيّة vgl. jetzt auch J. D. Luciani, Traité des successions musulmanes (ab intestat). Extrait du commentaire de la Rahbia par Chenchouri, de la glose d'El Badjouri et d'autres auteurs arabes. Paris 1891. 8° (s. Revue critique 1891 No. 29 p. 37 no. 355). — S. **372** Z. 3: Die Unterscheidung l. den Unterschied. — S. **382**, Anfang: الإيساغوجى l. إيساغوجى, ohne Artikel; ebenso V, S. 100. — S. **388** Nr. 1183 Z. 2: Ḥ. Ch. II, 545 l. Ḥ. Ch. II, 585. — S. **397** Nr. 1196 Z. 1: ابو محمّد; so steht in der Hs., es soll aber jedenfalls ابو عبد الله محمّد heifsen; vgl. Nr. 1159. — S. **413**

Nr. 1222 Z. 7: . . . ال d. i. المصرى; s. Nr. 98,3. — S. **468** Z. 2 v. u.: Zu نهاية الطلب ist hinzuzufügen فى شرح المكتسب (Ḥ. Ch. VI, 99).

## Band III.

S. **80** Z. 15: الماماى l. ماماى, ohne Artikel. — S. **90** Nr. 1456,1: Dasselbe Lehrgedicht steht in Nr. 20,5. — S. **105** Nr. 1477 Z. 2/3: ابو العبّاس بن محمّد l. ابو العبّاس احمد بن محمّد. — das. Z. 2 v. u.: الولى l. الولّى. — S. **125** Nr. 1501: Auch Brit. Mus. Nr. 386 (p. 185) enthält die عجائب المخلوقات des Abû Ḥâmid; s. Pascual de Gayangos, Mohammedan Dynasties of Spain, I p. XXV. — Entgegen der Ansicht H. Derenbourg's von der Identität des Abû Ḥâmid und des Gharnâṭî (s. oben S. 33, Ende) ist G. Jacob der Meinung, dafs beide auseinander zu halten seien; s. dessen soeben erschienene Schrift „Studien in arabischen Geographen. Heft III" (Berlin 1892. 8°). — S. **126** Nr. 1503 Z. 3: القزويتى l. القزوينى. — S. **165**: Der Commentar des Zakarîjâ al-Ançârî zur Munfariǵah (Titel: الاضوآء البهجة، فى ابراز دقائق المنفرجة) ist im Jahre 1288 in Alexandrien lithographiert erschienen; 47 Seiten, 8°. (Liegt mir vor). — S. **177**: „Unser Verfasser hat bekanntlich drei Reisebeschreibungen verfafst"; vielmehr vier (s. Gildemeister in ZDMG. XXXVI, 385). — S. **211** letzte Zeile: V, 56 l. V, 57. — S. **235**, im Columnentitel: 1574 l. 1617. — S. **236** Nr. 1619: Auszüge aus diesem Werke, welche sich auf arabische Metrologie beziehen, sind auch von H. Sauvaire übersetzt. Ich verdanke der Güte des Herrn Übersetzers einen Separatabdruck, welcher den Schriften der Marseiller Akademie entnommen zu sein scheint. — S. **239** Anm.: Nach شهاب الدين ist بن einzufügen und statt الحجر zu lesen حجر. — S. **252** Z. 4 v. u.: الصادقى l. الصديقى. — S. **285** Nr. 1687 Z. 6: Asnâ; so nach al-Sujûṭî; nach Jâqût und den Marâçid vielmehr Isnâ. — Über das genaue Datum des Todes des جعفر الادفوى vgl. I S. 189 Anm. — S. **287** Nr. 1690: باسم l. بسم. — S. **299** Nr. 1705: ابو وليد l. ابو الوليد. — S. **302** Z. 6 v. u.: 18 l. 17. — S. **307** Nr. 1715 Z. 2 v. u.: Çalâhijah l. Çalâḥijah. — S. **350** Nr. 1769: Das Werk des Ibn abî Uçaibi'ah ist bekanntlich von Aug. Müller herausgegeben worden (Königsberg i. Pr. 1884, 2 Bände, gr.-8°). Von unserer Handschrift ist dort I, Vorwort S. XXIV, b die Rede. — S. **356** Nr. 1774, Überschrift: 437 l. 1437. — S. **376** Nr.

1804 Z. 5: الجوار l. الجواد. — S. **381** Z. 9: بولد sic! l. بمولد. — S. **405** Z. 3: Es ist zu lesen تاج الدين ابو الفضل احمد بن فخر الدين ابى بكر محمّد بن رشيد الدين الخ. — S. **413** Anm.: Zu محمّد بن ابراهيم الدكدكجى vgl. Ahlwardt nr. 859. — S. **421** Nr. 1869 f.: Derjenige Brief des Aristoteles an Alexander, welcher in der Dissertation „De epistula pseudo-aristotelica περὶ βασιλείας commentatio. Halis Sax. et Berolini 1891." 8° von Julius Lippert nach der vaticanischen Handschrift Nr. 408 arabisch und lateinisch herausgegeben worden ist, ist von dem in unseren Hss. 1869—71 enthaltenen verschieden. Wieder von beiden verschieden ist der (über Alchemie handelnde) Brief Nr. 85,2 unserer Sammlung. — S. **427** u. **428**, Columnentitel: Geschichte und Biographie l. Politik. — S. **441**, letzte Zeile: بن الخطير بن الخير بن المماتى l. بن الخطير بن . . . بن ابى مليح مماتى (s. Ibn Challikân Nr. 90). — S. **450** Z. 6 v. u.: Jahjâ l. Jaḥjâ. — S. **460** Nr. 1916 Z. 5: p. 494 l. p. 497. — S. **480** Nr. 1940: Eine türkische Bearbeitung dieses Werkes ist in Berlin vorhanden; s. S. 298 Nr. 283 meines Kataloges. — S. **483** Z. 5/4 v. u.: „einer Abhandlung von al-Mâridînî"; vgl. dazu Nr. 72,7 (I, 134).

## Band IV.

S. **38** Z. 7: Ḥanâ ibn Schukrî l. Ḥanâ Schukrî und seines Sohnes. — S. **60** Anm. 1: Bd. II l. Bd. III. — S. **63** Z. 2/3: ابـو الـفـرج يعقوب الخ; so steht allerdings bei Wüstenfeld, es mufs aber heifsen ابـو الفرج بن يعقوب الخ; vgl. Nr. 1894/5 und 1990, sowie Ibn abî Uçaibi'ah hrsg. von Aug. Müller II, 273. — S. **133** Z. 15: Nr. 2008 l. Nr. 2009. — S. **145** Z. 5: موطننا l. موطنا.

## Band V.

S. **6**, Nchtr. zu I, 163 Nr. 93,1: Auch die Handschrift Brit. Mus. 1256 enthält dasselbe Werk (Ztschr. des Palaest.-Vereins XIV, 84). — S. **20** Z. 7: الاغمش l. الاغبش. — S. **31**: Die Herzogl. Bibliothek besitzt jetzt als Nr. 1349* eine von Herrn Philipp Murani (فيليبوس مورانىّ) angefertigte Copie der römischen Handschrift des كتاب الحيل. — das.: Zur arabischen Musik vgl. auch noch Kosegarten in ZKdM. V, 137; La musique arabe, ses rapports avec la musique grecque et le chant Grégorien, par F^co Salvador Daniel. Alger 1863. 8°, und Carra de Vaux im Journ. asiat. 1891 II,

279. — S. **33** (zu III, 121): Der Aufsatz von A. Marre liegt mir jetzt in einem Separatabdrucke vor, welcher den folgenden Titel führt: Manière de compter des anciens avec les doigts des mains, d'après un petit poëme inédit arabe de Chems-eddin el Mossouli et le Tratado de mathematicas de Juan Perez de Moya imprimé à Alcala de Henares, en 1573. Par M. Aristide Marre —. Extrait du *Bullettino di Bibliografia e di Storia delle Scienze matematiche e fisiche*, Tome I. — Octobre 1868. Rome 1868. 4°. — S. **43** Z. 15: محسن l. المحسن. — S. **48**, letzte Zeile: المُذْهِبى l. المُذْهَبى. — S. **55**: Auch das ganze Werk *Στεφανίτης καὶ Ἰχνηλάτης* ist jetzt, als zweiter Band der „Pubblicazioni della Società Asiatica Italiana", von Puntoni herausgegeben. — S. **80**, erste Spalte, Z. 8 v. u.: 922 l. 929. — S. **83** ist hinzuzufügen: Chart. B. 462 = Nr. 156* (V, 9). — S. **90** Z. 7: 1994 l. 1995. — S. **93** Z. 4 v. u.: 2710 l. 2700. — S. **94** ist einzufügen: الاضوآء البهجة' فى ابراز دقائق المنفرجة | *V, S. 557.* — S. **99** Z. 7 (انشقاق القمر) ist hinzuzufügen: Vgl. auch unter حكاية (S. 126 Z. 1) und unter قصّة (S. 179). — S. **100**: الإيساغوجى; s. S. 556 Z. 6 v. u. — S. **103** Z. 7 v. u.: Zu 731 ist hinzuzufügen 2756,11. — S. **105**: Zu تاج التراجم فى طبقات الحنفيّة vgl. auch 747. — das. Z. 6 v. u.: Zu 1,33 ist hinzuzufügen 864,9. — S. **111** ist einzufügen: الترتيب فى الفرائض | *1103.* — S. **112** Z. 10 u. 9 v. u.: تشنيق l. تشنيف. — S. **118**: Das in Nr. 571,3 erwähnte تيسير فى القراءات السبع und das in Nr. 550 enthaltene تيسير فى التجويد sind doch wohl identisch. — S. **122** ist ausgelassen: الجواهر المضيئة' للطبقات الحنفيّة | *1343,1*; ebenso S. 127: الحنطة البرّيّة' للعبة الشطرنجيّة das. — S. **129** Z. 6 v. u.: الزيات l. الزيّات. — S. **145** Z. 15: 1428,1 l. 1426,1. — S. **148** ist einzufügen: رفع الحجاب | III, S. 119 Anm. 3. — S. **150** ist (als Anfang des Buchstaben ز) einzufügen: زاد الفقر' لفتح زاد الفقرآء | 1029. — S. **153**: Zu السراجيّة ist hinzuzufügen *1103.* — S. **163** ist einzufügen: عجائب المخلوقات لابى حامد الغرناطى | *1501.* — S. **165** Z. 3: 2055 l. 854. — S. **167** ist einzufügen: صورة عهد عاهده عمر بن الخطّاب للنصارى | 97; desgl.:

عويصات الافكار، في اختبار (al. اختيار) اولى الابصار | 1169 (Com.). — S. **189**, Buchstabe ك Z. 4: — — — l. علمى — —. — S. **193** ist einzufügen: كنّاش الذخيرة | 2027,3. — S. **213** ist einzufügen: منار الممارح | vgl. 2259. — S. **223**, zwischen Z. 4 u. 3 v. u. ist ausgelassen: كتاب النكت والاشارات، في شرح المقامات | 2770. — S. **242**: ابن اثير الجزرى l. ابن الاثير الجزرى und s. auch على بن محمّد بن الاثير (S. 332). — das. ist einzufügen: ابو احرق الحضرمى s. محمّد ابن عمر (S. 368). — S. **243**: احمد البجيرمى ist zu streichen; vgl. den Nachtrag zu IV, S. 257 Nr. 2243 Z. 9. — S. **250**: In den Zahlen zu احمد ابن على بن عبد القادر . . . المقريزى ist 1630 statt 1629 zu lesen und 1830 hinzuzufügen. — S. **254** Z. 5 v. u.: Zu 890. 891 ist 2,33 und 1848 (s. Nachtr. II zu III S. 405) hinzuzufügen. — S. **255**: Zwischen Z. 10 u. 11 ist einzufügen احمد بن محمّد بن عثمان الازدى ابو العبّاس المعروف بابن البنّاء | 1477 (s. Nachtr. II zu III S. 105). — S. **257**: احمد النجيرمى ist einzufügen; vgl. den Nachtrag zu IV S. 257 Nr. 2243 Z. 9. — S. **262**: افليمون resp. افيلامون; vgl. die zweiten Nachträge zu I S. 151 Nr. 83,5. — S. **263**: ايدمير الخ müſste zwei Zeilen weiter oben stehen. — S. **264** Z. 1: البتنونى l. ابن البتنونى. — das. ist einzufügen: بدر الدين العينى s. محمود بن احمد بن موسى. — S. **266** ist einzufügen: بكبرس التركى s. نجم الدين (S. 387, Ende). — S. **269** ist einzufügen: تاج السعيدى الاردبيلى s. محمّد مير ابو الفتح (S. 375 Z. 4 v. u.). — S. **270** ist einzufügen: ابن التلميذ s. هبة الله بن صاعد. — S. **270**: ابن تيمية; vgl. auch محمّد بن ابى القاسم (S. 369 Z. 4). — S. **280**: الحسن بن هانى d. i. ابو نوّاس, wo man sehe. — S. **285** ist zu خليل بن ايبك الصفدى hinzuzufügen: s. auch صلاح الدين الصفدى. — das. ist einzufügen: خليل ابن ايّوب الحصنى عزّ الدين (السلطان الاجلّ) | 2208. — S. **290** ist einzufügen: ابن الريشة s. ابو الفرج الكاتب. — S. **291** ist zu

محمد بن محمود القزوينى hinzuzufügen: vgl. 93, 5. 864, 9. — S. **293** ist einzufügen: محمد بن محمد s. زين العابدين العمرى (S. 371 Z. 6 v. u.). — S. **298** Z. 13 rechts: ابن ابى بكر محمد l. ابن ابى بكر. — S. **304** ist einzufügen: محمد امين افندى s. صدر الدين زاده (S. 355 Z. 6 v. u.). — S. **305** ist einzufügen: ابن طرارا الجريرى النهروانى s. المعافا بن زكرياء. — S. **318**, vor Z. 4 v. u. ist einzufügen: عبد الله بن محمد الخزرجى الاندلسى المالكى ضياء الدين ابو محمد | I, S. 331 Anm. — S. **324** ist einzufügen: ابن العز | 1031. — S. **331** ist zu 636, der sechsten Zahl der rechten Spalte, hinzuzufügen: 644. — S. **332** Z. 6 (links): بن اثير l. بن الاثير. — S. **339** ist als erster Name in غ einzufügen: غالب بن محمد بن محمد المناوى ابو يحيى | 2211. — S. **341** ist zu ابو الفرج بن يعقوب الخ hinzuzufügen: 2029, 2; vgl. die zweiten Nachträge zu IV, S. 63. — S. **344** ist einzufügen: موسى بن اسماعيل s. ابن قاضى ك . . . — S. **349**: Zu الليث und ابو الليث vgl. auch نصر بن محمد. — S. **354** ist einzufügen: محمد بن احمد القزوينى جمال الدين ابو عبد الله | 173. — S. **357** ist zu محمد البكرى الخ hinzuzufügen: 1614 u. 1646. — S. **358** ist zu محمد بن حسن بن على النواجى الشافعى شمس الدين hinzuzufügen: 2214 und V, 57. — S. **359** ist einzufügen: محمد الخزرجى ضياء الدين | 362. — S. **362** ist einzufügen: محمد ابن الطوسى ابو القاسم | 1296, 1. — S. **368** ist zu محمد الغيطى نجم الدين hinzuzufügen: 756. — S. **401** ist als zweiter Name einzufügen: احمد بن احمد المهتار (sic) الحنفى المصرى | 1348. — S. **403** ist einzufügen: ابو بكر بن محيى الدين *** | 2697. — S. **408**: Zu عبد الخالق ist zu lesen (V, 56) statt (V, 55). — S. **413** ist einzufügen: الحاج محمد ابن الحاج ابراهيم الراعى | 1547. — S. **425**[b]: Zu البهنسا ist hinzuzufügen: 2688 (V, 56). — S. **431**, Spalte 1: Zu مدينة

الكرك ist 2028,1 hinzuzufügen. — S. 436a: أشمونى; so nach Veth, Suppl. p. 17, resp. Abû 'lfidâ ed. Schier p. ٨٨; Donat Vernier im soeben erschienenen ersten Bande seiner arabischen Grammatik (Beyrouth 1891. 8°) p. II vocalisiert vielmehr إشمونى. Vermuthlich ist dies die jetzige Aussprache. — S. 438 Sp. 1 بجيرمى: Vgl. den Nachtrag zu IV S. 257 Nr. 2243 Z. 9. — S. 439 Sp. 1: بستى ist in Nr. 2, 1474 und 2236 vocalisiert; in Nr. 2201 aber بستى. Vgl. Sujûṭî-Veth p. ٣٧ unter البسبى. — S. 447 Sp. 2: دسوقى ist in Nr. 2201 vocalisiert. — S. 448b ist einzufügen: دومنكى (Dominicaner) V, 58. — S. 470: S. den Nachtrag zu V, 438. — S. 472b Z. 1: يحصبى l. يحصبى. — S. 473: Zum Jahre 639 l. (V, 56) statt (V, 55). — S. 484 Z. 2 v. u.: 2. Fol. b l. 2. Fol. 10b. — S. 516 ist (nach Pers. 74**) einzufügen:

**74***.**

(pt. 322.)

Soeben hat die Herzogl. Bibliothek eine von J. Th. Zenker gefertigte, saubere Abschrift der Dresdener Handschrift Fleischer Nr. 171 erworben. Dieselbe enthält die erste, bis ظ einschliefslich (Rosenzweig II, 146) reichende Hälfte desselben, von Surûrî († 969 = 1561/2) verfafsten türkischen Commentares zum Dîwân des Ḥâfitz, von welchem in unserer Handschrift Pers. 74** (s. S. 515 dieses Bandes) ein gröfseres Fragment enthalten ist. Von den in dem ersten Theile der Dresdener Hs. sehr reichlich vorhandenen Randbemerkungen hat Zenker nur wenige abgeschrieben; ebenso hat er die dem Werke des Daulatschâh entnommenen Biographien des Firdausî, 'Aṭṭâr und Sa'dî, welche sich am Ende der Dresdener Hs. finden, weggelassen.

Anfang: الحمد لله الذى حفظ الذّكر عن تحريف ريب المنون

482 beschriebene Blätter; 22 × 1,75 cm. — Von M. Spirgatis in Leipzig für ℳ. 12. 50 gekauft (April 1892). —

مركز الخدمات والابحاث الثقافية

صندوق البريد ٥٠٨٣/١٤

بيروت — لبنان

# (٢٢/٥)

## سلسلة فهارس المكتبات الخطية النادرة

## مكتبة الاقاليم

المخطوطات العربية بالمكتبة الدوقية بغوتا - المانيا

اعداد

د. ولهلم برتش

الجزء الخامس

الفهارس

غوتا ١٨٩٢

# DIE
# ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
DER
## HERZOGLICHEN BIBLIOTHEK ZU GOTHA.

AUF BEFEHL
SR. HOHEIT DES HERZOGS ERNST II. VON SACHSEN-COBURG-GOTHA

VERZEICHNET
VON

DR. WILHELM PERTSCH.

---

DRITTER THEIL:
DIE ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN.
FÜNFTER BAND.

GOTHA.
FRIEDR. ANDR. PERTHES.
1892.

DIE

# ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

## HERZOGLICHEN BIBLIOTHEK ZU GOTHA.

AUF BEFEHL

SR. HOHEIT DES HERZOGS ERNST II. VON SACHSEN-COBURG-GOTHA

VERZEICHNET

VON

DR. WILHELM PERTSCH.

---

FÜNFTER BAND.




GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1892.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha

HERRN

# Dr. FERDINAND WÜSTENFELD

GEH. REGIERUNGSRATH UND PROFESSOR IN GÖTTINGEN

ZUM 7. JULI 1892

IN HERZLICHER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET

VON DEM

VERFASSER.

# VORWORT.

Mit der Vollendung des vorliegenden, fünften Bandes des Kataloges unserer arabischen Handschriften löse ich ein Versprechen ein, welches ich in der Vorrede zum vierten Bande (1883) gegeben habe. Zwischen dem Erscheinen dieser beiden Bände liegen Ausarbeitung und Druck meiner Berliner Kataloge; möge dieser Umstand die späte Veröffentlichung des vorliegenden Bandes entschuldigen.

Die Nachträge und Verbesserungen rühren nicht alle von mir selbst her; zum guten Theile verdanke ich dieselben vielmehr öffentlichen oder privaten Mittheilungen einer Anzahl von Freunden und Collegen, deren Namen ich überall gewissenhaft genannt habe. Ihnen allen, besonders auch denjenigen, deren persönlicher Bekanntschaft ich mich nicht erfreue, spreche ich hiermit für das fruchtbare Interesse, welches sie meiner Arbeit zugewandt haben, meinen aufrichtigen Dank aus.

Über die Einrichtung der Register brauche ich kaum etwas zu sagen. Sie ist dieselbe wie bei meinen Berliner Katalogen; nur habe ich jetzt auch die Personennamen mit arabischen Buchstaben, nicht mit Umschrift drucken lassen. Den Ansâb habe ich Vocale beigefügt, soweit ich dies nach guten Autoritäten thun konnte; nach eigenem Gutdünken habe ich Vocalisation kaum jemals, und selbst dann nicht immer beigesetzt, wenn über die Richtigkeit derselben durchaus kein Zweifel obwalten konnte. Wenn in den Re-

gistern auf die Seiten der Nachträge verwiesen ist, mag innerhalb des vierten Bogens hie und da um eine Seite zu niedrig citiert sein. Dies hat seinen Grund in dem Umstande, daſs dieser Bogen später gedruckt ist, als die Register.

Es war erst meine Absicht, ein kurzes Verzeichniſs derjenigen orientalischen Handschriften, welche die Herzogl. Bibliothek auſser den persischen, türkischen und arabischen besitzt, als Anhang dem vorliegenden Bande beizugeben; bei näherer Überlegung aber habe ich vorgezogen, dieses Verzeichniſs, welches druckfertig vorliegt, als ein Heft für sich erscheinen zu lassen, damit nicht Käufer, welche sich nur für arabisch-persisch-türkische Litteratur interessieren, gezwungen werden, eine Beschreibung ihnen gleichgültiger Handschriften mit zu kaufen und zu bezahlen. Auch würde durch die Beigabe des Anhanges das Erscheinen des vorliegenden, gewiſs nützlichen und, wie ich weiſs, längst erwarteten Bandes noch um einige Monate verzögert worden sein.

Die Vorreden der sämmtlichen früheren Bände habe ich mit einem Danke an Heinrich Thorbecke geschlossen; daſs ich dies nicht mehr thun kann, bewegt mich von neuem schmerzlich. Seine liebenswürdige und fruchtbare Theilnahme würde gewiſs auch diesem Bande nicht gefehlt, wohl aber vielfach genützt haben.

ثلمة العلم من موت العلماء.

Gotha, den 7. Juni 1892.

W. P.

# INHALT.